Gothische Studien

von

Ign. Gaugengigl,

Studienlehrer, Lehrer der neuern Sprachen am k. Gymnasium zu Passau, ordentlichem Mitgliede des Gabelsberger'schen Stenographen-Central-Vereins in München, ordentlichem Mitgliede des Vereins für vaterländische Geschichte in Landshut.

Dritte Ausgabe.

Passau, 1853.

Druck von Dietenberger & Dr. Breßl.

Aelteste Denkmäler der Deutschen Sprache

erhalten in

Ulfilas Gothischer Bibelübersetzung

von

Ign. Gaugengigl.

Dritte Ausgabe.

Passau, 1853.

Druck von Dietenberger & Dr. Breßl.

Ulfilas

von

Ign. Gaugengigl.

I. Theil:

Einleitung. Verhältniß der gothischen Sprache zur Sprachwissenschaft. Sprachlehre. Wörterbücher: 1) etymologisches mit allen Lesarten, 2) alphabetisches, 3) der fremden Wörter und eigenen Namen.

Dritte Ausgabe.

Verleger: Carl Pleuger in Passau.

Seiner Hochwohlgeboren

HERRN

MATH. GSELLHOFER,

Königlich Bayer. Regierungs-Rathe, Stadt- und Studien-Kommissär der Kreis-Hauptstadt Niederbayerns,

etc. etc. etc.

in

LANDSHUT.

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn

Anton Kalchgruber,

Königlich Bayerischem Regierungs-Assessor, Studien-Referenten, Landwehr-Oberstlieutenant, Commandant des Landwehr-Bataillons Landshut, Ritter hoher Orden &c. &c. &c.

in

Landshut.

Mein Herr!

Aus der Einleitung in das vorliegende Buch dürfte sich die Bedeutung der gothischen Studien für unsere vaterländische Sprache zur Genüge ergeben.

Ewr. Hochwohlgeboren, Selbst eifriger Beförderer von Allem, was unserem Vaterlande zur Ehre und Zierde gereicht,

dürften dahin zielende Bestrebungen gut heissen und daher denselben Ihre schützende Anerkennung nicht versagen.

In dieser Hoffnung

Passau, den 7. März 1853.

Ewr. Hochwohlgeboren

der gehorsamst ergebene
Ign. Gaugengigl.

Einleitendes.

Der „Herrig"'sche Beurtheiler meiner zweiten Ausgabe sagt S. 202:

„Namentlich in der Einleitung wäre der Ort gewesen, den innern „Gehalt und die äußere Construktion der gothischen Sprache mit „Rücksicht auf den Charakter und die Geschichte des Volksstammes „in allgemeinen Zügen zu verdeutlichen."

„Es ist um so mehr zu bedauern, daß Hr. Verfasser hierauf nicht „eingegangen ist, da einzelne zerstreute Bemerkungen zeigen, daß ihm „für rationelle und historische Behandlung sprachlicher Thatsachen „weder Sinn noch Befähigung mangeln."

Eine ehrenvolle Aufgabe und freundlich die Einladung dazu! Doch ich bekenne mich theils zu schwach, theils finde ich ihre volle Lösung hier nicht am Orte. Nur Andeutungen erlaub' ich mir hierüber.

Ueber Leben und Lehre Ulfilas s. Gg. Waitz. Hannover. Hahn. 1840.

Einleitung.

Seine Muttersprache gründlich zu kennen — und sie verdient es doch wohl — muß man auf ihren frühesten Zustand zurückgehen.

Von da die Jahrhunderte ihres Bestehens fortgehend, die älteste Gestalt der Wörter, ihren Bau, ihre ursprüngliche Bedeutung erforschend, wirst du ihren Gewinn und Verlust, ihren Vor- oder Rückschritt erkennen.

Der Kenner Zahl wächst zwar mit den Jahren, ist aber der Wichtigkeit der Sache und dem von ihr zu erwartenden Nutzen noch nicht entsprechend.

Soll der Gewinn geborgen, der Verlust abgewehrt werden, so müssen die Schüler zahlreicher, die Mittel allgemeiner — die Kenntniß des Gothi-

schen, der Grundlage und Leuchte für alle germanischen Sprachen, muß weiter vorgedrungen sein!

Daß dieß noch nicht geschehen, daran ist theils die Beschaffenheit der vorhandenen Hilfsmittel, theils die Art ihrer Benützung Schuld.

Die Hilfsmittel sind theils zu umfangreich und kostspielig (Löbe, Diefenbach, Schulze*), theils zu unzureichend (Hahn, Stamm**).

Die Art ihrer Benützung kennzeichnet Hahn, vielleicht der größte Kenner des Mittelhochdeutschen und einer der größten des Althochdeutschen, nahe zu treffend so: „Die kenntniss unserer muttersprache muss auf höheren bildungsanstalten auf historischem weg erzielt werden, wie es auch in neuester zeit an verschiedenen universitäten, lyceen und gymnasien geschieht. In der regel sind es drei altdeutsche dialecte, die man zu grund legt, indem man eine kurzgefasste übersicht ihrer grammatischen anfangsgründe voraus schickt, und dann zur lectüre als zur praktischen anwendung über geht. Hierbei pflegt der jüngste jener drei dialecte, der mittelhochdeutsche, bevorzugt zu werden. Ich trage von tag zu tag mehr bedenken, mich damit einverstanden zu erklären. So geneigt ich auch bin, wo es sich um die geschichte unserer literatur handelt, den werken dieses dialects eine überwiegende bedeutung einzuräumen, so scheinen sie mir doch für das studium der sprache keine solche auszeichnung ansprechen zu können. Mehr rücksicht verdient in dieser beziehung schon der althochdeutsche dialect, in welchem noch so viel der alten kraft und fülle aufbewahrt ist, dass die sprachforschung durch ihn wesentlich gefördert wird. Nur eins ist dabei für den unterricht allerdings störend: dass neben so vollen klangreichen formen häufige spuren einer in späterer zeit allgemein gewordenen abgeschliffenheit und eintönigkeit bemerkbar sind. Der schüler, der aus dem griechischen und lateinischen an ein scharfes, festes gepräge gewöhnt ist, kann hier keine volle befriedigung finden. Er findet sie nur bei dem gothischen dialect. Dieser allein unter allen deutschen sprachzweigen hat noch eine solche stätigkeit in den verhältnissen

---

*) S. Einleitung zum 2. Theil, Ziffer 16, 17, 19 und Schlußbemerkung.

**) S. ebenda Ziffer 23 und 24.

der buchstaben und flexionen, dass die fülle und unterscheidbarkeit der formen dadurch erst ihre wahre bedeutung erhält. Denn die sinnlichen vorzüge, bei denen wir nie vergessen dürfen, dass sie keine müssige zierde, sondern die träger der verschiedensten begriffe sind, können nur dann für uns vollen werth haben, wenn wir ihre wirksamkeit in ungestörter ordnung sehen. Wo sie aber, wie im alt-, mehr noch im mittelhochdeutschen, schon in ihrem verfall begriffen sind, ist ihre bedeutsamkeit merklich eingeschränkt. Wir haben aber den gothischen dialect noch aus einem andern grund als unsere wichtigste sprachquelle anzusehen. Das hohe alter seiner denkmale, die um drei jahrhunderte über die anfänge der althochdeutschen literatur zurück reichen, dient nicht nur zur natürlichen begründung und erklärung der bereits hervorgehobenen vorzüge, sondern lässt uns auch noch manche erscheinungen im organismus unserer sprache beobachten, die später entweder „entstellt“ und „verknöchert“ sind, oder leider gar nicht mehr vorkommen. Die forschungen in unsern tagen liefern glänzende beweise, dass die **gothischen denkmale** eine mehr als gewöhnliche fundgrube sind, und dass, je mehr wir sie **zu benützen** verstehen, desto mehr die erwartungen, die wir daran knüpfen, nicht allein gerechtfertigt, sondern sogar weit übertroffen werden. Darum müssen wir auch auf diesen dialect, sobald es sich um sprachliche zwecke handelt, mehr bedacht nehmen, als bisher.

Der grammatische unterricht an höheren lehranstalten soll ihn als „hauptgegenstand“ und „mittelpunct“ ansehen, von dem die übersicht und beherrschung unseres ganzen sprachgebietes abhängig ist; er soll ihn nicht nur synoptisch mit den beiden andern genannten dialecten zusammen stellen, sondern auch einer „eigenen und unabhängigen betrachtung“ unterwerfen.

Erwähnenswerth bestätigt Prof. Dr. Fertig in seinem Vorworte zu meiner ersten Ulfilas Ausgabe die Hahn'sche Ansicht. Deßhalb finde sich auszugsweise, was dort gesagt ist, hier wieder. „Unter den Vermächtnissen eines Volkes an seine Nachkommen sind, wenigstens unter den sichtbaren, keine bedeutenderen aufzuzeigen, als die Denkmale seiner Sprache. Sie weisen dem Volke seine Stelle

unter den Völkerstämmen und seinen Zusammenhang mit den Familien der Jetztwelt am deutlichsten und sichersten an.*) Darum gibt es nicht wohl Einen, der, um sein Volk und dessen Geschichte sich kümmernd, dabei kalt gegen die schriftlichen Reste seines Volkes sein könnte. Der Gelehrte, welcher sich eine Anschauung der Fortschritte und des geistigen Gepräges eines untergegangenen Geschlechtes verschaffen will, wühlt nach Leichensteinen, durchstöbert die Mumiensärge, spürt im Schutte der Tempel und Paläste, um Spuren zu entdecken, die ihm ein tönendes Wort gleichsam in der Versteinerung überliefern, und wie sehr sie sich auch hinter Bildern oder geheimen Zügen verstecken, ihren Sinn und ihre Bedeutung zu gewinnen, bietet man allen Scharfsinn und alle Gelehrsamkeit auf. Selbst dem geistigen Zustande und Verwandtschaftsverhältnisse eines lycischen Volksstammes, der doch nie in der Weltgeschichte eine hervorragende Rolle gespielt hat, sucht man durch Lesung seiner wenigen Schriftreste auf die Spur zu kommen. Wenn ein so tief in unsern Herzen begründetes Streben, das Unerkannte auch bei dem Fremden, in Hinblick auf das gesammte Band der Menschheit es als bedeutsam erkennend, rastlos an den Tag zu fördern und in ein Besitzthum geistiger Errungenschaft zu verwandeln, bei den begabteren und erregbarerern Forschern hervortritt, wie weit mehr muss jedes Alter und jeder Stand die Rede des eigenen Volkes, die frühere Gestaltung seiner Sprache, als einen ihm besonders nahe liegenden, hochwichtigen Gegenstand seiner Kenntniss und seiner Beachtung ansehen? Dem Deutschen nun ist kein älteres, kein in jeder Hinsicht bedeutenderes Denkmal aus dem älterrn Leben seines Volkes hinterlassen, als die ehrwürdigen gothischen Bruchstücke der Uebersetzung der heiligen Bücher — eine Gabe, welche die Gottheit unserm Volke erhalten hat zu seinem Ruhme und zu seiner Erbauung, eine Gabe, bei deren Betrachtung zweierlei Gefühle unsere Brust durchziehen, eine immer wachsende Trauer über den Verlust des Ganzen, das uns so wohlthuend aus diesen Bruchstücken anmuthet, und eine mit Dank gegen die gütige Vorsehung verbundene Bewun-

*) Vergl. X. 3. Anm. I. und II. Th. Einleitung. Schluß.

derung, dass aus den Trümmern von Jahrhunderten ein solcher Reichthum von Bruchstücken zu uns gerettet wurde, deren jedes auch im kleinsten Umfange, wären die übrigen verloren, ein undenkbarer Schatz wäre; ein Schatz nicht bloss für die Forschung, für die Vervollständigung der Geschichte unseres Volkes, sondern auch darum ein Schatz, weil einem in jeder deutschen Brust erwachenden Verlangen Befriedigung wird, das, je länger wir mit den alten Deutschen uns beschäftigen, um so dringender wiederkehrt.

Sprechen möchten wir die grossen Ahnen hören, die überall, wo von ihnen recht gesprochen wird, uns mit Liebe und Achtung erfüllen, und eine gewisse Sehnsucht unmittelbarer Bekanntschaft mit ihnen erregen. Desshalb legt sich auch bei dem ersten Vortrage oder der frühen Lesung unserer Geschichtsbücher der Jugend Nichts so heimisch an das Herz, als die gothische Sprache. Wie wärmt die Erinnerung an jene Stunden, wo ich diese fremden und doch so bekannt ansprechenden Laute, die sich von selbst und ungeheissen in das Gedächtniss prägen, mit jungfräulicher Scheu wiedergeben hörte, als ob zu fürchten wäre, den hehren Schatz zu entweihen, der nur in dem Schleier stiller Gefühle sicher geborgen wäre. Wie tausendmal lieber gönnte ich der jugendlichen Seele dieses Kleinod meines Volkes, das älteste deutsche, als so manchen der „Fremde“ alter oder neuer Zeit entlehnten Flitter!

Wo der Zug des Theiles so mächtig auf das Gemüth wirkt, da wird wohl auch bald der Wunsch nach dem Besitze der ganzen Erbschaft laut. Die bekannten Lesebücher befriedigen wieder nur die Begierde mit Bruchstücken, und ihre Proben möchten die Meinung aufkommen lassen, als sei das Ganze nicht der Art, dass man es der Jugend oder überhaupt dem gesammten deutschen Volke vorsetzen könne, insofern noch Niemand daran gedacht hat, dasselbe in einer Weise, dass es Jeder auch bei mässigen Glücksgaben*) sich anschaffen könnte, in seiner bisher angewachsenen

*) S. II. Th. Ziffer 25. Bemerkung.

Vollständigkeit zu bieten. Und doch ist so vielfältige Aufforderung da, auch den ausserhalb des regen Kreises der Sprachforscher Stehenden, auch den deutschen Jünglingen, den Zugang zu dieser Urquelle leicht möglich zu machen.

Ich wüsste zuerst zur Nährung des **vaterländischen Sinnes** keine bessere Speise, als den Genuss dieser unserer ältesten Schriftwerke. Wer an ihnen sich labt, fühlt in sich die Ueberzeugung wachsen von Tag zu Tag, dass jene Gothen, deren Staatsmacht ihm frühzeitig Achtung abgewonnen, auch wirklich so geistig gross dastanden, dass sie auftraten als würdiges Werkzeug der Vorsehung, die römische Welt wegzuräumen und auf tiefere Grundlage eine neue Zeit aufzubauen. Jener sich so leicht fortpflanzende Wahn von Rohheit und Ungeschlachtheit jener Männer zerrinnt beim Anblicke einer Sprache voll Kraft und Gesetz, voll alterthümlicher Würde, gleichebenbürtig dem Sanskrit und dem Griechischen und Lateinischen, stehend als Mittelglied zwischen dem Indischen und dem Europäischen, dem gewählten Felde der Bearbeitung ausreichend gewachsen.

Noch wird demnach der Enkel den Worten seiner Ahnen lauschen. Ohne Zweifel kommt es sehr viel auf den Mund an, aus dem uns eine Wahrheit zutsrömt. Es haben die Sprachen nach ihrer Eigenthümlichkeit verschiedene Gewalt über uns: die eine zieht an, wo die andere uns kalt lässt. Und so kann Manches in diesen heiligen Büchern herzlicher uns anregen in gothischen Lauten, als in irgend andern. Gewiss, jene Stellen, wo von der Liebe und von dem Heimweh in den Briefen an die Corinthier die Rede ist, üben hier eine wunderbare Anziehungskraft.

Ueberflüssig aber ist es endlich, von dem Gewichte dieser Bücher zu reden, wenn von Geschichtsforschung, von Sprachforschung die Rede ist: denn letztere *) muss ganz und gar auf

*) Erstere noch mehr; vergl. das ff.

Ulfilas zurückgeführt werden; eine Forschung, die freilich durch die neuern Erscheinungen auf diesem Gebiete ziemlich dem Abschlusse nahe gebracht scheint, wodurch jedoch die Selbstanschauung der Quelle noch Keinem entbehrlich geworden ist."

Wie wahr Dr. Fertig's schon 1847 gesprochenen Worte sind, bezeugt Jak. Grimm in seinem erwähnten Vorworte zu E. Schulze's gothischem Glossar:

„Dass deutsche sprachforschung erst von der zeit an begonnen habe, wo man ihr die gothische zum grund legte, dass auch ihr künftiges gedeihen noch immer durch weitere fortschritte bedingt sei, die in des Ulfilas unerschöpflichem werke gemacht werden müssen, ist niemals lebhafter anerkannt worden, als in unsern tagen, und nachdem die rühmliche ausgabe von Gabelentz und Löbe vorläufig dem text genüge geleistet hatte, lag es zunächst an, des gesammten gothischen wortvorraths in genaueren glossaren, als die von Junius und Reinwald sind, sich zu versichern. Wiewohl nun das dem zweiten theil jener neuesten ausgabe hinzugetretene, mit grossem fleiss gearbeitete weit über den gewöhnlichen bedarf befriedigt, so wird doch nichts offenbarer von der in uns wachen theilnahme an gothischer sprache zeugen, als dass unabhängig von einander und aus ganz verschiedenen standpunkten schon zu zwei neuen wörterbüchern geschritten worden ist, für deren eigenthümliche absichten vollauf zu thun war. Denn man kann entweder bloss den ganzen gehalt einer sprache, wie sie ist und vorliegt, durch treue sammlung erfassen, oder sich auch ihrer vergleichung mit fremden zungen unterfangen wollen.

Je enthaltsamer und nüchterner jener sammler zu werke schreitet, desto willkommenern stoff überliefern wird er allen, die das gothische aus dem gothischen selbst ergründen: vollständig belegte aufstellung aller wörter, formen und redensarten bleibt ihm hauptsache, etymologie mit erwägung aller jetzt schon gewonnenen ergebnisse nur nebenrücksicht, ja für schwierige und dunkle ausdrücke wird blosses stillschweigen als zeugniss einer noch

obwaltenden redlichen unwissenheit statthaft sein. Weit andern reiz gewährt aber die von der gothischen auf verwandtere und fernere sprachen erstreckte, oder vielmehr von diesen auf jene herabgesenkte allgemeine betrachtung, zu welcher hohes alter und unberührte frische der gothischen sprache gerade für ihre dunkelsten wörter fast unwiderstehlich einladen.“

Verhältniß des Gothischen zur Sprachwissenschaft

und dieser zu den Naturwissenschaften in Andeutungen.

Ardua res est vetustis novitatem, novis auctoritatem addere.
Plinius.

I.

1) Die Chemie im Bunde mit der Physik und durch diese mit der Mathematik und Astronomie hat es unternommen, auf die Fragen nach den Ursachen der „sinnlichen" Erscheinungen, der Veränderungen von Allem, was uns umgibt, Antwort zu geben. (II. 2.)

Die Antworten hierauf treffen auch zu.

2) Schelling sagt: „Die Natur setzt nicht zusammen, wie der Chemiker zusammensetzt." „Natur und Chemie verhalten sich wie Sprache und Grammatik."

3) Liebig sagt: „Grundlage eines jeden Zweiges der Naturwissenschaft ist die „einfache Naturbeobachtung" und nur allmälig haben sich die Erfahrungen zur Wissenschaft gestaltet." (II. 1.)

II.

1) Auf gleichem Wege hat sich auch die Grammatik, resp. die Etymologie *), die Erforschung des wahren Wortes, zur Wissenschaft gestaltet. (I. 3.)

2) Auf das bisherige Ergebniß dieser Wissenschaft gestützt, wird eine Andeutung dessen, was für allenfallsige ähnliche Resultate auf dem entgegengesetzten Gebiete — auf dem

---

*) „Etymologie, von Philologen gewöhnlichen Schlages verachtet, selbst für gebildete Philologen von, um gelinde zu reden, gleichgültigem Klange, dürfte zu ihrer Zeit klangreicher werden, als selbst das Wort »Chemie« in unsern Tagen. Sie begreift genau genommen alles Grammatikalische in sich, ist also Gattungs-, nicht Art-Begriff; denn auch die gramm. Kategorieen bekommen erst Licht und Bedeutung durch die chemische Analyse im Laboratorium des Etymologen." (Bopp: vergl. Gramm.; Pott: etymolog. Forsch. rc. rc.)

des menschlichen Geistes und der menschlichen Sprache — zunächst obzuliegen scheint, versucht. (I. 1.)

III.

1) Thatsache ist*), daß das Gothische und durch dasselbe die germanischen Sprachen, das Keltische, das Lateinische und durch dasselbe die romanischen Sprachen, das Griechische, das Altslavische und durch dasselbe der sprachliche Panslavismus — Sprachen, die mit Ausnahme des südwestlichen Vaskischen und des Finischen im Nordosten ganz Europa erfüllen —, das Arische, das Iranische, das Indische, das Malaische — Sprachen, die mit Ausnahme der tungusischen, tschudischen und der einsylb. Sprachen Asien erfüllen — und durch letztere die polynesischen Sprachen in einem verwandtschaftlichen Verhältnisse zu einander stehen.

Zu beachten: Malaisch, Polynesisch ꝛc. ꝛc. sind als zum Sanskrite gehörig, d. h. als mit den indisch-europäischen Sprachen verwandt erkannt. Nun sind aber die polynesischen Sprachen, als die der Kolonisten von China in alter Zeit, nur Dialekte des Chinesischen, und durch dieses mit den nordamerikanischen Sprachen mittelst des uralten, nun durchbrochenen nordöstlichen Zusammenhangs China's mit Amerika zusammengehörig.

2) Nicht alle Sprachen sind gleich ursprünglich, gleich reich an alt ererbten Formen.

3) Fest steht: einer Sache Wesen kommt in allen den Theilen zusammen zur bewußten Erscheinung. So in der Naturgeschichte und ihren Theilen. So in den Sprachen. Das Wesen einer Sprache kommt zur Erscheinung durch Kunde von allen ihren Wörtern, das Wesen des Indogermanischen z. B. durch Kunde von allen indogermanischen Sprachen. Das Wesen der Sprache überhaupt durch Kunde von den drei Sprachgattungen: der einsylbigen (chinesischen ꝛc. ꝛc.), der agglutinirenden (finischen, semitischen ꝛc. ꝛc.), der flektirenden (Sanskrit, Latein, Deutsch ꝛc. ꝛc.) Sprache zusammen.

4) Die Vergleichung der indogermanischen Sprachen hat ergeben eine klare Anschauung der indogermanischen Ursprache, der Mutter der Stammmütter der jetzt gesprochenen einzelnen Sprachen, d. h. Sanskrit: Ursprache; Lateinisch: Stammmutter der romanischen Familie; Sanskrit: Ursprache; Altslavisch: Stammmutter der slavischen Dialekte; Sans-

---

*) Freilich von Vielen, selbst von Gelehrten, noch nicht erkannt. Ahnt ja eine Masse von Menschen die Bewegung der Erde auch nicht, und sie bewegt sich doch.

krit: Ursprache; Gothisch: Stammmutter der germanischen Sprachen 2c.

5) Die Naturgeschichte weiß, welche Produkte und welcher Boden sich angehören, welche Veränderungen durch Verpflanzung eintreten, welche Zeit zur Hervorbringung dieser oder jener Aenderung nöthig ist.

6) Die arischen, iranischen, indischen Sprachen haben ihren Urtypus treu bewahrt, also ihren ersten Ort nur wenig im Verhalt zu andern Sprachen verändert. — Westlich findet sich im Verhältniß zur Entfernung eine Aenderung dieses Typus. Die entferntesten, celtischen z. B. können nur durch die Mittelglieder, Deutsch, Slavisch 2c. auf die indischen Sprachen (Sanskrit) zurückgeführt werden.

7) Einzelnes betreffend, so hat die Vergleichung der neueren mit den alten und ältesten Sprachen ergeben, daß a i und u Urlaute sind. (X. 1. h.)

8) Die gothischen Sprachdenkmale zeigen ein auffallendes Verhältniß der drei Urlaute zu den übrigen Selbstlauten aller genannten Sprachen. „A" erscheint dort 4277, „I" 1565, „U" 1355 mal. „E" nur 286 und „O" 553 mal. Auf griechischem, lateinischem und deutschem Boden, überhaupt bei Sprachen 3. Periode, verhält sich's anders. — Für die wichtigen Folgerungen, die sich aus diesen sprachlichen Thatsachen ableiten lassen, ist hier der Raum zu beschränkt.

IV.

1) Als naturgemäß werden die „rauhen" drei Mitlaute von der Sprachkunde den Höhen vorzugsweise zugewiesen. (X. I. m.)

2) Vergleichende Beobachtung findet auf gothischem Felde vorherrschend „weiche" Mitlaute. Das Verhältniß ist 9418 weiche Laute zu 1618 harten. (IV. 1. u. 2. Thl. Einl.) Folgenschwer: „Kein ächt gothisches Wort fängt mit „p" an". Auch die semitisch. Sprachen entbehren desselben, während umgekehrt „b" dem Chinesen fremd ist.

3) Einfache Beobachtung zeigt, daß die Selbstlaute der Kinder „lang" sind und daß auch „e" und „o" nicht fehlen.

4) Gegen Natur und Beobachtung wäre die Annahme, daß Kinder mit tenues im Sinne der Sprachen 3. Periode zu reden anfangen. (Vergl. X. 1. i. γ).

V.

1) Die zahlreichen Mitlauthäufungen auf indogermanischem Gebiete in ganz Europa, West- und Mittel-Asien am Ende, in der Mitte und namentlich am Anfange der Wörter sind wegen ihrer Schwierigkeiten den

Etymologen übel bekannte Thatsachen. (X. 1. m. α.)

2) Keine Sprache bietet dergleichen weniger und löslichere als die gothische (vergl. I. Thl. I. Abtheil. S. XII.), namentlich im Anlaute. Frei davon sind das Semitische, die Negersprachen Afrikas (Schaggas und Gallas u. s. w.), die einsylbigen Sprachen Ostasiens u. Australiens (V. 1). Nicht so die Sprachen Amerikas.

VI.

1) Als den Ursprachen eigenthümlich erkennt die Sprachforschung Zweizeitigkeit*) und Reduplikation. (X. 1. m. β.)

2) Letztere Eigenheit hat die gothische Sprache mit dem Sanskrit, Griechischen und Lateinischen rc. gemein und zwar entweder wirklich; z. B. „letan, Prf. lailot lassen, (ich) ließ", oder zusammengezogen, z. B. „leisan lais aus lailos lesen, (ich) las." Erstere hat das Gothische bis auf's Semitische und die einsylbigen Sprachen allein (X. 2. a. b. c.). Alle andern haben sich ihrer längst mehrere Zeiten zugethan.

VII.

1) Wie die Naturwissenschaft drei Schöpfungsperioden und dreierlei Stufen der materiellen Lebensbildung unterscheidet, so unterscheidet auch die Sprachenwissenschaft drei Bildungsperioden des geistigen Lebens und der Sprache*) (vergl. IX. 2.; X. 3. Anm.), von denen sich jede wieder in 2 Spalten, also das Ganze auf 6 Perioden (Tage) bringen läßt.

*) Peter Hafner: Bildung der tempora der zweizeitigen Sprachen. Neuburg. Prechter 1848.

VIII.

1) Die erste mythische Periode der Schöpfungsgeschichte umfaßt die Zeit der Entstehung der Erde aus dem sogenannten Chaos bis zur Bildung des „organischen" Lebens auf ihrer Oberfläche. (Vergl. X. 1.)

2) Beim Eintritt der zweiten großen Periode erscheint die Erde in ihren wesentlichen Verhältnissen vollendet. Sie hat klare Athmosphäre, durch welche die Sonne mit ihren belebenden Strahlen den Ocean mit seinen Organismen, von den heutigen wesentlich nicht verschieden, befruchtet, die bereits ragenden Inseln mit ihren Bergen und Thälern vegetabilisch und animalisch belebt. (X. 2.)

3) Die dritte große Periode unterscheidet Zonen, prangt in vollendeter Pracht der unorganischen und organischen Wesen. Die jugendliche Menschheit erscheint, „die Krone des Ganzen!"

*) Vergl. meinen „göttlichen Ursprung der Sprache." Passau. Elsässer. 1846.

Sie fühlt ihre „Herrlichkeit darüber," staunt „es" in diesem Gefühle an, strebt „es" zu „erkennen" und „auszusprechen." (Vergl. X. 3).

IX.

1) Grimm sagt: „Das ist anzunehmen, dass mann und weib zusammen vollwüchsig und zeugungsfähig erschaffen wurde." (Urspr. d. Spr. S. 33.) Ein Satz von den wichtigsten Folgerungen!

2) Humboldt sagt: „Sprache und Geist sind identisch" (wie Lilie und Blume: Steinthal).

X.

1. Periode der Sprachbildung.

a) Im Anfange der Sprachbildung, d. h. am Ende der Erdschöpfung, da der jugendliche Mensch der jugendlichen Natur gegenüber stand, that sich Geist und Sprache in üppiger Fülle auf (X. 1. n.).

b) Die Wucht der neuen Erscheinungen überwältigt beide. Licht und Schatten, die rechte Klarheit kann noch nicht aufkommen.

c) Versuch folgt auf Versuch. (Vergl. X. 1. e.)

d) Die Begriffe „Werden und Vergehen" sind die Vorherrschenden, „Bild" und „Ausdruck" der damaligen physischen Erscheinungen. „Alles tönte," „Alles glänzte," „Alles bewegte sich." — „Es ist ein folgenschwerer satz, dass „licht und schall aus denselben wurzeln fliessen" sagt Grimm (c. l. S. 42.) *)

e) Nicht bloß die indoeuropäischen, auch die übrigen Sprachen der Erde, sie nähern sich folgenreich während der ersten Periode darin, daß sie alle die sinnlichen Begriffe „Bewegen," „Glänzen," „Beschädigen" ꝛc. ꝛc. in unglaublicher Wurzelfülle enthalten. So bietet z. B. Sanskrit für den allgemeinen Begriff „Bewegung" 387 Wurzeln, für den des „Leuchtens" 327 und für den des „Tödten" 350 eben solche dar (vergl. c. d.). Dieselbe Zahl mit denselben Bedeutungen zeigen nahezu — auch die übrigen Sprachen der Erde. —

f) Täglich befestigt sich für die Wissenschaft die Ueberzeugung, daß, wie im Haushalte der Natur nichts umsonst geschehen ist, in dem der Sprache, des Geistes es sich nicht anders verhält.

g) Jeder Laut hat seinen naturgemäßen, in seinen Organen begründeten Gehalt. (Vergl. h. i. u. XII.)

h) Von den Selbstlauten schwebt „a" in der Mitte. Es bezeichnet das Fertige, Offendaliegende, daher so

*) Göttl. Ursp. d. Spr. S. 16.

lange, und gleichsam als Ausdruck der Verwunderung über die fertige Schöpfung, vorherrschend in den „ältesten" Sprachen (III. 7, ff.) Das scharfe „i" hält sich hoch, wahrnehmend, unterscheidend die spreitende Fülle von a. In der Tiefe wirket „u". Es geht nach Innen, dem Inhalt, dem Wesen geht es der durch i unterschiedenen Gegenstände und Merkmale nach. — Auch e und o fehlen im Anfange der Sprache nicht, erscheinen aber doch noch selten, und sind wohl von jenen unorganischen, später aus ai und au entstandenen Lauten zu unterscheiden. (Vergl. III. 7. u. X. 1. g.)

i) Wie mit den Selbstlauten a, i und u wird es sich auch mit den Mitlauten k, p und t verhalten.*) Es besteht wohl kein anderer Unterschied, als daß den Selbstlauten Schwere und Biegsamkeit — Weiblichkeit, den Mitlauten Behändigkeit und Halt, also ein männliches Prinzip als Grund unterliegt, meint Grimm. Von der Natur wie zur bedeutungsvollen Milderung beigegeben sind ihnen der Zischlaut (s), die flüßigen Laute („l" u. „r"), das schwerzubezeichnende, rollenreiche „n". Ersteres, das noch undeutlich, mehr wie innerlich lärmende „l" waltet natürlich in alter Zeit dem äußerlichen und vernehmbareren „r" vor. (XII.) Uebrigens: ihr Wechsel naturgemäß, daher uralt. Einfache Beobachtung gibt an die Hand, daß „n" mit „r" u. „l" u. „d" wechselt, daß zweierlei „r" zu unterscheiden: „das aus „l" gewordene früherer und „das aus „s" entstandene späterer Sprachperiode *) (Vergl. g.) — Dieß die Elemente der Wörter der zweiten Periode. Die dynamische Gewalt, welche jedem einzelnen derselben beiwohnt, kann nur eine ausführliche, mit Beispielen belegte Erörterung über ihre organische Bildung klar machen. (XII.) Ihre Veränderung **) ihren Abfall 2c. 2c. d. h.

*) Von den tenuibus der dritten Periode wohl zu unterscheiden.

*) Beachtenswerth: chinesisch und seine Dialekte hat kein r, und „r" ist in allen modernen Sprachen das „l" überwiegend.

**) Ein sonderbarer Schulmann wäre der, welcher nicht beobachtet hätte, wie der Schüler häufig einen Mitlaut statt des andern z. B. statt χ (χείρ) den anlautenden Labial π (πείρ) u. s. w. durch alle 3 tenues-Reihen ergreift. Grimm sagt in diesem Betreffe: welchen consonanten oder welchen vocal der „erfinder" für ein verbum nehmen wollte, lag, abgesehn von der natürlich vorbrechenden und sich geltend machenden organischen gewalt des lautes, meist in seiner willkühr. Wenn z. B. im sanskrit die Wurzel pa gr. πι-εῖν ausdrückt, so hindert nichts, dass ein anderer sprach-„erfinder" dafür ka oder ta, u. s. w. ergriffen hätte. Er hat es auch z. B. G. gan-ga-n = βα-ίνω = semit. ba +, ka +, ta + = chin. bu, (pu), ku, tu 2c. 2c. (XII.)

die letzten Ursachen der Sprachverschiedenheit wird eine chemische Untersuchung über die Compatibilität der Laute unter einander am besten lehren. —

k) Die Form der Wörter dieser Periode ist haushälterisch einfach: 1) ein „langer" Selbstlaut, 2) „ein" solcher mit vortretendem Mitlaut, und 3) höchstens mit noch einem, diesen wie belebend beigegebenen zischenden „s", flüßigen „l" oder „r", wehendem „h" oder „v" (XII.). Ihre Zahl: gering, sinnlicher Kraft voll, daher schnell sich mehrend, analoga und abstracta treibend in Fülle. —

l) Hebel und Urquell aller Sprache: „die Wortkeime der oben (X. 1. d. e. g. i.) bezeichneten Grundbegriffe." Art ihrer Belebung:

a) Einfache Wahrnehmung ist: „Das Athmen des Neugebornen hat seinen letzten Grund in dem Reize des Arterienblutes. Dieser Reiz entsteht durch Lufteindrang in die Athmungswerkzeuge. In Kurzem ist der Reiz zum primum movens aller Werkzeuge im Hirn, zur sogenannten medulla oblongata gedrungen und hat diese zu sogenannten Entladungen des Nervenprinzips in die von ihr ausgehenden Bahnen der respiratorischen Nerven erregt. — Die Athembewegungen erzeugen ein „Gefühle". Dieses „Gefühle" erzeugt Etwas wie unbewußte Vorstellungen. „Das Kind schreit" sagt der Physiolog, weil jede Empfindung das Gefühl der ersten Athembewegungen reproducirt und dadurch eine starke Einwirkung der medulla oblongata auf die respiratorischen Nerven macht. Von diesem Augenblicke an ist Geschrei der nahezu einzige Ausdruck alles Empfundenen. Die sinnlichen Empfindungen wiederholen sich. Die dessen, „was man Hunger nennt," tritt an die Stelle: Begehrungs= und Lippenbewegungen!"

„Es entstehen Verschmelzungen des inneren mit dem äußeren Leben, Reihen, etwa wie die Gedankenreihen. Das Schreien wechselt mit dem Fühlen und Vernehmen von außen, das Kind horcht. Das Kind bildet das von außen Vernommene nach. (Die wichtige Rolle des Gehörsinnes bei der Sprachbildung kann hier des Weitern nicht entwickelt werden). Die ersten Sprachversuche heben an. Mit den Lauten „papa", „mama"*) vermählen sich die Vorstellungen der Nahrungsreicher. Sieht sie das Kind, so handelt sich's darum, ob unter denselben Umständen. Wenn nicht, so stellt sich der Laut papa, mama auch nicht ein. Der Anblick der Eltern dagegen erzeugt den Laut papa, mama wieder. Gedächtniß.

---

*) Wegen tata, atta sind zu vergleichen XII. Anm. 3.

Das Wiederholen derselben erzeugt eine gewisse Erregung, eine Art Störung im kindlichen Organismus. Der Art sind die sogenannten voces spontaneae der Kleinen. Aber auch die Erwachsenen sind solchen unterworfen. Sie liefern die Urmaterie zur Sprache (fr-emere, Fi—ber, ba-dare 2c. 2c.).

β) Das einfache Wesen sucht sich gegen solche Störungen in seiner Qualität zu erhalten. Es entsteht dadurch etwas wie Druck und Gegendruck. Leibnizen's sogenannte Monaden sind da. Der Mensch besteht aus einer Reihe solcher Monaden verschiedener Ausbildungsfähigkeit. Die eine sucht sich über die andere zu erheben! Unruhe. „Was man Geist nennt", ist da. Der Geist leidet aber noch immer Störungen von Seite des erstarkenden Leibes. Er will sich erhalten. Diese Erhaltungsversuche offenbaren sich in dem, „was man Vorstellung" nennt. Er ist in Gang gesetzt der Geist, und setzt seine Bewegungen nun selbstständig (?) fort, — „Eine ewige Monade". Es geht ein Wort, welches lautet: „nil admirari" — ein Resultat kalter Ueberlegung. Im Anfang der Sprache war es anders. Die sog. voces imitativae (ss! s-ilere, st! st-ill 2c.) mehren den vorhandenen Sprachsatz. Je natürlicher, einfacher, desto wichtiger sind solche Beobachtungen für die Wissenschaft.

Eine dritte Quelle sind die sogenannten voces sensitivae (Donnern, Murmeln 2c. 2c.; weich, vellus *) 2c. 2c.), die in den Zeiten der jungen Schöpfung nicht minder reich als vorgehende 2 sprudeln. Ihre Vermittlung durch den Gesichts-, Gefühls- und Tastsinn ist eine ebenso interessante als hier nicht durchführbare Arbeit.

m) Die Sprache der ersten Periode weiß nichts von sogenannten grammat. Verhältnissen. Die Wörter folgen sich wie die ersten überwältigenden Vorstellungen, ungebunden, ohne Halt (X. 1. XII.). Daher *α*) keine Selbstlautverdopplungen. Es ist eine nahe liegende Erscheinung bei Taubstummen, daß sie zwei Konsonanten nie unmittelbar nach einander aussprechen, sondern durch Einschub eines Vokals sich die Sache erleichtern. Den Sprachenursprung beleuchtend sagt Grimm: „alle consonantenverdopplungen sind der ältesten sprache abzuerkennen, und erst allmählig durch assimulation verschiedener consonanten und zumal häufig aus anstossenden „i" ent-

---

*) Sie durch Beispiele aus allen Sprachen zu mehren, wär eine eben so leichte als aus Mangel an Raum hier nicht statthafte Sache.

sprungen", z. B. parler = parabolare, aller-ambulare u. s. w. β) Einfachheit, wie der Form, so der Zeiten. (Hafner c. I. u. XII.)

n) Dem Gesagten zur Verdeutlichung diene eine kurze Zerlegung der gleich nächst gelegenen Wörter: 1) Vernunft, 2) Sprache, 3) lingua, 4) ratio, 5) Zunge, 6) Rede, 7) λόγος, 8) νοῦς, wie sie die Sprachwissenschaft nach jetzigem Standpunkte bietet:

1) „Vernunft" von nehmen = goth. niman, nam, numans, nehmen, nahm, genommen. Benfey II. 183: wie Wurzel „dram" zu Wurzel „dru", so verhält sich „nam" zu „nu".

2) „Sprache" von sprechen = brechen das Schweigen = alth. prechan, goth. brik-an, brak-bru-kans, brechen, brach, gebrochen. Der Zischlaut „s" bedeutungsvoller Vorschlag (X. 1. i.) nach Analogie von schreiben = scrib-ere, = γράφ-ειν; stumb-dumb und 100 andern. (3.) Bezüglich brikan = bi + rik — an = f + ra(n)g — ere = ῥηγ-νυναι vrgl. Benfey II. 5 und 14: „ῥηγ = Wurzel rag = Wurzel ru (or)".

3) „Lingua" von li(n)g = ere = lecken. Benfey I. 27: Wurzel „la, ra" (= Wurzel ri) (2).

4) „Ratio". Benfey I. 73. = Wurzel „or = älterer Form ru" (II. 272., 443.) (2. und 3.)

5) „Zunge" = tongue = dingua = lingua. (2. 3. 4.)

6) „Rede" = ratio. (4. 5.)

7) „Λόγος" = λέγειν = li(n)gere. (3. 4.)

8) „Νοῦς" von νο-εῖν = Wurzel „nu" (1. u. XII.)

„Ru" und „nu", Senkungen von ursprünglich „ra" und „na", sind also die Keime obiger Wörter.

Von den Sprachkeimen sagt der Physiolog von Würtemberg (Rapp): 1) Die in der Sprache erwachenden Begriffe sind im Anfang nothwendig traumartig, unbestimmt, schwankend. Die Sprache bildet eben in dieser Periode der Unsicherheit eine Ueberfülle von Formen (XII. Anmerk.), welche sich später, wenn die Reflexion sie bewältigt und ordnet, auf einen immer kleineren, aber darum festeren und sicheren Besitz reduziren (XII. Anmerk.), und der Böhme Bambas: Die gesammte Schöpfung des menschlichen Geistes — die Sprache — ist ein großartiges Gewächs, welches aus „einem" Samen entsprossen, gleich von der Wurzel aus seine Triebkraft in mehrere Stämme theilte, wovon ein jeder seine zahlreichen Aeste und Zweige mit reichem Laube bekrönt „in die Zeiten" hinaus trieb. — Diese Triebkraft ist der geistige Proceß des Erkennens, und den materiellen Theil des Erkennens bilden die „einfachsten", im menschlichen Organe sich zuerst entwickelnden Laute (X. 1. a. ff.).

2. Periode.

a) Am Schlusse der ersten Periode beginnen die Begriffe sich in Haupt- und Nebenbegriffe zu scheiden. Es wird z. B. aus Wurzel na (nu) die Wurzel nam ꝛc. ꝛc., aus ra (ru) die Wurzel rad und rag ꝛc. ꝛc. (nach Benfey). Aber es verhält sich, wie der Zusammenhang mit dem Semitischen und den einsylbigen*) Sprachen lehrt, anders: nam = na + ma, rad = ra + tha (X. 2. b.), rag = ra + ga. — Grimm sagt: Alle verbalwurzeln aber werden mit einfachem aufwand an mitteln erfunden, indem ein consonant dem vocal vor oder nachtritt. Ob aus blossem vocal wurzeln entstehen, darf noch in zweifel gezogen werden, da nach dem vorhin vom wesen der vocale und consonanten überhaupt gesagten die zeugung einer wurzel von dem sich vermählen beider geschlechter wesentlich abhängig „scheint“.

Wie sehr Grimm irrt, zeigt eine oberflächliche Kenntniß der einsylbigen Sprachen, wo „a“ sich theils allein stehend, theils verbunden mit etwa 144 Bedeutungen zeigt, „i“ aber allein in gegen 250 Bedeutungen auseinander geht, „u“ zwar weniger fruchtbar, aber zur Bestätigung des Grimm'schen Irrthums oft genug in selbstständiger Bedeutung erscheint. Wie nun dieses nicht in Zweifel gezogen werden darf, so dürfte auch die Behauptung, „alle verbalwurzeln werden mit einfachem aufwand“, „indem ein consonant dem vocal vortritt“, sich als nicht feststehend erweisen. Grimm sagt ja selbst: der unbewusst waltende sprachgeist lässt allmälig auf die nebenbegriffe ein schwächeres gewicht fallen, und sie verdünnt und gekürzt der hauptvorstellung als mitbestimmende theile sich anfügen. Die Wörter der 1. Periode, z. B. na und ma einigen und schwächen sich in nama, ratha, raga und diese kürzen sich in die Sanskritwurzel: nam, rath, rag, wo die ursprünglichen 2 Begriffe und Laute 1. Periode in den einsylbigen Laut und Begriff 2. Periode sich verdünnen, und die sog. sekundäre Wurzelform bilden, d. h. die Nebenbegriffe (ma, tha, ga) „verdünnt und gekürzt der hauptvorstellung anfügen“.

b) Im zweiten Zeitraume findet sich an jedem Zeitworte Person, Zahl, Zeit, Art, Gattung ꝛc. ꝛc. bezeichnet, z. B. die Personen werden durch

*) Dort erscheinen sie in dieser Form phonetisch und signifikatif identisch mit den entsprechenden indogermanischen Wörtern.

hintangefügte Fürwörter gekennzeichnet. Sanskritwurzel nam wird 1) nam-āmi, 2) nam-ăsi, 3) nam-ăti, 1) nam-āmas, 2) nam-ătha, 3) nam-ănti. Diesem entspricht nach Sinn und Laut gr. νέμ-ω, νέμ-εις, νέμ-ει, νέμ-ομεν, νέμ-ετε, νέμ-οντι (ουσι) — da+d-āmi, da+d-ăsi, da+d-ăti, da+d-āmas, da+d-ătha, da+d-ănti — δί+δ-ωμι. δί+δ-οσι, δί+δ-οτι ꝛc. ꝛc. (VI. 1. 2.); die Bedeutung dieser Bildungselemente betreffend vergl. Bopp's vergl. Grammatik. Nahe trifft Grimm zu, wenn er in Bezug auf unmittelbar Vorstehendes sagt: die flexion entsteht aus dem einwuchs lenkender und bewegender bestimmwörter, die nun wie halb und fast ganz verdeckte triebräder von dem hauptworte, das sie anregen, mitgeschleppt werden, und aus ihrer ursprünglich auch sinnlichen bedeutung in eine abgezogene übergegangen sind. Aus dem reich quellenden Borne des jugendlichen Schrachgeistes, den lebendigen Begriffen, die wir Zeitwörter nennen, setzt sich das, was man in der zweiten, mehr in der dritten Periode Hauptwort und Eigenschaftswort nennt, ab.

Zum Beispiel: unser (Haupt-Wort) „Geist" setzt ein im Gothischen nicht vorhandenes geisan Imperf. gais (vento ferri übersetzt es Grimm) voraus. Es lautete ursprünglich gaisan (a schwächt sich bekanntlich zu e) und besteht aus der Partikel ga (= con, = σύν, mit, stark, sehr) u. der sekundären Wurzel is. Diese besteht wieder aus dem primären Element i (gehen, bewegen) und dem Hilfsworte s = as (ursprüngl. sa chinesisch. Naturlaut: sau+sen, wehen ꝛc.)

Das Schlußelement ist das obige tha (X. 2. a.) nach Analogie von ven-t-us der Gekomm'ne,*) der Gehngemachte: also daß Geist = urspr. ga+i+sa+ta+s gehen+wie+gemacht+der, der sich vorzugsweise Bewegende, der Denkende, der sehr Lebendige ꝛc. ist. Wir haben demnach versinnlicht, was Grimm sagt: wie aber die einzelnen laute sich fester (durch Abwurf All' desjenigen, wovon die Bedeutung nicht mehr lebendig genug gefühlt wird) schliessen, beginnen partikeln und auxiliare näher zu rücken und indem sich der ihnen selbst inwohnende sinn allmälig abschwächt (z. B. gerecht der, gerecht die, gerecht das = —ter, —te, —tes ꝛc. ꝛc. oder „Kanonenwall [Batterie] = canonwall = conwale = gunwale, von den Engländern ge-

*) Von der Sanskritwurzel va, Benf. anders, wie oft! lat. venio, griech. βα-ιν-ω, ge-hen und we-hen ꝛc. ꝛc. (siehe Bopp: vrgl. Gram. Bildung der Zeiten ꝛc. ꝛc.)

sprochen gonil).*) Wie viel Jahre waren nöthig, bis kanonenwall zu gonil sich abnützte? Welche Umstände führten solche Form herbei? Warum nicht auch bei uns? mit dem worte, das sie bestimmen sollten, sich zu einigen. Dieß der Hergang während der zweiten Periode. (V. VI. 1. 2.)

3. Periode.

Die III. Sprachperiode zu schildern, kann füglich ein, aber ein entschiedenes Muster entheben.

Aller Sprachen der letzten Periode ließ keine die alten Bildungsformen so sehr fahren, und zerrüttete durch Abwurf fast aller Beugungsmittel die alten Lautgesetze so sehr als die persische. (Vrgl. Oppert: Lautsystem des Altpersischen.) Und dennoch, welche Sprache kommt ihr an Kraft und Stärke gleich? Ich habe durch Said Muhamed, Derwisch aus Hindostan (siehe „Neue Münchner Zeitung" Nr. 272 Beil. S. 2181; dann Korrespondent v. u. f. Deutschland vom 18. Nov. 1851 (Feuillet.); Leipziger Tagbl. vom 22. Nov. 1851 2c. 2c.) erfahren, wie schwer durch Bücher sie lehrbar, wie sie eigentlich nur lernbar durch den belebenden Umgang! Der Fülle der aus den Urselbstlauten entstandenen Mitteltöne wohnt eine Gewalt des Ausdruckes bei, wie keiner andern menschlichen Sprache, außer etwa der englischen und chinesischen. Die persische Sprache mit ihrer ursprünglichen Anlage auf das „alte" Sanskrit gebaut, geistig höchst geglückt durch ihre Verbindung mit dem Semitischen durchgebildet, stellt den Kreislauf durch die drei Sprachperioden in seiner Vollendung dar. Sie die Orientalin stimmt daher auch mit ihrer europäischen Schwester, der englischen, wunderbar überein. Was Grimm von letzterer unübertrefflich sagt, gilt — ihm unbewußt — auch von ersterer: Ja, die englische sprache, von der nicht umsonst auch der grösste und überlegenste dichter der neuen zeit im gegensatz zur alten classischen poesie, ich kann natürlich nur Schakespeare meinen, gezeugt und getragen worden ist, sie darf mit vollem rechte eine weltsprache heissen, und scheint gleich dem englischen volk ausersehen, künftig noch in höherem masse an allen enden der erde walten zu sollen. Denn an reichthum, vernunft und gedrängter fuge lässt sich keine aller noch lebenden sprachen ihr an die seite setzen, auch unsere deutsche nicht, die zerrissen ist,

*) Siehe Benfey: II. S. 38.

wie wir selbst zerrissen sind, und erst manche gebrechen von sich abschütteln müsste, ehe sie kühn mit in die laufbahn träte. Doch einige wohlthuende erinnerungen wird sie darbieten, und wer möchte ihr die hoffnung abschneiden? Die schönheit menschlicher sprache blüht nicht im anfang, sondern in ihrer mitte; ihre reichste frucht wird sie erst einmal in der zukunft darreichen."

XII.

Fragt nun auf das bisher Gesagte ein philosopher: „are these not questions that never can be explained: or are they if known not useless"? so diene als Antwort ein Auszug aus meinem „Versuch einer Erleichterung des Sprachenstudiums."

Wissenschaft ist nichts anders als Auslegung der Erfahrung. Die Erfahrung ist ein Anrennen an, wenn auch gleich der Erdbewegung, lange geläugneten Thatsachen.

1) Es sind z. B. die Wörter rinnan, rennen etc. *) in ihre Bestandtheile zerlegt = ri + s + n-an (X. 1. n.. u. XII.)

Die Anzahl der so zerlegbaren, uns erhaltenen gothischen Wörter beläuft sich auf 3545 (II. Th. Einleitung), die der Stämme 3. Periode, woraus sie, wie angedeutet, abgeleitet, auf 889 (II. Th. 2. Abth. A.: Festgesetztes). Eine so geringe Anzahl von Stämmen hat sich mittelst sprachwissenschaftlicher Zergliederung jener 3545 Wörter in ihre ursprünglichen Bestandtheile ergeben.

2) Anlangend die Gestalt dieser 889 Stämme, so erscheinen sie der Mehrzahl nach mit e i n e m, nicht wenige davon auch mit z w e i auslautenden Consonanten.

Allein Erscheinungen wie die oben gegebenen, wo der doppeltconsonantische Auslaut, z. B. von rinn-an in einen ursprünglich einfachen ris-sich auflöst, weisen darauf hin, dass die Doppelconsonanz nur „scheinbar", und dass der letzte Consonant nicht dem Stamm, sondern der Ableitung angehöre, dass es also eigentlich nur Stämme mit einem Endconsonanten gebe in Sprachen 2. Periode. Schon diess nöthigt zum Schluss auf eine nochmalige Verringerung der 889 Stämme etwa auf 500 höchstens. Anschaulich ist sie im Stamme ris, woraus reis-an, rais (aus reireis), ris-un, risans, reißen, ich rieß, gerissen, und rinn-an, rann, runnun, runnans, ich renne, ich rann, geronnen etc. hervorgegangen.

---

*) Wozu auch brinn-an, brennen, was Grimm, Gesch. d. deutsch. Sprache S. 853, brin-an schreibt.

3) Aufmerksamkeit sprechen noch an Gebilde aus der 1. Periode, wie kei-an, fei-an etc., wovon goth. kei-n-an, fei-n-an, und unser „keimen, Feind", 3. Periode abstammen.

Schon vor Jahren ward ich durch ähnliche Beobachtungen auf die Vermuthung gebracht, dass auch der eine Schlussconsonant in den germanischen Wurzeln secundär und seine Bestimmung keine andere, als begriffliche Modificirung der ursprünglichen Idee 1. Periode sei. Nur die damals vorherrschende Meinung hielt mich von einer Annahme ab, zu der mich fortgesetztes Studium immer wieder zurückbrachte, in der mich Pott's u. Benfey's etc. scharfsinnige Forschungen auf indogermanischem Gebiete bestärkten, von der ich nun durch das Studium der einsylbigen Sprachen vollständig überzeugt bin, nämlich von der Annahme, „dass alle ursprünglichen Wörter aus Selbstlauten, oder aus einem anlautenden Mit- und auslautenden Selbstlaute bestanden. Diese Annahme begründet, hat zur nothwendigen Folge eine dritte Verringerung der gothischen 889 Stämme, von 500 auf 300 1. Periode höchstens. Anschaulich ist sie in der sanskrit. Wurzel „ri", dem Urstamm für das besprochene reis-an, ri-nn-an etc., Rede, Sprache etc. (X. 1. n. u. XII.)

4) Die Gestalt dieser Gebilde ist es auch, welche vom Gothischen, dem Ausgangspunkte und der Leuchte auf indischem und indogermanischem Sprachgebiete zurück und zu den einsylbigen Sprachen hinüber führt.

5) Diese Gebilde sind die allen Sprachen gemeinsamen Elemente, ursprünglich nicht zahlreicher, als die durch die überall identischen Sprachwerkzeuge hervorbringbaren Laute des Alphabets (X. XII. u. a. ff.), aber nach und nach von den werdenden Völkern unter den verschiedenen tellurischen und athmosphärischen Einflüssen durch Combination und Permutation verschieden weitergebildet u. „scheinbar" ins Unendliche vermehrt.

6) Ihnen den allgemeinen Stämmen oder Urstämmen (1. u. 2. Periode, versinnlicht in Sanskrit: ri-, Chinesisch: li-) stehen die besondern, speciellen (hier z. B. die 889 goth. Stämme 3. Periode, z. B. reis-an) und diesen die individuellen (z. B. Neuhochdeutsch 3. Periode, rennen, rinnen etc.) entgegen.

Es unterscheidet daher die Forschung im weitesten Umfange dreierlei Sprachformationen:

1) Die individuelle oder tertiäre — repräsentirt im Dh. rennen, rinnen u. s. w.

2) Die specielle oder secundäre – repräsentirt im Deutsch. reis-en, Engl. ris-e etc. (XI. 1. 2. X. 3.)

Die zwei ersten Formationsgebiete beleuchtend; die auf ihnen gewonnenen Resultate berichtigend und für das praktische Leben befruchtend ist das Studium der primären oder allgemeinen Sprachformation — repräsentirt in den Formen der 1. Periode (Sanskr. ri, Chines. li etc. IX. 1. 2. X. 1. u. XII.).

Aus der Tiefe dieser Formation 1. Periode strahlt ein Licht, das nicht etwa einzelne Laute und Wörter der individuellen 3. Periode oder einzelne Worte und Begriffe der speciellen 2. Periode, sondern ganze Stämme und damit Reihen von Wörtern beider Formationen zugleich klar und verständlich macht. Eín Licht, das im Verhältniss zum Tiefergehen, d. h. nach der erweiterten Sphäre der Sprachenanschauung natürlich um so weiter dringt. Ein Licht, das sich so erfolgreich in die verschiedenen Lehrsäle als das Gas in die verschiedenen Werkstätten der Menschen leiten und praktisch machen lässt. Ein Licht, das in den gelehrten Verhältnissen dieselbe Revolution wie das Dampfschiff und die Eisenbahn in den sociellen dereinst hervorzubringen berufen ist. Ein Licht, welches die Sprachenformationen durchdringend und beleuchtend den Fremdlaut wie im Gothischen, so in allen Sprachen zu brechen, zu heben, die einzelnen Worte und Begriffe zersetzend und auflösend, ihre Menge, wie im Gothischen, so in allen Sprachen zu vereinfachen, gleichsam zu mindern allein im Stande ist.*) Z. B. es wird Jener, der die 889 goth. resp. germanischen Stämme nach den Grundsätzen der Sprachwissenschaft in angedeuteter Weise (rinn-an, reis-an-ri-s) im lebendigen Besitze hat, auch vermögend sein, dem Lateinschüler wenigstens 1250 Stämme, sage Stämme, d. h. Worte der zweiten Formation, dem Grieschischlernenden 2550, dem Schüler — der romanischen Sprachen 5474 solcher Stämme etymologisch analysirt vorzulegen,

*) Sehr zu bedauern ist, daß hier nicht Raumes genug, die von Herrn Wilh. Hoffmann, Registrator bei der Kgl. Regierung in Speyer, in vielen Stücken glücklicher, als von Graff (Spr. Sch.) aufgestellten Sanskritwurzeln zum etymol. Theil meiner 2. Ulfilas-Ausgabe wiederzugeben.

d. h. er wird dem Fremdlaut dieser Sprachen aufgehoben und die Zahl der zu lernenden Wörter um 1290, 2550, 5474 so zu sagen gemindert haben.

Diess die praktische, für das Leben durch die Schule anwendbare Seite des mehr bezeichneten Verfahrens, dessen Nutzen durch Anwendung auf beliebige Sprachen von den Kundigen gesteigert werden kann, z. B. auf die semitische, und zwar mit mehr Erfolg, als diess Dr. Meier oder Lange und A. bezüglich der hebräischen Sprache versucht haben. Anlangend aber den wissenschaftlichen Werth desselben, so ist damit einmal ausser Zweifel die zuverlässige Bestimmbarkeit der Verwandtschaft der Wörter der zweiten Formation, der secundären Stämme mit einander, z. B. Buche = fag-us, φηγ-ός (X. 2.). Wörter der Art haben viele Sprachen nicht besonders gebildet, sondern aus einer früher gemeinsamen Heimat mitgebracht. Es sind aber „besonders- und gemeinsam gebildete" Wörter wohl zu unterscheiden. Denn von den letztern (X. 2.) lässt sich ein historisch wichtiger Schluss auf die frühere Heimat der Völker machen. Es ist bekannt, dass die Buche zu Caesars Zeiten sich in Britannien nicht vorfand (b. g. V. 12.), also können die Völker, deren Sprache das Wort „Buche" hat, aus diesem Lande nicht stammen. Ferner weiss man, dass die Buche im Norden nicht über 58° hinaus fortkomme, in Europa (Preussen) von 55° bis zum 41° in Asien (Caspisches Meer) sich herabsenke; also können die Völker mit diesem Worte ihren Stammsitz nicht über diesen Graden nordwärts gehabt haben. Dieses Verfahren auf das ganze Pflanzenreich, aufs Thier- und Mineralreich mit Umsicht angewendet und in negativen Schlüssen von allen vier Himmelsgegenden immer der unmögliche Landstrich abgeschnitten, so bleibt letztlich mit Sicherheit der Ursitz der Völker von gemeinsam gebildeten Stammwörtern. — Schlüsse anderer Art: ἀλώπ+ηξ, Vulp-is u. Wolf, lup+us, λύκ+ος, Sanskr. vrk+as sind ohne Zweifel einstämmig. Woher ihre verschiedene Bedeutung? Welche ist die ächte und ursprüngliche? Welches Volk hat diese aufgegeben? Oder haben die Völker mit Aufgebung der wahren Bedeutung das noch vorhandene Wort auf nur ähnliche Thiere übertragen? Die Sprachwissenschaft im Bunde

mit der Naturwissenschaft kann hierauf allein antworten. (I.—X.)

XII.

Zur Beleuchtung der (I—XI) gegebenen Andeutungen endlich noch:

1) **K** (g, h) männl. Princip von **a** drückt, wie dieses Verwunderung, so die nächste Folge „Frage" aus; daher sanskr. ka+s? goth. hwa+s? lat. qui+s? deutsch we+r? — Weiterbildungen, gleichsam als Antworten, sind: Wissen wollen, Streben, Erfahren, Belehrt = Befriedigt werden, Freuen (sich), Erfreut = Exaltirt = Hitzig sein ꝛc.; Eifern, Beleidigen, Tödten ꝛc. (X. 1. h.). — Nach X. 1. h. i. Anm. 2. werden statt k (g, h) auch p (b, m, v) und t (d, th, s) ergriffen. Daher statt lat. qui+s = griech. τί+ς u. chin. syo, shi, schi+n? statt sanskr. ka+s? korean. pa? semit. ma? mi+n? jap. mo? ꝛc.

2) **P** (b, m, v), dem als weibl. Kraft zur Seite steht **u**, wirkt, wie dieses, von Innen, aus der Tiefe mit den Grundbedeutungen des Hervorbringens, Nährens (papa, mama), Beschützens, Abwehrens, Fürchtens, Erwehrens, Beschädigens, Tödtens ꝛc. (X. 1. h.). Auch statt dieses Grundlauts wird **k** (g, h) und **t** (d, th, s), tu+eor, ca+veo, hü+ten ꝛc. tata, goth. atta (Vater), aithei (Mutter); arm. ka+ir, japan. haha ꝛc. ergriffen.

3) **T** (d, th, s) zeigt, wie **i**, dem es als männlicher Grund beiwohnt (X. 1. h.), auf das von k (XII. 1.) Erfragte hin: sanskr. tat (sa), slav. tot (to), goth. thata (sa), griech. τό (ό), deutsch da+s (de+r) ꝛc. Es entsproßt aber, da statt t (d, th, s) auch k (g, h) u. p (b, m, v) ergriffen wird, dem **t** eine ungewöhnliche Menge von Abkömmlingen, die alle Hindeuten, Ausscheiden, Geschieden = Entschieden = Scharf = Spitz = Feindlich = Tödtlich sein ꝛc. bedeuten*)

4) a) Eines der wichtigsten und sichersten Ergebnisse der Sprachwissenschaft ist: „A, i, u gehören der ältesten Sprach-Bildungsperiode vorzugsweise an. (III. 7. ff.)

b) Sprachliche Thatsache ist, daß diese 3 Urlaute im Gothischen häufiger als selbst im Sanskrit und den semit. Sprachen erscheinen. (III. 8.)

c) Die Alleinherrschaft von a in den semit. Verbalwurzeln ist bekannt, wie die von i und u in den davon abgeleiteten Redetheilen.

d) Eigenthümlich, aber ebenso auf Alterthum hinweisend ist dieses Verhältniß im Chines., wo als Urlaut **i** vorherrscht, während in dessen Dialekten zwischen a, i und u die Herrschaft getheilt ist.

e) Neben diesen auf Alterthum hinweisenden Verhältnissen der 3 Grundlaute fällt im Gothischen auf die Fülle der weichen Mitlaute. (IV. 1. ff.)

f) Thatsache ist: Kinder reden nur in mediis, nicht in aspiratis oder gar tenuibus im Sinne der Grammatik.

g) Taubstumme mit ihren schwachen, d. h. nicht redegeübten innern Organen (Lunge, Brust ꝛc.) setzen zwi-

*) Hieraus ergibt sich der nothwendige Unterschied von organischen, ursprünglichen, nicht veränderten, und unorganischen, aus andern hervorgegangenen Lauten.

schen Härten stets erleichternde Vokale oder Halbvokale ein.

h) Bekannt ist die großartige Dehnung der Vegetabilien, des Gethieres der Vorwelt.

i) Unter den Sprachlauten sind Selbstlaute und Halbselbstlaute, weiche Mitlaute die dehnbarsten.

k) Erhärtung, Verknöcherung der Organismen tritt im spätern Alter ein.

l) α) Natur ist es, wenn harte, spröde Laute wenige, flüssige und weiche viele Wörter erzeugen.

β) Von jenen nimmt z. B. in Benfey's Wurzelbuch älterer Sprachen, d. h. Sprachen 1. und 2. Periode (Sanskr., Goth., Gr., Lat. ꝛc. ꝛc.) p 30, k 40, t 44, also die 3 Härten 114, diese, die Weichen 898 Seiten weg.

γ) Umgekehrt verhält sich's in Wörterbüchern der zum gestandenen Alter gelangten zeugungsunfähigen Sprachen 3. Periode, z. B. unter etwa 28428 Anlauten gibts im Griechischen: Härten: 23520, Weichen 4888. Je jünger (richtiger älter) desto ein- und zusammengewachsener, desto verknöcherter, aber auch dem Laufverhältnisse der ältesten Sprachen sich nähernd sind sie, z. B. unter etwa 18381 Anlauten gibt es im Russischen: Härten 12615, Weichen 6786.

m) Wahrscheinlich ist: Im Beginne der Sprache, d. h. am Ende der Erdbildung, herrschte in der Erde, auf der Erde, über der Erde mehr Bewegtheit, als heutzutage. Verderbliches Feuer von Innen, belebendes Feuer von Außen, Kampf zwischen Leben und Tod auf der Oberfläche dürften die auffälligsten, eindringendsten Erscheinungen für die sprachbildende Menschheit gewesen sein, wie die Bedeutungen der ältesten Wurzeln erschließen lassen. (X. 1. e.)

5) a) Rasche oszilirende Bewegungen eines Körpers geben für das Ohr Laute, die sehr lebhaft durch das schnarrende **r** gemalt werden. Daher durch Hinzutritt von modifizirenden Selbstlauten, von bestimmenden sekundären Mitlauten:

α) Goth. **ra+zda**; sanskr. **ra+stha** (Stimme); goth. **ra+thjo**; lat. **ra+tio** (**reor**, **ratus**); deutsch Re+de ꝛc. ꝛc.; sanskr. **ra+s**, **ra+sitha** = Ra+ßeln; sanskr. **rar+ru** (tönen); goth. **rau+s**; deutsch Ro+hr; sanskr. **a+ru**; griech. ἀ+ρύ+ω; sanskr. **ro+ru+i**; goth. **rei+r+jan** (sehr tönen, heulen); gr. (ῥ) ὠ+ρύ+δω, ὠ+ρύ+ομα, ὠ+ρο+θμός (Geheul ꝛc. ꝛc.); lat. **ru+gio** etc.; goth. **rau+hts** (**fremitus**); gr. ῥή+γ+νυμι, durch Wechsel von **r** und **l**: gr. λή+γειν (λέ+γειν), λόγος etc.; gael. **rai+cidh** etc. brüllen; gr. ὠ+ρυγή, ὠ+ρογμός (Geheul), ὀρύγω, ὀρυγάνω = ὠρύω, ὀρυγμαδός = ὀρυμαγδός (Geheul) etc. sanskr. **ru+d** (heulen), **ru+datha** (Hund), **rau+dra** (Furcht), **rau+rav+a** (furchtsam) etc.; gr. ἀῤ+ῥω+δέω, ὀῤ+ῥω+δέω, ἀῤ+ῥω+δία, ὀῤ+ῥωδία (Furcht) etc., ὠῤ+ῥώδης, ὠῤ+ῥω+δέως (fürchterl.); lith. **rau+da** (wehklagen), Lett = **rau+dat** etc.; althochd. **ru+zan** = ro $\stackrel{+}{=}$ zen (**flere**); lat. **ru+dere** (brüllen); **ru+dis** etc.; gr. ἐ-ρω+διος = **a+rd+ea** = Rei $\stackrel{+}{=}$ cher ꝛc. ꝛc. (der Tönende).

β) mit Ansatz (**b**, **m**, **p**, **v**): sanskr. **b+ru**, zend. **m+ru**; slav.

m+lu+vit. (reden); goth. b+ri-kan; lat. f+ra(n)go; althochd. p+re+chen, durch s vermehrt, wie oft: neuhochd. s+p+re=chen ꝛc. ꝛc.; gr. (β+) ῥή+τωρ, (β+)ρά+ω, (β+) ἐρο+ομαι etc.; gael. b+ria+n; b+riai+thair; lith. b+ur+na (Mund); goth. v+aur+d=W+or+t ꝛc. ꝛc.; mit ka (wie?): sanskr. κα+rav+a; angelſ. c+rav+e; engl. c+rowe=K+rä+he (wie? redend) ꝛc. ꝛc.; gr. κο+ρώ+νη etc.; co+r+nix, c+or+vus; πεντακόρωνος (sehr alt); κορωνίζω (Art zu betteln).

γ) Vermöge des Wechsels von r mit l hieher: gr. λύ(δ)ρα (Leier, Lau+the), κό+λοι+ος (D+ohle), κό+λοι+ώδης etc.; lat. la+tro; slav. la+(d)jon (bellen) etc.

b) α) Rasche, oszilirende Bewegungen eines Körpers, z. B. eines kreisenden Stockes, Rades ꝛc. ꝛc., erzeugt für das Aug' Etwas, was sehr malerisch durch rrrrr wiedergegeben wird und bewegen bezeichnet. Daher lat. ru+o, ro+ta, Ra+d, curro=ca+ru+ro, wie sich bewegen? sehr, d. h. laufen, re+nnen.

β) Uebertragen: ri+nnen und nochmal übertragen b+ri+nnen. (XI. 1.) Mit Wechsel von r und l und Ansatz: lat. f+lu+o, f+lie+ßen ꝛc. ꝛc.; mit Ansatz von s: sanskr. s+ru; gr. ῥεύω (ῥέω) ῥεύ+σομαι, ῥεῦ+μα, rheu+matisch ꝛc. ꝛc.; ῥυ+θμός etc.

c) Die raschen oszilirenden Bewegungen aufs Höchste gesteigert, entsteht statt des hüpfenden Schnarrens für Ohr und Aug' dehnbarer, ruhiger Laut, durch l am Deutlichsten darstellbar. Er bezeichnet

α) Ein Schmelzen, Lösen: λύ+ω, lö+sen, lu+o, li+queo etc.

β) Ein Brechen ru(m)po, Rei+ßen (Rei+sen = sich erheben); engl. ri+se.

γ) Bewegen mit der Zunge, le+cken, lat. li+(n)gere, lingua, Kraft des Wechsels von l mit d=dingua tongue, Zunge ꝛc. ꝛc.

d) Der Laut l durch die Nase getrieben gibt n mit synonymen Bedeutungen von r und l: sanskr. s+ru =s+nu, flüssig sein, snu+ta, tröpfeln; goth. no+ta, Netzer ꝛc. ꝛc.; gael. sna+mhaidh, schwimmen ꝛc. ꝛc.; wie sanskr. s+ru = gr. ῥεύω+, so entspricht gr. νεύ+ω (νέ+ω) = dem sanskr. snu; davon νεύ+ω (νέω), νεύ+σω ꝛc. ꝛc.; ναῦ+ς, no, na+to etc.; s+ni+h, feucht sein; gr. νῆ+(χ)σος (In+sel); gr. νεύ+ω (bin feucht, schmelze); lat. ni+ves; goth. snaiv+s, Schnee ꝛc. ꝛc.

e) Alles Oszilliren ist endlich auch

α) = ein Glänzen, Leuchten, Sehen ꝛc. ꝛc.; daher sanskr. la+ksh (sehen) ꝛc. ꝛc.; gr. δ+έρ+κω; lat. lu+ceo, ru+beo; sanskr. lu+k; gr. λύ+χνος; deutsch leu+chten; lat. lu(c)na, lu+c+erna etc., ein

β) Wehen, Geist, Licht, Feuer, Zorn ꝛc. ꝛc., z. B. ἄ+νε+μος, a+ni+mus, sp+ir+itus, ru+h; na+fs, na+r*), a+ni+mosus, ʽ+ήλ+ιος, σ+ηλ+ήνη, s+ol; slav. s+ol+nze, S+on+ne; chin. kĭ+n' (eig. wie kĭ?) + leuchten (yn) glänzen ꝛc.ꝛc.; türk. tan+ri*) (das durch das Tartar. vermittelte chines. tao+li [große Kraft] Gott ꝛc. ꝛc.

*) Fiele aus der Abwesenheit einsylb., semit., afrikan., amerik. Analogieen — der Schluß auf ihre Nichthieherziehbarkeit: wie „naiv" wäre der!

I. Bemerkungen.

1) Die Zahlen sind nicht „auf die Ziffer“, sondern nur „nahe zu“ treffend zu nehmen.

2) Die Bedeutungen der Wörter sind im allgemeinsten Sinne zu nehmen.

3) Zum richtigen Verständniß muß vom Anfange bis zum Ende der Gedanke festgehalten werden, „daß nur Andeutungen gegeben werden wollten.“

II. Berichtigungen.

Seite XIX Zeile 11 ist 1) zu tilgen.
Seite XXII gehören die drei Fragen als Bemerkung unter den Text.
Seite XXIII soll stehen: XI. statt XII.
Seite XXIV Zeile 8 von unten statt 3 lies 2.
Seite XXV Zeile 8 von unten statt **rein** lies **sein**.

I. Abtheilung.

Sprachlehre.

Zur ersten Ausgabe.

Vorliegende Arbeit spricht selbstständige Wissenschaftlichkeit nicht an. Was sie will, ist aber dennoch Großes: nehmlich die kostbaren Früchte des Geistes und der Ausdauer der zwei auf germanischem Sprachgebiete größten Männer unserer Zeit **Grimm's & Löbe's** auch einem größern Publikum zum Theil erreichbar machen. Wie weit Solches schwachen Kräften gelungen, werden Kenner entscheiden. Der Text, des edlen Löbe Werk, ist möglichst rein, die Grammatik, resp. der grammatische Formenzeiger, des gewandten Beilhack Auszug aus dem gewaltigen Grimm, ist technisch vollständig. Das Glossar bündig; fern, was sich von selbst versteht, z. B. eigne Namen, leicht oder nicht veränderte lat. und griech. Ausdrücke, davon gebildete Eigenschafts- und Zeitwörter; es ist so gehalten, daß es zugleich die Grundlinien zu einer allgemein geltenden neuhochdeutschen Orthographie abgeben kann. Diese Grundlinien bestehen aber in nichts Anderem, als in möglichst bündiger Gegenüberstellung neuhochdeutscher, dem Gothischen lautlich und begrifflich entsprechender Wörter.*)

) Ihre volle Darstellung wird den I. Theil des im vorigen Jahre durch die Ambrosi'sche Buchhandlung dahier angekündigten größeren Werkes „Göttlicher Ursprung der Sprache" unter dem speciellen Titel „Geschichte der deutschen Sprache") bilden.

*) Seitdem ist Grimm's Geschichte der deutschen Sprache erschienen.

Um der Sprachbildung und ihrer Begriffs-Entwicklung desto ungestörter folgen zu können, ist das den germanischen Urstamm tragende gothische Wort mit ausgezeichneter Schrift voran gestellt. Ihm folgen die zur selben Familie gehörigen Ableitungen mit gesperrt geschriebener Stammsilbe. Die äußern Ableitungs- und Abbeugungs-Elemente sind durch Striche vom Stamm fern und unter sich auseinander gehalten. Die hiebei etwa entstehenden Zweifel an richtiger Trennung lösen sich durch Beachtung der unmittelbar nachtretenden Weiterbildungen meist von selbst. Das Suchen der Worte geschieht nach den Stämmen ohne Rücksicht auf Zusammensetzung.

Bloße Resultate ohne wissenschaftliche Begründung sind hier deßhalb gegeben, um Andere ohne Vorgriff zur Weiterforschung zu veranlassen, meiner Seits die vielen Abweichungen von G r i m m, L ö b e, D i e f e n b a c h und andern Meistern ausführlich geeignetern Orts rechtfertigen zu können.

Daß meine Ansicht übrigens nicht überall gleich fest und sicher steht, wird man bei einem so schlüpfrigen Boden wie dem der Etymologie natürlich finden. Manche werden Vieles besser wissen, als sie es hier behandelt finden. Solche bitte ich um gütige Nachsicht und um freundliche Belehrung. Wird mir Beides zu Theil, und findet meine Arbeit als Beitrag zur Beförderung der Theilnahme an unserer ältesten Literatur den gewünschten Beifall, so hält sich für seine Bemühung reichlich belohnt und zur Fortsetzung seiner Studien ermuntert

Passau, im Monat Oktober 1847

Ign. Gangengigl.

Zur Sprachlehre zweiter Ausgabe.

Bei der zweiten Ausgabe habe ich für zweckmäßig gefunden, gegen Löbe's Vorgang mit der Sprachlehre den Anfang zu machen. Als Schlüssel zum Verständniß des Ulfilas gebührt ihr der I. Platz. Leitender Grundsatz bei ihrer Bearbeitung war, den Mittelweg zwischen dem Beilhack'schen Auszuge und der Löbe'schen Vollständigkeit einzuhalten. Aus diesem Grunde wurde die Lautlehre wie die Wortbiegungslehre zwar vollständig, aber so gedrängt als möglich, gegeben. Die Wortbildungslehre wurde in dem etymologischen Theile des Wörterbuchs anschaulich gemacht, von der Satzbildungslehre wurde das Nothwendigste aus dem Grund in den Anhang verwiesen, weil eine ausführliche sogenannte Syntax kein Bedürfniß zu sein scheint.

Passau, im Ostermonat 1849.

Ign. Gaugengigl.

Zur Sprachlehre dritter Ausgabe.

Diese Ausgabe erscheint der Hauptsache nach unverändert. Nur Einzelnes ward verbessert, vermehrt.

Den Wünschen unsers besonnenen Beurtheilers *) wurde nach Befund und Thunlichkeit entsprochen.

Passau, den 1. Februar 1853.

Ign. Gangengigl.

*) Herrig's Archiv 10. B. 2. H. S. 199—205.

I.

Die gothische Sprache ist Grundlage und Leuchte für alle deutschen Mundarten; wer Meister im rechten Gebrauche einer von diesen werden will, muß zuerst Herr jener sein.

II.

Ihre Elemente sind nach Zahlenwerth und alphabetischer Ordnung: 1 a, 2 b, 3 g, 4 d, 5 e, 6 q, 7 z, 8 h, 9 th (dh), 10 i, 20 k, 30 l, 40 m, 50 n, 60 j, 70 u, 80 p, 100 r, 200 s, 300 t, 400 v, 500 f, 600 x, 700 w, 800 o. Erfinder: angeblich Ulfilas.

Eigenthümlich, nicht der Form, wohl aber der Bedeutung nach, sind: *Ψ*=th, *Θ*=w, G=j, n=u.

Nebenzeichen: 1) slav. Tscherf (90) und 2) gr. Sampi (900).

III. Lautlehre.

I. **A**: Urlaut vor Zahn- und Zischlauten wie vor gleichlautenden Bildungssilben zu i, in der Conjugation durch Ablaut zu u geschwächt; übrigens am häufigsten vorkommend, und zwar: a) als Anlaut 419mal, b) als Inlaut 3386mal, c) als Auslaut 472mal, im Ganzen 4277mal.

Nicht diphthongisch ist a selten:

1) vor u; ga-ulaubjats 2c.;

2) nach i, ei, ai, au; fi-athva; kei-an; lai-an; trau-an 2c.

A in Fremdwörtern betreffend, vergl. deren Verzeichniß.

A entspricht, wo es nicht für lat. e — carcer, karkara, und griechisch *ε* — *Καπερνάουμ*, kafarnaum steht, dem griech. *α* — *ἀββά*, abba 2c., und scheint im Gothischen stets kurz, aber der Schärfung — *Λάζαρος*, lazzarus 2c. fähig zu sein.

Lang a=o — romani=rumoneis; daher der häufige Uebergang von a in o — gahobeins von haban 2c. innerhalb des Gothischen selbst.

II. **I** nach a am häufigsten, und zwar: a) anlautend 141mal, b) inlautend 1310mal, c) auslautend 114mal, zusammen 1565mal.

Nicht diphthongisch steht es nur nach ai und au — saiïth, stauïda. Zwei ii werden zu ei oder ji — toiis=tojis, sokiith=sokeith. — I=gr. *ι*, *η*, *υ*, *ε*, *ει* und *χ* — diabulus=*διάβολος*, bithania=*Βηθανία*, didimos=*δίδυμος*, andrias=*Ἀνδρέας*, Antiaukia=*Ἀντιοχεία*, iareim=*χαρίμ* ꝛc. ꝛc. — I ist kurz, außer wo es für e und ei steht. Lang i=ei — *Δαυίδ*=daveid, digan=deigan; i=e — spidists=spedists ꝛc. — Kurz i bricht sich vor r, w, (hv), wie durch Ablaut bairan, saiwan, in ai (daher i auch sonst so oft für e) und vor Vokalen in j — sunjus.

III. **U**, seltner als i und a, erscheint a) anlautend 382mal, b) inlautend 958mal, c) auslautend 15mal, ergibt sich also 1355mal. Es vertritt gr. *ου* — iesus=*Ἰησοῦς* und *ο* — diabulus=*διάβολος*, und das kurze lat. o — pund=pondus, steht nur ausnahmsweise für *ω* — rumoneis=*Ῥωμαῖοι* und *υ* — tukeikus=*Τυχεικός*, und ist — auch ursprünglich kurz und lang. Lang, 1) weil es häufig mit o — supuda=supoda wechselt, 2) weil kurz u vor h und r sich in au bricht, so ist das vor h und r stehn gebliebne u lang: huhrus, juhiza, thuhta ꝛc., und 3) in hrukjan wegen hrukeith und lukan statt liukan ꝛc.; u vor Vokalen = *v*.

IV. **E**, stets lang, erscheint im Gothischen 286mal, nur zwar: a) anlautend 2mal, b) inlautend 257mal und c) auslautend 27mal, bildet mit i den Diphthong ei, gibt *η* — iesus=*Ἰησοῦς* wieder, wird oft mit i, ei und ai — ubels=ubils, vehs=veihs, tehund=taihund ꝛc. verwechselt, steht ausnahmsweise auch für *ι*, *ε*, *αι* und lat. ae — naen=*Ναίν* ꝛc., baithlaem=*Βεθλαέμ* ꝛc., kreks=*γραικός* ꝛc., kaisar=Caesar ꝛc., und erscheint manchmal für lang a — wammeh=wamma+uh, gebun=gabun ꝛc.; Ausspr. wie See, Meer ꝛc., daher e so oft für i.

V. **O** kommt häufiger vor, als e, und zwar: a) anlautend 8mal, b) inlautend 396mal, c) auslautend 149mal, also 553mal. O, öfter=*ω*, als=*o* u.=*ου* — ainok=*Ἐνώχ* ꝛc., aiodia=*Εὐοδία* ꝛc., iodas=*Ἰούδας*, duldet nach sich nicht leicht einen andern Vokal, am Wenigsten i, geht vor solchen und vor ht in au — stauida=stoida, nauel=*Νῶε*, slauhts=slohts über, nimmt in Fremdwörtern ein h iohannes=*Ἰοάννης* dazwischen, und wird oft mit u (vrgl. III) vertauscht. O=lang a.

VI. **Y**, nur in griechischen Wörtern für *υ* und ein Mal für *οι* — sauraufyniska = *συροφοινισσα* stehend, wird zuweilen durch u — Tukeikus = *Τυχικός* und au — saura = Syria ersetzt.

VII. **Ai**, a) anlautend 84, b) inlautend 646, c) auslautend 13, also im Ganzen 743mal, vertritt gr. *ε* — aibair = *Ἐβέρ*, *αι* — zaibaidaius = *Ζεβεδαῖος*, *εε* — naiman = *Νεεμάν*; gr. *ευ* = S. aiv — aivlaugia = *εὐλογία* und aivv — aivva = *εὖα*; ausnahmsweise *η* — gairgaisainus = *Γεργεσηνός*, *ι* — kaurinthaios = *Κορίνθιος*, *ει* — laudeikaia = *Λαοδικεία*, *ευ* — aiodia = *Εὐοδία*, *α* — kaidmeiel = *Καδμιήλ*. In tehund von taihun ist ai in e übergegangen. Seine Quantität ist doppelt, seine Aussprache vor r und h = ae, sonst wie e; cf. Löbe, II. 2. S. 30—32.

VIII. **Au** lautet a) 30mal an, b) 508mal in, c) 8mal aus, erscheint also 546mal; steht für gr. *ο* — bauaus = *Βοόζ*, ausnahmsweise für *ου* — saillaum = *Σελλούμ*, *ω* — daurithaius = *Δωρόθεος*, *υ* — saur = *Συρός*, und *α* — kaurbanaun = *κορβανᾶν*; wechselt innerhalb des Gothischen oft mit u — fairwus = fairwaus, und ist wie ai kurz und lang, aber von einfacher Aussprache — o; cf. Löbe, II. 2. S. 33.

IX. **Ei** lautet a) 10mal an, b) 175mal aus; c) sein Inlaut wiederholt sich 536mal, kommt also zusammen 703mal vor; es steht für Goth. i — kunnei = kunni, griech. *ει* — ioreim = *Ἰωρείμ*, *ι* — addein = *Ἀδδί*, und *η* — aimmeira = *Ἐμμήρ*, wechselt oft mit e — leitan = letan, ist doch lang und lautet näher dem i als e.

X. **Iu** ist selten, 49mal, und zwar: a) 5mal an-, b) 41mal in-, c) 3mal auslautend. Es bildet etymologisch die Länge von u, wie ei von i, geht in iv-kniu, gen. kniv-is und ju-sunus, pl. sunjus über; cf. Löbe, II. 2. S. 35—38.

XI. **Jod** erscheint als Anlaut 30, als Inlaut 749, zusammen 779, und soll freij-hals gelten, 780mal; es entspricht dem gr. *ι* — kajafa = *Καϊάφας* und lat. i — laiktjo = lectio, entsteht aus dem ableitenden i — sunjus = sunius (außer ajukduth und vaja?), wenn dieß in Stamm- oder Fremdwörtern sich findet, wird zur Hiatusmeidung zwischen ein wurzelhaftes i und einen Vokal gern eingeschoben — sijum = sium, wechselt innerhalb des Gothischen selbst häufig mit i.

XII. **V**, im Anlaut 226, Inlaut 489, Auslaut 18, also zusammen 733mal, steht für griech. *υ* nach Vokalen — **pavlus**=*Παῦλος*, verdoppelt sich oft, entsteht oft aus **u** zwischen zwei Vokalen — **mavi**=**Mau+i**, wechselt mit **f**, und lautet zwischen deutschem **v** und **w**.

XIII. **L** lautet an: 133, in 876, aus 32=1041mal; es erscheint zuweilen überflüßig, wie **navel**=*Νῶε*, und scheint schon innerhalb des Goth. mit **r** zu wechseln.

XIV. **M** lautet an: 217, in 377, aus 35, zusammen 629mal, und entsteht nicht selten aus **b**, wenn dieß vor **n** steht, und geht vor **d** und **t** in **n** über.

XV. **N** lautet an: 82, in 1525, aus 743, zus. 2350 mal; sein Stellvertreter vor Gutturalen ist in der Regel **g**, vor Lab. auch **m**, entsteht aus **m** vor Dentalen, wird zu **m** nach **b**, wenn dieß zuerst zu **m** geworden, scheint nicht selten innerhalb des Gothischen schon mit **r** und **l** gewechselt zu haben, verlängert die kurze Stammsilbe, und fällt fort da, wo sonst schon Position oder der entsprechende lange Vokal ist.

XVI. **R** lautet an: 68, in 1285, aus 59, zusammen 1412mal, und ist vokalischer Natur, wechselt mit **l** und **n** schon im Gothischen; cf. übrigens Löbe, II. 2. S. 41—42.

XVII. **G** lautet an: 516, in 608, und aus 2mal, kommt also 1126mal vor, geht am Ende der Silben oft in **h** und durch dieses auch in **k** über, wechselt mit **h**, entsteht aus **h**, lautet vor einem andern Guttural wie **n** (was sich auch hie und da geschrieben findet), und steht dann vor **k** und **q** oft doppelt.

XVIII. **H** zeigt sich als Anlaut 203, als Inlaut 477, als Auslaut 36, zusammen 716mal, entspricht dem **spiritus asper**, steht bisweilen überflüssig — *Ἠλίας*=**helias**, wird öfters ausgelassen, — **aai**=*Ἀϊ* rc., entsteht aus **g** und **k** rc., wird in Eigennamen, vor einem andern Consonanten und am Ende des Worts oft wegelassen — **hiuma**=**hiuhma**, **warjo**=**warjoh**. Seine Aussprache ist hart und weich.

XIX. **K** lautet 82mal an, 467mal in, 27mal aus, steht also 576mal, entspricht dem lat. **c**, gr. *κ*, *γ*, *χ*, — **lucerna**=**lukarn**, **makeibis**=*Μαγεβίς*, **kusa**=*Χουζά*, u. verwandelt sich vor **t** in **h** — **bruh-ta** st. **bruk-ta**.

XX. **X** erscheint nur in griechischen Wörtern.

XXI. **Q** lautet 23mal an und 68mal in, im Ganzen 91mal vorkommend wird es qw gesprochen und scheint hie und da für k zu stehen.

XXII. **W** lautet 39mal an, 47mal in, 1mal aus, und erscheint demnach 87mal und lautet wie hv. (Sein Wechsel mit v schon im Gothischen.)

XXIII. **B** kommt auslautend nur nach l, n und r vor, lautet 133mal an, 876mal in, 32mal aus, zusammen 1041mal, ersetzt neben gr. *β* auch *ου*, wenn dieß gleich lat. vau ist, und geht am Ende vor t und auch sonst in f über, und ist wohl hie und da euphonisch eingesetzt und scheint schon innerhalb des Goth. mit p gewechselt zu haben. Seine Aussprache ist nahe dem lat. v.

XXIV. **F** lautet 283mal an, 307mal in, 7mal aus, zusammen 597mal, entspricht gr. *φ*, geht in b über, und entsteht aus p vor t, — gaskaf-ts aus skapjan, wird bisweilen euphonisch eingeschoben, und scheint die Eigenschaft des lat. f gehabt zu haben; vergl. Benari.

XXV. **P** (scheint nach Löbe II. 3. 46. kein ächt gothisches Wort anzulauten?) kommt im An- 34mal, In- 127 und Auslaut 4, zusammen 165mal vor, ersetzt gr. *π*, und geht vor t in f über. (Sein Wechsel mit b).

XXVI. **D** steht im Anlaute 123, im Inlaute 689, im Auslaute 36, zusammen 848mal, ersetzt gr. *δ* (*ϑ*), wechselt am Ende, auch in der Mitte des Wortes und vor dem Nom. **S** oft mit th — staths=stads, geht in th über, fällt nach n zuweilen fort — banvida=bandvida.

XXVII. **Th** erscheint oft, und zwar anlautend 146mal, inlautend 524mal, auslautend 38mal, zusammen 708mal, entspricht dem gr. *ϑ*, wechselt mit d und t — hnuto=hnutho, entsteht am Wortende und vor s — faths=fads aus d, geht zwischen 2 Vokal/ wieder in d — gudis aus guths über, scheint sogar auch s vor s zu vertreten, und spricht sich aspirirt aus.

XXVIII. **T** an- 92mal, in- 823, auslautend 27, im Ganzen 942mal, ist mit gr. *τ*, lat. t gleichbedeutend, steht mit wenig Abweichungen für d und th — aihta=aihda bei vorantretender muta oder sibilans, und geht in s — vissa aus vista, aus vitta, aus vitda ꝛc. und z — vleizns aus vleitan ꝛc. über.

XXIX. **S**, der am häufigsten, besonders anlautend vorkommende Consonant, steht an- 376, in- 890, auslautend 1278, zusammen 2544mal,

entspricht gr. ς (ζ), geht zwischen 2 Vokalen oder Liquida und Vokalen in z — uzon=uson, hatiza=hatisa, thanzei=thansei über, wechselt mit z, entsteht aus d, th, t, scheint zuweilen überflüssig zu sein, und lautet scharf.

XXX. **Z** lautet 6 gothisirte Eigennamen an, aus nur 2 und in 89 Wörtern, erscheint zusammen 97mal, entsteht aus t u. s, steht für gr. ζ, wechselt mit s und wird wie weiches s ausgesprochen; vrgl. Löbe, II. 2. 50.

Consonanten-Verbindung.

a) Anlautende:

v: dv, thv, tv, sv; **l**: vl, gl, hl, kl, bl, fl, pl, thl, sl; **m**: sm; **n**: hn, kn, bn, sn; **r**: vr, gr, hr, kr, qr, br, fr, pr, dr, thr, tr, skr. spr, str; **p**: sp. **k**: sk; **t**: st.

b) In- und Auslautende:

lv 4mal, lm 4mal, lg 5mal, lh 4mal, lk 3mal, lb 5mal, lf 2mal, lp 1mal, ld 15mal, lth 11mal, lt 5mal, ls 3mal, lz 1mal. **Mn** 1mal, mr 1mal, mb 4mal, mf 1mal, mp 1mal, mth 1mal, mt 1mal, ms 4mal, mz 1mal. **Nv** 2mal, nf 1mal, ng=gg, nd 31mal; nth 12mal, nt 4mal, ns 12mal, nz 2mal. **Rv** 3mal, rm 5mal, rn 15mal, rg 7mal, rh 6mal, rk 7mal, rw 2mal, rb 8mal, rf 2mal, rp 3mal, rd 9mal, rth 10mal, rt 4mal, rs 6mal, rz 3mal. **Gv** 4mal, gg=ng 6mal, gl 7mal, gm 1mal, gn 3mal, gr 7mal, gk=nk, gq=nq, vgl. gg, gd 1mal. **Hl** 1mal, hm 3mal, hn 3mal, hr 2mal, ht 26mal, hs 16mal. **Kl** 3mal, kn 4mal, kr 3mal, ks 7mal. **Qr** 1mal. **Bl** 3mal, bn 2mal außer der End ubni und Verba auf bnan, br 3mal. **Fl** 1mal, fn mit der Endung ufni und den Verbis auf fnan, ft 11mal, fs 2mal. **Pn** 2mal. **Dv** 6mal, dr 5mal. **Thv** 3mal, thl 2mal, thm 1mal, thn 2mal, thr 8mal, tv 3mal, tl 1mal, tm 1mal, tr 4mal, ts 2mal. **Sv** 1mal, sl 4mal, sm 1mal, sn 6mal, sg 1mal, sk 4mal außer der Adj. Endung isks, sq 2mal, st 29mal. **Zv** 2mal, zl 1mal, zn 5mal, zg 1mal, zd 4mal. Gemination und umgekehrt, Assimilation sind sehr häufig.

Paragoge: *Νερή*=nerin, *Νωέ*=navel, *Μαρία*=mariam 2c. **Epenthesis**: svumfsl=svumsl, timbrjan=timrjan 2c. **Metathesis**: spaurds=spaurts 2c. **Elision**: fimtiguns=fimftiguns 2c.

IV. Wortbiegungslehre.

Aus den Elementen der eben gezeigten Lautlehre bestehen die gothischen Worte. Ihre Bildung geschieht durch innere Aenderung oder durch äußere Mehrung der sogenannten Wurzeln. Der äußere Zuwachs tritt von Vorne und Hinten als Zusammensetzung oder nur hinten als Ableitung ein. An die Zusammensetzungs- und Ableitungs-Elemente, in der Wortbildungslehre behandelt, schließen sich die Endungen. Diese sind

A. Nach den Deklinationen.

I. Substantivum.

Geschlecht. Nicht immer fällt es mit dem natürlichen zusammen. Das n. bildet den Nomin. und Accus. gleich, das f. liebt vollere Formen.

Zahl. Dualisch sind nur die pronomina und verba.

Casus — Spuren des instrum. zeigen die pron. — the, we. Sing. Nom. Zeichen **s**, Gen. **s**, Dat. ursprünglich **a**, **ai** u. **au**, Acc. zeigt den Wortstamm, Voc. ohne Zeichen; — Plur. Nom. und Voc. m. und f. **s**, n. **a**, Gen. **e** oder **o**, Dat. **m**, Acc. **s** oder **ns**, n. **a**.

Vokalische (Grimm: starke) Deklination.

Ihr Wesen: die Grundvokale **a**, **i** und **u**, aber theils geschwächt, theils erweitert, theils abgefallen, besonders a, i selten, u nie; ihre Form: 1) Nom. Sing., m. und f. s an der Grundform oder Acc., wobei u bleibt, i abfällt, a theils abfällt, theils sich in i schwächt. Das f. behält ihn ohne s; n.=m., jedoch ohne s. 2) Gen. s mit vortretendem Vokal a, der bei den Grundformen a und i im m. und n. sich zu i schwächt, im schwerern f. mit dem Endvokale zu o und ai schmilzt. Mit dem Grundvokal u bewirkt er die Brechung desselben in au. 3) Dat. die Grundform a, die den Grundvokal i des m. verdrängt, während das f. ihn in ai, die Grundform u in au bricht. 4) Acc. und Voc.=Nom. ohne s. 1) Nom. und Voc. Plur. m. und f. endet auf s mit verlängertem a zu o, i zu ei, u zu ju; n. a. 2) Gen. e, f. mit der Grundform o, wobei dem Grundvokal vorausgehendes j und v nach den Lautgesetzen in i und u übergeht. 3) Dat. m mit der Grundform, f. verlängert diese zu o. 4) Acc. hängt an die m. u. f. Grundform ns, wofür nur bei der Grundform a im f. s mit langem Grundvokal so eintritt, daß der Acc. und Nom. (os) gleich sind; n. Acc.=Nom.

Hiernach beugen sich alle gothischen Hauptwörter, an 1257, von denen 579 dem männlichen, 393 dem weiblichen und 285 dem sächlichen Geschlecht angehören.

Erste vokalische Deklination.

Männlich.

I. 1. Grundform a: Fisk-a.

Singular.	Plural.
1. fisk-s,	1. fisk-os,
2. fisk-is,	2. fisk-e,
3. fisk-a,	3. fisk-am,
4. fisk-—	4. fisk-ans,
5. fisk-—	5. fisk-os.

So gehen 27 mit sicherer und 36 mit unsicherer Grundform; mit zweifelhaftem Geschlechte zwischen m. u. n. ungefähr 48.

Vegs: Nom. Plur. veg-os, Dat. veg-im; **aivs:** Dat. Plur. aiv-am, Acc. aiv-ins.

Das Stamm -s und -r leidet kein Endungs -s nach sich; so ans, drus, veinnas?, hals; gabaur, vair, stiur ꝛc.

I. 2. Grundform ja: Haird-ja, Har-ja.

Singular.	Plural.
1. haird-eis,	1. haird-jos,
2. haird-eis,	2. haird-je,
3. haird-ja,	3. haird-jam,
4. haird-i,	4. haird-jans,
5. haird-i.	5. haird-jos.

Singular.	Plural.
1. har-jis,	1. har-jos,
2. har-jis,	2. har-je,
3. har-ja,	3. har-jam,
4. har-i,	4. har-jans,
5. har-i.	5. har-jos.

So noch 18 mit Ableitungs- oder langen Wurzelsylben vor der Endung und die mit kurzer Endsylbe vor der Endung durch **j** verlängerten (4).

I. 3. Grundform va: Thi-va.

Singular.		Plural.	
1.	thiu-s,	1.	thiv-os,
2.	thiv-is,	2.	thiv-e,
3.	thiv-a,	3.	thiv-am,
4.	thiu- —	4.	thiv-ans,
5.	thiu- —	5.	thiv-os.

Sächlich.

I. 1. Grundform a: Vaurd-a.

Singular.		Plural.	
1.	vaurd- —	1.	vaurd-a,
2.	vaurd-is,	2.	vaurd-e,
3.	vaurd-a,	3.	vaurd-am,
4.	vaurd- —	4.	vaurd-a,
5.	vaurd- —	5.	vaurd-a.

So wie Vaurd gehen noch 117.

Hieher guth, Gen. nicht guths wie Grimm, Löbe, Maßmann, Schulze ꝛc. meint, noch guthis, wie Vollmer sich dem Richtigern nähert, sondern ganz regelmäßig gudis; Nom. Plur. guda v. Ulfilas m. gebraucht; das Löbe'sche n. braw dürfte brawa f. gelautet haben.

I. 2. Grundform ja: Kun-ja.

Singular.		Plural.	
1.	kun-i,	1.	kun-ja.
2.	kun-jis,	2.	kun-je,
3.	kun-ja,	3.	kun-jam,
4.	kun-i,	4.	kun-ja,
5.	kun-i.	5.	kun-ja.

Wie Kun-i lassen sich noch 70 andere abbeugen.

Tau-i: Gen. Sing. to-jis, Plur. to-ja; neben der Genitiv-Form jis besteht auch die Form eis. Das Maßmann'sche wait-i dürfte in wait-eis zu ändern sein.

I. 3. Grundform va: Kni-va.

Singular.		Plural.	
1.	kni-u,	1.	kni-va,
2.	kni-vis,	2.	kni-ve,
3.	kni-va,	3.	kni-vam,
4.	kni-u,	4.	kni-va,
5.	kni-u.	5.	kni-va.

So wie Kniu wird auch Triu deklinirt.

Weiblich.

I. 1. Grundform a: Gib-a.

Singular.		Plural.	
1.	gib-a,	1.	gib-os,
2.	gib-os,	2.	gib-o,
3.	gib-ai,	3.	gib-om,
4.	gib-a,	4.	gib-os,
5.	gib-a.	5.	gib-os.

So gehen 71 und die Ableitungen auf tha (40).

I. 2 Grundform ja: Band-ja, Sun-ja.

Singular.		Plural.	
1.	band-i,	1.	band-jos,
2.	band-jos,	2.	band-jo,
3.	band-jai,	3.	band-jom,
4.	band-ja,	4.	band-jos,
5.	band-i.	5.	band-jos.

Singular.		Plural.	
1.	sun-ja,	1.	sun-jos,
2.	sun-jos,	2.	sun-jo,
3.	sun-jai,	3.	sun-jom,
4.	sun-ja,	4.	sun-jos,
5.	sun-ja.	5.	sun-jos.

So jene (22), die vor der Endung eine Ableitungs- oder lange Wurzel-Silbe haben. — Nach sunja die (11) mit kurzer Wurzelsilbe.

I. 3. Grundform **va: Band-va.**

Singular.		Plural.	
1.	band-va,	1.	band-vos,
2.	band-vos,	2.	band-vo,
3.	band-vai,	3.	band-vom,
4.	band-va,	4.	band-vos,
5.	band-va.	5.	band-vos.

So nur nidva, ubizva, salithva*, triggva*, fijathva*, friathva* (6).

* Pluralia tantum.

Zweite vokalische Deklination.

Männlich.

II. 1. Grundform **i: Balg-i.**

Singular.		Plural.	
1.	balg-s	1.	balg-eis,
2.	balg-is,	2.	balg-e,
3.	balg-a,	3.	balg-im,
4.	balg-—	4.	balg-ins,
5.	balg-—	5.	balg-eis.

So wie Balgi gehen noch 19.

Stämme auf -s und -r nehmen im Nom. Sing. das -s der Endung nicht an.

II. 2. Grundform **vi: Nav-i.**

Singular.		Plural.	
1.	nau-s,	1.	nav-eis,
2.	nav-is,	2.	nav-e,
3.	nav-a,	3.	nav-im,
4.	nau-—	4.	nav-ins,
5.	nau-—	5.	nav-eis.

Sächlich (fehlt).

Weiblich.

II. 1. Grundform i: Anst-i.

Singular.		Plural.	
1.	anst-s,	1.	anst-eis,
2.	anst-ais,	2.	anst-e,
3.	anst-ai,	3.	anst-im,
4.	anst- —	4.	anst-ins,
5.	anst- —	5.	anst-eis.

So wie Ansti gehen 71 und die verbalia auf eins, von denen jedoch einige mit -os und -o im Nom. und Gen. Plur., im Dat. ausnahmsweise statt mit im mit om kommen; dann die auf ons und ains, welche regelmäßig gehen; ihrer Zahl nach sind deren etwa 110. Das Endungs -s bleibt nach dem Wurzel s weg; vaurts im Gen. Sing. vaurts-ais, Nom. Plur. vaurteis; haims im Plur. nach der I. 1. Deklin.; fravaurthi Gen. statt fravaurthe! Die 8: ahaks, astaths, grets, krusts, sauls, staks, bistugqs, fulleiths gehören wohl auch hieher? Löbe will midums auch nach I. 1. f. beugen.

Dritte vokalische Deklination.

Männlich.

III. 1. Grundform u: Sun-u.

Singular.		Plural.	
1.	sun-us,	1.	sun-jus,
2.	sun-aus,	2.	sun-ive,
3.	sun-au,	3.	sun-um,
4.	sun-u,	4.	sun-uns,
5.	sun-u.	5.	sun-jus.

So wie Sunu gehen 50.

Die hinsichtlich des Geschlechts von Löbe angezweifelten 9 Wörter qairnus, flodus, ulbandus, gredus, leithus, gabaurjothus, manniskodus, auhjodus, vratodus dürften weiblich sein und nach handus gehen.

III. 2. Grundform ju: Stub-ju.

Singular.

1. stub-jus,	Ohne Plural.
2. stub-jaus,	
3. stub-jau,	
4. stub-ju,	
5. stub-ju.	

So assarjus und drunjus.

Sächlich.

III. 1. Grundform u: Faih-u.

Singular.

1. faih-u,	Ohne Plural.
2. faih-aus,	
3. faih-au,	
4. faih-u,	
5. faih-u.	

So auch Gairu.

Weiblich.

III. 1. Grundform u: Hand-u.

Singularis.	Plural.
1. hand-us,	1. hand-jus,
2. hand-aus,	2. hand-ive,
3. hand-au,	3. hand-um,
4. hand-u,	4. hand-uns,
5. hand-u.	5. hand-jus.

So Asilus, Kinnus, Vrithus.

III. 2. Grundform ju: Vadd-ju.

Singular.

1. vadd-jus,	Ohne Plural.
2. vadd-jaus,	
3. vadd-jau,	
4. vadd-ju,	
5. vadd-ju.	

Vierte vokalische oder unregelmäßige Deklination.

Männlich.

IV. 1. Grundform **r**: **Broth-r.**

Singular.		Plural.	
1.	broth-ar,	1.	broth-rjus,
2.	broth-rs,	2.	broth-re,
3.	broth-r,	3.	broth-rum,
4.	broth-ar,	4.	broth-runs,
5.	broth-ar.	5.	broth-rjus.

So geht auch Fadar.

Weiblich.

IV. 1. Grundform **r**: **Dauht-r** wie **Broth-r.**

So noch svistar.

Fernere Unregelmäßigkeiten: scheinbar consonantische Wörter.

Männlich.

IV. 2. Grundform: **Giband-a.**

Singular.		Plural.	
1.	giband-s,	1.	giband-s,
2.	giband-is,	2.	giband-e,
3.	giband-—	3.	giband-am,
4.	giband-—	4.	giband-s,
5.	giband-—	5.	giband-s.

So die (14) als substantiva gebrauchten participia activa: daupjands, hatands, merjands, nasjands, bisitands, talzjands, allvaldands, fraveitands, fijands, frijonds, fraujinonds, midumonds; aber menoths ist Nom., Gen.; Dat., Acc. menoth; Gen. Plur. menothe; Dat. menothum; Acc. menoths.

Weiblich.

IV. 2. Grundform: **Baurg-i.**

Singular.		Plural.	
1.	baurg-s,	1.	baurg-s,
2.	baurg-s,	2.	baurg-e,
3.	baurg- —	3.	baurg-im,
4.	baurg- —	4.	baurg-s,
5.	baurg- —	5.	baurg-s.

So werden 8 deklinirt.

Dulths und **vaihts** auch regelmäßig **Gen. -ais** ꝛc. — **Nahts Dat. Plur. -am.**

Consonantische (nach Grimm: schwache) Deklination.

1) **Nom. Sing.** wirft auslautendes **n** ab. 2) **Gen. s** an der Grundform, mit zu **i** geschwächtem **a** 3) **Dat.** verliert sein **a** 4) **Acc.** zeigt die reine Form. 5) **Voc.** = **Nom.** — 1) **Nom. Plur.** mit **s** an der Grundform des **m.** und **f.**, wofür das **n. a** hat und den vorhergehenden Vokal verlängert. 2) **Gen. m.** und **n. e**, **f. o** 3) **Dat. m** mit abgeworfenem **n** der Grundform. 4) **Acc.** = **Nom.** 5) **Voc.** = **Nom.**

Fünfte (consonantische) Deklination.

Männlich.

V. 1. Grundform **an**: **Han-an.**

Singular.		Plural.	
1.	han-a,	1.	han-ans,
2.	han-ins,	2.	han-ane,
3.	han-in,	3.	han-am,
4.	han-an,	4.	han-ans,
5.	han-a.	5.	han-ans.

Auf solche Art werden noch 99 abgebeugt.

Ungewiß: **matha**, **skeima** weniger. **Auhsa** u. **aba**, **Gen. Plur. auhsne**, **abne**, **Dat. abnam.**

Sächlich.

V. 1. Grundform **an: Hairt-an.**

Singular.		Plural.	
1.	hairt-o,	1.	hairt-ona,
2.	hairt-ins,	2.	hairt-ane,
3.	hairt-in,	3.	hairt-am,
4.	hairt-o,	4.	hairt-ona,
5.	hairt-o.	5.	hairt-ona.

So werden 10 deklinirt.

Namo und Vato haben im Plur. Nom. Acc. Voc. namna; Dat. vatnam.

Weiblich.

V. 1. Grundform **on: Tugg-on.**

Singular.		Plural.	
1.	tugg-o,	1.	tugg-ons,
2.	tugg-ons,	2.	tugg-ono,
3.	tugg-on,	3.	tugg-om,
4.	tugg-on,	4.	tugg-ons,
5.	tugg-o.	5.	tugg-ons.

So wie Tugg-on werden 65 andere Wörter deklinirt.

V. 2. Grundform **ein: Manag-ein.**

Singular.		Plural.	
1.	manag-ei,	1.	manag-eins,
2.	manag-eins,	2.	manag-eino,
3.	manag-ein,	3.	manag-eim,
4.	manag-ein,	4.	manag-eins,
5.	manag-ei,	5.	manag-eins.

So wie Managei werden 90 deklinirt.

Unregelmäßigkeiten.

Singul. 1. Manna, 2. mans, 3. mann, 4. mannan, 5. manna.

Plural. 1. mans, mannans, 2. manne, 3. mannam, 4. mans, mannans, 5. mans.

Singul. 1. fon, 2. funins, 3. funin, 4. fon, 5. fon; Vollmer nimmt funa oder funo an und bringt es nach V. 1. Fadrein Nom. Acc. Plural. Nom. Acc. m. thai fadrein, thans fadrein, Dat. fadreinam; Schulze verwirft das Wort.

Deklination der Eigennamen (357) und Fremdwörter (120).

Vokalische Deklination.

I. 1. Grundvokal **a**.

Männlich: I. 1. Grundform **a**: so viele, z. B. abjathar, aibair, adam 2c. jedoch ohne N. s. cf. I. 1.

I. 2. Grundform **ja**: so Laivveis 2c. cf. I. 2.

Weiblich: I. 1., cf. I. 1. wie akaja 2c. mit ais statt os im Gen. Jedoch ïairusaulymos und das sonst consonantische synagoge, Gen. synagogais.

II. 1. Grundvokal **i**.

Männlich: nur Volksnamen, wie saur, Dat. Plur. saurim; einige haben die griechische Endung es im Nom. Sing. israelites 2c.

III. 1. Grundvokal **u**.

Männlich: aggilus und viele andere; Nom. Plur. aggileis, Gen. -e, außer den gleichlautenden auf Sing. und Plur. -jus. Einige haben schon im Nom. Sing. -es statt -us. Zur vokalischen Deklination gehören noch ano, helei, Gen. anos, heleis, naggai, Gen. naggais, herodes, Gen. herodes oder herodis, Dat. heroda; ïohannes, Gen. ïohannes, ïohannis, Dat. ïohanne (ïohannen?), ïohannau, Acc. ïohannen (Mc. I. 19 ïohanne?).

Vierte oder unregelmäßige Deklination.

(Fehlt.)

Consonantische Deklination.

V. I. Männlich: abia, helia, papa ꝛc., wovon mehrere im Nom. Sing. s annehmen, wie aipafras, andraias, annas, barnabas, esaeias, zakarias, helias, thomas, iairaimias, lukas, tobeias, satanas ꝛc.; so auch der goth. Name sunjaifrisahts; so gehen noch viele f., z. B. aiodia, bethania, ainna, sarra; aipistulans ist der Acc. Pl. von aipistule ꝛc. Gen. herodiadins, Dat. herodiadein (herodiadin) setzt den Nom. herodiada voraus (herodias?).

V. 1. Weiblich: Grundform **on**: z. B. damasko ꝛc.

V. 2. Grundform **ein**: bethsfagei ꝛc.; einige haben im Nom. die griech. Endung e, so synagoge, Gen. synagogais, Dat. u. Acc. synagogein Plur. synagogim ꝛc. aipistaule, Dat. u. Acc. aipistaulein; Plur. aipistaulem? statt aipistauleim. Paraskaive, Acc. paraskaivein, syntyke, Acc. syntykein; so von daikapaulis, jairaupaulis, Dat. jairaupaulein, daikapaulein. Einige Maskulina mit Nom. n gehen wie diese Femina: symaion, Gen. symaions, aharon, ammon, apaulo, oder apaulon? addei oder addein? mailkei oder mailkein? Gen. mailkeins (joanan, naiman), neri, Gen. nerins, jairusalem, Nom. u. Gen. jairusalems, Dat. u. Acc. jairusalem. Aber auch die griechische Deklination findet sich für die letzten Fälle; hieher gehören außer den Namen mit den Endungen as, es, e noch: Sing. 1) Nom. magdalene, salome, praufeteis, herodias; 2) Genit. araimathias, bethanias, galeilaias, judaias, ituraias, kaisarias, daikaupalaios, (synagogeis oder synagogais?); 3) Dat. aivneika, arabia, idumaia, judaia, jaurdane, johanne, mose, magdalene, gazaufylakio, faraoni; 4) Acc. judaian, zelotten, iskarioten, johannen, paintekusten, synagogen, byssaun, teitaun, alabaustraun, praitoriaun, kaurbanaun. Plur. 1) Nom. israelitai, kretes, hairaiseis; 3) Dat. lystros (lystron?); 4) Acc. aromata.

II. Adjectivum.

Vokalische Deklination.

Sie ist gleich der der Substantive, außer daß die auf i den Substantiven auf a mit vortretendem i entsprechen, so daß die Grundform ja die richtigere sein dürfte. Nach den Nominativendungen ergibt sich folgendes Schema:

Vokalisch.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Grundform -a:	s	—, ata	a
— -i (ja):	is, s, eis, jis	—, i, jata	—, i, ja
— -u:	us	u	us

Consonantisch.

Masc.	Neutr.	Fem.
a	o	o
ja	jo	jo
ja	jo	jo

Nach diesem Schema gehen 424 Eigenschaftswörter, und zwar mit der Endung s 334, is 19, jis 9, eis 12, eins 20, ains 5, a 15, us 10.

Vokalische Deklination.

I. 1. Grundform a: God-a.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	god-s	god, god-ata	god-a
2.	god-is	god-is	god-aizos
3.	god-amma	god-amma	god-ai
4.	god-ana	god-ata	god-a
5.	god-s	god-ata	god-a

Pluralis.

1.	god-ai,	god-a	god-os
2.	god-aize	god-aize	god-aizo
3.	god-aim	god-aim	god-aim
4.	god-ans	god-a	god-os

So wie Gods werden die meisten der Adjectiva gebeugt.

Adjectiva mit Stamm -s lassen die Endung weg; das Stamm -v geht im Nom. Sing. masc. und neutr. nach i u. a in u über; nach dem Stamm -r verbleibt das Nom. s, außer in anthar.

Vocativ selten und vokalisch nur im Sing. Die n. Form ata wechselt mit dem leeren Stamm im Gebrauch; god und godata 2c.

I. 2. Grundform i: Sut-i, Hrain-i, Niv-i, Vilth-i.

Masculinum.

Singularis.

1.	sut-is	hrain-s	niu-jis	vilth-eis
2.	sut-jis	hrain-jis	niu-jis	vilth-eis
3.	sut-jamma,	hrain-jamma	niu-jamma	vilth-jamma
4.	sut-jana	hrain-jana	niu-jana	vilth-jana

Pluralis.

1.	sut-jai	hrain-jai	niu-jai	vilth-jai
2.	sut-jaize	hrain-jaize	niu-jaize	vilth-jaize
3.	sut-jaim	hrain-jaim	niu-jaim	vilth-jaim
4.	sut-jans	hrain-jans	niu-jans	vilth-jans

Neutrum.

Singularis.

1.	sut-i	hrain	(niv-i),	niu-jata	vilth-i
2.	sut-jis	hrain-jis	„	niu-jis	(vilth-eis)
3.	sut-jamma	hrain-jamma	„	niu-jamma	vilth-jamma
4.	sut-i	hrain	„	niu-jata	vilth-i

Pluralis.

1.	sut-ja	hrain-ja	niu-ja	vilth-ja
2.	sut-jaize	etc.		
3.	sut-jaim	etc.		
4.	sut-ja	etc.		

Femininum.

Singularis.

1.	(sut-i)	(hrain-s)	niu-ja	(vilth-ja)
2.	sut-jaizos	hrain-jaizos	niu-jaizos	vilth-jaizos
3.	sut-jai	hrain-jai	niu-jai	vilth-jai
4.	sut-ja	hrain-ja	niu-ja	(vilth-ja)

Pluralis.

1.	sut-jos	hrain-jos	niu-jos	vilth-jos
2.	sut-jaizo	etc.		
3.	sut-jaim	etc.		
4.	sut-jos	etc.		

Ursprünglich ist die Nom. Sing. Form -is, deren i nach langem Vokal oder Diphthonge fortfällt, nach 2 Consonanten, wovon der erste eine liquida ist, zu ei sich erweitert, bei kurzen vokalischen Stammsilben vor sich ein j nimmt, oder mit dem Stamm -i zu ei schmilzt. Die m., die das i wegwerfen, thun dies, außer vailameri, auch im n.; die m. auf eis bilden das n. auf i. Der kurze Stamm liebt die volle Form (ata) im n. Das f. ist hinsichtlich des i gleich dem m. Alle andern haben ja. Airknis, unairknai, unmildjai, friathvamildai schwanken.

I. 3. Grundform **u**: **Hard-u.**

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	hard-us	hard-u, hard-jata	hard-us
2.	hard-jis	hard-jis	hard-jaizos
3.	hard-jamma	hard-jamma	hard-jai
4.	hard-jana	hard-u, hard-jata	hard-ja

Pluralis.

1.	hard-jai	hard-ja	hard-jos
2.	hard-jaize	hard-jaize	hard-jaizo
3.	hard-jaim	hard-jaim	hard-jaim
4.	hard-jans	hard-ja	hard-jos

So beugen sich noch 10 Andere.

Consonantische Deklination.

II. 1. Grundform **a.**

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	god-a	god-o	god-o
2.	god-ins	god-ins	god-ons
3.	god-in	god-in	god-on
4.	god-an	god-o	god-on
5.	god-a	god-o	god-o

Pluralis.

1.	god-ans	god-ona	god-ons
2.	god-ane	god-ane	god-ono
3.	god-am	god-am	god-om
4.	god-ans	god-ona	god-ons
5.	god-ans	god-ona	god-ons

So gehen die Adjectiva, deren Grundform i und u mit vortretendem j ist; mehrere davon (14) kommen nur konsonantisch vor; (ainaha, fem. aino?ho).

Steigerungs-Deklination.

Der Comparatif (durch za unter Vortritt von i oder o, z. B. managi-za, blind-o-za gebildet) wird konsonantisch wie die masc. und neutr. der Adject. der zweiten Deklination (goda); die fem. wie die Endung ei (managei); der alte Comparatif auf uma (8) wird ebenso z. B. m. fruma, n. frumo, f. frumei deklinirt; der Superlativ mit der Endung ist wird vokalisch und konsonantisch gebeugt.

III. Participien.

Active.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	giband-s, giband-a	giband-o	giband-ei
2.	giband-ins	giband-ins	giband-eins
3.	giband-in	giband-in	giband-ein
4.	giband-an	giband-o	giband-ein
5.	giband-s	giband-o	giband-ei

Pluralis.

1.	giband-ans	giband-ona	giband-eins
2.	giband-ane	giband-ane	giband-eino
3.	giband-am	giband-am	giband-eim
4.	giband-ans	giband-ona	giband-eins
5.	giband-ans	giband-ona	giband-eins

Passive.

Erste Konjugation.

Vokalisch:

Masc.	Neutr.	Fem.
giban-s	giban	giban-a

Consonantisch:

giban-a	giban-o	giban-o

Zweite Konjugation.

Vokalisch:

Masc.	Neutr.	Fem.
sokith-s	sokith	sokid-a

Consonantisch:

sokid-a	sokid-o	sokid-o

Uebrigens werden sie ganz wie Adjectiva behandelt.

IV. Numerale.

1. Cardinalia.

Die ersten 3 Cardinalia sind deklinabel, die bis 19 nur im Gen. und Dat. substantive. Die Zehner von 20—60 sind deklinabel; von 60—100 nicht; die von 100 bis 1000 werden wieder gebeugt.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1	ains	ain, anata	aina

geht adjective; der Plur. bedeutet „einzig". Luc. 6. 4.

		Masc.	Neutr.	Fem.
2	1.	tvai	tva	tvos
	2.	tvaddje	(tvaddje)	(tvaddjo)
	3.	tvaim	tvaim	tvaim
	4.	tvans	tva	tvos
3	1.	(threis)	thrija	(threis, thrijos)
	2.	thrije	thrije	(thrijo)
	3.	thrim	thrim	
	4.	thrins	thrija	thrins (Luc. 9. 33.)

4 fidvor, Dat. fidvorim (Marc. 2. 3.)

5 fimf.

6 saihs.

7 sibun.

8 ahtau.

9 Nom. Acc. niun, Gen. niune (Luc. 15. 7.)

10 taihun.

11 Nom. Acc. ainlif, Dat. ainlibim (Cor. 1. 15. 5.)

12 Nom. Acc. tvalif, tvalib, Dat. tvalibim (Mc. 4. 10. 11, 11.), Gen. tvalibe, Mc. 5, 42. Luc. 8, 42. Joh. 6, 71.
13 (thrijataihun.)
14 fidvortaihun.
15 Nom. Acc. fimftaihun, Dat. fimftaihunim (Joh. 11, 18.)
20 tvaitigjus, Dat. tvaimtigum (Luc. 14, 31.)
30 (threistigjus) Acc. thrinstiguns (Mth. 27, 3.) Gen. thrijetigive (Luc. 3, 23.)
40 fidvortigjus, Acc. fidvortiguns (Mc. 1, 13. Luc. 4, 2. Cor. 2. 11. 24.)
50 fimftigjus, Acc. fimftiguns (Lc. 7. 41. 9, 14. Joh. 8, 27. fimtiguns, Luc. 16, 6).
60 saihstigjus, Dat. saihstigum (Tim. 1, 5, 9.)
70 sibuntehund (Luc. 10, 17.) Acc. sibuntehund (Lc. 10, 1.)
80 ahtautehund.
90 niuntehund (Esdr. 2, 16.) Acc. niuntehund (Luc. 15, 4.) Gen. niuntehundis (Luc. 15, 7).
100 taihuntaihund (taihuntehund).
200 tvahunda, Dat. tvaimhundam (Joh. 6, 7.)
300 thrijahunda.
500 fimfhunda, Dat. fimfhundam (fifhundam Cor. 1, 15, 6.)
900 niunhunda.
1000 thusundi, ist Femininum und einzeln (Esdr. 2, 15.) Neutrum.
2000 tvos thusundjos (Mrc. 5, 13.) auch tva thusundja (Esdr. 2. 15.)
3000 .g. thusundjos (Esdr. 2, 35.)
4000 fidvor thusundjos (Mc. 8. 9.) Dat. fidvor thusundjom (Mc. 8. 20.)
5000 fimfthusundjos (Luc. 9, 14, Joh. 6, 10.) Acc. fimfthusundjos, (Skeir. VII. b) Dat. fimfthusundjom (Mc. 8. 19.)
10000 taihun thusundjos, Dat. taihun thusundjom (Luc. 14, 31.)
20000 tvaitigjus thusundjo (Luc. 14, 31.)

Beide Nom. bai, Dat. baim, Acc bans; Neutr. Nom. ba, Acc. ba; bajoths, Dat. bajothum.

Bemerkung. Vollmer will die Zahlen von 20 an aufwärts alle getrennt geschrieben wissen — tvai tigjus ꝛc. ꝛc.

2. Ordinalia.

Decliniren, außer m. n. anthar, fem. anthara, consonantisch; vorkommen 1ter masc. fruma, neutr. frumo, fem. frumei, (supl. frumists); 3ter thridja, 6ter saihsta, 8ter ahtuda, 9ter niunda, 10ter taihunda, 15ter fimftahaihunda; 4ter fidurta, 5ter fimfta, 7ter sibunda.

3. Distributiva.

Je zwei tveihnai (Vollmer tvaihnai) geht vokalisch.

4. Multiplicativa.

Einfach ainfalths, vierfach fidurfalths ꝛc. gehen wie die Adjectiva.

5. Iterativa.

Einmal ainamma sintha, tvaim sintham ꝛc.

V. Pronomina.

1. Personalia. a) geschlechtlose.

S i n g u l a r i s.

	1. Person.	2. Person.	Reflexivum.
1.	ik	thu	—
2.	meina	theina	seina
3.	mis	thus	sis
4.	mik	thuk	sik
5.	—	thu	—

D u a l i s.

1.	vit	(jut)	—
2.	(ugkara)	igqara	—
3.	ugkis (uggkis)	igqis (iggkis, inkis)	—
4.	ugkis	igqis	—

P l u r a l i s.

1.	veis	jus	—
2.	unsara	izvara	—
3.	unsis (uns)	izvis	—
4.	unsis (uns)	izvis	—

Statt ugkis steht Eph. 6, 22, ugk?.

b) geschlechtliche.

S i n g u l a r i s.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	is	ita	si
2.	is	is	izos
3.	imma	imma	izai
4.	ina	ita	ija

Pluralis.

1.	eis	ija	(ijos)
2.	ize	(ize)	izo
3.	im	im	im
4.	ins	(ija)	ijos

2. Possessiva.

I. Person.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	mein-s	mein, mein-ata	mein-a
2.	mein-is	mein-is	mein-aizos
3.	mein-amma	mein-amma	mein-ai
4.	mein-ana	mein, mein-ata	mein-a
5.	meins	mein, mein-ata	mein-a

Pluralis.

1.	mein-ai	mein-a	mein-os
2.	mein-aize	mein-aize	mein-aizo
3.	mein-aim	mein-aim	mein-aim
4.	mein-ans	mein-a	mein-os
5.	mein-ai	mein-a	mein-os

So gehen noch theins (seins), unsar, izvar. Statt seins sagt man is, dessen. Von unsar, izvar kommt das volle Neutr. -ata nicht vor. Von igqar kommt der Dat. Sing. Fem. igqarai vor.

3. Demonstrativa.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	sa	thata	so
2.	this	this	thizos
3.	thamma	thamma	thizai
4.	thana	thata	tho

Pluralis.

1.	thai	tho	thos
2.	thize	thize	thizo
3.	thaim	thaim	thaim
4.	thans	tho	thos

Thata vor Vokal =that-ist; die Instrumental-Form ist the, die nur vor dem Compar. und in duthe, bithe vorkommt. Sah (=sa-uh) dieser, geht wie sa.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	sah	thatuh	soh
2.	thizuh	thizuh	thizozuh
3.	thammuh	thammuh	thizaih
4.	thanuh	thatuh	thoh

Pluralis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	thaih	thoh	thozuh
2.	thizeh	thizeh	thizoh
3.	thaimuh	thaimuh	thaimuh
4.	thanzuh	thoh	thozuh

Jains jener, geht wie ein Adjectiv, und zwar vokalisch; his ist nur bei Zeitbestimmungen im Sing. Dat. Masc. (himma) und Acc. Masc. (hina) und Neutr. (hita) üblich. Sama und silba gehen wie Adjectiva, aber consonantisch.

4. Relativa,

gebildet mit ïzei und ei, wovon ersteres nach Substantiven und Demonstrativen selbstständig steht, letzteres als Encliticon an Pronom. personalia — ik-ei, thu-ei, iz-ei; thuz-ei, thuk-ei, juz-ei; izviz-ei und an das Demonstrativum sa angehängt und so gebeugt wird:

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	saei	thatei	soei, sei
2.	thizei	thizei	thizozei
3.	thammei	thammei	thizaiei
4.	thanei	thatei	thoei

Pluralis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	thaiei	thoei	thozei
2.	thizeei	thizeei	thizoei
3.	thaimei	thaimei	thaimei
4.	thanzei	thoei	thozei

5. Interrogativa.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	was *)	wa	wo
2.	wis	wis	(wizos)
3.	wamma	wamma	wizai
4.	wana	wa	wo

*) Instrum. ist we.

Pluralis.

1.	(wai)	(wo)	(wos)
2.	(wize)	(wize)	(wizo)
3.	(waim)	(waim)	(waim)
4.	(wans)	(wo)	(wos)

Wathar kommt nur im Nom. Sing. m. und n. vor. Warjis, n. warjata, f. warja geht wie niujis.

6. Indefinitiva.

Sums, n. sum, sumata, fem. suma wird regelmäßig deklinirt.

Ainshun, ein gewisser.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	ainshun	ainhun	ainohun
2.	ainishun	ainishun	ainaizoshun
3.	ainummehun	ainummehun	ainaihun
4.	ainnohun	ainhun	ainohun

Pluralis.

fehlt.

Bemerkung. Vollmer liest f. ainahun.

Washun, Jemand, nur in dieser Form vorkommend. Alls, all, geht wie die Adjectiva.

wazuh jeder.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	wazuh	wah	woh
2.	wizuh	wizuh	(wizozuh)
3.	wammeh	wammeh	wizaih
4.	wanoh	wah	woh vom

Pluralis ist nur der Acc. masc. wanzuh vorkommend; so geht auch thiswazuh, jeder. Watharuh, jeder von beiden, nur im Dat. Sing. m. watharammeh; so auch ainwatharuh.

warjizuh, jeder.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1.	warjizuh,	warjatoh	warjoh
2.	warjizuh,	warjizuh	(warjaizozuh)
3.	warjammeh,	warjammeh	warjaih
4.	warjanoh	warjatoh	warjoh

Pluralis.

fehlt.

So ainwarjizuh, ein jeder.

7. Correlativa.

wileiks, svaleiks, welauds, svalauds gehen alle wie Adjectiva.

B. Nach den Konjugationen.

Verbum.

Person und Zahl sind dreifach; Endungen des **Praesens** ursprünglich: **a, is, ith; os, ats; am, ith, and; Praet.**, ursprünglich durch Ablaut und Verdopplung gebildet, hat in der 2ten Person **t**, im **Dual. u, uts**, im **Plur. um, uth, un; modus** 3fach; **tempora** 2fach, **genus** 3fach; **Conjugatio** 3fach: **I.** stark oder consonantisch und intransitiv; **II.** schwach oder vokalisch und transitiv; **III.** gemeinschaftlich mit charakteristischem n und neutral=passiver Bedeutung. Sie sind durch Bildung des **Praet.** hauptsächlich unterschieden. Die älteste ist die **Ite** oder ablautende und reduplizirte, später bildete sich die **IIte** und **IIIte** mit Benutzung des Ablauts aus der **Iten** und besonderer Endung, vor der die **IIte** einen Vokal hat, also schwach ist, die **IIIte** keinen, also wie die **Ite** consonantisch oder stark ist. Allgemeines Schema der Konjugations=Formen:

Konjugation.

a. ablautend und ohne **Reduplication.**

Activum.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum. stark	Praeteritum. schwach
Sing.	1.	-a (o)	—	-da
	2.	-s	-t	-des
	3.	-th	—	-da
Dual.	1.	-os	-u	-dedu
	2.	-ts	-uts	-deduts
Plur.	1.	-m	-um	-dedum
	2.	-th	-uth	-deduth
	3.	-nd	-un	-dedun

Conjunctiv.

Sing.	1.	-au (o)	-jau	-dedjau
	2.	-s	-eis	-dedeis
	3.	-ai (o)	-i	-dedi
Dual.	1.	-va	(-eiva)	(-dedeiva)
	2.	-ts	-eits	-dedeits
Plur.	1.	-ma	-eima	-dedeima
	2.	-th	-eith	-dedeith
	3.	-na	-eina	-dedeina

Imperativ.

		stark	schwach
Sing.	2.	—	-ai, -o, -ei
Dual.	2.	-ts	-ts
Plur.	1.	-m	-m
	2.	-th	-th

Infinitiv.

-n

Participium.

Act. -nds

	stark	schwach
Pass.	-ans	-ths

Passivum.

		Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	1.	-da	-(ai)dau
	2.	-za	-(ai)zau
	3.	-da	-(ai)dau
Plur.	1.	-nda	-(ai)ndau
	2.	-nda	-(ai)ndau
	3.	-nda	-(ai)ndau

Medium.

		Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	3.	-da	-(a)dau
Plur.	3.	-nda	-(a)ndau

Nach diesem Schema gehen alle Zeitwörter — 1222 ungefähr, und zwar endigen sich davon auf on 122, auf an 456, auf jan und jon 537, auf nan 107 im Infinitiv.

Erste Konjugation.

1. Rinn-an, rann, runnun, runnans.

	Praesens. Indicativ.	Praesens. Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Praeteritum. Conjunctiv.
S.	1 rinn-a	rinn-au	S.	1 rann	runn-jau
	2 rinnis	rinnais		2 rannt	runneis
	3 rinnith	rinnai		3 rann	runni
D.	1 rinnos	rinnaiva	D.	1 runnu	runneiva
	2 rinnats	rinnaits		2 runnuts	runneits
Pl.	1 rinnam	rinnaima	Pl.	1 runnum	runneima
	2 rinnith	rinnaith		2 runnuth	runneith
	3 rinnand	rinnaina		3 runnun	runneina

Imperativ.

Sing. 2 rinn   Dual. 2 rinnats   Plur. 1 rinnam
2 rinnith

Participium.

Act. rinnands   Pass. runnans

Nach diesem Thema gehen 34 Zeitwörter.

---

2. Nim-an, nam, nemun, numans.

	Praesens. Indicativ.	Praesens. Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Praeteritum. Conjunctiv.
S.	1 nim-a	nim-au	S.	1 nam	nem-jau
	2 nimis	nimais		2 namt	nemeis
	3 nimith	nimai		3 nam	nemi
D.	1 nimos	nimaiva	D.	1 nemu	nemeiva
	2 nimats	nimaits		2 nemuts	nemeits
Pl.	1 nimam	nimaima	Pl.	1 nemum	nemeima
	2 nimith	nimaith		2 nemuth	nemeith
	3 nimand	nimaina		3 nemun	nemeina

Imperativ.

Sing. 2 nim   Dual. 2 nimats   Plur. 1 nimam
2 nimith

Participium.

Act. nimands   Pass. numans

So qiman, gatiman, stilan, bairan, gatairan, brikan; ungewiß, ob rikan, stikan, vrikan hieher oder zur 3. gehören (8).

3. Lig-an, lag, legun, ligans.

	Praesens. Indicativ.	Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Conjunctiv.
S.	1 lig-a	lig-au	S.	1 lag	leg-jau
	2 ligis	ligais		2 lagt	legeis
	3 ligith	ligai		3 lag	legi
D.	1 ligos	ligaiva	D.	1 legu	legeiva
	2 ligats	ligaits		2 leguts	legeits
Pl.	1 ligam	ligaima	Pl.	1 legum	legeima
	2 ligith	ligaith		2 leguth	legeith
	3 ligand	ligaina		3 legun	legeina

Imperativ.

Sing. 2 lig — Dual. 2 ligats — Plur. 1 ligam, 2 ligith

Participium.

Act. ligands — Pass. ligans

Wie ligan gehen 16 (mit stikan, rikan vrikan 19?) Zeitwörter. Fraihan, imperativ: fraihn, infinitiv: fraihnan, indicativ: fraihna nach der III. Konjugation. Bidjan bildet das Praesens nach der II., doch findet sich auch bida bidan. (Luc. 15. 30: fret?)

---

4. Steigan, staig, stigun, stigans.

	Praesens. Indicativ.	Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Conjunctiv.
S.	1 steig-a	steig-au	S.	1 staig	stig-jau
	2 steigis	steigais		2 staigt	stigeis
	3 steigith	steigai		3 staig	stigi
D.	1 steigos	steigaiva	D.	1 stigu	stigeiva
	2 steigats	steigaits		2 stiguts	stigeits
Pl.	1 steigam	steigaima	Pl.	1 stigum	stigeima
	2 steigith	steigaith		2 stiguth	stigeith
	3 steigand	steigaina		3 stigun	stigeina

Imperativ.

Sing. 2 steig — Dual. 2 steigats — Plur. 1 steigam, 2 steigith

Participium.

Act. steigands — Pass. stigans

So gehen 23 Zeitwörter.

5. Drius-an, draus, drusun, drusans.

	Praesens.		Praeteritum.	
	Indicativ.	Conjunctiv.	Indicativ.	Conjunctiv.
S.	1 drius-a	drius-au	1 draus	drus-jau
	2 driusis	driusais	2 draust	druseis
	3 driusith	driusai	3 draus	drusi
D.	1 driusos	driusaiva	1 drusu	druseiva
	2 driusats	driusaits	2 drusuts	druseits
Pl.	1 driusam	driusaima	1 drusum	druseima
	2 driusith	driusaith	2 drusuth	druseith
	3 driusand	driusaina	3 drusun	druseina

Imperativ.

Sing. 2 drius — Dual. 2 driusats — Plur. 1 driusam, 2 driusith

Participium.

Act. driusands — Pass. drusans.

So beugen sich noch 18 andere Zeitwörter. (Lukan, vulan?)

---

6. Slahan, sloh, slohun, slahans.

	Praesens.		Praeteritum.	
	Indicativ.	Conjunctiv.	Indicativ.	Conjunctiv.
S.	1 slah-a	slahau	1 sloh	sloh-jau
	2 slahis	slahais	2 sloht	sloheis
	3 slahith	slahai	3 sloh	slohi
D.	1 slahos	slahaiva	1 slohu	sloheiva
	2 slahats	slahaits	2 slohuts	sloheits
Pl.	1 slaham	slahaima	1 slohum	sloheima
	2 slahith	slahaith	2 slohuth	sloheith
	3 slahand	slahaina	3 slohun	sloheina

Imperativ.

Sing. 2 slah — Dual. 2 slahats. — Plur. 1 slaham, 2 slahith

Participium.

Act. slahands — Pass. slahans.

So werden 15 andere gebeugt.

Hieher gehört noch standan, Praet. stoth, mit n nach dem Stamm -a; mehrere hieher gehörige, namentlich hlahjan, skapjan, hafjan, skathjan, frathjan, rathjan, vahsjan, gehen im Praes. ꝛc. auch schwach, z. B. hlahja, Imperat. hlahei, Particip. Act. hlahjands.

b. mit Reduplication.

7. Hah-an, haihah, haihahun, hahans.

	Praesens. Indicativ.	Praesens. Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Praeteritum. Conjunctiv.
S.	1 hah-a	hah-au	S.	1 hai-hah	hai-hah-jau
	2 hahis	hahais		2 haihaht	haihaheis
	3 hahith	hahai		3 haihah	haihahi
D.	1 hahos	hahaiva	D.	1 haihahu	haihaheiva
	2 hahats	hahaits		2 haihahuts	haihaheits
Pl.	1 haham	hahaima	Pl.	1 haihahum	haihaheima
	2 hahith	hahaith		2 haihahuth	haihaheith
	3 hahand	hahaina		3 haihahun	haihaheina

Imperativ.

Sing. 2 hah — Dual. 2 hahats — Plur. 1 haham, 2 hahith

Participium.

Act. hahands — Pass. hahans.

So noch 20 andere Zeitwörter.

(Cor. 1. 13, 4. flauteith statt flautith? oder flautaith nach II.: haban?)

---

8. Tek-an, taitok, taitokun, tekans.

	Praesens. Indicativ.	Praesens. Conjunctiv.		Praeteritum. Indicativ.	Praeteritum. Conjunctiv.
S.	1 tek-a	tek-au	S.	1 tai-tok	tai-tok-jau
	2 tekis	tekais		2 taitokt	taitokeis
	3 tekith	tekai		3 taitok	taitoki
D.	1 tekos	tekaiva	D.	1 taitoku	taitokeiva
	2 tekats	tekaits		2 taitokuts	taitokeits
Pl.	1 tekam	tekaima	Pl.	1 taitokum	taitokeima
	2 tekith	tekaith		2 taitokuth	taitokeith
	3 tekand	tekaina		3 taitokun	taitokeina

Imperativ.

Sing. 2 tek — Dual. 2 tekats — Plur. 1 tekam, 2 tekith

Participium.

Act. tekands — Pass. tekans.

So gehen noch 9 andere. (Saian: 2te Person Sing. Praet. Ind. saisost, Luc. 19. 21. Saijith Mrc. 4. 14, euphonisch statt saiïth Cor. 2. 9. 6.)

Zweite Konjugation.

Die zweite schwache oder vokalische Konjugation hat drei verschiedene Formen, je nachdem die Grundform des Worts auf i, ai oder o ausgeht.

Das i der Grundform geht bei Bildung des **Praesens** vor andern Vokalen in j über oder schmilzt mit folgendem i in ei zusammen; ai verschwindet vor den Vokalen der Endung mit Ausnahme des i, welches nach ai wegfällt, nach o aber fallen alle Vokale der Endung ohne Unterschied weg, so daß in allen Endungen der Vokal o unverändert bleibt.

Das **Praeteritum** ist durch Zusammensetzung des Wortstammes mit dem **Praeteritum** des starken **Verbum didan, dad, dedun** entstanden, und dieß ist im **Indic. Dual** und **Plural** und im ganzen **Conjunctiv** noch vollständig erhalten. Nur im **Ind. Sing.**, der eigentlich **-dad, -dast, -dad** lauten sollte, ist der Endconsonant weggefallen, und in der 2ten Person der lange Vokal des **Plur. e** an die Stelle des kurzen **a** getreten: **-da, -des, -da.**

1. Grundform -i.

In selber findet bei der Bildung des **Praesens** und **Imperativs** eine Verschiedenheit statt. Geht eine lange Stamm- oder kurze Ableitungssilbe voraus, so schmilzt i der Grundform mit i der Endung in ei zusammen; geht aber eine kurze Stammsilbe voraus, so wird sie durch den Uebergang des i der Grundform in j verlängert. Dieser Uebergang in j findet auch zu Vermeidung des Hiatus statt, wenn die Stammsilbe vokalisch auslautet.

a. Sok-jan. b. Lag-jan.

Indicativ.

Praesens.

		a.	b.
Sing.	1	sok-ja	lag-ja
	2	sokeis	lag-jis
	3	sokeith	lagjith
Dual.	1	sokjos	lagjos
	2	sokjats	lagjats
Plur.	1	sokjam	lagjam
	2	sokeith	lagjith
	3	sokjand	lagjand

Praeteritum.

		a.	b.
Sing.	1	soki-da	lagi-da
	2	sokides	lagides
	3	sokida	lagida

Dual.	1	sokidedu	lagidedu
	2	sokideduts	lagideduts
Plur.	1	sokidedum	lagidedum
	2	sokideduth	lagideduth
	3	sokidedun	lagidedun

Conjunctiv.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	sok-jau (lag-jau)	soki-dedjau (lagi-dedjau)
	2	sokjais	sokidedeis
	3	sokjai	sokidedi
Dual.	1	sokjaiva	sokidedeiva
	2	sokjaits	sokidedeits
Plur.	1	sokjaima	sokidedeima
	2	sokjaith	sokidedeith
	3	sokjaina	sokidedeina

Imperativ.

Sing.	2	sok-ei	lag-ei
Dual.	2	sokjats	lagjats
Plur.	1	sokjam	lagjam
	2	sokeith	lagjith

Participium.

Act.	sokjands	lagjands
Pass.	sokiths	lagiths

Nach a gehen:

α) die Verba mit natürlich langen Vokalen oder Diphthongen in der Stamm-Silbe, z. B. levjan, skevjan, gatevjan ꝛc. (100).

β) Verba, deren Stammsilbe durch Position lang ist, z. B. balthjan, balvjan, malvjan ꝛc. (86).

γ) Verba mit kurzer Ableitungssilbe: mikileid Luc. 1. 46 von mikiljan, und riqizeith Mc. 13. 24 von riqizjan; — ferner: audagjan, managjan, lauhatjan, svogatjan, framathjan, gabigjan, glitmunjan, usvalugjan (10).

Nach b gehen:

α) Verba mit kurzer Stammsilbe, z. B. usskavjan, aljan, saljan ꝛc. (43).

β) Verba, deren Stammsilbe vokalisch auslautet, z. B. stojan (Praet. stauïda) ꝛc. (7).

Hropjith steht ausnahmsweise statt hropeith (Luc. 9, 39), dagegen andhafeith (Mc. 11, 30) statt andhafjith (Mth. 25. 45).

Ei ist in der 2ten Person Sing. Imp. für beide Formen Regel, so: nasei (Mth. 8, 25.), atlagei (9, 18.), ufrakei (Mc. 3, 5.), frathei (Tim. 2, 2, 7.); das adverbiale hiri (Vollmer hairi) macht allein davon eine Ausnahme.

Neben hausjan findet sich noch der Infinitiv hausjon (Mc. 4, 33. Luc. 5, 15. Joh. 6, 60. Tim. 2, 2, 14.), so statt suthjan auch suthjon (Tim. 2, 4, 3.) und zu beistjan das Part. pass. unbeistjoths (Vollmer unbeistiths) Cor. 1, 5, 7.

Einige Verba dieser Konjugation werfen im Praet. das i zwischen Stamm und Endung weg, wobei die auslautende Tenuis oder Media des Stamms in die Adspirata, t in s übergeht, und d der Endung nach einer Muta in t verhärtet; so: bimaminjan [Schulze: bimamjan], (Praet. bimaminda), kaupatjan, (Praet. kaupasta) ꝛc. (6).

2. Grundform ai.

Haban.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1 hab-a	habai-da
	2 habais	habaides
	3 habaith	habaida
Dual.	1 habos	habaidedu
	2 habats	habaideduts
Plur.	1 habam	habaidedum
	2 habaith	habaideduth
	3 haband	habaidedun

Conjunctiv.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1 hab-au	habai-dedjau
	2 habais	habaidedeis
	3 habai	habaidedi
Dual.	1 habaiva	habaidedeiva
	2 habaits	habaidedeits
Plur.	1 habaima	habaidedeima
	2 habaith	habaidedeith
	3 habaina	habaidedeina

Imperativ.

Sing. 2 habai — Dual. 2 habats — Plur. 1 habam, 2 habaith

Participium.

Act. habands — Pass. habaiths

So skaman, hahan, thahan ꝛc. (37).

Neben hatan besteht noch die Form hatjan (Mth. 5, 44, Luc. 6, 27).

3. Grundform o.

Spill-on.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	spill-o	spillo-da
	2	spillos	spillodes
	3	spilloth	spilloda
Dual.	1	spill-os	spillodedu
	2	spillots	spilloděduts
Plur.	1	spillom	spillodedum
	2	spilloth	spillodeduth
	3	spillond	spillodedun

Conjunctiv.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	spill-o	spillo-dedjau
	2	spillos	spillodedeis
	3	spillo	spillodedi
Dual.	1	spillova	spillodedeiva
	2	spillots	spillodedeits
Plur.	1	spilloma	spillodedeima
	2	spilloth	spillodedeith
	3	spillona	spillodedeina

Imperativ.

Sing. 2 spillo — Dual. 2 spillots — Plur. 1 spillom, 2 spilloth

Participium.

Act. spillonds — Pass. spilloths

So die Verba mit einsilbigem Stamm: salbon, dvalmon, gahamon ꝛc. (40). — Dann Verba mit Ableitungssilben: airinon, drauhtinon, gudjinon ꝛc. (21). — Einige Verba haben j vor der Endung, doch ohne Einfluß auf die Flexion. So auhjon, sunjon, gavadjon, frijon, gasibjon (5).

Dritte Konjugation.

Full-n-an.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	fulln-a	fullno-da
	2	fullnis	fullnodes
	3	fullnith	fullnoda
Dual.	1	fullnos	fullnodedu
	2	fullnats	fullnodeduts
Plur.	1	fullnam	fullnodedum
	2	fullnith	fullnodeduth
	3	fullnand	fullnodedun

Conjunctiv.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	fulln-au	fullno-dedjau
	2	fullnais	fullnodedeis
	3	fullnai	fullnodedi
Dual.	1	fullnaiva	fullnodedeiva
	2	fullnaits	fullnodedeits
Plur.	1	fullnaima	fullnodedeima
	2	fullnaith	fullnodedeith
	3	fullnaina	fullnodedeina

Imperativ.

Sing. 2 fulln — Dual. 2 fullnats — Plur. 1 fullnam, 2 fullnith

Participium.

Act. fullnands.

Da die Form passiver Bedeutung ist, so kommt das Part. Pass. nicht vor. — So gehn, von Verbis der ersten Conjugation abgeleitet: andbundnan, tundnan, gathaursnan ꝛc. (17); von der zweiten: gaqiunan, gahailnan, mikilnan ꝛc. (28).

Passivum.

Dieses existirt nur von den beiden ersten Konjugationen, da die dritte an sich passive Bedeutung hat, und zwar nur im Praes. Ind. und Conj.

Erste Konjugation.

		Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	1	haita-da	haitai-dau
	2	haitaza	haitaizau
	3	haitada	haitaidau
Plur.	1	haitanda	haitaindau
	2	haitanda	haitaindau
	3	haitanda	haitaindau

Zweite Konjugation.

1.

sokjada u. s. w. — sokjaidau

2.

habada u. s. w. — habaidau

3.

spilloda, spilloza u. s. w. — spillodau

So im Passivum erster Konjugation: siggvan (Cor. 2, 3, 15), fraslindan (5. 4.), vilvan (Thess. 1. 4, 17.) ꝛc. (35); zweiter Konjugation: merjan (Mrc. 14, 9.), levjan (14. 41.), vodjan (14. 9.) ꝛc. (65).

Medium.

Reducirt sich auf folgende Formen:

Praesens.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing. 3	vaurkjada	vaurkjadau
Plur. 3	vaurkjanda	vaurkjandau

Belege dafür: 3te Person Ind. Sing. gavasjada (Cor. 1. 15. 54) vaurkjada (Cor. 2. 4. 17) ustiuhada (7. 10); Plur. ufkunnanda (Joh. 13. 35) 3te Person Conj. Sing. atsteigadau (Mth. 27. 42. Mc. 15. 32) lausjadau (Mth. 27. 43); Plur. liugandau (Cor. 1. 7. 9). (7). (Sunjodama für sunjoma?)

Anomalien der Konjugation.

1) Zwölf Verba gebrauchen als Praesens eine starke Praeteritumform, aus deren Plur. sie dann durch unmittelbare Anfügung der schwachen Praeteritum-Endung ihr Praeteritum und Part. Pass. bilden. Auch der Inf. wird aus dem Plur. Praes. abgeleitet. Alle diese Verba (außer magan) gehören einer bestimmten Ablautsreihe der starken Conjugation an, und werden nachfolgend geordnet:

	Praes. Sing.	Praes. Plur.	Praet.	Part. Pass.	Inf.
	1 mag	magun	mahta	mahts	magan
1. Ablautsreihe	2 kann	kunnun	kuntha	kunths	kunnan
	3 tharf	thaurbun	thaurfta	thaurfts	thaurban
	4 dars	daursun	daursta	daursts	daursan
2. „	5 man	munun	munda	munds	munan
	6 skal	skulun	skulda	skulds	skulan
3. „	7 nah	—	nauhta	nauhts	nauhan
4. „	8 vait	vitun	vissa	vits?	vitan
	9 aih	aigun	aihta	aihts	aigan
5. „	10 daug	—	dauhta	dauhts	dugan
6. „	11 mot	motun	mosta	mosts	motan
	12 og	ogun	ohta	ohts	ogan

Die Conjugation ist regelmäßig, indem das Praesens wie ein Praeteritum der ersten, das Praeteritum wie ein syncopirtes Praeteritum der zweiten Conjugation flectirt wird, z. B.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	kann	kun-tha
	2	kant (kannt)	kunthes
	3	kann	kuntha
Dual.	1	kunnu	kunthedu
	2	kunnuts	kunthedats
Plur.	1	kunnum	kunthedum
	2	kunnuth	kuntheduth
	3	kunnun	kunthedun

Conjunctiv.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1	kunn-jau	kun-thedjau
	2	kunneis	kunthedeis
	3	kunni	kunthedi
Dual.	1	kunneiva	kunthedeiva
	2	kunneits	kunthedeits
Plur.	1	kunneima	kunthedeima
	2	kunneith	kunthedeith
	3	kunneina	kunthedeina

Imper. Sing., nur bei ogan üblich, lautet: ogs (Luc. 1. 13. 30.) Joh. 12. 15. Rom. 13. 4. bei anderen Verbis: mags, kanns, mans? Plur. Imp.: unsicher, da die Formen ogeith, kunneith, gamuneith eben so dem Conjunctiv angehören können. Da die Infinitive kunnan ꝛc. den Ablaut des Praes. Plur. haben, so wird wohl nauhan statt nahan zu schreiben sein. Munan, vitan, kunnan ꝛc. werden in der Composition gakunnan, ufkunnan ꝛc. nach Conj. II. 2. flectirt: muna, munais, munaith ꝛc. Zur vierten Ablautsreihe obiger Verba stellt sich auch noch viljan Praet. vilda, ohne Ind. Praes. Dafür der Conjunctiv:

Sing.	1 vil-jau	Dual.	1 vil-eiva	Plur.	1 vil-eima
	2 vileis		2 vileits		2 vileith
	3 vili				3 vileina

Briggan bildet das Praes. nach erster Conjug. Praeter.: brahta. Gaggan geht im Praes. und Part. Pass. gaggans nach erster Conjug. das Praet. iddja flectirt nach der zweiten Conjugation:

Sing.	1 idd-ja	Dual.	1 idd-jedu	Plur.	1 idd-jedum
	2 iddjes		2 iddjeduts		2 iddjeduth
	3 iddja				3 iddjedun

Das Praet. gaggida kommt nur einmal vor (Luc. 19. 12.) das Part. Pass. gaggiths (Mth. 3. 11.) ist in das Part. Act. gaggands zu verwandeln.

Die Konjugation des Hilfszeitwortes visan wird aus drei verschiedenen Stämmen gebildet, deren einer im Singular Praesens Indicativ, der andere in den übrigen Formen des Praesens, der dritte im Praet. im Inf. und Partic. auftritt. Das Praesens hat im Dual und Plur. Indic. die Praeteritum-Form:

	Praesens.			Praeteritum.	
	Indicativ.	Conjunctiv.		Indicativ.	Conjunctiv.
S.	1 im	sij-au	S.	1 vas	ves-jau
	2 is	sij-ais		2 vast	ves-eis
	3 ist	sij-ai		3 vas	ves-i
D.	1 sij-u	sij-aiva	D.	1 ves-u	ves-eiva
	2 sij-uts	sij-aits		2 ves-uts	ves-eits
Pl.	1 sij-um	sij-aima	Pl.	1 ves-um	ves-eima
	2 sij-uth	sij-aith		2 ves-uth	ves-eith
	3 sind	sij-aina		3 ves-un	ves-eina

Participium.

Act. visands.

Anmerk. Das Wort visan wird mit veränderter Bedeutung regelmäßig nach der ersten Konjugation flectirt.

C. Nach den Inflexibilien.

1. Adverbia

a) der Zeit: sunsaiv, air, anaks, than, thanuh, ju, juthan, nauh, nauhthan, nauhthanuh, nu, bithe, simle, seithu, suman, suns, wan, wanhun, weilohun (19);

b) des Orts: her, tharuh, tharei, thadei, thathroei, bisunjane ꝛc. (6);

c) der Modalität, Menge u. s. w. 1) von Für-, Eigenschafts- und Verneinungs-Wörtern: svah, ni, ne, niu, nei, ja, jai, svare, weh, thatainei, halisaiv, thishun, filu, vaitei, we, duwe, duthe, vainei ꝛc. (18); 2) von Eigenschafts-Wörtern etwa noch 100; davon 61 auf -ba (wogegen Grimm III. 109—110 irrt), z. B. abra-ba, arni-ba, aglu-ba ꝛc.; 39 auf o, z. B. analeiko, sinsteino ꝛc.;

d) Fragpartikeln: -u; an, nuh, ïbai, jau, thau (6).

2. Praepositionen.

1) Mit dem Dativ: alja, af, mith, us, faura, fram (6).

2) Mit dem Accusativ: and, thairh, ïnuh, undar, vithra, faur (6).

3) Mit dem Dativ und Accusativ: ana, at, afar, bi, du, hindar, und, uf, ufar (9).

4) Mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ: in (i).

3. Conjunctionen.

1) Copulativae: jah, -uh, nih (3).

2) Disjunctivae: aiththau, andizuh—aiththau, jaththe—jaththe (3).

3) Adversativae: ïth, than, aththan, akei, ak (5).

4) Causales: allis, auk, unte, raihtis (4).

5) Conclusivae: thanuh, tharuh, eithan, nu (nuh), thannu, nunu (6).

6) Conditionales: jabai, niba (2).

7) Concessivae: thau, thaujabai, svethauh (3).

8) Finales: ei, thatei, theei, thei, svaei, svasve* (6).

9) Comparativae: waiva, sve, svasve (3).*

10) Temporales: sve, thau, thande, bithe, miththanei, sunsei faurthizei (7).

* Trennt Vollmer: sva sve.

4. Interjectionen.

O o! vai, sai*, hiri, hirjats, hirjith; Vollmer: hairi, hairjats, hairjith, oder haireith (6).

* Wegen sai vergl. Vollmer, Münch. Gel. Anz. 1846. S. 319—320.

Anhang.

Das Spezifische aus der gothischen Wortfügungslehre.

(Vergl. Löbe: III. S. 137—293 u. Stamm: S. 57—88.)

Syntax.

A. Einleitung.

1. Der Artikel mit dem Substantiv.

Derselbe sa, so, thata, dieser, diese, dieses, — der, die, das, bezeichnet Bestimmtes, Bekanntes, näher Bezeichnetes, allgemein Gültiges —

1) wenn das Substantiv schon da gewesen, z. B. Matth. 5, 25: sijais vaila hugjands andastauin theinamma, ibai wan atgibai thuk sa andastaua stauin jah sa staua thuk atgibai andbahta;

2) bei Wörtern, die durch folgende Relativsätze näher bestimmt sind: Marc. 10, 39.

3) Oft liegt die Bestimmung in einem nachstehenden Adjectiv, z. B. augo thein thata taihsvo, hlaif unsarana thana sinteinan, oder einem andern Redetheile in adjectivischer Geltung: einem Particip, adjectivisch gebrauchten Adverbium, dem Genitiv eines Substantivs, einem durch eine Präposition gebildeten Beisatze; auch die Besitz anzeigenden Fürwörter und in gleicher Geltung die Genitive is, this, ize, sowie jains und alls bestimmen oft den Zutritt des Artikels zum Substantiv, z. B. Matth. 5, 26. Luc. 3, 7. Marc. 1, 38. Luc. 6, 17. Röm. 10, 6. Marc. 1, 24. Luc. 15, 24.

4) Bei durch Zusammenhang bekannten Gegenständen, z. B. Matth. 5, 16 (nämlich wo das Licht brennt); auch in der Apposition, wenn sie nachsteht: Jesus sa magus; mith Jesua thamma Galeilaian.

5) Personen und Gegenstände, die in der heil. Schrift als bekannt gelten, nehmen in der Regel den Artikel an, z. B. thai Fareisaieis, bokarjos, gudjans, praufeteis, so alhs, baurgs, aivaggeljo u. a.

6) Zuweilen steht auch der Artikel allein mit einem dazu gehörenden Genitiv entweder substantivisch, z. B. thai thiudo (die der Heiden = die Heiden); wo so laiseino so niujo, oder elliptisch, z. B. tho (Neutr. Plur.) guths, — tho kaisaris; thana Zaibaidaiaus, so Jokobis; ebenso Marc. 8, 33.

II. Das Adjectiv.

Im Allgemeinen tritt bei starker Form mehr die adjectivische, für sich unbestimmte, bei schwacher die substantivische, bestimmte Bedeutung hervor.

1) Die starke Form steht, wo es darauf ankommt, die Eigenschaft, die das Object bezeichnet, hervortreten zu lassen. Weßhalb es

1) allein als Prädikat steht. Matth. 5, 48. Marc. 9, 4; 8, 8. Luc. 4, 16. Marc. 9, 3;

2) als Attribut, selbst substantivisch mit und ohne Artikel in starker Form vorkommt. Luc. 6, 45. Joh. 10, 11. Math. 27, 52. Matth. 10, 41, und

3) zur nähern Bezeichnung des Substantivs, Marc. 1, 23; 1, 26. Marc. 3, 4. Doch nur in starker Form: ains, anthar, alls, ganohs, halbs, midjis, sums, svaleiks, und die besitzanzeigenden Fürwörter.

II. Die schwache Form dient zur Individualisirung

1) in der Regel bei substantivischem Gebrauche sowohl mit, als ohne Artikel, allezeit (außer Luc. 1, 28) im Vocativ. Marc. 1, 24. Matth. 5, 8. Luc. 1, 49. Matth. 9, 27. Marc. 8, 22;

2) so auch in Verbindung mit einem Substantiv, wenn dieses individuell ist; daher im Vocativ Luc. 7, 10; 9, 35; 19, 77; 1, 29; Röm. 9, 2;

3) bei Comparativen, bei Participiis Präsentis, außer im Nominativ, dann in allen Ordnungszahlen. Doch kommen mehrere Adjective nur in schwacher Form vor, wie alatharba, ingardja, usgrudja, unvita u. a.

Beim Comparativ wird das vergleichende „als" durch thau (mehr als durch ufar mit Acc. ausgedrückt, oder es wird die Partikel thau weggelassen und das verglichene Substantiv oder Pronomen in den Dativ gesetzt. Luc. 10, 12. Matth. 10, 31; 6, 25. Luc. 6, 40.

III. Die Fürwörter.

Ich, du, er, wir, ihr werden gebraucht, wenn eine Person besonders hervorgehoben werden soll. Joh. 10, 14; Matth. 27, 11. Luc. 2, 28. Marc. 6, 24. Matth. 9, 31. Sa, so, thata steht:

1) zu besonderer Hervorhebung: Matth. 5, 8;

2) am Ende: Matth. 6, 8. Marc. 4, 4.

3) Auch wechseln is und sa bei gleichen Subjectiven. Matth. 10, 39.

Sik, sis bezieht sich auf das Subject eines Satzes, oder auf einen außerhalb des Satzes genannten Gegenstand; das Fürwort der dritten Person (is) bezieht sich in seinen Objectkasus im Hauptsatze auf das Object dieses, im abhängigen Satze auf das Subject des Hauptsatzes. Matth. 11, 20. Marc. 12, 6. Joh. 8, 11.

Anmerkung. Einander heißt:

1) misso in Verbindung mit dem persönlichen Fürworte: Röm. 14, 13: uns misso; Joh. 13, 14. Marc. 4, 41. Luc. 7, 32. Joh.

13, 35; auch steht misso allein ohne Fürwort Röm. 13, 8 und Gal. 5, 26; mit dem Possessiv nur Gal. 6, 2.

2) Anthar, antharis: der Eine des Andern, Ephes. 4, 25; — anthar ansarana: der Eine den Andern. Philipp. 2, 3.

Die zueignenden oder besitzanzeigenden Fürwörter stehen adjectivisch. Luc. 20, 42. Joh. 10, 14. Luc. 15, 31.

Das zueignende Fürwort der dritten Person bezieht sich auf das Subject; in Beziehung auf das Object oder auf einen außerhalb des Satzes genannten Gegenstand wird der Genitiv des persönlichen Fürworts (is, izos, ize, izo) gebraucht, der statt des fehlenden Nominativs steht. Marc. 4, 9; 1, 5. Matth. 8, 14.

Von den zeigenden Fürwörtern steht:

1) Sama selb, derselbe sowohl substantivisch als adjectivisch gewöhnlich mit dem Artikel. Matth. 5, 47. Philipp. 3, 16. Luc. 2, 8. 1. Cor. 10, 3: thana saman mat ahmeinan. — Ohne Artikel heißt es: ein, ein und derselbe. Marc. 10, 8. Röm. 10, 12.

2) Silba selbst substantivisch, und zwar:

a. als Subject allein: ich selbst, du selbst, er selbst u. s. w. Luc. 1, 17; 6, 42; 6, 3; 5, 1.

b. Steht bei silba ein Substantiv, so ist dieses Apposition. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Joh. 16, 27.

c. In Verbindung mit dem persönlichen Fürworte kommt silba nach, mit dem besitzanzeigenden in Genitiv zu stehen.

Das Relativpronomen saei, soei oder sei, thatei, welcher, welche, welches (derjenige, welcher —) steht zuweilen in dem Casus eines ausgelassenen Fürwortes (Attraction). Dies tritt sogar bei der supponirten Partikel ei (daß) ein. Marc. 15, 12 (statt thamma, thanei). Luc. 2, 20 (statt thize, thoei). Marc. 7, 18 (statt thomma, ei) 4, 38 (statt this, ei).

Anmerkung. Die Conjunktion daß, thatei, ist im Gothischen eigentlich Relativ, weßhalb man, wenn das Verbum des Hauptsatzes den Dativ regiert, statt thatei — thammei findet. Marc. 16, 4. Joh. 6, 5. Luc. 7, 4.

Statt des Relativpronomens saei steht:

1) Die Partikel ei mit vorhergehendem zeigendem Fürwort, das in Gedanken nochmal mit ei zu verbinden ist; auch läßt sich hier ei oft mit da, wie, daß übersetzen. Luc. 1, 20; 17, 30. Joh. 9, 17.

2) Im Nominativ die Partikel ize oder izei mit vorhergehendem Demonstrativ, auch Substantiv oder persönlichem Fürwort. Marc. 8, 39. Matth. 7, 15. Joh. 11, 37; 8, 40. Ephes. 4, 15.

3) Das zeigende Fürwort uh: sah, soh, thatuh. Luc. 17, 12. Joh. 18, 26 (statt thamma, thammei. Philem. 12 (statt thanei). An wenigen Stellen ohne — uh. Luc. 9, 30. 31.

4) Die Fragpronomina was wathar warjis stehen alle drei nur substantivisch. Was, wo, wa, wer, was ist allgemeines Fragwort und ohne Plural; wathar in Beziehung auf zwei Personen oder Gegenstände kommt nnr im Nominativ Singular vor; warjis, warja, warjata in Beziehung auf mehre, wird im Singular und Plural gebraucht. Matth. 6, 27: was izvara, wer von euch? Marc. 3, 33: wo ist so aithei meina? 2, 7: wa sa sva rodeith naiteinins? 11, 28: in wamma valdufnje thata taujis? Luc. 9, 55: ni vituth, wis ahmane (wessen der Geister = wessen Geistes) sijuth. Matth. 5, 46; wo mizdono habaith? — 9, 5: wathar ist azetizo? Luc. 7, 42: wathar nu thize? — Marc. 9, 33: warjis maists vesi? Joh. 6, 65: vissuh than Jesus, warjai sind thai ni galaubjandans. 10, 32: in warjis (Gen.) thize vaurstve staineith mik? Marc. 12, 28: warja ist allaizo anabuzne frumista.

Von den unbestimmten Fürwörtern steht:

1) Was, wo, wa, Jemand, irgend Einer, Eine, Eines — substantivisch und affirmativ, Marc. 8, 4: wathro thans mag was gasothjan ana authidai? Luc. 7, 40. Joh. 7, 4. Marc. 12, 19.

2) Washun mit der Negation ni washun Niemand; Marc. 10, 18. Sonst steht dafür ni mannahun (auch ni manna), welches anomal wie das Substantiv manna mit angehängtem uh declinirt.

3) Ainshun, ainohun*, ainhun, irgend Einer, Eine, Eines, substantivisch: Joh. 7, 48. 1. Cor. 1, 16: anthar (im Uebrigen) ni vait, ei ainohun daupidedjau; sonst mit vorhergehender oder nachfolgender Negation: Niemand, Keiner, und in allen Casus und Geschlechtern des Singular. Marc. 11, 2. 1. Theß. 4, 11. * Auch aina . . . und so durchweg!

4) Wazuh, woh, wah, Jeder, so viel wie Alle, und

5) Warjizuh, warjoh, warjatoh, Jeder, so viel wie jeder einzeln. Beide stehen substantivisch oder adjectivisch mit einem Substantiv in gleichem Casus bei Zeitbestimmungen, wie Jahr, Tag, Stunde, auch Fest, oder in Verbindung mit substantivisch gebrauchten Adjectiven. Marc. 9, 48. Luc. 2,

23; 6, 30. 6, 47. Marc. 14, 49. 15, 6. — Auf wazuh folgen meist Relative: wazuh saei, Jeder welcher, oder ein Particip mit dem Artikel: wazuh sa gaggands, selbst Matth. 5, 22, ein Adjectiv statt eines Particips: wazuh modags, Jeder welcher zürnt. Im erstern Falle, d. i. wenn Relative folgen, nimmt wazuh gern sa oder this vor sich, Matth. 10, 32; 10, 33.

6) Alls, alla, all (allata) kommt in folgenden Constructionen vor:

a. substantivisch, und zwar im Singular (Neutr.) in der Bedeutung: Alles, im Plur.: Alle (auch das Neutr., im Plural heißt Alles). Matth. 5, 18. Marc. 9, 11; 1, 27; 2, 12.

b. adjectivisch, und zwar im Singular in der Bedeutung: jeder, all, ganz; das Neutrum nimmt dabei sein Substantiv im Genitiv Plur. zu sich, selten im Genitiv Singular. Matth. 6, 29. Marc. 12, 33; 3, 28; im Plural in der Bedeutung: alle, mit seinem Substantiv in gleichem Casus allaim thiudom. Endlich:

7) Sums, suma, sum, irgend Einer, ein, ein Gewisser; im Plural: einige — wird adjectivisch und substantivisch gebraucht; auch kann in beiden Fällen noch ains hinzutreten. Joh. 11, 1. Marc. 14, 51. Matth. 9, 3. Marc. 5, 25; 14, 47. Luc. 7, 2. Marc. 14, 65.

IV. Vom Verbum.

Die Fürwörter: ich, du, er, wir, ihr, sie werden beim Verbo gesetzt, wenn ein Nachdruck auf ihnen ruhet, oder im Gegensatze; das Pronomen der dritten Person insbesondere auch dann, wenn der Gegenstand, der nicht genannt war, nach einer Zwischenrede aufgenommen wurde. Matth. 5, 21. Marc. 1, 8. Matth. 26, 73. Marc. 2, 15; 15, 44. Luc. 14, 12.

Die Collective pflegen dem Sinne nach construirt zu werden. Marc. 3, 32; 2, 13; 9, 24.

Das Verbum hat für die Activ-Form zwei Zeiten: Gegenwart und Vergangenheit; für die Passiv- und Medial-Form eine: die Gegenwart.

I. Das Präsens

1) steht statt des Futurs und selbst des Futuri exacti, Joh. 14, 29: ei, bithe vairthai, galaubjaith, wenn es geschehen sein wird; 2) im abhängigen Satze, wo wir das Imperfect des Conjunctivs gebrauchen, Marc. 10, 47. Joh. 6, 24.

II. Die Umschreibung des Präteriti Passivi geschieht:

1) Durch das Particip Präteriti und durch visan und vairthan. Marc. 1, 5; 1, 9; 1, 14. Matth. 10, 30; Marc. 14, 44; 14, 58; 14, 62. Joh. 6, 35; 12, 28; 13, 21. 2) Durch anavairths visan (1. Thess. 3, 4.) Besonders durch skulan. Luc. 1, 66. Joh. 7, 35. 3) Durch haban. Joh. 12, 26. 2. Thess. 3, 4. 4) Durch duginnan. Luc. 6, 25. Philipp. 1, 18.

Anmerkung. Viljan hat kein Präsens Indicativi, sondern man gebraucht dafür durchweg den Conjunctiv; im Präteritum steht dagegen wollen (auch sollen, müssen — skulon) in der Regel im Indicativ, wo wir meist den Conjunctiv setzen. Matth. 9, 13; 8, 3; 2. Cor. 2, 3. Doch steht auch der Conjunctiv. 1. Cor. 5, 10.

Der Conjunctiv bezeichnet Mögliches, Ungewisses, auch Befehle: „sie sollen, du, er, ihr sollt oder sollt nicht." Die Aufforderung „laßt uns!" steht sowohl der Indicativ (Imperativ), als Conjunctiv. Matth. 6, 62—32. Luc. 1, 38. Röm. 15, 5. Luc. 18, 20. 1. Thess. 5, 6. Marc. 14, 42.

Der Conjunctiv steht im abhängigen Satze: 1) nach Relativen (auch thatei, ei), wenn eine Negation oder ein Fragewort vorhergeht. Marc. 10, 29; 7, 15; Luc. 1, 61; 2. Cor. 12, 13; Marc. 8, 2; Marc. 9, 28; 8, 4; 2) in der indirekten Frage, Marc. 9, 33; 3) nach taujan gataujan, biuhti ist, wenn mit ei die Wirkung angegeben wird, Col. 4, 16; Joh. 18, 39; 4) die Absicht zu bezeichnen: daß, damit (ei), daß nicht (ei ni), besonders nach wollen, bitten, befehlen, verbieten, beschließen; nach Verben, die ein Dürfen, Sollen, Müssen anzeigen, nach ganauhan, ganoh ist, goth ist, in ministin ist u. a. Marc. 9, 29; 12, 13. Matth. 10, 25. Joh. 6, 7; 5) nach faurthizei, ehe, bevor. Matth. 6, 8.

Der Imperativ fällt oft mit dem Conjunctiv zusammen; Matth. 8, 9. — Dagegen: ni maurthrjais, ni hlifais, du sollst nicht tödten, stehlen.

Der Infinitiv ist das abstracte Verbum und wird verbal, und substantivisch gebraucht, als Subject, Matth. 9, 5; 27, 6; als Object, besonders nach wollen, erlauben, suchen, streben, bekommen, leugnen, heißen, lehren, lernen, sollen, dürfen, müssen, können und vielen andern; auch in Fällen, wo wir jetzt zu oder um zu noch davor setzen, wie schon nach einigen der vorgenannten Verba, z. B. Luc. 16, 3. Matth. 27, 15. Marc. 9, 31. Luc. 3, 16. Im Allgemeinen tritt nur, wenn Absicht oder Bestimmung ausgedrückt werden soll, du noch vor den Infinitiv, welcher auch durch zu seiner näheren Bestimmung gehörende Wörter davon getrennt sein kann. Marc. 10, 46; 12, 33. Röm. 11, 11. 1. Cor. 8, 10.

Die Infinitiva Passivi werden gegeben: 1) oft durch den Infinitiv Activ, daupjan, bimaitan; dann wo eine Absicht angezeigt wird, nach den Verbis wollen, befehlen, geben, skulds visan müssen, werden, es ist erlaubt, und mahts visan möglich sein; Luc. 3, 12. Matth. 26, 2. Luc. 9, 44 Matth. 27, 64; 6, 1. Marc. 9, 44. Luc. 16, 22. Auch steht dafür selbst das Participium Präsentis, Marc. 15, 15. 2) Gewöhnlich durch Umschreibung mit Hilfsverben und dem Particip Präteriti. Luc. 9, 22. 3) Durch skulds visan, schuldig sein, müssen, mit passiver Bedeutung des dazu gehörigen Verbums. Joh. 12, 34. 4) mit dem Reflexiv sik. Luc. 6, 18.

Das Particip wird wie ein Adjectiv (auch substantivisch, z. B. sa nasjands der Heiland, thata utgaggando das Ausgehende) gebraucht. Dabei ist zu beachten, daß das Particip activ (Präsent) substantivisch gebraucht anomal deklinirt, während es in adjectiver Stellung regelmäßige Flexion hat. 1) Die Mittelwörter dienen in Verbindung mit den Hilfsverben visan und vairthan zur Umschreibung der Verbalzeiten, z. B. Marc. 1, 4; 1, 6; 1, 14; 1, 2. 2) Zur Zusammenziehung der Sätze und zwar a) als abhängige s. g. Particip-Construction: Marc. 1, 5; 1, 10; 1, 13; 1, 32; b) als absoluter Dativ: Matth. 8, 1; 8, 5; 9, 27. Auch tritt wohl noch die Präposition at zum Particip, z. B. Matth. 8, 16, und selbst einmal der Accus. mit at bei der Zeitbestimmung: at maurgin vaurthanana runa nemun allai gudjans. Matth. 27, 1.

Anmerkung. Der absolute Casus ist der Dativ, doch kommen auch andere Casus ausnahmsweise und selten vor, z. B. der Nominativ, Marc. 6, 21; der Genitiv, 16, 1; der Accusativ, Matth. 6, 3. Marc. 6, 22. Auch findet sich die Partikel jah noch überflüssig eingeschoben. Marc. 14, 66. Auch sonst kommen noch absolut d. i. außer der Rection stehende Casus ohne Verbum vor, z. B. thata anthar, das Uebrige, übrigens; tho alla das Alles, in allen Stücken; thata thridjo, das Dritte d. i. Mal, zum dritten Male.

B. Satzlehre.

I. Einfacher Satz, Construction und Rection.

1. Der Nominativ.

Das Subject des Satzes auf: wer? was? steht im Nominativ, ausgenommen beim absoluten Dativ und beim s. g. Accusativ mit dem Infinitiv.

Marc. 12, 1. Luc. 5, 29. Marc. 6, 3. 1. Cor. 9, 3. Ephes. 1, 18. Luc. 2, 8. Luc. 1, 6. Gal. 5, 17.

Anmerkung. „Man“ wird durch die dritte Person Plural des Verbums ausgedrückt. Fehlt das Subject bei der dritten Person Singular, so pflegt Gott, Schrift, heilige Schrift ausgelassen zu sein. Marc. 14, 12. 2, 22. Eph. 4, 7.

Attribute stehen nach dem Substantiv, vor nur dann, wenn ein Nachdruck darauf ruhet oder wenn verbundene Attribute zu einem Substantiv gehören. Matth. 5, 29; 5, 30. Adjektiva des Raumes, der Zeit, Größe u. s. w. stehen beim Substantiv, nicht adverbial. Luc. 2, 46; 5, 19. Joh. 7, 14. Marc. 7, 31. Es finden sie Fälle, wo das Adjectivum (ebenso das Particip und Zahlwort) im Geschlechte mit dem Substantiv nicht harmonirt, besonders wenn das Prädikat voransteht, z. B. Gal. 2, 16. Ephes. 3, 10. Gal. 5, 11. Matth. 8, 31; 9, 33. Collective werden auch dem Sinne nach construirt, z. B. Marc. 9, 14. Luc. 1, 10. Sind die Subjecte verschiedenen Geschlechts, so steht das Neutrum. Marc. 3, 31. Luc. 1, 6.

2. Der Genitiv.

Der Genitiv bezeichnet das Zusammengehören von Ursache und Wirkung: 1) bei Substantiven und als solche gebrauchten Neutris Adjectivi und Fürwörtern auf die Frage wessen, was für ein? **Anastodeins aivaggeljons, stibna vobjandis, vigs fraujins, hairda sveine, managei fiske**, oder mit Auslassung des regierenden Substantivs. Matth. 27, 56. Marc. 15, 43; Joh. 11, 1. Luc. 8, 49;

2) auch in passivem Sinne, was wir heutiges Tages durch Präpositionen ausdrücken: **vaurd guths** das Wort von Gott, **valdufni ahmane unhrainjaize** über unreine Geister, **daupeins idreigos** zur Buße, **aljan guths** für Gott;

3) bei verschiedenen Adjectiven, als **vairths, fulls, freis, framatheis, laus**, z. B. Matth. 10, 37: **nist meina vairths**. Luc. 10, 7. **vairths auk ist vaurstva mizdons, seinaizos**, doch auch **jabai mis vairth ist galeithan** 1. Cor. 16, 4, und **du thamma vas vairths** 2. Cor. 2, 16: **ahmins veihis fulls, vitodis laus** (auch **lausai sijuth af Xristau** Gal. 5, 4) **frija (qens) this vitodis**;

4) bei Zahlwörtern, Fürwörtern und Superlativen, z. B. Luc. 7, 19.

Bei Zahlwörtern jedoch auch der gleiche Casus: fvaim fraujam, tvai blindans; eben so bei Superlativen: maists gudja, aftumistan haban stath, oder mit Präpositionen: minnista in allaim izvis. In Betreff der Fürwörter ist bei diesen nachzusehen.

Der Genitiv ist ein häufiger Casus bei Verben, namentlich solchen, die

1) den Begriff der Trennung, Absonderung, Befreiung enthalten, als laus, freis, framatheis visan, frijana briggan befreien von —, gahrainjan, gahailjan, leikinon, doch steht bei ihnen öfter auch af mit dem Dativ oder der Dativ allein. Röm. 8, 2. 2 Tim. 2, 21. Luc. 6, 18. Luc. 5, 15;

2) die Fülle oder Mangel anzeigen, wie fulljan, fullnan, thaurban, van ist. Matth. 27, 48. Luc. 1, 41. Matth. 6, 8. Marc. 10, 21;

3) nach visan in der Bedeutung: Einem gehören, von —, aus etwas sein; sves visan eigen, gehören; veihs visan heilig sein; skula und vairths visan, schuldig, würdig sein; nach vairthana briggan mit dem Accusativ der Person und Genitiv der Sache, deren ich jemand würdige. Marc. 10, 14. 12, 16. Matth. 26, 73. Marc. 9, 40. Joh. 18, 37. 10, 12. Luc. 2, 23. 2. Cor. 3, 6.

Auch „alt sein" hat bei visan die Bestimmung der Zeit im Genitiv, Marc. 5, 42; bei vairthan aber im Accusativ. Luc. 2. 42;

4) nach andern, als: theilnehmen an etwas, berühren, nützen, gebrauchen, kosten, versuchen, begehren, bitten, fragen, erwarten, sorgen, helfen, schonen, erinnern und gedenken, auch bei sich schämen, verwundern, beklagen über — u. a., öfter indeß auch andere Casus, theils mit gleicher, theils mit verschiedener Bedeutung, worüber eigne Lectüre belehrt.

Ein weiterer Gebrauch des Genitivs als Object findet da statt, wo nicht das Ganze, sondern nur ein Theil gemeint ist, besonders bei haban und visan mit der Negation. Oefter steht indeß auch us. Matth. 9, 36. Marc. 8, 12. 12, 2. 12, 19. Luc. 1, 7.

Anmerkung. Zur Angabe von Orts- und Zeitbestimmungen dienen Adverbia und Präpositionen; doch steht das entfernte Ziel erstrebend, der Genitiv nach Verben der Bewegung auf die Frage wohin? Luc. 15, 15. Luc. 19, 12. Marc. 4, 35. Die Zeitbestimmung wann? hat den Genitiv in nahts und dagis, sonst den Dativ (vintrau im Winter), besonders mit näheren Bestimmungen (mela und weilai mit dem Genitiv), z. B. Luc. 1, 10. — Wie lange? drückt der Accusativ aus, Joh. 13, 33; andere

Zeitbestimmungen geben Präpositionen. — Wie weit? gibt der Accusativ oder ana mit dem Dativ, — wie theuer? der Dativ oder in mit dem Accusativ.

3. Der Dativ.

1) Auf wem? für wen? wozu? Es können aber auch Substantiva, die bei visan und vairthan in Abhängigkeit von einem andern auf wessen? im Genitiv stehen, hier auf wem? den Dativ annehmen und selbst in demselben Satze mit dem Genitiv wechseln, z. B. Marc. 9, 35. Joh. 8, 34. Marc. 6, 3. Auch verschiedene Adjectiva erfordern zu ihrer Ergänzung auf wem? einen Dativ, wie **kunths, liubs, svers, gadof ist, aglu, mahteig, unmahteig ist** u. a.

2) Auf wie? um die Art und Weise zu bezeichnen, Matth. 27, 46. Luc. 1, 74. 2. Cor. 1, 8.

3) Auf womit? wodurch? um das Werkzeug oder Mittel zu bezeichnen, womit oder wodurch etwas hervorgebracht wird oder geschieht. Marc. 8, 4. Marc. 9, 48; 14, 65. Matth. 8, 16; 27, 59. Philem. 19.

4) Auf woran? um den Gegenstand zu bezeichnen, woran etwas geschieht, Ephes. 6, 15. Doch findet sich auch in Fällen, wo die Aussage auf einen einzelnen Theil oder bestimmteren Gegenstand eingeschränkt ist, nach griechischem Vorgange der Accusativ gesetzt, Joh. 11, 44.

Anmerkung. Der Zweck wird nicht durch den Dativ, sondern durch **du** (mit Dativ) oder **in** (mit Accusativ) ausgedrückt. Luc. 2, 30. Ephes. 4, 19.

5) Der Dativ steht bei Verben, die im Deutschen andere Casus, meist den Accusativ, erfordern, wie **gamains vairthan** theilhaft werden, **gamainjan** Theil haben, Theil nehmen an etwas, **vitan** bewachen, **bairgan** bewahren, **fragiman** verwenden, verzehren, **fravïsan** verzehren, **fraliusan** verlieren, **quistjan** verderben, **biniman** wegnehmen; ferner bei **gathlaihan** umarmen, **kukjan** küssen, **tekan** anrühren, **frakunnan** verachten; auch bei **faginon** sich freuen über — oder wegen etwas, auch **ogan sis** sich fürchten, d. i. sich etwas zum Gegenstande der Furcht machen. Mehre Verba nehmen auch beide Casus, sowohl den Dativ wie Accusativ, ohne Unterschied der Bedeutung an, wie **usquistjan, fraqistjan, usqiman**, verderben, umbringen, **vairpan** werfen, **usvairpan** hinauswerfen, usdreiben u. s. w.; andere erleiden mit der Casusänderung auch eine Aenderung in der Bedeutung, wie **anahaitan**, mit Dativ: tadelnd zurufen, tadeln; mit Accusativ: anrufen; **andhaitan** mit Dativ: Bekenntniß für Einen, für eine Lehre ablegen, Einen beken-

nen, mit Dank bekennen; mit Accusativ: Etwas bekennen, anerkennen, Einen als Etwas bekennen; bileithan mit Dativ: verlassen, hinterlassen, fahren lassen; mit Accusativ: Einen oder Etwas wo lassen, stehen oder liegen lassen, Einem Etwas lassen; fullafahjan mit Dativ: Gefallen thun, dienen; mit Accusativ: befriedigen, überzeugen; gasakan mit Dativ: drohend gebieten, bedrohen; mit Accusativ: ziehen, überführen, tadeln; uskiusan mit Dativ: verwerfen, hinauswerfen; mit Accusativ: prüfen; varjan mit Dativ: wehren; mit Accusativ: abhalten.

Anmerkung. Die Transitiva: legen, setzen, stellen u. a. nehmen nach der Präposition in regelmäßig den Dativ an, ebenso, mit seltener Ausnahme, das Verbum qiman nach in und ana. Marc. 6, 29. 1. Cor. 12, 18. Luc. 3, 17. Marc. 6, 1. Luc. 19, 5.

4. Der Accusativ.

Im Allgemeinen erfordern alle Transitive: auf wen? was? den Accusativ, und es findet dieses auch bei den meisten Verben wirklich Statt.

Mehre Verben haben einen doppelten Accusativ:

1) nennen, heißen; Luc. 6, 13. Marc. 12, 37. Luc. 1, 59. Doch steht der Titel, womit ich Jemand nenne, bei wopjan im Nominativ; Joh. 13, 13;

2) halten, rechnen, machen, berufen, erklären, darstellen, zeigen, nehmen, geben u. a. Luc. 7, 29. 1. Tim. 1, 12. 2. Thess. 3, 15. Joh. 19, 12. Marc. 10, 45. 2. Cor. 11, 16. Gal. 2, 18. Doch findet sich zuweilen wie bei visan und vairthan, statt des Nominativs, so hier statt des Accusativs du mit dem Dativ. Joh. 10, 33.

Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, steht auch bei laisjan, Marc. 4, 2, und bei bidjan, 10, 35; bei bidjan jedoch gewöhnlich der Genitiv der Sache, um die ich bitte. Matth. 27, 58.

Ein Accusativ des Subjects steht beim Accusativ mit dem Infinitiv. In Sätzen, die unmittelbar von einem Hauptsatze abhangen und im Deutschen gewöhnlich durch daß gegeben werden, kann in gewissen Fällen ei, thatei wegfallen, das Subject des abhängigen Satzes in Accusativ und sein Verbum in den Infinitiv gesetzt werden.

Es geschieht dies nach Verben, mit der Grundbedeutung sagen, glauben, wissen, thun, machen, bereiten u. s. w.; nach „es geschieht, gefällt, geziemt sich, es ist leicht, besser, Zeit u. a." Luc. 9, 20; 19, 15. Marc. 10, 36;

7, 24; 7, 37; 8, 25; 14, 64; Luc. 4, 36; Joh. 6. 10. — Wo sich statt des Accusativs der Dativ findet, ist er zum Verbum des Hauptsatzes gezogen und der Infinitiv steht allein, z. B. Luc. 6, 1. Ebenso Marc. 9, 44. Auch der Folgesatz wird mit dem Accusativ und Infinitiv ausgedrückt; doch muß da svaei svasve stehen bleiben; Marc. 4, 1; Matth. 8, 24.

Gewöhnlicher ist die regelmäßige Construction, Matth. 27, 14; Marc. 1, 27.

Anmerkung. Nach Verben, die ein Empfinden, Denken ausdrücken, steht statt des Infinitivs das Particip, z. B. Marc. 7, 30; Luc. 5, 2; 18, 36.

Frage.

Sie kann oft nur aus dem Zusammenhange oder aus dem Tone erkannt werden.

I. Die positive wird ausgedrückt:

1) Ohne Anzeige, Matth. 8, 29? 11, 3? Marc. 15, 2? 7, 18?

2) Durch Fürwörter und Adverbia, Marc. 2, 1? Matth. 8, 26? Marc. 12, 16? Joh. 10, 32? 6, 5? Marc. 2, 9?

3) Durch — u, welches an das erste Wort des Satzes tritt, oder, wenn dieses ein mit einem Partikel zusammengesetztes ist, zwischen die Compositionstheile, Marc. 3, 4? 10, 38? Joh. 18, 34? 9, 35? Ja sogar Marc. 8, 23?

4) Bezieht sich die Frage auf Vorhergegangenes, so tritt zu dem fragenden Fürworte auch noch die Partikel an (denn) hinzu. Luc. 10, 29? Joh. 9, 36? Luc. 3, 10?

II. Die negative Frage wird ausgedrückt:

1) Ohne Anzeige mit ni, Marc. 7, 18? 1. Cor. 1, 20? 5, 6?

2) Durch —u, welches (niu) angehängt wird, wenn man eine Bejahung erwartet oder voraussetzt, Marc. 6, 3? Joh. 6, 42? 6, 71? 1. Cor. 9, 1?

3) Durch ibai (etwa, doch nicht?), wenn man Verneinung erwartet, oder Ungereimtes angezeigt werden soll, Marc. 2, 19? Joh. 6, 68? 3, 53?

Wenn zu ibai noch die Negation ni kommt, gehört letztere zum Verbum, und die Antwort ist affirmativ: 1. Cor. 9, 4? — Nibai (aus ni ibai doch nicht etwa?) mit dem Conjunctiv ist ironisch. Joh. 7, 35? 8, 22?

Antwort, Verneinung.

Einfache Antwort mit ja, ja, jai, ja, fürwahr, ne nein kommt als solche selten vor; gewöhnlich wird das vorhergegangene Verbum wiederholt. Matth. 9, 28. Luc. 1, 60. Marc. 10, 38, 39.

Die Verneinung wird durch ni gegeben, welches unmittelbar vor das Verbum zu stehen kommt, oder wenn sich die Verneinung nur auf Einzelnes bezieht, vor dieses; doch trennen Partikeln, welche die zweite Stelle im Satze einzunehmen haben, die Negation vom Verbum. Matth. 5, 17; 5, 34. Marc. 2, 27. Joh. 7, 1. Solche Verbalzeiten, die durch ein Hilfsverbum (visan, vairthan) mit einem Particip gebildet sind, gelten dabei als untrennbar, und die Negation steht (mit seltener Ausnahme) vor dem Particip; doch bleibt die Negation vor visan und vairthan, wenn statt des Particips ein Adjectiv verwendet ist. Luc. 17, 18? Marc. 2, 24. Col. 3, 19. Gal. 6, 7.

Anmerkung. Zu beobachten ist der Unterschied von ni vaiht und ni vaiths = nicht etwas, nichts. Letzteres steht als Prädikat des Satzes, und es ist als Ungenauigkeit anzusehen, wo es anders, statt ni vaiht vorkommt. Joh. 8, 54. 1. Cor. 7, 19. Die Negation kann auch doppelt stehen, ohne Einfluß auf die Bedeutung. Marc. 7, 12; 6, 8.

II. Zusammengesetzter Satz.

a) Beigeordneter Satz:

1) Copulative Sätze. Solche Verbindung wird vermittelt:

α) Bei Bejahung, durch jah und, auch; — uh (encl.) und; jah — jah sowohl — als auch; ni thatainei — ak jah nicht nur — sondern auch.

Beisp. Urreis nimuh badi thein jah gagg du garda theinamma, Mc. 2, 21.

Ogeith thana magandan jah saivalai jah leika fraqistjan, Mth. 10, 28.

Duththe ufhausjaith ni thatainei in thvairheins ak jah in mithvisseins, Rom. 13, 5.

β) Bei Verneinung durch nih, jah ni, ni und nicht, auch nicht; ni — nih, nih — nih weder — noch.

Beisp. Qethun du jesua. ni vitum. jah andhafjands iesus qath du im. nih ik izvis qitha, Mc. 11, 33.

Bigitans varth iesus ains jah eis thahaidedun jah mann ni gataihun, L. 9, 36.

Huzdjaith izvis huzda in himina tharei nih malo nih nidva fravardeith. jah tharei thiubos ni ufgraband nih stiland, Mth. 6, 20.

2) Entgegengesetzte Sätze werden eingeleitet durch than aber (autem), das gewöhnlich noch — uh vor sich hat; thanuh da (zeitl.), tharuh da (örtl.), nu also; aththan und ith aber; svethau doch; indeß, vielmehr (auch aththan); ak sondern und akei aber.

Beisp. Uslitha urreisands galaith in gard seinana. gasaiwandeins than manageins ohtedun sildaleikjandans, Mth. 8, 19.

Qimands than in garda ni fralaitot ainohun ingaggan alja.........gaigrotun than allai. tharuh qath. nigretith. unte ni gasvalt ak slepith. jah bihlohun ina. thanuh is....vopida qithands. mavi urreis, L. 8, 51—53.

Hausideduth thatei qithan ist....aththan ik qitha izvis, Mth. 5, 43.

Ni maurthrjais. ith saei maurtreith. skula vairthith stauai, Mth. 5, 21.

Ith in tyrai vaurtheina mahtais jah gaïdreigodedeina. svethauh tyrai sutizo vairthith thau izvis, L. 10, 13.

Ni insandida mik xristus daupjan ak vailamerjan, Cor. 1. 1, 17.

Aljan guths haband. akei ni bi kunthja, Rom. 10, 2.

3) Getrennte Sätze: aiththau oder; jabai-aiththau, andizah-aiththai entweder oder.

Beisp. Gatairan vitoth aiththau praufetuns, Mth. 5, 17.

Jabai fijaith ainana jah antharana frijath. aiththau ainam ufhauseith cet.

Getrennte Fragesätze haben im ersten Gliede entweder keine Partikel, besonders wenn schon ein Fragewort dasteht, oder die Partikel — u, oder

bei verneinendem Sinne ibai; im zweiten steht thau (auch aiththau), zuweilen auch noch — u an dem auf thau folgenden Worte.

Beisp. Thu is qimanda thau antharizuh beidaima, Mth. 11, 3.

Was fravaurhta. sa – u thau fadrein is J. 9, 3.

Ibai gardins ni habaith du ... thau aikklesjon guths frakunnuth, Cor. I. 11, 22.

4) Beigeordnete Ursache- und Folgesätze:

1) Ursache angebend durch: unte, auk denn (auk hinter dem ersten Worte); bei näherer Erklärung heißt „denn, nämlich" raihtis, allis, beide an der zweiten Stelle (öfter auch auk). Zuweilen stehen auch die entgegensetzenden Partikeln statt der Grund angebenden (ith, aththan, than, nu).

Beisp. Ni ogs thus. mariam. bigast auk anst fram gutha, L. 1, 30.

Razn ni gadraus. unte gasulith vas ana staina, Mth. 7, 25.

Ufligand ana viga. sumai raihtis ize fairrathro qemun, Mc. 8, 3.

2) Folgesätze, eingeleitet durch nu daher, thannu demnach (nu hinter dem ersten Worte).

Beisp. Bidjandans ni filuvaurdjaith ... sva nu bidjaith thus, Mth. 6, 7—9.

Domjan thata thatei ains faur allans gasvalt, thannu allai gasvaltun, Cor. II. 5, 15.

Es kommen aber auch vor: eithan, z. B. J. 9, 41; aththan, Cor. II. 7, 12; thanuh, Mc. 12, 6.

b) Untergeordneter Satz.

α) Relativ-Satz.

Das Relativ steht in gleichem Genus und Numerus mit dem erklärten Substantiv; doch wird bei Collectivis dieß nach der Natur bestimmt, und bezieht es sich auf mehrere Substantiva von ungleichem Geschlecht, so steht das Neutr. Plur.

Beisp. Smakkabagms thanei fraqast gathaursnoda, Mc. 11, 21.

Bi anabusnim jah laiseineim manno, thoei sind. Col. 2, 23.

Bemerkung. Das Relativ richtet sich oft nach dem Prädikate seines Satzes.

Vas paraskaive, saei ist fruma sabbato, Mth. 15, 42.

Statt des Relativ saei kann auch stehen sah oder die Partikeln ei und thei nach wazuh, sve, ei und izei. Geht die Beziehung auf ein Pron. pers., so besteht das Relativ in der Wiederholung desselben mit angesetztem ei.

β. Attraktion.

Diese umfaßt folgende Fälle:

1) Das Subject des abhängigen Satzes wird Object des Hauptsatzes.

Beisp. Allai habaidedun iohannen thatei praufetes vas. Mth. 11, 32.

2) Das Relativ nimmt die Casus desjenigen Wortes an, auf das es sich bezieht.

Beisp. Hazidedun guth in allaize, thizeei gahausidedun, L. 2, 20.

3) Das Relativ tritt in den Casus des ausgestoßenen Demonstrativ, und nimmt das Substantiv desselben hinter sich.

Beisp. Etun jah drugkun und thanei dag galaith nauel in arka, L. 17, 27.

γ. Objektivsätze.

Hinsichtlich der Zeitenfolge ist zu bemerken:

1) Der abhängige Satz richtet sich nach dem Hauptsatze.
2) Im Passiv steht statt des Prät., weil dieses fehlt, das Präsens oder eine umschriebene Prät.-Form (mit visan oder vairthan).
3) Da man nur ein Prät. hat, so steht dies auch als Perf. im abh. Satze auf ein Präs. des Hauptsatzes.
4) Hat das Prät. im Hauptsatze die Bedeutung des Perf., so folgt das Präs., wenn etwas geschehen soll.
5) In der indirekten Rede und Frage folgt oft auf ein Prät. Ind. oder Conj. das Präsens.

Bei den Verbis der Sinnesthätigkeit beginnt der abhängige Satz mit thatei, selten mit ei, thei oder unte, und steht im Ind.

Beisp. Gamelith ist thatei Abraham tvans aihta sununs, Gal. 4, 22.

Hausideduth ei ik qath izvis, J. 14, 28.

δ. Subjektivsätze.

Diese beginnen mit thatei oder ei.

Beisp. Sildaleik ist thatei jus ni vituth wathro ist, J. 9, 30.

In der Oratio obliqua steht ei und thatei mit Konj. [mit dem Ind. auch in Oratio recta (= ὅτι).]

Beisp. Wa nu qitham. thatei tho galiugaguda wa sijaina aiththau thatei galiugam saljada. wa sijai, Cor. I. 10, 19.

Diese Ob- und Subjectiv-Sätze können auch zu Appositionen oder Erklärungssätzen werden.

Beisp. Wa ist namo thein. tharuh qath. harjis. unte unhulthons managos galithun in ina.

Die indir. Frage hat ihr Verbum im Conj., doch auch, besonders im Prät., im Ind.

Beisp. Frah, wa vesi thata, L. 15, 26.

Vait wathro qam ja//wath galeitha. ith jus ni vituth, wathro qima ja//wath galeitha, J. 8, 14.

Auf „fürchten" sei es gesetzt oder gedacht, folgt ibai oder ibai aufto mit dem Konj.

Beisp. Og ibai aufto riurja vairtheina frathja izvara, Cor. II. 11, 3.

Die Wirkung, sonst durch acc. c. inf. angezeigt, kann auch durch ei angedeutet werden, und zwar mit dem Conj. nach taujan, gataujan und biuhti ist und dem Ind. nach varth.

Beisp. Ist biuhti izvis, ei ainana izvis fraletau in pasca, J. 18, 39.

Varth bithe, ei ja//is vratoda and baurgs jah haimos, L. 8, 1.

Die Folge wird bezeichnet:

1) durch ei mit Ind. oder Conj. Präs.

2) durch svaei oder sve. a) mit dem Ind., b) mit dem Conj., c) mit dem Inf.

Beisp. Sva rinnaith, ei garinnaith, Cor. I. 9, 24.

Mithlitidedun imma iudaieis, svaei barnabas mithgatauhans varth, Gal. 2, 13.

Sik silban atgebun uns, svaei bedeima teitaun, Cor. II. 8, 5.

Galithun in haim samareite, sve manvjan imma, L. 9, 52.

Die Absicht kann durch den Inf. angegeben werden, aber auch durch ei, verneinend ei ni mit dem Conj., und zwar nach

1) wollen,
2) den Verbis der Willensmeinung: befehlen, verbieten, bitten, suchen, beschließen, geben,
3) den Verbis des Dürfens, Sollens, Müssens,
4) nach den Impers. und Formeln ganah, goth ist, in minnistin ist,
5) nach Verbis der Bewegung und ganzen Sätzen.

Beisp. Wana vileith ei fraletau izvis, Mth. 27, 17.
Bath ina filu ei ni usdrebi im us landa, Mc. 5, 10.
Ni tharft ei thuk was fraihnai, J. 16, 30.
Ganah siponi ei varthai sve laisareis, Mth. 10, 25.
Qemun..ei seweina, J. 12, 9.

ε. Grundangebende Sätze

werden eingeleitet durch ei, thei, unte und thatai:

1) nach Verbis, die einen Grund angeben, wie sich freuen, wundern, erbarmen, danken,
2) nach den Fragen wileiks ist, was ist.

Der Konj. steht in grundangebenden Sätzen, wenn eine Negation vor die Partikel tritt.

Beisp. Faginoth mith mis unte bigat drakmein, ~~Phil. 4, 10.~~ Lc. 15, 9

Was is ei andvaurdjais gutha, Rom. 9, 20.

Moses atgaf bimait. ni thatei fram mose sejai.... J. 7, 22.

Modalsätze.

1) Vergleichungssätze: Gedanken oder Gegenstände werden gleichgestellt durch

svasve, so — wie (oder bei einzelnen Gegenständen, sve — sva auch svah jah und svak so auch. Die Demstr.-Partikel bleibt zuweilen auch weg.

2) Uebertrifft der eine den andern, so steht der Komp. mit thau.

Beisp. ....ei svasve ik gatavida izvis. sva jus taujaith, J. 13, 15.

Svasve vart in dagam nauelis. svah vairthit jah in dagam sunaus mans, L. 17, 26.

Aflet uns thatei skulans sijaima. svasve jah veis afletam, Mth. 6, 12.

Nu newis ist naseins unsara thau than galaubidedum, Rom. 13, 11.

ε. Bedingungssätze.

Ist der Fall wirklich, so steht im beding. Satze der Ind., ist er möglich, der Conj. Präs.; ist er nicht wirklich, der Conj. Prät. Im bedingten Satz steht im letzten Fall ebenfalls Conj. Prät. mit thau oder aithau, in den beiden ersten der Ind. oder Conj. Prät., auch der Imperativ. Die Conjunktionen sind jabai wenn, jabai ni und niba (auch nibai) wenn nicht; steht aber Vor- und Nachsatz im Conj. Prät., so wird die positive Bedingung durch ith, die negative durch nih gegeben.

Beisp. Jabai mithurrisuth xristau. thoei jupa sind. sokeith, Col. 3, 1.

Niba ufta thvahand handuns, ni matjand, Mc. 7, 3.

Jabai bimait merjau. duwe thanamais vrikada, Gal. 5, 11.

Sa ith vesi praufetus ufkunthedi thau. wo so qino, L. 7, 39.

Nih vesi sa ubiltojis, ni thau veis atgebeima thus ina, J. 18, 3,

sei es daß — sei es daß heißt jaththe — jaththe, niba nach einer Negation heißt „außer".

η. Concessivsätze.

Hier wird der zugebende Satz eingeleitet durch thauhjabai, jah jabai, jabai, svethauh ei obgleich; der entgegensetzende durch akei, aththan, ith, aber, doch. In beiden Fällen steht der Ind.

Beisp. Jabai antharaim ni im apaustaulus, aththau *) izvis im. Cor. I. 9, 2.

Saei galaubith du mis, thauhjabai dauthnith, libaid. Joh. 11, 25.

9. Zeitangebende Sätze.

1) „Wann" thau oder bithe gew. mit d. Ind., mit dem Conj. nur, hängt es von einem Conjunktivsatz ab.
2) „Als, da" than, bithe; „wie" sve; „sobald als" sunsei (nur bei Joh. und Luc.); sämmtlich mit dem Ind.
3) „Nachdem" bithe, afar thatei.
4) „Ehe, bevor" faurthizei steht mit Conj. Präs. oder Prät.
5) „Bis" unte steht mit Ind. Präs. oder Prät. und Conj. Präs.
6) „Während" miththanei mit Ind. Präs. oder Prät.
7) „So lange als" unte und thande mit Ind. Präs.

Beisp. 1) Audagai sijuth, than fijand izvis mans. L. 6, 22.
bi, eithe qimai...qithai du thus L. 14, 10.
2) Bithe qam usfulleins melis, insandida...... Gal. 4, 4.
3) Afar thatei atgibans varth iohannes. qam iesus. Mc. 1, 14.
4) Vait atta izvar. thize thaurbuth. faurthizei bidjaith ina. Mth. 6, 8.
Faurthizei abraham vaurthi. ik im. J. 8. 58.
5) Laistida afar jesua. unte qam. . . . Mc. 14, 54.
Kaupoth. unte qimau. L. 19, 13.
6) Miththani gavandeith du fraujin, afnimada thata hulistr. Cor. II. 3, 15.
Miththanei vrohiths varth. nivaiht andhof. Mth. 27, 12.

---

*) Der Text hat das bessere: aiththau.

Beisp. Jabai antharaim ni im apaustaulus, aththau *) izvis im. Cor. I. 9, 2.

Saei galaubith du mis, thauhjabai dauthnith, libaid. Joh. 11, 25.

3. Zeitangebende Sätze.

1) „Wann" than oder bithe gew. mit d. Ind., mit dem Conj. nur, hängt es von einem Conjunctivsatz ab.

2) „Als, da" than, bithe; „wie" sve; „sobald als" sunsei (nur bei Joh. und Luc.); sämmtlich mit dem Ind.

3) „Nachdem" bithe, afar thatei.

4) „Ehe, bevor" faurthizei stets mit Conj. Präs. oder Prät.

5) „Bis" unte stets mit Ind. Präs. oder Prät. und Conj. Präs.

6) „Während" miththanei mit Ind. Präs. oder Prät.

7) „So lange als" unte und thande mit Ind. Präs.

Beisp. 1) Audagai sijuth, than fijand izvis mans. L. 6, 22.
bi, eithe qimai... qithai du thus L. 14, 10.
2) Bithe qam usfulleins mélis, insandida.... Gal. 4, 4.
3) Afar thatei atgibans varth iohannes, qam iesus. Mc. 1, 14.
4) Vait atta izvar, thize thaurbuth, faurthizei bidjaith ina. Mth. 6, 8.
Faurthizei abraham vaurthi, ik im. J. 8, 58.
5) Laistida afar jesua, unte qam... Mc. 14, 54.
Kaupoth, unte qiman. L. 19, 13.
6) Miththanei gavandeith du fraujin, afnimada thata hulistr. Cor. II. 3, 16.
Miththanei vrohiths varth, nivaiht andhof. Mth. 27, 12.

*) Der Text hat das bessere: aththau.

II. Abtheilung.

Wörterbuch.

Zum Wörterbuche zweiter Ausgabe.

Das Wörterbuch besteht aus 3 Theilen: a) dem etymologischen Theil, b) dem alphabetischen Theil, c) dem Verzeichniß der Fremdwörter und der eignen Namen.

Der etymologische Theil ist der Sprachlehre unmittelbar nachgeschickt, weil er die Fortsetzung derselben, nehmlich die Wortbildung veranschaulichen soll, und auch nach der Sprachlehre das wichtigste Hilfsmittel zum Studium der gothischen Sprache bildet. — Die schwierige Arbeit eines Wörterbuches der gothischen Sprache nach der Ordnung unsers Alphabets haben Grimm's und Maßmann's gewichtige Bemerkungen zum Schulze'schen Glossar veranlaßt.

Was aber die von diesen Autoritäten dort verlangte und befolgte Schreibweise, z. B. des goth. Θ mit lat. hv ꝛc. betrifft, so konnte eine Vergleichung ihrer und meiner Gründe ein Abgehen*) von der einmal angenommenen Transscriptionsweise nicht veranlassen**). Die durch das Wörterbuch gehenden Abkürzungen dürften so gewählt sein, daß sie keiner Erklärung bedürfen. Im Uebrigen sind Beide und die Sprachlehre so gehalten, daß sie sich zur gegenseitigen Erklärung und Ergänzung dienen und der gerechte Beurtheiler sich schon um alle drei bekümmern wird.

*) in allen Theilen.

**) außer dem Versuche im alphabetischen Theile.

Anlangend das Verzeichniß der eignen Namen und Fremdwörter, so wurde jenes entworfen, weil es neben der Laut- und Wortbildungslehre das geeignetste Mittel schien, die Eigenthümlichkeiten der gothischen Lautlehre mitanschaulich zu machen, dieses aber wurde theils aus eben jenem Grunde entworfen, theils auch, weil dadurch klarer wird, in welchem Verhältnisse die Gothen-Sprache zur Sprache anderer Völker, namentlich der Griechen und Römer, hinsichtlich gewisser Ausdrücke stehe, und weil so sich am Wahrnehmbarsten herausstellt, wann und wie oft die gothische Sprache zur Wiedergabe eines biblischen Begriffes nach einem fremden Worte greifen mußte. Der Sprachhistoriker wird hieraus seine Schlüße zu ziehen wissen, und hiezu beigetragen zu haben ist Lohnes genug für den Unterzeichneten.

Passau, im Wonnemonat 1849.

Ign. Gangengigl.

Zum Wörterbuche dritter Ausgabe.

Beachtenswerth:

1) Genauere Bestimmung des Geschlechts, als bei den bisherigen Herausgebern, und

2) Andeutung zweifelhafter Fälle.

3) Angabe der Deklination und der Paradigmata durch Numern (römisch, arabisch) sowohl der Haupt- als Beiwörter, der Comparative und Superlative, so wie der Fürwörter.

4) Genauere Bestimmung der Zeitwörter nach den Conjugationen, als bei den bisherigen Herausgebern, und

5) Ausscheidung derselben in starke [st.], schwache [sch.] und reduplizirte [redp.] im alphabetisch geordneten Wörterbuche.

6) Hervorhebung zweifelhafter Fälle in diesen (4 und 5) Beziehungen.

7) Schärfere Bestimmung der Bedeutung der Wörter, und

8) Angabe der von den berühmtesten Kennern des Gothischen [Vollmer, Löbe, Schulze ꝛc.] beliebten Bedeutungsannahmen in schwierigen Fällen.

9) Ergänzender Nachtrag.

Passau, den 20. Februar 1853.

Ign. Gaugengigl.

A.

Etymologischer Theil.

A

Urvokal, weil er 1) nicht blos in den Endungen vorherrscht, und 2) vor Dentalen und Sibilanten, wie in Bildungssilben, gefolgt von noch einem a, in **i**, dann 3) in der Conjugation durch Ablaut in **u** geschwächt wird, sondern 4) sich in Wiedergabe fremder Wörter, namentlich für lat. ĕ und gr. ε als allgemeine Kürze ergibt und 5) endlich unter allen Vokalen am häufigsten erscheint; denn **a** zeigt sich im bisher bekannt gewordenen goth. Wortschatz ungefähr 4277 mal, und zwar 419 mal als An-, 3386 mal als In- und 472 mal als Auslaut.

Aba, V. 1. m. Mann, bs. Ehemann, urspr. Kraft; dav.

Ab-rs, adj. I. 1. kräftig, stark, heftig, fürchterlich ꝛc.; erh. im nhd. ab-er.

Ab-raba, adv. » »

Bi-ab-rjan, c. II. sich entsetzen, fürchten ꝛc.; erh. im nhd. fiebern, Fieber ꝛc., welch Letzteres so wenig dem lat. febris, als Vater dem pater entlehnt ist; Vollmer, Münch. Gelehrte Anzeigen, 1846. S. 285 anders: bibrian.

Agan, c. I. og, ogun, agans, sich scheuen, fürchten ꝛc.; erh. im D.* achen, ächzen ꝛc.

Un-ag-ands, prtcp. praes. nicht fürchtend, furchtlos ꝛc.

Ag-is, I. 1. n. Furcht, Schrecken ꝛc.

Af-ag jan, c. II. abschrecken ꝛc.

In-ag-jan, c. II. einschüchtern, bedrohen.

Us-ag-jan, erschrecken, fürchten machen; cf. og-jan.

Us-ag-iths, prtcp. pass. erschrocken.

Un-ag-ei, V. 2. f. Furchtlosigkeit; dat. un-ag-ein, sicher ꝛc.

Og-an, anm. og, ohta, ohtedun (Mrc. 11. 32: uhtedun), fürchten, sich fürchten c. acc. v. ag-an, q. v.

Og-jan, c. II. fürchten machen, schrecken; cf. ag-jan.

* Dialektischen.

(Agg-a, V. 1. m. Nacken, Biegung, Einengung; erh. in enge. u. fränk. anke, cf. Vollmer, M. Gel. Anz. 1846. S. 312.); dav.

Hals-agg-a, V. 1. m. Nacken.

Agg-vus, adj. I. 3. enge ꝛc.

Agg-vo, adv. genau, ängstlich ꝛc.

Agg-vitha, I. 1. f. Enge, Angst.

Ga-agg-vjan, c. II. beengen, ängstigen ꝛc.

Ga-agg-vei, V. 1. f. (skeir. I. 1. gaagvei) Beengung, Beschränkung.

Ag-ls, adj. I. 1. zu scheuen, unschicklich, beschwerlich, zudringlich ꝛc.

Ag-laitei, V. 2. f. Unschicklichkeit, Keuschheit.

Ag-laiti, I. 2. n. »

Us-ag-ljan, c. II. schänden, mißhandeln.

Ag-litha, I. 1. f. Schmerz, Trübsal ꝛc.

Ag-lo, V. 1. f. » »

Ag-lus, adj. I. 3. schwer, beschwerlich ꝛc.

Ag-luba, adv. » »

Ah-a, V. 1. m. Sinn, Verstand, eigentl. innere Bewegtheit, Besorgniß ꝛc.

In-ah-s, adj. I. 1. besorgt, nachdenkend, klug ꝛc. J. Grimm z. E. Schulze V. anders: ah Formativ.

In-ah-ei, V. 2. f. kluges, sorgsames Benehmen, Zucht, Einfalt.

Ah-jan, c. II. sorgen, denken, meinen, wähnen ꝛc.

Ah-aks, II. 1. f.? ein schüchternes, einfältiges Thier; Taube.

Ah-ana, I. 1. f. Spreu, erh. in D. Ogn, d. h. vom Wind Gewehtes. Grimm z. E. Schulze XV. anders: cf. in-ahs.

Ah-ma, V. 1. m. Wind, Geist ꝛc.

Ah-meins, adj. I. 1. geistig ꝛc.

Ah-mateins, II. 1. f. Wehung, erh. in Athem; gudiska — göttl. Inspiration, Gotteingebung.

Ah-s, I. 1.? n.? Aehre, eigentl. Hin- und Hergewehtes.

Ah-sa, cf. amsa und Benfey, I. 532.

Aqizi, I. 2. f. Axe; ahd. ahh-us, Achs = Ax, geh. z. ag-an, cf. Ben-

fey, I. 156, 162, u. bdt. wie Ah-s, q. v. scharf, spitzig, dünn ꝛc.

Azgo, V. 1. f. Asche, cf. Benfey, I. 38.

(Az-ets = as-et-s, adj. I. 2? leicht, gh. z. air, q. v. und ist, wie isl. adr, holl. eerder lehrt, im D. eender = eher, sprl. endster = ehster erhalten) dav.

Az-etaba, adv. gerne, leicht ꝛc.; franz. aise-ment (aisetment).

Az-eti, I. 2. n. Leichtigkeit, Annehmlichkeit; frz. aise.

Ahtau, 8.

Aht-au-tehund, 80.

Aht-au-dogs, 8 tägig.

Aht-uda, 8ter.

Aththan, conj. engl. asthan, alsdann, aber, denn, und, also, nun ꝛc.

Athn, I. 1. n.? Jahr, ἔτ-ος; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 574. anders: ath-ns, I. 1. m.?

At-ath-ni, I. 1. n. „

Aibr, I. 1. n. Dank, Gabe, Opfer, gebld. wie lat. obfer- offertum, aus at-bair = ai-br; cf. Diefenbach I. 16. S. 11.; Grimm's Versuche hierüber; Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 80 — 82. anders: Eif-er.

Aigan, anm. aih, aihta, aigands, haben, besitzen (Joh. 19, 7. ꝛc. aih-an) erhalten in eigen; nicht ἔχειν, wie Grimm z. E. Schulze, XIII, nach Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 281. (veh-o), irrt.

Fair-aig-an, c. II. Theil nehmen, c. g.

Aig-in, I. 1. n. Eigenthum, Vermögen.

Ga-aig-inon, c. II. eignen.

Aih-ts, II. 1. f. Sache, Geeignetes; Etwas, eh. in ichts (=vaihts) v. ni+chts ni+vaichts, eigentl. nicht Etwas.

Aih-tron, c. II. haben wollen, bitten, betteln.

Aih-trons, II. 1. f. Betteln, Bitten.

Aiz, I. 1. n. Erz, erh. im ahd. er; nhd. Erz, lat. aes, g. aeris.

Aithei, V. 2. f. Mutter, erh. im D. atta, Vater.

Aiths, I. 1. m. Eid.

Uf-aith-s, adj. I. 1. geschworen, verpflichtet.

Aith-thau, oder, sonst, wo nicht, aber.

(**Aik**an, aiaik, c. I. sagen, lat. aj-o.)

Af-aik-an, verläugnen, sich verwünschen.

Ains, adj. I. 1. einer, allein ꝛc.

Ain-aha, f. ain-aho, adj. II. ein Einziger ꝛc.

Ain-akls, I. 1. einzeln, verlassen.

Ain-lif, eilf, 11.

Ain-shun, ain-ahun, ain-hun, adj. I. 1. irgend einer, mit ni: keiner; dieß = nicht = nich = (ni) k+einer, jeder ꝛc.

That-ain, das Eine, blos, nur.

That-ain-ei (skeir. I. 6. thait-ain-e), adv. nur.

Ga-ain-anan, verlassen ꝛc. Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 573—74 anders: acc. von ainana.

Air, adv. früh, eher; comp. airis, früher; cf. azets.

Air-zis, adj. I. 2. irre; Grundbegriff: leicht, beweglich, hin und her; cf. air etc.; erh. in erz... nicht ἀρχ..!

Air-iza, comp. der Frühere, Aeltere, Vorfahre ꝛc.

Air-zitha, I. 1. f. Irrthum.

Air-zei, V. 2. »

Air-zjan, c. II. irre machen, verführen.

Af-air-zjan, verführen; pass. abirren, abweichen.

Airtha, I. 1. f. Land, Erde.

Airth-eins, I. 1. adj. irdisch.

Airknis? adj. I. 2. sehr, gut, heilig; erh. im D. arg, w. s. wenig das gr. ἀρχ ist, als airzis, q. v.

Un-air-kns? adj. I. 2. unheilig.

Air-knitha, I. 1. f. Reinheit, Aechtheit.

Airus, III. 1. m. Bote, Gesandter, Gesandtschaft; hängt mit obig. air, frühe, eher zusammen.

Air-inon, c. II. Bote, Gesandter sein.

Ais-tan, c. II. achten, schätzen; corrmp. aus aihstan = agistan v. ag-an q. v. u. erh. im D. ehster = Vorderster, cf. azets und air; Löbe II. 8. anders: aestimare, wogegen Benfey II. 235. zu vergl.; Grimm, Mythol. anders: aiza, was im Goth. nicht vorkommt, sond. nur vermuthet ist.

Ga-ais-tan, c. II. achten, schätzen, ehren ꝛc.

(**Aivi**sk.., Schande, st. avisk.., erh. im nhd. Scha=n=de.)

Un-aivi-sks, adj. I. 1. der sich nicht schämt, v. Gr. αἰσχ = ἀνισχ.., cf. Benfey, I. 45.

Aivi-ski, I. 2. n. Schmach, Schande.

Aivi-skon, c. II. schamhaft sein, so handeln, unanständig handeln, so sich betragen.

Ga-aivi-skon, c. II. beschimpfen, beschämen.
Aivs, I. 1. m. Zeit, Jetztzeit, Weltperiode; erh. im nhd. je; ni aivs (ni+je=nie) niemals; lat. aevum.
Halis-aiv, adv. kaum ꝛc.
Suns-aiv, adv. sogleich.
Aiv-eins, adj. I. 1. ewig.
Us-aiv-jan, c. II. ausdauern.
Aj-ukduths, II. 1. Zeit, Weile.
Aiws, I. 1. m. Pferd; erh. im Altſ. ehu, lat. equus.
Ak, cnj. sondern, aber, denn ꝛc.; ahd. oh; lat. ac.
Ak-ei (Galt. 2. 14. ak-e), aber, doch; (überh. Entgegengesetztes, Scharfes, Spitziges).
Ak-ran=akarn, I. 1. n. Feldfrucht, Frucht; erh. im engl. akorn und nhd. Korn, Getreide.
Ak-rs, I. 1. m. Acker, ag-er; ἀγρός.
Alakjo, adv. ingesammt, zusammen ꝛc.
Al-an, c. I. ol, olun, alans, aufwachsen, nähren, al-ere.
Al-jan, c. II. wachsen machen, erziehen, mästen; prtcp. aliths, erzogen, erwachsen; erh. im nhd. alt.
Al-eina, I. 1. f. Elle st. D. Eln-e, ulna, ὠλένη; E. Schulze: alleina.
Al-ev, I. 1. n. Oel, oleum.
Al-evis, adj. I. 2. oliven...
Al-hs, II. 1. f. Tempel, Kirche; erh. in Arch=ahd. arah, arca, arx; Anal. kelik-n, q. v. Kirch=alh. kilih, kirih ꝛc., circus, κύκλος ꝛc.
Al-than, c. I. aialth, aialthun, althans, altern, alt werden.
Us-al-than, altern; prtcp. pass. usalthans, veraltet.
Al-ths, II. 1. f.? Alter, Zeit (ald-s).
Al-theis, adj. I. 1. alt, cmp. althiza, älter.
Al-domo, V. 1. n. Alter, Alterthum; E. Schulze: aldoma und alduma?
Fram-al-drs, adj. I. 1. bejahrt.
Al-jis, adj. I. 2.? anderer.
Al-ja, cnj. außer, außer daß ꝛc.
Al-jath, adv. anderswohin.
Al-jathro, anderswoher.
Al-ls, adj. I. 1. aller, jeder, ganz, viel.
Al-lis, adj. gänzlich, gar, denn, nämlich.
Al-lathro, adv. von allen Seiten her.
Al-jan, I. 1. n. Eifer; cf. Benfey I. 70.
Al-janon, c. II. eifern, c. d. prs. et acc. rei.
In-al-janon, c. II. zum Zorn reizen.

Al-jar, adv. anderswo.
Am?sa=Ah-m?sa, V. 1. m.? Achsel; cf. Löbe, II. 11; Benfey, I. 312; E. Schulze: Ams?
An, Fragew. denn? ꝛc. lat. an.
An-a, praeps. c. acc. auf, an, nach, c. d. adv. ꝛc.
An-aks, adv. plötzlich, sogleich, auf der Stelle; ursp. auf=vorwärts ꝛc.
(An-an, c. I. on, aufathmen, hauchen).
Us-an-an, c. I. praet. uzon, aushauchen, sterben; exanimare.
And=anid. (alith=ald), conj. anwärths, dann längs, nach, erh. im nhd. ent, z. B. entlang; zeigt also eine Richtung, Streben u. E. an.
(An-dis, adv. erh. im D. ent-en).
An-dizuh, entweder — aith-thau, oder.
An-deis, I. 2. m. Ende, Gränze ꝛc.
An-ds, II. 1. m.? »
All-an-djo, adv. vollendet, vollständig ꝛc.
An-thar, I. c. adj. ander, anthar, antharuh, der Eine, der Andere, anthar, antharis, Einer des Andern, übrig.
Anno=ath-no, V. 1. f. Jahrgeld, Sold v. athn, q. v., cf. Diefenbach, I. S. 50.
Ans, I. 1? m? Balken, Stütze, Pfahl, erh. im D. Wagen=anz-e=Korb zu tragen, Halten u. Enz=Baum =Tragbalke bei den Brücken; cf. Diefenbach, c. l. dav.
An-s, I. 1. m. Stütze, Hord, Held ꝛc.
An-sts, II. 1. f. Wohlwollen, Liebe; erh. in G'unst, ahd. inst, anst, unst; also=Ga+unst; Analg. G'und=Ga+und, Geschwür, Wunde, v. in-an, an, anum ꝛc.? v. praeps. in q. v.?
An-steigs, adj. I. 1. günstig, wohlwollend, liebreich.
Augo, V. 1. n. Auge.
Aug-jan, c. II. zeigen.
At-aug-jan, sich zeigen, erscheinen.
And-augi, I. 2. n. Angesicht.
And-augjo, adv. offen, offenbar.
And-augiba, adv. offen, freimüthig.
(**Aud**, Schatz, Gut, Besitz; erh. in od v. Klein-od).
Aud-ags, adj. I. 1. selig.
Aud-agei, V. 1. f. Seligkeit.
Aud-agjan, c. II. selig preisen.
Auhns, I. 1. m. Ofen; dän. ofn; schwed. ygn, lehren, daß Ofen aus Ohn (st. ogon Feuer); Analog. Kraft=Kraht ꝛc. geworden.

Auh-jon, c. II. rauschen, lärmen, schreien; verw. mit hauhjan, q. v.
Auhuma, adj. II. erhaben.
Auh-jodus, III. 1. m. Lärm, Aufstand, Erhebung.
Auh-umists, sprl. Höchster.
Auh-umisto, V. 1. n. Spitz, Höchstes.
Auh-sa, V. 1. m. anm. Rind, Ochs, eig. Hoher.
Auh-sus, III. 1. m. Ochs, Hoher ꝛc.
Authida, I. 1. f. Wüste; erh. im nhd. Oede; eig. Einsamkeit, Seltenheit, d. h. verw. m. Aud, q. v.
Auth-s, adj. I. 2. öd, wüste.
Auk, cnj. auch, nämlich, und, aber ꝛc.
Auk-an, c. I. aiauk, sich mehren ꝛc. augere.
Ana-auk-an, hinzufügen.
Bi-auk-an, „
Ga-auk-an, zunehmen.
Auk-nan, c. III. dargebracht werden.
Bi-auk-nan, c. III. vermehrt werden.
Aurahi, I. 2. f. Grab; der goth.-gr. Stamm: ὀρυχ-.
Aur-ali, I. 2. n. Schweißtuch; das goth.-lat. oralis.
Aurkeis, I. 2. m. Krug; d. goth.-lat. urceus.
(**Aurts**, II. 1. Kraut, Pflanze; erh. im nhd. Wurz-el; Analg. Ord = Wort; Und = Wund-e).
Aurt-ja, V. 1. m. Pflanzer, Gärtner.
Auso, V. 1. n. Ohr; lt. auris; gr. οὖς.
Aufto, adv. vielleicht, etwa.
Ara, V. 1. m. Adler; erh. im nhd. Ar, Adel-ar.
Arbaiths, II. 1. f. Arbeit, Bedrängniß, Regel; lat. arv-um.
Arb-aidjan, c. II. arbeiten, dulden.
Bi-arb-aidjan, sich bemühen, trachten.
Thairh-arb-aidjan, eine Zeit hindurch arbeiten.
Mith-arb-aidjan, mitarbeiten.
Arb-i, I. 2. n. Erbe, das.
Arb-ja, V. 1. m. Erbe, der.
Ga-arb-ja, V. 1. m. Miterbe.
Arb-jo, V. 1. f. Erbin.
Arka, I. 1. f. Kasten; lat. arca, cf. alhs.
Arms, adj. I. 1. (sprl. armosta) arm.
Arm-s, II. 1. m. Arm.
Arm-an, c. II. bemitleiden; erh. in er-b'armen.
Ga-arm-an, c. II. bemitleiden.
Arma-hairti, I. 2. n. Barmherzigkeit; E. Schulze: armahairtei, V. 2. f.
Arma-hairtitha, I. 1. f. Barmherzigkeit.
Arma-hairts, adj. I. 1. mitleidig.
Arm-aio, V. 1. f. Mitleiden, Almosen.
(Arn-eis, adj. I. 2. sicher, erh. im nhd. ernst-lich).
Arn-iba, adv. gewiß.
Arjan, c. II. ar-are, ackern.
Arvjo, adv. unentgeldlich, hängt mit arb-aiths, arms ꝛc. zusammen.
Arwazna, I. 1. f. Pfeil, eig. Bogen, erhlt. im englisch. arrow=arwow; cf. Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 571: arw-s Stamm.
Asans, II. 1. f. Sommer; erhlt. in Ern-dte, ahd. aran.
Asilus, III. 1. comm. Esel, asinus; l=n; Anal. sol=Son.
As-neis, I. 2. m. Knecht, Miethling; geh. z. asans, q. v.
Astaths, I. 2. f. Wahrheit; erh. im nhd. Stadt, Stätte, Staat ꝛc. mit im Goth. vorschlagenden **a** wie akran (q. v.)=akarn=Korn, geh. z. stathan, cf. us-stass ꝛc.
Ast-s, I. 1. m. Ast.
At, praeps. bei, unter ꝛc. c. d. et acc.
Atisks, I. 1.? m.? Kornfeld; ahd. ezist, nhd. esch, etze ꝛc. geh. z. it-an, q. v.
Atta, V. 1. m. Vater; cf. aith-ei.
(**Av**i, I. 2. f. Schaf, lat. ov-is, f.)
Av-ethi, I. 2. n. Schafheerde.
Av-istr, I. 1. n. Schafstall.
Aviliud (Cor. I. 15. 57: aviliuth), I. 1. n. Dank, Gnade; erh. im nhd. Ablaß ꝛc.; Grimm z. E. Schulze.
Avi-liudon, c. II. danken, preisen.
Avo, V. 1. f. Großmutter; lat. avia; ab-a? q. v.
Af, praeps. von, aus, ab ꝛc.
Af-ar, praeps. c. d. et acc. nach ꝛc. adv. subst. cf. Grimm, II. 43.
Af-ta, adv. nach, hinten; erh. im nhd. After.
Af-tana, adv. von hinten.
Af-taro, „ „
Af-tra, wieder, zurück; After.
Af-tuma, adj. II. letzter.
Af-tumists, „ „
Awa, I. 1. Fluß; sp. ahva, lt. aqua, D. Ach ꝛc. Flußnamen.

B,

der 2te Buchstabe des goth. Alphabets, erscheint im Ganzen 585 mal, und zwar an= 210, in= 371 und auslautend 4 mal.

Ba, s. bai.
Bagms, I. 1. m. Baum.
Aleva-bagm-s, Oelbaum.
Baina-bagm-s, Hornkirsche, eig. Beinbaum.
Peika-bagm-s, Palmbaum, eig. Pechbaum, Grimm z. E. Schulze VII. anders: Peinika-
Smakka-bagm-s, Feigenbaum, eig. Schmeckbaum.
Badi, I. 2. n. Bett.
(Baht, erh. in be=ach=ten rc.; Anal. arm=barm, q. v. Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 583. Bem. anders.
And-baht-s, I. 1. m. Diener.
Anda-baht-s, »
And-baht-i, I. 2. n. Dienst, Amt; gek. aus An(d)ba(ch)t; n weg. b=m.
And-baht-jan, c. II. dienen, besorgen, geben, darreichen III. 4,
Bai, m.; num. beide; n. ba.
Baj-oths, »
(**Bain,** I. 1. n. Bein.)
α Bair-an, c. I. bar, berum, baurans, tragen, bringen; erh. in gebären; achtbar.
Un-bair-ands, prtcp. nicht tragend.
At-bair-an, bringen, darbringen.
Innat-bair-an, hineintragen.
Usat-bair-an, zu Jemanden herausbringen.
Ga-bair-an, vergleichen.
Thairh-bair-an, durchtragen.
Us-bair-an, heraustragen, hervorbringen.
Ut-bair-an, hinaustragen.
Fra-bair-an, ertragen.
Ga-baur, I. 1. n. Steuer, Collation.
Ga-baur, II. 1. m. gemeinschaftl. Mahl.
Baur-ei, V. 2. f. Bür=de, Last.
Baur-thei, V. 2. f. » Damit hängt zusammen
β Bair-an, gebären.
Un-bair-andei, f. prtcp. nicht Gebärende, Unfruchtbare.
Un-baur-ans, prtcp. pass. ungeboren.
Ga-bair-an, gebären.
Baur, II. 1. m. (pl. baur-eis) der Geborne.
Aina-baur, der Eingeborne.
Fruma-baur, der Erstgeborne.
Ga-baur-ths, II. 1. f. Geburt, Geschlecht, Vaterland.
Bairgan, c. I. barg, baurgun, baurgans, bergen, erhalten, schützen; eig. von d. Tiefe auf den Berg retten.
Ga-bairg-an, »
(**Bairg-s,** I. 1. m. Berg.)
Bairg-ahei, V. 1. f. Berggegend
Baurg-s, f. anm. Stadt, Schloß, Burg; eig. die Geborg'ne rc.
Baurg-ja, V. 1. m. Bürger.
Ga-baurg-ja, Mitbürger.
Bi-baurg-eins, II. 1. f. Umzäunung.
Bairh-ts, adj. I. 1. hell, offenbar, deutlich; eig. bairg-iths, corr. prtcp. pass. auf den Berg Gestellter rc.; erh. im nhd. ... bert, mhd. ... breht, ahd. ... pracht rc.
Bairh-taba, adv. deutlich.
Bairh-tei, V. 2. f. das Offne, Oeffentliche, Verkündigung.
Ga-bairh-tei, V. 2. f. Erscheinung.
Bairh-tjan, c. II. offenbaren.
At-bairh-tjan, »
Ga-bairh-tjan, offenbaren, leuchten, bekannt werden.
Baitrs, adj. I. 1. bitter; Weiterbild. von beit-an, beißen.
Bait-raba, adv. »
Bait-rei, V. 2. f. Bitterkeit.
Balgs, II. 1. m. Schlauch.
Mati-balg-s, Reisetasche; eigentl. Speise=, Matze=Balg.
(**Balths,** adj. tapfer, kühn; engl. erh. im nhd. bald; z. B. Theo=bald; pold; z. B. Leopold rc.)
Balth-aba, adv. freimüthig.
Balth-ei, V. 2. f. Muth, Zuversicht, Freimüthigkeit.
Thrasa-balth-ei, Streitlust, Ungestüm.
Us-balth-ei, gewagte Behauptung.
Balth-jan, c. II. wagen.
(**Balvs,** adj. übel, böse.) Dav.
Balv-jan, c. II. c. D. quälen, plagen; erh. in balgen; v=g; Anal. hnei-van =neig-en; q. v. also verw. mit obig. balg-s; vers. plagen, s. bliggvan.
Balv-eins, II. 1. f. Qual, Strafe, Plag.
Ban-ja, I. 3. f. Schlag, Wunde; erh. im nhd. bonnen; Bann; das 2. n aus j, wie all aus alj. q. v.
Bansts, II. 1. m. (pl. banst-eis), Scheuer; erh. im nhd. Bans-e.

Bauan, c. II. wohnen, bewohnen, leben; nhd. bau-en.
Ga-bau-an, wohnen.
Bau-ains, II. 1. f. Wohnung.
(**Baug**jan, c. II. fegen, wie schwed. faegia u altn. fäga beweist.)
Us-baug-jan, auskehren.
Bauths, adj. I. 1. stumm, dumm, taub; ist erh. im vers. nhd. taub, mit t statt th. verw. m. dumbs.
(**Baul**jan, blasen, blähen; vers. statt blau-jan; verw. m. bliggv-an, blesan, bal-v-jan; u. st. v; nhd. h=g=v; Anal. leiv-an=leih-en.)
Uf-baul-jan, aufblasen.
(Baur=gabaur.)
Ga-baur-jaba, adv. gern, freiwillig.
Ga-baur-jothus, III. 1. m. Lust, Vergnügen.
(**Baurd**, I. 1. n. Tafel; nhd. Brett, vers. u. geschärft. Anal. Bad-i, Bett; geh. z. bair-an, tragen, q. v.)
Fotu-baurd, Fußbank.
(**Bar**is, Gerste; erh. i. engl. bar-l-ey; ebenf. z. bair-an, bar 2c.)
Bar-izeins, adj. I. 1. gersten...
Barms, II. 1. m. (pl. barmeis) Schoos, Busen; von bair-an, tragen.
Bar-n, I. 1. n. Kind; v. bair-an, tragen.
Bar-nilo, V. 1. n. Kind.
Bar-nisks, adj. I. 1. kindisch.
Bar-niski, I. 2. n. Kindheit.
Bar-niskei, V. 2. f. Kinder.
Un-bar-nahs, adj. I. 1. kinderlos.
Bar-usnjan, c. II. kindlich ehren.
Basi, I. 2. n. Beere; s=r, w. oft.
Veina-bas-i, Weinbeere.
Batan, c. I. bot, botun, bat-ans, gut, nützlich sein. Von
Bat-s, adj. I. 1. gut, nützlich; nur cpr. bat-iza, besser; suprl. bat-ista, bester; eig. bet-st-er.
(Bat-jan, bessern.)
Ga-bat-nan, c. III. Nutzen haben. Von
Bot-an (bot-jan), c. II. nützen; erh. in Buß, v. Einbuße.
Ga-bot-an, herstellen.
Bot-a, I. 1. f. Nutzen, Einbuße.
Beidan, c. I. baid, bidun, bidans, erwarten, c. g; erh. im D. boaten.
Ga-beid-an, c. I. ertragen.
Us-beid-an, erwarten, Nachsicht haben.
Us-beisns, II. 1. f. Erwartung, Langmuth.
Us-beisnei, V. 2. f. » »
Us-beis-neigs, adj. I. 1. langmüthig.
Baid-jan, c. II. gebieten, nöthigen; v. baid-an.
Ga-baid-jan, »
Beitan, c. I. bait, bitun, bitans, beißen.
And-beit-an, schelten, bedrohen, tadeln; pss. in übler, verzweifelter Lage sein.
Anda-beit, I. 1. n. Tadel.
Beis-t, I. 1.? n. Sauerteig, eig. Schärfe, Beize; erh. in Biest-Milch.
Un-beis-tei, V. 2. f. Ungesäuertes.
Ga-beis-tjan, c. II. säuern.
Un-beis-tjoths, adj. I. 1. ungesäuert.
Beruseis (Lc. 2. 41. biruseis), I. 2. m. (pl. berusjos) Eltern; von bairan, bar, ber-un 2c.
Bi, praepos. c. d. et acc. um, auf, zu, innerhalb, bei, an, wegen 2c.
Biari, I. 2. n. Thier; nhd. Bär; fer-a 2c. gh. z. dius, q.
Bidjan, c. I. bath. (Lc. 5. 12. 2c. bad), bedun, bidans, bitten, j=t; dah. 2 t; beten (v. ei. verl. bet-an), c. acc. pers. et gen. r.; auch m. fram; faur; bi; du 2c.
Us-bid-jan, bitten.
Bid-a, I. 1. f. Wunsch, Bitte, Gebet.
Bid-agva, V. 1. m. Bettler.
Bindan, c. I. band, bundun, bundans, binden.
And-bind-an, entbinden, lösen, erklären.
And-bund-nan (v. bund-un), c. III. gelöst werden.
Bi-bind-an, umbinden.
Ga-bind-an, binden.
Ga-bind-a, I. 1. f. Band.
Ga-bind-i, I. 2. f. »
Band-i, I. 2. f. Fessel.
Eisarna-band-i, »
Naudi-band-i, »
Fotu-band-i, Fußschelle.
Band-ja, V. 1. m. Gefangener.
Ga-bund-i, I. 2. f. Band.
Band-va, I. 3. f. Zeichen; erh. im nhd. Banner, Panier.
Band-vo, V. 1. f. »
Band-vjan (Lc. 20. 37. banvian), durch Zeichen zu verstehen geben, andeuten, bezeichnen.
Ga-band-vjan, andeuten.
Biugan, c. I. baug, bugun, bugans, beugen; sich beugen.
Ga-biug-an, beugen.
(**Biud**an, c. I. bauth (Lc. 5. 14. 2c. baud) budun, budans, bieten).

Ana-biud-an, entbieten, befehlen.
Faur-biud-an, gebieten, verbieten.
Ana-bus-ns (st. anabudns) II. 1. f. Gebot, Befehl, Auftrag.
Biud-s, I. 1.? m. Platte, Tisch, Opfertisch; eig. Ort, wo Etwas dargebracht wird; dah. v. biud-an.
Biuhts, adj. I. 1. gewohnt, geübt; v. biug-an, prtcp. praet.; wie gewandt v. wend-en.
Biuh-ti, I. 2. n. Gewohnheit.
Blandan, c. II. trüben, mischen, eig. färben, weiß machen; erh. i. blend-en.
Blauthjan, c. II. abschaffen, wegthun, erh. im blöß von entblößen, bloß machen; dah. richtiger m. 2 s.
Ga-blauth-jan, »
Bleith-s, adj. I. 2. gütig, mild, barmherzig, erh. im engl. bless, segnen.
Bleith-ei, V. 2. f. Milde, Barmherzigkeit.
Ga-bleith-ei (gableitheins?), »
Bleith-jan, c. II. barmherzig sein.
Ga-bleith-jan, »
(**Bles**an, c. I. baiblos, blesans, blasen.)
Uf-bles-an, aufblasen.
Bliggvan, c. I. blaggv, bluggvun, bluggvans, schlagen; lat. flig-ere; plag-a; gr. πληγή; s. ob. bal-vjan; erh. in bläu-en; gg=u; Anal. glagg-glau, q. v.
Us-bligg-van, »
Blinds, adj. I. 1. blind.
Ga-blind-jan, c. II. blenden, verblenden.
Ga-blind-nan, c. III. verblendet werden.
Bloth, I. 1. n. Blut.
Blom-a, V. 1. m. Blume; eig. Blosma v.
Blot-an, c. II. opfern, verehren, eig. auseinander gehen, platzen, bluten machen, schlachten.
Blot-inassus, III. 1. m. Gottesverehrung.
Us-blot-eins, II. 1. f. Gebet, Bitte.
Guth-blos-treis, I. 2. m. Gottesverehrer.
Bnauan, c. II. zerreiben; falsch! muß heißen hnau-an, q. v.; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 583; Vollmer, das. 1846. S. 281.
Bugjan, c. anm. bauh-ta, bauht-s, kaufen, verkaufen; erh. im engl. buy; g=y; Anal. burg, bury ꝛc.
Us-bug-jan, erkaufen, kaufen.
Fra-bug-jan, c. d. et acc. verkaufen.
Anda-bauh-ts, II. 1. f. Lösegeld.
Faur-bauh-ts, Loskaufung.
Braids, adj. I. 1. breit.
Braid-ei, V. 2. f. Breit-e.
Us-braid-jan, c. II. ausbreiten.
Braw, I. 1.? n. (brawa?) Augenbraune.
Briggan, c anm. bringen, führen, fahren, machen ꝛc. praet. brahta.
Brikan, c. I. brak, brekun, brukans brechen, zerstören, vernichten.
Ga-brik-an, zerbrechen.
Uf-brik-an, nicht erhören, aufweisen.
Uf-brik-ands, prtcp. praes. Frevler.
Unuf-brik-ands, nicht anstößig.
Brak-ja, I. 2. f. Knickung, Ringen, Kampf.
Ga-bruk-a, I. 1. f. Brock-en.
Us-bruk-nan, c. III. abgebrochen werden.
Brinnan, c. I. brann, brunnun, brunnans, brennen; urspr. bris-n-an; Anal. ris-n-an st. rinn-an, q. v.; dah. 2 n.
Uf-brinn-an, verbrennen (neutrum), verdorren.
Brinn-o, V. 1. f. Fieber.
Ga-brann-jan, c. II. verbrennen. (transit.)
In-brann-jan, » »
Brun-sts, II. 1. f. Brand, Brunst.
All-brun-sts, II. 1. f. Brandopfer.
Bruths, II. 1. f. Braut, Schwiegertochter.
Bruks, adj. I. 2. brauch-bar, nützlich.
Un-bruk-s, unnütz, unbrauchbar.
Bruk-jan, c. anom. praet. bruh-ta, brauchen, gebrauchen, anwenden.
Brunna, V. 1. m. Brunnen, Quelle.
Brun-jo, V. 1. f. Panzer; eig. etwas Tiefes, Hohles ꝛc.
Brusts, f. anm. pl. t. Brust, Herz, Gemüth.
Brothar, m. anm. Bruder.
Galiuga-brothar, falscher Bruder.
Brothra-hans, V. 1. m. pl. t. Brüder.
Bok-a, I. 1. f. in sing. Buchstabe, Urkunde, Schrift; in pl. hl. Schrift, Schriften, Brief, Wissenschaft ꝛc. nhd. Buch.
Vadja-bok-os, pl. Pfandbrief. (vas, vadis Bürge.)
Bok-areis, I. 2. m. Schriftgelehrter, (Bücherer.)

G,

der 3te Buchstabe, zeigt sich 1126 mal, und zwar als An= 516, In= 608 und Auslaut 2 mal.

Ga, prtk. insep. G... Löbe, II. 31 — 33.
Gaggan, c. anm. praet. iddja (Luc. 19. 12: gaggida), prtcp. praet. gaggans, gehen, reisen, kommen, umhergehen ꝛc.
Ana-gagg-an, kommen, künftig sein.
At-gagg-an, gehen, kommen.
Duat-gagg-an, hinzugehen.
Innat-gagg-an, hineingehen.
Af-gagg-an, ab=weggehen.
Afar-gagg-an, nachgehen, folgen.
Faurbi-gagg-an, vor Einem gehen, c. acc.
Ga-gagg-an, kommen, sich versammeln, geschehen.
Thairh-gagg-an, durchgehen, hinübergehen, vorübergehen, umgehen.
Inn-gagg-an, hineingehen.
Mith-gagg-an (pr. st. mithiddja auch middja), mit=gehen.
Us-gagg-an, ausgehen, herausgehen, hinaufgehen.
Ut-gagg-an, » » »
Ufar-gagg-an, überschreiten, übertreten.
Vithra-gagg-an, entgegengehen, c. acc.
Faur-gagg-an, vorbeigehen.
Faura-gagg-an, vorangehen, vorbeigehen.
Faura-gagg-i, I. 2. n. Vorstehung, Verwaltung.
Faura-gagg-ja, V. 1. m. Vorsteher, Verwalter.
Faura-gagg-a, V. 1. m. » »
Gagg-s, I. 1.? m.? (gagg'n?) Gang, Gasse.
At-gagg-s, Zugang.
Inna-gah-ts, II. 1. f. Eingang, Eintritt.
Fram-gah-ts, Fortschritt.
Unat-gah-ts, adj. I. 1. unzugängig.
Gadiliggs, I. 1.? m. Vetter, eig. Theilhaber; ahd. ga-taling, von gadailjan. q. v.; geb. w. skilliggs, q. v.
Gazds, II. 1. f. Peitsche; erh. in Gerte.
Gaidv, I. 1.? m. Mangel, urspr. Verlangen; erh. in nhd. Geiz; cf. id, it-an ꝛc.
Gailjan, c. II. sich freuen; erh. in geil.
(**Gaird**an, c. I. gard, gaurdun, gaurdans, gürten.)
Bi-gaird-an, umgürten.
Uf-gaird-an, I. 1. umgürten.
Gaird-a, I. 1. f. Gurte, Gürtel.
Gairu, III. 1. n. Geis=el; vrw. m. vorig.
Gaitei, V. 2. f. Ziege. (gaiteins, II. 1. f.; E. Schulze.)
Gait-s, II. 1. f. »
Galga, V. 1. m. Kreuz; nhd. Galg=en.
Gansjan, c. II. verursachen; ahd. ganzen; erh. im nhd. ganz.
Gau=ga-u.
Ga-umjan, c. II. sehen, gewähren; pss. erscheinen, versehen, bewirthen; dav. goth. gum-a, q. v.; ahd. kum-o, kom-o, Mann, Wirth; erh. im nhd. Ga=um=en; slav. um; ros-u-m, Verstand.
Gaunon, c. II. trauern, sich sehnen n. Etw.; verlangen, wünschen; davon Gönner, eig. Wünscher; 2 n, weil von ein. ungebr. Form; gaunjan; dann lüstern sein, n. Etw. — machen; dav. Gaun=er, Gönner, Gunst, vgl. aust.
Gaun-otha, I. 1. f. Klage, Trauer; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 575. anders: gaunoth-s.
Gau-rs, adj. I. 1. traurig, finster, betrübt; steht statt gaun-rs; Anal.: air, statt ainer; her statt hener; keir statt keiner; Dial. statt einer, Hühner; keiner; vergl. kaur-s.
Gau-ritha, I. 1. f. Schmerz, Betrübniß.
Gau rei, V. 2. f. » »
Gau-rjan, c. II. betrüben, ärgern.
Gards, II. 1. m. (pl. gardeis), Geschlecht, Haus; erh. im nhd. Garten; E. Schulze: unter gaird-an.
Aurti-gard-s, Garten, eig. Wurzgarten.
Veina-gard-s, Weinberg.
Midjun-gard-s, Erdkreis, eig. Mittlergarten.
In-gard-eis?, adj. I. 2. Hausgenosse; E. Schulze: ingardis.
In-gard-ja, V. 1. m. »
Thiudan-gard-i, I. 2. f. Königshaus, Schloß, Reich.
Gard-a, V. 1. m. Stall.
Gasts, II. 1. m. (pl. gasteis) Fremdling, Gast.
Gatvo, V. 1. f. Straße; erh. in Gasse.
Gavi, I. 2. n. Land, Gegend; erh. in Gau.

Gau-ja, V. 1. m. Gaubewohner. (pl. gauans.)
(**Gelg**an, c. II. nützen; gek. aus ga-aig-an; eig. mit, zusammen haben.)
Ga-geig-an, franz. gaigner, gh. u. aigan, q. v.
(**Gelr**an, c. I. gair, gairun, gairans, verlangen, wünschen; erh. in gehr, von begehren).
(Geir-o, V. 1. f. Gier.)
Faihu-geir-o, V. 1. f. Habsucht, Geiz; E. Schulze: faihu-gaironi.
Faihu-geir-onjan, c. II. begierig sein.
Gair-uni, I. 2. n. Leidenschaft.
(Gair-ns, adj. I. 2. gierig, süchtig; erh. in gern=e.)
Seinai-gair-ns, selbstsüchtig, eigensüchtig.
Faihu-gair-ns, geldgierig.
Gair-nei, V. 2. f. Begehr, Sucht, Verlangen.
Faihu-gair-nei, V. 2. f. Habgier.
Gair-njan, c. II. begehren, c. g. od. inf.
(**Gels**-an, c. I. gais, gisun, gisans; erh. im nhd. Geist.)
Us-geis-njan, c. III. sich entsetzen, staunen.
Us-gais-jan, erschrecken, v. Sinnen bringen.
Giban, c. I. gaf, gebun, gibans, geben.
Gib-ands, prtcp. praes. Geber.
At-gib-an, ab=, weggeben.
Af-gib-an, weg=, aufgeben (sich), entfernen ꝛc.
Us-gib-an, geben, wiedergeben, hingeben.
Fra-gib-an, schenken, verleihen, gewähren.
Gib-a, I. 1. f. Gabe, Geschenk.
Fra-gif-ts, II. 1. f. (Lc. 1. 27 — gib-ts) Verleihung.
Gab-ei, V. 2. f. Reichthum.
Gab-igs (Luc. 6. 24. ꝛc. gabeigs) adj. I. 1. reich.
Gab-igaba, adv. reich.
Gab-igjan, c. II. bereichern.
Gab-ignan, c. III. reich sein.
Gib-la, V. 1. m. Giebel, Dachfirst, Zinne.
(**Glld**an, c. I. gald, guldun, guldans, gelten.)
Us-gild-an, vergelten.
Fra-gild-an, »
Gild, I. 1.? n. Steuer, Zins, Gilt; erh. in Geld.
Kaisara-gild, Steuer.
Gil-str, I. 1. n. Steuer.
Gilth-a, I. 1. f. (eig. Gild-itha; d weg. th fort) Sichel; urspr. ein Maaß, Etwas, was gegeltet, gewerthet ist; erh. im D. Gölte, ein Milchmaaß, dann Instrument, bes. Sichel.

(**Ginn**an, e. I. gann, gunnun, gunans; erh. in be=ginn=en; st. gin-jan; daher 2. n; gh. u. inan, cf. anst, gund ꝛc.
Du-ginn-an, anfangen, beginnen.
Giutan, c. I. gaut, gutun, gutans, schütten; erh. in gieß=en.
Ufar-giut-an, überfließen lassen.
Us-gut-nan, c. III. ausgegossen werden, herausfließen.
(**Gistra**, adv. gestern.)
(**Git**an, c. I. gat, getun, gitans, bekommen, erlangen; engl. to get u. gate; erh. im nhd. jäten, eig. zusammenbringen; Gatter, von einem gat-jan gebildet; dah. 2 t); geh. z. id, itan, q. v. u. st. st. ga-itan = fressen = fra-itan.
Bi-git-an, finden ꝛc.
(**Glagg**vus, adj. 1. 3. scharfsinnig, klug, aufmerksam; eig. hell, klar; erh. i. nhd. glau; z. B. Glau-äugig, verw. mit kling=en; Vollmer liest: glaggvs u. st. glaggvuba.
Glagg-vaba, adv. sorgfältig.
Glitmunjan, c. II. glänzen; erh. in glizzern, gleissern.
Guth, VI. 1. anm. m. (pl. guda. Gal. 4, 8 ꝛc. guth-a) Gott, Götze; s. Graff IV. 146; Grimm, 4. 462, 383; Löbe II. 38; Mßm. Sk. 58; Schulze S. 118; Vollmer, M. Gel. Anz. 1846 S. 968: guthis, das allein Richtige.
Galiuga-guth, falscher Gott, Götze.
Gud-isks, adj. I. 1. göttlich.
Af-gud-s, adj. I. 1. abgöttisch, gottlos.
Ga-gud-s, » fromm, ehrbar.
Ga-gud-aba, adv. »
Af-gud-ei, V. 2. f. Gottlosigkeit.
Ga-gud-ei, V. 2. f. Frömmigkeit.
Gud-ja, V. 1. m. Priester.
Ufar-gud-ja, Hoherpriester.
Gud-jinon, c. II. Priesteramt verrichten.
Gud-jinassus, III. 1. m. Priesteramt.
Gulth, I. 1. n. Gold; gh. u. gildan, q.v.
Figgra-gulth, Ring.
Gulth-eins, adj. I. 1. golden.
Guma, V. 1. m. Mann; erh. im nhd. Bräutigam; s. gaum-jan.
Gum-eins, adj. I. 1. männlich; Vollmer will: subst. Männlein.
Gund, I. 1. n. Eiter, Geschwür, eig. Wunde; st. ga-und; denn und = wund; Anal. ort = wort; aurt = wurz; und gund = ga-und; Anal.

gunst=ga-unst; goth. anst, gh. u. inan; cf. ginnan; E. Schulze hat guns, f.

(**Gut,** Gothe.)

Graban, c. I. grof, grobun, grabans, grab=en.

Bi-grab-an, umgraben, befestigen.

Us-grab-an, ausgraben.

Uf-grab-an, aufgraben.

Grab-a, I. 1. f. Graben.

Grob-a, » Grube.

Gramjan, c. II. aufregen, zürnen; erh. in gräm=en=brechen=zerren.

In-gram-jan, »

Gram-sts, II. 1. m.? Splitter; eig. Gebrochenes; prtcp. praet. st. gram-iths; Anal.: ansts, q. v.

Gras, I. 1. n. Kraut, Gras.

Gredus, III. 1. m. Hunger; eig. gerd-us, Gierd=e, s. gair-o.

Gred-ags, adj. I. 1. begierig, hungerig.

Gred-on, c. II. hungern, imprs.

Greipan, c. I. graip, gripun, gripam, greif=en.

Und-greip-an, »

Fair-greip-an, »

Gretan, c. I. gaigrot, gretans, weinen; erh. i. rotzen=hrotzen; Anal. lachen, goth. hlah-an; neigen, goth. hneivan ꝛc. Roß, eng. horse.

Gret-s, II. 1.? f. Weinen, Rotz; ahd. roz=hroz.

(**Gref**ts, ahd. grif-t, nhd. Griff.)

Ga-gref-ts, II. 1. f. Beschluß, Befehl; so viel als ergriffene, etwa Maaßregel; Vollmer: grifts.

Grids, II. 1. f. Stufe, Schritt; ahd. grad, nhd. Grad; Vollmer: trids, v. trudan.

(**Grind**, adj. klein; eig. zerstoßen, flach; erh. im nhd. Grand, Wasserbehälter; Grind, harter Schädel; Grund, Boden; wegen Vokalwechsel vergl. anst, enst, schwed. Ynst, nhd. G=unst.) Davon

(Grud-s, adj. I. 1.? laß, träge; eig. kleinmüthig, lästig; Vollmer: grudeis.)

Us-grud-s, »

Grund-us, I. 3. m. Grund, Boden ꝛc.; siehe grind.

Af-grund-itha, I. 1. f. Abgrund.

Gods, adj. I. 1. gut.

Gasti-god-s, gastfrei.

God-ei, V. 2. f. Güt=e.

Gasti-god-ei, V. 2. f. Gastfreundschaft.

Goljan, c. II. grüßen, eig. tönen, gellen; erh. in Nachti=gall; 2 1 weg. j. w. s. oft.

Gol-eins, II. 1. f. Gruß.

D,

der 4te Buchstabe, ergibt sich 848 mal, und zwar in An= 123, In= 689 und Auslaut 36 mal.

(**Dab**an, c. I. daf. passen, erh. im ahd. dau, daulih; nhd. tauglich.)

Ga-dab-an, sich schicken, passen; c. acc. sich ereignen.

Ga-dob-s erh. in Daubn (Tit. 2. 1. gadofs) adj. I. 1. schicklich.

Dags, I. 1. m. Tag.

Afar-dag-s, folgender Tag.

Gistra-dag-is, gestern.

Ahtau-dog-s, adj. I. 1. 8tägig.

Fidur-dog-s, » 4tägig.

Daddjan, c. II. säugen; erh. im ahd. tutta, tuz-jan, nhd. Dutte, Zitze.

Dails, II. 1. f. Theil, Antheil.

Dail-a, I. 1. f. Theilnahme, Mine.

Dail-jan, c. II. theilen, zutheilen, mittheilen.

Af-dail-jan, abtheilen.

Ga-dail-jan, theilen, zutheilen.

Dis-dail-jan, vertheilen, theilen.

Fra-dail-jan, vertheilen.

Ga-dail-a, V. 1. m. Theilnehmer, Genoß, Verwandter; hh. d. ob. gadiliggs, q. v.

Dals, I. 1.? m.? Schlucht, Grube; nhd. Thal; eig. Getheiltes ꝛc.; Löbe, II. 41. duli n?

Id-dal-jo, V. 1. f. Abhang; E. Schulze: iddalja I. 1. m.? n.?

Dal-ath, adv. nieder, abwärts, hinab.

Dal-atha, adv. unten; cf. Grimm, Grmmt. III. 202. ob?

Dal-athro, von unten.

(**Damm**jan, c. II. dämmen, hindern; abgel. v. ei. damn-jan u. weitergbl. damm.; vw. m. doms, q. v.; Vollmer: θάπτω.

Faur-damm-jan, verdämmen, verhindern.

Daubs, adj. I. 1. taub, verstockt.

Daub-ei, V. 2. f. Verstocktheit; verw. m. bauths, q. v.
Daub-itha, I. 1. f. »
Ga-daub-jan, c. II. verstocken.
Af-daub-nan, c. III. verstockt werden.
Af-dob-nan, verstummen; dav. dumm = dobn, s. dum-bs, verw. m. bauths ɪc.
(**Daud,** steht statt staud, wie dottern, tottern statt stottern und verhält sich zu sput-en, wie lat. stud-ere zum gr. σπουδ-άζειν, also erh. in sput-en; Grimm z. E. Schulze anders: θύ-ειν.
Us-daud-s, adj. I. 1. cmpr. usdaudoza, eifrig, fleißig.
Us-daud-o, adv. »
Us-daud-ei, V. 2. f. Eifer.
Us-daud-jan, c. II. sich befleißigen, eifern.
Dauhtar, V. 1. f. Tochter.
Dauhts, II. 1. f. Gastmahl; eig. Hergerichtetes, tauglich Gemachtes; prtcp. praet. v. dug-an, q. v.; erh. in taugen; Doh-t=Lichtspeise; vrw. mit dab-an, q. v.
Dauths, adj. I. 1. todt, gh. u. divan, q. v.
Dauth-jan, c. II. tödten.
Af-dauth-jan, »
Ga-dauth-jan, »
Dauth-nan, c. III. getödtet werden, sterben.
Ga-dauth-nan, »
Mithga-dauth-nan, mitsterben.
Dauth-eins, II. 1. f. Sterben, Löbe: Tödtung, Vollmer: Todesgefahr, Schulze.
Dauth-us, III. 1. m. Tod.
Dauth-ublis, adj. I. 2. dem Tode geweiht; Vollmer: dauthubleis.
(**Dauk**s st. dauhs, adj. I. 1. geb. von dugan; ahd. touk-an, wie bruk-s von bruk-an, tauglich; verw. mit dauh-ts, q. v.
Ga-dauk-a, V. 1. m. Hausgenosse; pl. gadaukans, die Haushörigen, das Haus; wie gadiliggs, die Verwandten, Theilnehmer, st. gadailans, s. gadaila, gadailjan.
Dauns, II. 1. f. Geruch; erh. in Dunst.
Daur, I. 1. n. Thür, Pforte; nhd. Thor.
Daur-o, V. 1. f. pl. t. daurons, Thor.
Auga-daur-o, V. 1. n. Fenster.
Faura-daur-i, I. 2. n. Gasse; eig. was vor der Thür ist.
(**Daurs**an, c. anom. dars, daursun, daursta, wagen; θαρσεῖν; engl. dare, trust, ahd. ga-turst; eig. Muth haben; verw. m. dörr-en; s. thairsan; erh. im nhd. Trost.)
Ga-daurs-an, wagen.
(**Ded**s, II. 1. f. That, gh. u. taujan, q. v.)
Ga-ded-s, Handlung, That.
Missa-ded-s, II. 1. f. Missethat, Sünde.
Vaila-ded-s, Wohlthat.
Vai-ded-ja, V. 1. m. Uebelthäter.
Deigan, c. I. daig, digun, digans, formen; prtcp. pass. digans, irden; erh. i. nhd. Teig; Vollmer: Dichtung.
Daig-s, I. 1. m. Masse, Teig.
Ga-dik-is, I. 1. n. Gebilde; geb. wie gadil-iggs, v. dailjan.
(**Dei**na, I. 1. f. (dein-o?) st. deis-na; Anal.: hliuma=hliusma, q. v. und bedt. eig. stechend, scharf; erh. in Dis-tl.)
Viga-dei-na, I. 1. f. Distel; eig. Wegstecher.
(Deis, adj. scharf, witzig, klug, weise.)
Filu-deis-ei, V. 2. f. Klugheit, List; Grimm z. E. Schulze: IX. adjectivisch.
(**Dig**rs, adj. gedrängt, stark; erh. in dick und dicht; gh. z. theihan.)
Dig-rei, V. 2. f. Dichtheit, Menge.
Diupan, c. I. daup, dupun, dupans, tief sein.
Diup-s, adj. I. 1. tief.
Diup-itha, I. 1. f. Tiefe.
Diup-ei, V. 2. f. »
Ga-daup-jan, c. II. tauchen; erh. in taufen, sich waschen.
Daup-jands, prtcp. und subst. Täufer.
Uf-daup-jan, untertauchen, eintauchen, taufen.
Daup-eins, II. 1. f. Taufe, Waschung.
Dius, I. 1. n. Thier; θήρ, lat. fer-a; cf. biar-i.
Dis, praep. insep. zer..; ver..
Div-an, c. I. dau, divun, divans, matt, stumgf, todt sein; prtcp. divans, sterblich.
Un-div-ans, unsterblich, unvergänglich.
Un-div-anei, V. 2. f. Unsterblichkeit.
Af-do-jan, c. II. abmatten; dav. dauths st. dauiths, v. praet. dau, cf. divan, gbldt.
Du, praepos. c. d. et acc. zu, nach, in ɪc. adv. »
(**Dubo**, V. 1. f. Taub-e; gh. u. daban, q. v.)

Hraiva-dub-o, V. 1. f. Leichenvogel, Turteltaube.

Dugan, c. anm. daug, dugun, dauh-ta, taug=en; verw. mit dab-an, q. v.

Dulgs, II. 1. m.? n.? Schuld; slav. vers. dlug, Dobrowsky, Instit. 128; erh. im umgek. und vers. engl. guilt u. goth. skuld, ahd. sculd, nhd. Schuld; s. skul-an.

Dulths, II. 1. f. (Math. 27. 15. m.) ahd. dulth, Fest; nhd. Dult=Jahrmarkt.

Dulth-jan, feiern, ein Fest begehn.

Dumbs, adj. I. 1. stumm; verw. mit dob-nan, q. v.

Af-dumb-nan, c. III. verstummen.

(**Drab**an, c. I. drof, drobun, drabans, hauen, s. drob-jan, eigentlich abtreiben.)

Ga-drab-an, aushauen; Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 371 anders: dilb-an.

Dragan, drog, drogun, dragans, tragen, bringen, ziehen.

Ga-drag-an, zusammenbringen, aufladen.

Drauhsna (skeir. VII. d. drausn-a), I.1.f. Bissen, Brocken; eig. Gedrücktes, stammt v. driug-an, erh. i. nhd. Troß=troh-s, Gedränge, Haufe.

Dreiban, c. I. draib, dribun, dribans, treib=en, s. drab-an.

Us-dreib-an, austreiben.

Draib-jan, c. II. treiben, antreiben, beschweren; sik=sich bemühen.

Drigkan (Marc. 10. 38 ꝛc. driggk-an) c. I. dragk, drugkun, drugkans, trink=en; prtcp. drugkans, Trunkner.

Ana-drigk-an, antrinken.

Ga-drigk-an, trinken.

Dragk, I. 1. n. Trank.

Dragk-jan, c. II. tränken.

Ga-dragk-jan »

Drugk-anei, V. 2. f. Trunkenheit.

Af-drugk-ja, V. 1. m. Trinker.

Wein-drugk-ja, V. 1. m. Weintrinker.

Driugan, c. I. draun, drugun, drugans, Soldat sein; Kriegsdienst thun; urspr. drängen, drücken; erhalt. in Troß, geb. w. tass, in gatass-uba, q. v.

Ga-drauh-ts, II. 1. m. Soldat, Dränger ꝛc.

Drauh-tinon, c. II. Kriegsdienste thun. Davon

Drauh-tinassus, III. 1. m. Kriegsdienst.

Driusan, c. I. draus, drusun, drusans, fallen, zufallen; verw. mit driug-an; erh. in drüß von verdrüßen; wie drücken v. driug-an geb.

At-drius-an, zufallen, fallen.

Ga-drius-an »

Dis-drius-an, befallen.

Us-drius-an, herausfallen, verfallen.

Drius-o, V. 1. f. Abhang.

Drus, I. 1. m. Fall.

Us-drus-ts, II. 1. f. Ausfall, Verfall, rauher Weg.

Af-draus-jan, c. II. herabwerfen.

Ga-draus-jan »

Drunjus, III. 2. m. Stimme, Schall, Ton, Geräusch, Lärm; erh. im nhd. dröhn=en, drohen, dreuen ꝛc.

Drobjan, c. II. erschüttern, bewegen, aufregen; erh. in trüb-en; verw. m. drab-an, dreib-an, q. v.; drobjands mith Mitempörer.

Drob-nan, c. III. erschüttert werden.

Ga-drob-nan, »

In-drob-nan, »

Drob-na, V. 1. m. Aufstand; Vollmer: drobins?

Dvals, adj. I. 1. einfältig, dumm; erh. in toll u. Thor; thöricht.

Dval-itha, I. 1. f. Thorheit.

Dval-mon, c. II. rasen.

Doms, I. 1.? m. Sinn, Urtheil; erh. i. dam v. verdammen=verurtheilen.

Dom-jan, c. II. urtheilen, richten, meinen, unterscheiden ꝛc.; vw. m. dammjan, q. v.

Af-dom-jan, verdammen (2. m aus j); richten, verfluchen.

Bi-dom-jan, beurtheilen, richten.

Ga-dom-jan, über Etwas urtheilen, vergleichen, entscheiden.

Af-dom-eins, II. 1. f. Verdammung.

Faur-dom-eins, Vorurtheil.

E,

der zweite Vokal, erscheint ungefähr 286 mal: an= 2, in= 257, auslautend 27 mal.

Ei, suf. sa-ei, welcher; that-ei, welches; the-ei, daß; thad-ei, wohin; thar-ei, wo; thathro-ei, woher; miththan-ei, während; sva-ei, wie; suns-ei, sobald als; in thiz-ei, weß=

halb; faurthiz-ei, bevor; thatain-ei, nur; ik-ei, ich u. s. w.
Ei, Fragew. ob 2c.
Ei, conj. daß 2c.
Eisarn, I. 1. n. Eisen.
Eis-arneins, adj. I. 1. eisern.

Q,

der 6te Buchstabe, steht 91 mal und lautet 23 mal an, 68 mal in und — mal aus.
Qainon, c. II. weinen, beweinen; q=w; Anal. qair.. wir.. 2c.
(**Qair**nus, III. 1. m.? Mühlstein, Mühle; erh. in quir=len, n. wir=beln.)
Asila-quair-nus, Mühlstein.
Quair-rus, adj. I. 3. sanft, mild, ruhig; erh. in kirr.
Quair-rei, V. 2. f. Sanftmuth, Ruhe 2c.
(**Qal**, I. 1. n, Bändigung; erh. in quäl=en.)
Ana-qual, Beruhigung, Ruhe.
Quens, (Lc. 1. 5. 2c. queins), II. 1. f. Weib; bes. Ehefrau; engl. queen, Königin; ahd. chona, qvena.
(Qen-jan, c. II. beweiben.)
Un-qen-iths, prtcp. praet. unbeweibt.
Quin-o, V. 1. f. Weib; γύνη.
Qen-eins, adj. I. 1. weiblich.
Qithan, c. I. qath, qethun, qithans, sagen, sprechen, Einen meinen, nennen; lat. quit in „inquit"; engl. quoth; ahd. qued-an; erh. im nhd. kosen. Grimm z. E. Schulze: XIV. anders: gustare= kiusan.
Ana-qith-an, freveln, fluchen.
And-qith-an, entsagen, Lebewohlsagen; c. d. mit Ein. sprechen.
Af-qith-an, absagen, entsagen; c. d.
Ga-qith-an, sprechen.
Mith-qith-an, unterreden, streiten.
Us-qith-an, ausreden, ausbreiten.
Faur-qith-an, verreden, ablehnen, abwerfen.
Faura-qith-an, vorhersagen.
Fra-qith-an, versprechen, verwünschen, verfluchen.
Un-qeth-is, adj. unaussprechlich; Vollmer: — qeth-eis.
Qith-ano, n. V. 1. Rede, Wort; Vollmer: qithl.
(Qis-s, II. 1. f. Sprechen, Aussprech., Rede.)
Ana-qis-s, Lästerung.
Ga-qis-s, Uebereinstimmung.
? Thiuthi-quis-s, Segen.
Missa-qis-s, Zwist.
Us-qis-s, Gerücht, Anklage.
Sama-qis-s, Uebereinstimmung.
Vaila-quis-s, Segen.
Ga-quis-s, adj. I. 1. übereinstimmend.
Qithus, III. 1. m. Bauch, Mutterleib, Magen; erh. im nhd. kutt-el-fleck, und Kutte, schwed. kudde=Tasche, Höhlung 2c.
? Lausa-qith-rs, adj. I. 1. leeren Magens; nüchtern.
Laus-qith-rei, V. 2. f. Fasten, Nüchternheit.
Qiman, c. I. qam, qemun, qumans, kommen, ankommen; c. d. bei in, ana, at, hindar etc.; nhd. 2m, weil v. ei. qem-jan, j assim. w. s. h.
Ana-qim-an, auf, über Jm. kommen, c. acc.
Bi-qim-an, überfallen.
Ga-qim-an, zusammenkommen; impers. es ziemt sich.
Mith-qim-an, mitkommen.
Us-qim-an, umbringen, tödten.
Faura-qim-an, vor Jm. hergehn.
Fra qim-an, verzehren, verwenden.
Qum-s, II. 1. f. Ankunft.
Ga-qum-ths, II. 1. f. Zusammenkunft, Gericht, Schule, Synagoge.
Qius, adj. lebendig; urspr. qiv-s, und v=h, qih-s; erh. Queck-Silber, quecken, erquicken, d. h. beleben 2c.; ahd. quek, lat. viv-us etc. Benfey, II. 166.
Ana-qiu-jan, c. II. nähren, erwecken, kräftigen, erquicken, beleben.
Ga qiu-jan, lebendig machen, beleben.
Mithga-qiu-jan, mit lebendig machen.
Gaqiu-nan, c. III. wieder lebendig werden.
Qistjan, c. II verderben, umbringen, c. d.; erh. im nhd. quetsch-en, m. vers. s u. t; engl. to quench (ch=tsch.)
Us-qis-tjan, „ c. d.
Fra-qis-tjan, „ c. acc.
Fra-qis-tnan, c. III. umkommen.
Qis-teins, II. 1. f. Verderben.
Fra-qis-teins, Verschwendung.
(**Qram**ms, adj. feucht, flüssig, gerinnend; erh. im nhd. Rahm=hram; anglſ. rem; engl. cream etc.)
Qram-mitha, I. 1. f. Saft, Feuchtigkeit.

H,

der 7te Buchstabe, zeigt sich 716 mal, und zwar als An = 203, In = 477 und Auslaut 36 mal.

..**H**=uh, q. v.

Habau, c.II.haben, besitzen; cf. Grimm z. E. Schulze: XIII.

Un-hab-ands, prtcp. nicht habend.

Ana-hab-an, anhaben; prtcp. praet. anahabaiths, behaftet, besessen.

At-hab-an, anhalten, sich nähern.

Af-hab-an, abhalten; sik., sich enthalten.

Ga-bab-an, haben, halten, festhalten, behalten, fangen; sik., sich enthalten.

Unga-hab-ands, nicht haltend; sik., unenthaltsam.

Dis-hab-an, behalten, behaften, ergreifen.

Uf-hab-an, halten, aufheben.

Haf-ts, behaftet, liugom- verheirathet.

Auda-haf-ts, adj. I. 1. selig.

Qnithu-haf-to, V. 1. f. eine Schwangere.

Haf-tjan, c. II. heften, sich anhängen.

Ga-haf-tjan, „

Gaga-haf-tjan, zusammenheften.

Ga-haf-tnan, c. III. anhängen.

(Ga-hob-an, sich enthalten).

Ga-hob-ains, II. 1. f. Enthaltsamkeit; Vollmer: —habains.

Unga-hob-ains, II. 1. f. Unenthaltsamkeit.

Hazjan, c. II. loben, erh. im nhd. hehr, gebildet wie Rohr von raus; ahd. her-en.

Haz-eins, II. 1. f. Lob, Lobgesang.

Hah-an, c. I. haihah, haihahun, hahans, hängen, im Zweifel lassen; erh. in höhen, verw. m. hauhjon, auhjodus etc., q. v.

At-hah-an, herabhängen, niederlassen.

Us-hah-an, erhängen.

Hah-an, c. II. sich hängen.

Faura-hah (Mrc. 27. 51. faurahah), I. 1. n. Vorhang.

Ga-hah-jo, adv. zusammenhängend.

Haidus, III. 1. m. Art, Weise; erh. nhd. heit, z. B. Weisheit.

Halhs, adj. I. 1. einäugig; lat. coecus; lat. c=h; z. B. calamus, Halm 2c.

Haithi, II. 2. f. Feld; erh. in Haid=e.

Haith-ivisks, adj. I. 1. wild, agrestis.

Haith-no, V. 1. f. Heid=in.

Hails, adj. I. 1. heil, gesund.

Ga-hail-s, ganz.

Un hail-s, krank, ungesund, unheil.

Un-hail-i, I. 2. n. Krankheit.

Hail-jan, c. II. heilen.

Ga-hail-jan, »

Ga-hail-nan, c. III. geheilt werden.

Haims, f. S. II. 1, Pl. I. 1. (pl. haimos) Dorf, Flecken; κώμ-η; erh. nhd. Heim=ath, da=heim.

Haim-othli, I. 2. n. Feld, Acker.

Ana-haim-s, adj. I. 1. daheim, zu Hause.

Af-haim-s, abwesend.

Hairda, I. 1. f. Heerd=e.

Haird-eis, I. 2. m. Hirt.

Hairthra, I. 1. n. pl t. Eingeweide, Innres, Herz. Verw. mit hairt-o, q. v.

Hair-us, III. 1. m. Schwerdt; erh. in Haar, haarscharf=spitzig.

Hairt-o, V. 1. n. Herz.

Arma-hairt-s, adj. I. 1. barmherzig.

Hauh-hairt-s, I. 1. hochmüthig; Vollmer: hauha-h.

Hrainja-hairt-s, I. 1. reines Herz.

Arma-heirt-ei, V. 3. f. Barmherzigkeit.

Hauh-hairt-ei, V. 2. Hochmuth.

Hardu-hairt-ei, V. 2. Hartherzigkeit.

Arma-hairt-itha, I. 1. f. Mitleiden.

Hais, I. 1. n. Fackel; eig. heiß, brennend; dav.

Hais-ts, adj. I. 1. ein Gebrannter, Aufgeregter, Unglücklicher, Armer, Beraubter 2c.; Vollmer: S. m? n? — a? — o?

Us-hais-ts, I. 1. arm, beraubt. Beide verw. mit

Hait-an, c. I. haihait, haihaitun, haitans, heißen, nennen; pass. genannt werden, befehlen, rufen, anrufen, hart anlassen, herausfordern, warm machen Jem.; niederf. heißen und heizen, abgel. v. einem haitjan, daher 2 s.

Ana-hait-an, anrufen c. d. et acc.

And-hait-an, bekennen, danken, c. d.

At-hait-an, herzurufen.

Ga-hait-an, zusammenrufen, verheißen.

Faura-ga-hait-an, zuvor verheißen.

Us-hait-an, herausfordern, aufreizen Jem., streiten mit Jem.

Fair-hait-an, bekennen.

Anda-hait, I. 1. n. Bekenntniß.

Bi-hait, I. 1. n. Streit.

Ga-hait, I. 1. n. Versprechen.

Hait-i, I. 2. f. Befehl.

Bi-hait-ja, V. 1. m. Prahler.
Dulga-hait-ja, V. 1. Gläubiger. Dav.
Haift-s, II.1. f. Streit, (f eingeschoben).
Haift-tsjan, c. II. streiten; geh. zu hait-an.
Hakuls, I. 1.? m. Mantel, rauhes, schlechtes Oberkleid; alh. hachul; erh. im nhd. Hechel; Gehechel-Werg rc.; wie d. Loebe'sche veinuls st. vein-nas, q. v.; cf. halks, hakuls rc.
Halbs, adj. I. 1. halb.
Halb-a, I. 1. f. Theil, eigent. Hälf-te, Seite rc.
Haldan, c. I. haihald, haihaldun, haldans, hüten, weiden; nhd. halt-en.
Halk-s, adj. I. 1. arm, eig. schlecht, nichtsnützig; ursp. haluks gbld. w. ahaks? Anal. malks, q. v. erh. im nhd. Halunk, urspr. Höhlen-Unke, wie Hausunke; alh. Hal-uk; cf. hal-ja; Grimm z. E. Schulze: VI. anders; hakuls, q. v. erinnert an eine Versetzung v. l u. k.
Hal-lus, III. 1. m. Fels, Stein; alh. hall; nhd. glatt, glänzend, stark, hell rc.
Hal-ja, I. 2. f. Hö-l-le, eig. Helle.
Hal-s, I. 1. m. Hal-s.
Sla-hal-s, Schläger, eig. der Starke; verw. hall-us; dieses von einem hal-jan, jenes von einem hal-an stammend, Vollmer: slahuls.
Frei-hal-s, I. 1. (Cor. 2. 3. freijials) freier Hals=Mann, Freiheit.
Hal-ts, adj. I. 1. lahm; alh. halz v. hald-an: ein Gehaltener an den Füßen.
(**Ham**, I. 1. n. ham-s, m. Haut, Hülle, Bedeckung; alh. ham-o, nhd. Hem-d.)
Ana-ham-on, c. II. anziehen, bekleiden.
And-ham-on, entkleiden, ausziehen.
Af-ham-on, abziehen, ausziehen.
Ga-ham-on, an-bekleiden rc.
Ufar-ham-on, darüberziehen.
Hana, V. I. m. Hahn.
Handus, III. 1. f. Hand.
Lausa-hand-us, adj. I. 3. mit leeren Händen.
Hand-ugs, adj., cmpr. handugoza, behend, geschickt, klug, weise.
Hand-ugei, f. Geschicklichkeit, Klugheit.
Hansa, I. 1. f. Menge, Haufe, Schaar; alh. hans-a, nhd. hans-e in Hanse-Städte; engl. hans; Hans-michel, der starke Michel so wenig der korrumpirte Johann, als Michel der heil. Michael! s. mikil.
Hanfs, adj. I. 1. verstümmelt, einhändig; engl. haf; ahd. hamf; erhalten im nhd. haf-t; z. B. brest-haft; von haf-tjan, q. v.; Vollm.: hamfs.
Haubith, I. 1. n. Kopf, Haup-t.
Hauhs, I. 1, cpr. hauhiza, hauhista, hoch rc.
Hauh-aba, adv. »
Hauh-is, adv., cmpr. höher.
Hauh-itha, I. 1. f. Höhe, Ehre.
Hauh-ei, V. 2. f. Höhe.
Hauh-isti, I. 2. n. »
Hauh-jan, c. II. erhöhen, verherrlichen.
Us-hauh-jan, erhöhen.
Us-hauh-nan, c. III. erhöht werden.
Ufar-hauh-jan, überheben; prtcp. praet. übermüthig. (Hauith.)
Hauh-eins, II. 1. f. Erhöhung, Preis, Ehre rc.
Hauns, adj. I. 2.? niedrig, erhalten im nhd. Hohn (eig. hauhns.)
Haun-jan, c. II. erniedrigen; s. hunjan Vollmer.
Ga-haun-jan, »
Haun-eins, II. 1. f. Niedrigkeit.
Haurds, II. 1. f. Thür; erh. im nhd. Hort-Schutz, Hürd-e.
Haur-i, I. 2. n. Kohle; pl. haur-ja, Kohlenhaufen, angls. heord; nhd. Heerd=Kohlenstätte; u. Ko(h)l-e; r=l; Anal. Alh=ar-ch-e, q. v,; Kirich (Kirche)=Kelik-e etc., q. v.
Haurn, I. 1. n. Horn, Bockshorn, Johannisbrod.
Thut-haurn, Horn, Trompete.
Haurn-jan, c. II. trompeten.
Thut-haurn-jan, »
Haurn-ja, V. 1. m. Trompeter.
Hausjan, c. II. hör-en; c. d. gehorchen; vergl. raus: Rohr rc.; cf. auso, hahan etc.; „hausjon: 3 mal“ Vollmer.
And-haus-jan, erhören, gehorchen c. d.
Ga-haus-jan, hören.
Uf-haus-jan, gehorchen, auf Jem. hören.
Haus-eins, II. 1. f. Gehör, Ohren, das Gehörte, Predigt.
Ga-haus-eins, das Gehörte, „Hören“ Vollm.
Uf-haus-eins, Gehorsam.
Ufar-haus-eins, das Ueberhören, Ungehorsam.
Hardus, I. 3. cmpr. hardiza, hart, härter.

Hard-uba, adv. hart. (Cor. 2. 13. ꝛc. hardaba.)
Ga-hard-jan, c. II. verhärten, verstocken.
Harjis, I. 2. m. Menge, Haufe; erh. im nhd. Heer.
Hatan, c. II. haß-en; prtcp. hatands, Feind; verw. m. haitan, q. v.
Hat-is, I. 1. n. Hitze, Zorn; eig. Haß.
Hat-izon, c. II. zürnen.
Havi, I. 2. n. Gras; erh. im nhd. Heu.
Hafjan, c. I. anm. hof, hofun, hafans, heb-en, aufheben, verw. m. haban, q. v.
And.haf-jan, antworten.
Af?-haf-jan, herabnehmen, Vollm. „athafjan."
Us-haf-jan, aufheben, erheben.
Ufar-haf-jan, überheben.
Ufar-haf-nan, c. III. sich überheben, stolz werden.
Anda-haf-ts, f. Antwort, Beschluß, Urtheil, Verantwortung.
Hethjo, V. 1. f. Kammer, erhalten im nhd. Hütte.
Heito, V. 1. f. Fieber, eig. Hitz-e, gh. u. haitan.
(**Heiv**, I. 1.? n. Haus, Familie; ahd. hiujan; aglſ. hiuva, ſt. huiu-va uxor; also eig. wif-e, Weib, Haus-frau, Haus), Vollm. „heivs, m?"
Her, adv. hier.
(**Hilthan**, c. I. halth, hulthun, hulthans, hold sein; davon nhd. hold, Huld.)
Hald-is, adv. cmpr. lieber, mehr.
Vilja-halth-ei, V. 2. f. Zuneigung, Wohlwollen, Vorliebe.
Hulth-s, adj. I. 1. hold, günstig, gnädig.
Un-hulth-o, V. 1. f. Unhold, böser Geist.
Un-hulth-a, V. 1. m. „
Hilms, I. 1. m.? hilm, n.? Helm.
Hilpan, c. I. halp, hulpun, hulpans, c. g., helf-en.
Ga-hilp-an, „
Himins, I. 1. m. Himmel, verw. m. ham, q. v.
(**Hind**, ahd. hint-ar; nhd. hint-en.)
Hind-ana, adv. c. g. hinter, jenseits.
Hind-ar, praeps. c. d. et acc. „
Hind-umists, sprl. Hinterster, Letzter.
(**Hinthan**, c. I. hanth, hunthun, hunthans, fangen; engl. to hint; nhd. Hund, eig. Jäger.)
Us-hinth-an, fangen.
Fra-hinth-an, „
Mithfra-hunth-ans, prtcp. praet. mitgefangen.
Hunth-s, II. 1, f.? I. 1. m. hunth, I. 1. n. Gefangenschaft.
Hiuhma, V. 1. (Luc. 6. 17 ꝛc. hium-a) m. Menge, Haufe; cf. jum-jo; verw. m. hauhjan, q. v.; v. ei. verl. hiuhan, verw. m. hahan etc.
Hiufan, c. I. hauf, hufun, hufans, klagen, weinen; altſ. hiov-an; ahd. hiuf-an; nhd. heu-l-en. Davon das aus hiuu-ela zusammengez. Eu-le; verw. m. vopjan, wopan, q. v.
(His, m. pron. dem. der, dieser; n. hit-a.)
Himm-a, d. m. - daga, heute; fram himma-nu, von jetzt an.
Hina, acc. und hina dag, bis heute.
Hid-re, (Luc. 9. 41. hid-rei) adv. hieher.
Hir-i, adv. imper. her! Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 294: hairi? (herei? Joh. 11. 44.)
Hir-jats, dual, beide her!
Hir-jiths, pl. kommt her! Vollm. c. l. hairjats, hairjith, haireith.
Her, adv. her, hier.
Hivi, I. 2. n. Schein, Farbe; eig. Ueberzug, Decke, Matte, Gras; vw. mit obigem hav-i; erhalten im alh. haw-i u. hew-i; nhd. Heu.
Hlahjan, c. I. anm. hloh, hlohun, hlahans, lachen.
Bi hlah-jan, verlachen, auslachen.
Uf-hlah-jan, c. II. erfreuen; pass. sich freuen, lachen.
(**Hlathan**, c. I. hloth, hlothun, hlathans, laden.)
Af?-hlath-an, beladen.
Hlains, I. 1.? m. Hügel; eig. Leh-ne, Abhang ꝛc.; hlain, I. 1. n.?
Hlaiv, I. 1. n. Grab, Grabhügel; ahd. hleo; lat. cliv-us, verhält sich zu hlain-s, q. v. wie lat. clin-are zu cliv-us. Davon
Hlaiv-asna, I. 1. f. (pl. hleivasnos) Gräber, Todten-Acker.
Hlaifs, I. 1. (Luc. 4. 3. hlaibs) m. Brod, Speise; erh. in Laib.
Bi-hlaif-s, I. 1. m. Genosse, eig. Mitbrodesser.
Ga-hlaib-a, V. I. m. Genoß, Amtsgenoß.

(Bi-hlaifs, Genoß cal. goth.)
Hlam-ma, I. 1. f. Schlinge; erh. im nhd. Klemm-e, Klammer.
(**Hlaup**an, c. I. hlaihlaup, hlaihlaupun, hlaupans, laufen.)
Us-hlaup-an, aufspringen.
Hlaut-s, I. 1. m. Loß.
Hlas, adj. I. 1. cmpr. hlasoza, fröhlich, schmerzlos; erh. im D. lez; z. B. ein lezzer d. h. ein munterer, fröhlicher Knabe.
Hlas-ei, V. 2. f. Freude, Fröhlichkeit.
Hleibjan, schonen, helfen (erh. im ahd. liban, und nhd. leben), Loebe; sich Jeman. annehmen, Vollmer; Jmn. beistehen, E. Schulze.
Hlei-duma, adj. II. corr. aus hleiftuma; erhal. im engl. left; lat. laev-us, links, verw. m. hlaif-s etc. q. v.
Hleithra, I. 1. f. Hütte; eig. Led-er, weil damit überzogen; Grimm z. E. Schulze: XV. anders κλεῖθρον.
Ufar-hleit-rjan, überbauen, mit Leder überziehen.
Hlija, V. 1. m. Zelt, Hütte; eig. hlifja, w. obig. hleib-jan, leben; erh. im engl. lif-e, nhd. Leben.
Hliuth, I. 1. n. Gehör, Aufmerksamkeit, Stillschweigen; erh. im nhd. lus-an; engl. to list, hören.
Hlium-a, eig. hlius-ma, V. 1. m. Gehör, s. vorig.
Hlifan, c. II., Vollmer „c. I." stehlen; erh. im nhd. Klepper von Buschklepper. (κλέπ-τω.)
Hlif-tus, III. 1. m. Dieb.
Hlutrs, I. 1. rein, laut-er.
Hlut-rei, V. 1. f. Aufrichtigkeit, Lauterkeit.
Hlut-ritha, I. 1. f. » »
Hnasqus, I. 3. Vollmer, hnasqeis, adj. zart, weich, klein; erhal. in knick-en, knacks-en etc. schnacken; D. schnagg-i, Schnagg-erl, d. i. nettes Ding rc.; engl. nic-e, net-t rc.
Hneivan, c. I. hnaiv, hnivun, hnivaus, sinken, sich neigen; erh. in neig-en; Anal. leivan = leihen rc.
Ana-hneiv-an, sich bücken.
Hnaiv-s, adj. I. 2. niedrig.
Hnaiv-jan, c. II. neigen, beugen, erniedrigen; prtcp. praet. hnaiv-iths, niedrig.
Ana-hnaiv-jan, erniedrigen.
Ga-hnaiv-jan, erniedrigen.
Uf-hnaiv-jan, unterwerfen, niederlegen.
Hnaiv-eins, II. 1. f. Erniedrigung.
Uf-hnaiv-eins, Unterwerfung.
(**Hniv**an, c. I. hnau, hnevun, hnivans, erniedrigen, drücken) davon
Hnau-an, c. II. zerreiben, mit den Händen drücken, kneten, erhal. in Knödel, Nudel, Knute rc. Grimm z. E. Schulze: VI. anders: hnanan.
(**Hniup**an, c. I. hnaup, hnupun, hnupans, brechen; erh. in kneipen = zwicken, und schnupfen=den Schnupfen haben; wegen h=sch; vergl. hnasqus, νεῦρον=χνεῦρον=Schnur rc.)
Dis-hniup-an, zerbrechen.
Dis-hnaup-nan, c. III. neutr.
Hnuto, V. I. f. Knut-e; cf. hnivan; Maßmann: hnutho, M. G. Anz. 1828 S. 583.
Huggrjan, (Gor. I. 4. 11. hugrian) c. II. hungern, imprs. gh. z. hauh.
Huhr-us, III. 1. m. Hunger.
Hug-s, I. 1. m. Sinn, Verstand; erh. im nhd. hecken=ausdenken, hock-en.
Hug-jan, c. II. denken, meinen, glauben.
? Af-hug-jan, verblenden; andhugian, Philp. 3. 15. 11.
Ga-hug-jan, meinen, glauben, halten.
Faura-ga-hug-jan, sich vornehmen.
Ufar-hug-jan, stolz sein.
Gu-hug-ds, II. 1. f. Gedanke, Gesinnung, Gemüth.
Hugs, I. 1. n. Feld, Landgut; eig. Gehege.
Huzd, I. 1. n. Schatz; erh. in Hort. Anal.: gazda=gerte, q. v.
Huzd-jan, c. II. Schätze sammeln; Cr. 1. 16. 2.
Huhjan » »
Huljan, c. II. ver-hüll-en.
And-hul-jan, enthüllen, abdecken.
Unand-hul-iths, prtcp. praet. nicht enthüllt.
Ga-hul-jan, ver-hüll-en, verbergen.
Dis-hul-jan, I. bedecken.
And-hul-eins, II. 1. f. Enthüllung, Offenbarung.
Hul-istr, I. 1. n. Hülle, Schleier, D. Hulser.
(Hul-s, adj. I. 2. hohl.)
Us-hul-on, c. II. aushöhlen.
Hul-undi, I. 2. f. Kluft, Höhle.
. . . hun, sffx. zur Bezeichnung des indef. Begriffes irgend, lat. cun-que.
Hund, I. 1. n. pl. hunda, 100.

Hund-s, I. 1. m. Hund; verw. m. hinthan, q. v.
Hun-jan, c. II. streben; steht statt hund-jan, u. ist vrw. m. hinth-an, jagen und Hund, q. v. Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 313 anders: haun-s, q. v.
Hunsl, I. 1. n. Fett, Opferfett, Opfer, Verehrung, Dienst; erh. im nhd. Unsch-l-icht; Maßman stellt es z. hinthan.
Un-huns-lags, adj. I. 1. nicht spendend, unversöhnlich; „nicht opfernd" Vollm.
Huns-ljan, c. II. opfern.
Hups, II. 2. m. (pl. hupeis) Hüf-te.
(**Hus**, I. 1. n. Haus.)
Guda-hus, Tempel. Sch. Gudhus
Hrains, adj. I. 2. rein; Vollmer: hrainis?
Un-hrain-s, unrein.
Hrain-ei, V.2.f. Reinheit, od. hrain, n?
Un-hrain-ei, V. 2. f. Unreinheit.
Un-hrain-itha, I. 1. f. „
Hrain-jan, c. II. reinigen.
Af-hrain-jan, „
Ga-hrain-jan, „
Us-hrain-jan, „
Hrain-eins, II. 1. Reinigung.
Ga-hrain-eins, „
(**Hralv**, Leiche; erh. in Krähe, Leichenvogel. Verw. mit hlaiv, q. v.)
Hramjan, c. II. kreuzigen; nhd. auf-rahm-en, „κρεμάννυμι" Vollmer.
Us-hram-jan „
Mithus-hram-jan, mit „
(**Hris**jan, c. II. schütteln; erhalten in ries-eln, rütt-eln; engl. ridd-l.)
Af-hris-jan, abschütteln.
Us-hris-jan „
Hrugga, I. 1. f. Ru-th-e; ahd. ruota, aus hruh-i-ta, Gewachsenes: Grimm z. E. Schulze: VIII. anders?
Hruks, I. 1.? m.? f.? hruk, n.? ahd. hruoh; nhd. Krähen.
Hruk-jan, c. II. krähen.
(**Hrusk**an, c. II. h=f, r und u versetzt, u=o forsch-en; „zweifelhaft" Vollmer.)
And-hrusk-an, untersuchen.
(**Hroth**, I. 1. n. Sieg, Ruhm, Lob; ahd. hruod-i; nhd. Red-e); „hroths, m.? f.?" Vollmer.
Hroth-eigs, adj. I.1. siegreich, rühmlich.

Hropjan, c. II. ahd. hruof-an; nhd. ruf-en; verw. m. vop-jan u. wop-an (spr. hvop-an) q. v.
Uf-hrop-jan, ausrufen.
Hrop-i, I. 2. f.? Geschrei, „hrop, n." Vollmer.
Hrop-ei, V. 2. f. „ „hropeins, f." Vollmer.
Hrot, I. 1. n. Dach; eig. das Innere, u. da nach alter Bauart kein Rauchfang vorhanden, das Rauchige; erh. im holländ. roet, nhd. Ruß Rost 2c.
Hoha, V. 1. m. Pflug, von hauh-jan, (sprich hochjan), also eig. der Erdhöher, Erdheber 2c.
Holon, c. II. schaden; eig. graben, aushöhl-en; erh. in hohl. Vollmer u. E. Schulze: betrügen.
Af-hol-on. schaden.
Hors, I. 1. m. Ehebrecher, Hurer.
Hor-inon, c. II. hur-en, Ehebruch treiben.
Ga-hor-inon „
Hor-inassus, III. 1. m. Ehebruch, Hurerei.

Th,

der 8te Buchstabe, steht 708 mal und zwar an-146, in-521, auslautend 38mal.

Thagkjan, c. anom. thahta, thahtedun, thaths, denken, überlegen.
And-thagk-jan sik, sich entsinnen, bedenken, c. g. auch ohne sik, bedenken, überlegen.
Bi-thagk-jan, bedenken, überlegen.
Anda-thah-ts, adj. I. 1. bedacht, vernünftig.
Ga-thagk-i, I. 2. n. Bedacht, Sparsamkeit, Vollmer: gathagkeis, m.?
Thagk-s (Luc. 17. 9. thanks) I. 1. m. Dank.
Thahan, c. II. schweig-en, tac-ere.
Ga-thah-an „
Thah-eins, II. 1. f. Schweigen.
Thah-o, V. 1. f. Thon, Lehm; erh. im nhd. Doh-t.
Thairh, praep. durch 2c. thairhs.
„Thairb-s, adj. I. 1. dicht, fest, erh. in derb, Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 287." statt thairh-s, q. v.
Thairk-o, V. 1. n. Ohr, Oeffnung, Loch; eig. Durchung.

(**Thair**san, c. I. thars, thaursun, thaursans, dörr=en; torr-ere.)
Ga-thair-san, verdorren, trocknen.
Thaur-sus, adj. I. 3. dürr.
Ga-thaur-snan, c. III. dürr werden; vertrocknen, trocknen.
Thaur-sjan, c. II. dürs=ten, imprs.
Af-thaur-sjan, »
Thaur-stei, V. 2. f. Durst.
Than, conj. nhd. dann, darauf; wann, so lange als, aber ꝛc., dum, nachgs. tum.
Than-de (Luc. 1. 31. ꝛc. thandei), wenn, weil, denn, so lange als ꝛc.
Mith-than-ei, „Miththamma-ei" Vollmer, wenn, während.
Nauh-than, noch.
Ju-than, schon.
Thau, oder ꝛc. ꝛc.; Vollmer: thauh.
Sve-thau-h, doch zwar, wenigstens ꝛc.
Thaurban, conj. anm. tharf, thaurbun, thaurfta, darb=en, be=dürf=en, nöthig haben.
Ga-thaurb-s, adj. I. 1. dürftig, enthaltsam.
Thaurf-ts, I. 1. cmpr. thaurf-tiza, nöthig, nützlich.
Naudi-thaurf-ts, noth=dürf=tig, nöthig ꝛc.
Thaurf-ts, II. 1. f. Noth, Bedürfniß.
Tharb-s, adj. I. 1. nöthig; Vollmer: tharba, II. 1.
Tharb-a, V. I. m. Bettler.
Ala-tharb-a, ganz arm.
Tharb-a, I. 1. f. Mangel.
Ga-tharb-an, c. II. abstehn; Vollmer: abstehen.
Ga-tharb-jan, c. II. entziehen; Vollmer: verderben, berauben.
Thaurnus, III. 1. m. Dor=n.
Thaur-neins, adj. I. 1. dornen.
Thaurp, I. 1. n. Feld, Land; erh. in Dorf.
Tharihs, I. 1. dicht, vers. st. thairhs; Vollmer „thairbs."
Thata, n. das, es ꝛc.; erh. im D. das-e (Loebe II. 72—78.)
This, g. v. that-a.
This-hun, adv. meist, vorzüglich.
The, dat. desto; bithe, dem nach, nachdem ꝛc.
Jath-the—jath-the, sei es daß — oder ꝛc.
That-uh, n. und dieses, dieses, jenes.
That-ei, welches, daß ꝛc.
The-ei, daß.
Thei, »
Thad-ei, adv. wohin ꝛc.
Thathro, von da.
Thath-roh, von da.
Thath-roei, woher.
Thar, daselbst.
Thar-uh, daselbst, nun, daher, aber ꝛc.
Thar ei, wo.
Thar-hs, adj. I. 1. ungewalkt; st. thairhs v. thairh, q. v. Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 286 anders: thairbs.
Theihan, c. I. thaih, thaihun, thaihans, wachsen, zunehmen, ge=deih=en.
Ga-theih-an, ge=deih=en.
Ufar-theih-an, überwachsen, übertreffen.
Theih-s, I. 1. n. Zeit, Wachsthum, Ge=deih=ung.
Theiwo, V. I. f. Donner, cf. thinan.
Theigains, Timot 1, 2. 12.
Thinan, c. I. than, thenun, thunans, ge=dehn=t sein, so daß theiwo=thenvo gedehnter Ton ist?
Uf-than-jan, c. II. aus=dehn=en, ausstrecken; Grimm z. E. Schulze: XIV. anders: tendo.
Thinsan, c. I. thans, thunsun, ziehen, auseinandertreiben; erh. in düns=en =schwellen, ge=duns=en.
At-thin-san, herzuziehen.
Thiubs, I. 1. m. Dieb.
Thiub-i, I. 2. n. Dieb=stahl.
Thiub-jo, adv. heimlich, im Verborgenen; eig. dieb=isch.
Thiuda, I. 1. f. Volk; im pl. Heiden; wie gentes; ahd. diot statt liot= nhd. Leut=e. Anal.: lat. lingua= (engl. tonque) dingua.
Guta-thiud-a, Gothenvolk.
Thiud-isko, adv. deutsch, heidnisch, gentilis.
Thiud-ans, I. 1. prtcp. praet. eines verl. Zeitw. thiud-an, etw. der Leut=ende=König; subst. gebrcht.
Thiud-anon, c. II. König sein, herrschen.
Mith-thiud-anon, mitherrschen.
Thiud-inassus, III. 1. m. Reich, Herrschaft.
Thiuth, I. 1. n. Gut (gothisch mundgerechter, denn gut; erh. in einig. D. und bei den Kindern.)
Un-thiuth, Uebel.
Thiuth-eigs, adj. I. 1. gut, gesegnet.
Thiuth-jan, c. II. c. d. et acc. segnen.
Ga-thiuth-jan, »
Un-thiuth-jan, fluchen.

Thiuth-eins, II. 1. f. Güte.

(**Thiv**an, c. I. thau, thevun, thivans, die=nen.)

Thev-is, I. 1. n. Knecht.

Ana-thiv-an, c. II. dienstbar machen.

Ga-thiv-an „

Thiv-adv, I. 1. n. Knechtschaft.

Thiu-s, I. 3. m. (pl. thiv-os) Knecht.

Thiv-i, I. 2. f. Magd.

Thev-is, I. 1. n. Diener.

Thlaqus, adj. I. 3. zart, mürb, weich; erh. im nhd. flau; lat. flaccus; goth. th=f; Bew. thliuh-an, flieh=en ꝛc.

Thlahsjan, c. II. erschrecken; eigentl. flieh=en machen ꝛc. abgel. v. thliuh-an, flieh=en, q. v.

Ga-thlah-snan, c. III. staunen; Vollmer: erschrecken.

(**Thlaih**an, c. I. thaithlaih; Vollmer: „thlah," thlaihans, liebkosen; erh. im nhd. fleh=en. Vergl. thliuh-an, fliehen.)

Ga-thlaih-an, zärtlich fleh=en, liebkosen, umarmen, trösten, ermahnen, zu=reden.

Ga-thlaih-s, II. 1. f. Erquickung, Trost.

Thliuhan, c. I. thlauh, thlauhun, thlauhans, flieh=en; vergl. thlaih-an, fleh=en ꝛc.

Af-thliuh-an »

Ga-thliuh-an »

Unga-thliuh-an, entfliehen?

Thlauhs, II. 1. f.? m.? Flucht.

Thu, pr. II. pers. du; g. theina, dei=ner; d. thas, dir; acc. thuk, dich; thuz-ei, du, dem; thuk-ei, du, den; thein-s, dein, posses.

f Thugk-jan, c. anom. thuhta, thuhte-dun, thuhts, meinen, wähnen; erh. in dünken, erscheinen.

Hauh-thuh-ts, adj. hochmüthig.

Mikil-thuh-ts »

Thuh-tus, III. 1. Dünkel, Gewissen.

Thulan, c. II. ertragen; erh. in dul=den; tol-erare.

Ga-thul-an, leiden, dul=d=en.

Us-thul-an, ertragen; prtcp. praes. us-thu-lands, geduldig.

Thul-ains, II. 1. f. Geduld, Leiden.

Us-thul-ains, Geduld.

Thusundi, I. 2. f. num. card. 1000.

Thusund-ja, I. 1. n. »

(**Thut**, ahd. duz; nhd. Dut-te, Zize.

Thragjan, c. II. laufen; τρέχ-ειν; erh. im nhd. trag=en; scil. sich be=wegen, gehen ꝛc.

Bi-thrag-jan, vorauslaufen.

Thramstei, f. Heuschrecke; abgel. v. einem verl. thramjan, θραμ-εῖν: erh. im ahd. trab-an; nhd. tram=p=eln, trap=p=eln ꝛc.; verw. mit ram=m=eln, springen ꝛc.; durch l: tramm=eln, tramp=eln, trappeln ꝛc. weitergebildet, so daß thram-stei eig. Springen heißt.

Thras, adj. schnell, vorschnell, kühn; θρασ-ύς; wenn nicht statt thrams.

Thra-fstjan, c. II. beruhigen, stillen; erh. im altn. traust=travst, engl. trust, nhd. tröst=en, ermahnen.

Ana-thraf-stjan, erquicken, beleben.

Ga-thraf-stjan, tröst=en, erquicken, ermah=nen.

Thraf-steins, II. 1. f. Trost.

Ga-thraf-steins, »

Threihan, c. I. thraih, traihun, trai-hans, drück=en, dräng=en st. drä=gen.

Ga-thraih-an »

(Thraih-ns, I. 1? m. Dräng=e, Haufe.

Faihu-threih-ns, II. 1. f. Reichthum

Threih-sl, I. 1. n. Bedrängniß.

Threis, num. 3. n. thrija.

Thrija-hunda, 300.

Thridja, ord. 3=ter.

Thridjo, adv. 3 Mal.

(**Thriut**an, c. I. thraut, thrutun, thrutans, beschweren; erh. in ver=drüß=en, trudere.)

Us-thriut-an, beschweren, verdrüßen.

Thriskan, c. I. thrask, thruskun, thruskans, erh. in dresch=en.

Ga-thrask, I. 1. n. Tenne.

Throthan, c. II. üben, oft thun, einüben; erh. im altn. trottr; nhd. trot=ten, d. h. hin und her traben.

Us-throth-jan, einweihen.

Us-throth-eins, II. 1. f. Uebung.

Thvahan, c. I. thvoh, thvohun, thva-hans, alth. dwah-an, waschen; erh. im bayer. zwag=en.

Af-thvah-an, abwaschen.

Bi-thvah-an, sich über und über waschen.

Us-thvah-an, waschen.

Un-thvah-ans, prtcp. praet. ungewaschen.

Thvah-l, I. 1. n. Bad.

Thvairhs, adj. I. 1. zornig; erh. in zwerch, z. B. über=zwerch ꝛc.

Thvairh-ei, V. 2. f. Zorn, Streit.
(**Thvast,** sicher; erh. in fest.)
Thvast-itha, I. 1. f. Sicherheit.
Ga-thvast-jan, c. II. befestigen, stärken.

I,

der 3te Vokal, kommt nach a am öftesten „1565" mal, nämlich an= 141, in= 1310, auslautend 114 mal vor.

Ibai, Fragew. ob? denn? etwa? doch nicht?
Ibai-aufto, ob etwa.
Ibn-s, adj. I. 1. flach; erh. im althd. eban, nhd. eben, gleich.
Ga-ibn-jan, c. II. gleich machen.
Ibn-assus, III. 1. m. Gleichheit.
Ib-uks, adj. I. 1. zurück, rückwärts.
Iggqis, acc. et dat. dual. pron. II. pers. euch beiden.
Igg-qara, g. dual. euerer beiden.
Igg-qar, pron. poss. euch beiden gehörig.
Id, partc. insep. rück, zurück, wieder ꝛc., drückt urspr. ein Verlangen n. Etwas aus; erh. in ga-id-v, q. v.
(Id-r, I. 1. Ader, Inneres); hieher
Idd-ja, anml. verw. mit lt. eo, it-um, gehört z. id u. it-an, q. v.; woher 2 d? bloße Schärfung?
Id-reiga, I. 1. f. Buße, Bekehrung; erh. mit verlor. id im alth. riuu-an, rew-an, nhd. reu=en.
Id-reigon, c. II. sich ändern, bekehren.
Ga-id-reigon, »
Izei, pron. relat. indecl. welcher.
Sa-iz-ei, welcher.
Iz-vara, gen. pl. pron. II. pers. euer.
Iz-vis, d. euch.
Iz-vizei, euch, die.
Iz-vis, acc. euch.
Iz-var, pron. poss. euer.
Ith, conj. aber, und, nun, also, denn, wenn ꝛc., verw. m. ath ꝛc.
Ith-than, aber ꝛc.
Ik, pron. I. pers. ich.
Ik-ei, ich, der.
Im, I. pers. vrb. vis-an, ich bin; und dat. pl. ihnen.
In, praep. c. d. et acc. in, auf, nach, zu ꝛc. ꝛc. verw. m. ana etc., acc. v. is=ina, ihn.
In-uh, s. uh.
Inn, adv. hinein (? aus id-n, cf. id, eig. ein=rückwärts ꝛc., idr ꝛc.)
Inn-a, drinn.
Inn-ana, inwendig, innerhalb, c. g.
Inn-athro, von innen, inwendig.
Inn-uma, cmpr. II. 1. innerlich.
In-ilo, V. I. f. Entschuldigung, Vorwand; steht mit d Verlust inidlo =id-n-ilo, und bed. urspr. ein Ein=, ein Rückwärtsgehn, Ausweichen; oder für inihlo? Grimm z. E. Schulze: anders v. praeps. „in."
In-uh, praep. c. acc. ohne.
Ins, acc. pl. pron. III. pers. sie, von is, er.
Ium-jo, V. I. f. Menge, Haufe; steht st. iuhm-jo, eins mit obig. hiuh-ma, von einem verl. hiuh-an, erh. in hauh-jan, erhöhen, q. v.
Iup, adv. in die Höhe, hinauf; ὑπέρ; sup-er etc.
Iup-a, oben, hinauf.
Iup-ana, oben, von Neuem.
Iup-athro, von Oben.
Ius, adj. cmpr. jusiza, begünstigt, leicht, gut; erhal. im ahd. ju, mhd. jeze, nhd. jetzt, verw. mit obig. azeti und air, eher, leicht ꝛc.
Ius-ila, f. Erleichterung; cf. Grimm z. E. Schulze V: v. praeps. „us."
Is, pron. III. pers. er.
Itan, c. I. at, etun, itans, ess=en, verlangen, gehen ꝛc. (cf. id..)
Fra-it-an, (praet. frat, fretun) fress=en.
Fra'tjan, c. II. veratzen, verfüttern.
Af-et-ja, V. 1. m. Fresser.
Uz-et-a, V. 1. m., uzeto n., Eßgeschirr, Krippe.
Iftuma, adj. II. Nächster, Folgender; erh. in Af=t=er=Hinterer. Grimm, II. 50, verw. mit aftuma.

K,

der 10te Buchstabe, erscheint 572 mal, 82 mal als An=, 467 mal als In=, 23 mal als Auslaut.

Kalbo, V. I. f. die Kuh; erh. in Kalbe.
Kalds, adj. I. 1. kalt; subst. n. Kälte.

Kalkjo, V. I. f. Hure; calc-are treten; Grimm z. E. Schulze: XII. anders: altn. kelkinn.

Kalk-inassus, III. 1. m. Hurerei; kalki, I. 2. n.?

Kaupatjan, c. anom. kaupasta, beohrfeigen; κοπ-τ-εῖν.

Kaupon, c. II. kaufen, Handel treiben, caup-on-are.

Kaurn, I. 1. n. Getreide, Korn.

Kaurn-o, V. I. n. Korn, Körnchen.

Kaurs, adj. I. 1. schwer; vgl. gaur-s; cur-a, snsk. kar-a! s. goth. kar-a.

Kaur-itha, I. 1. f. Last, Beschwerde, Sorge.

Kaur-jan, c. II. beschweren, belästigen.

Ana-kaur-jan, »

Mith-kaur-jan, mitbelästigen.

Kaur-eins, II. 1. f. Schwere, Gewicht, Beschwerung.

Un-kaur-eins, Unbeschwerlichkeit; Vollmer: unkaurei?

Kara, f. erh. im engl. care, althd. char-a, Sorge; lat. cur-a; car'ist, es kümmert. S. kaurs, vergl. auch gaurs.

Un-kar-jis, adj. I. 2. in-cur-ios-us, sorglos.

Kar-on, c. II. sich kümmern.

Ga-kar-an, sorgen.

Kas, I. 1. n. Gefäß; alh. char; erh. in schir von Geschirr; κηρ-άμιον.

Kas-ja, V. I. m. Töpfer; verw. mit

Kat-ils, I. 1. m. Gefäß, Geschirr; erh. im altn. kat-i; alh. hez-il, nhd. Kess-el; κοτ-ύλη, cat-ill-us etc.

(**Kei**an, c. I. kai, kijun, kijans, keimen; Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 571: kijan.)

Us-kei-an, aufkeimen.

Kei-nan, c. II. kei-men, wachsen; m=n; Bew. sai-n-jan=säumen.

Us-kei-nan »

Mithus-kei-nan, mitaufsprossen.

Kelikn, I. 1. n. Thurm, Haus; eig. Speisesaal, Zimmerabtheilung, Gemäuer; erh. im alth. kirich, kilichu, kilcha, chalch, nhd. Kalk; gr. κύλος zc., lt. circus zc., Grimm z. Schulze: XII. anders: Kirche.

Kilthei, V. 2. f. Mutterleib; erh. im engl. child, nhd. Kind.

In-kilth-o, V. 1. f. Schwangere.

Kindins, I. 1? m. Statthalter; eigentl. ein Stammhalter=Stamm-Kundiger, Verwandter; aglſ. kin-e, altſ. kun-no, ahd. kun-ni, eng. kind=kinid; vergl. meine Schrift „der göttl. Ursprung der Sprache"; S. 6; s. kund-s.

Kin-nus, III. 2. f. Backen; erh. in Kinn-backen.

Kintus, III. 1. m. Heller; erh. in centime.

Kiusan, c. I. kaus, kusun, kusans, wählen, prüfen, kies-en, kür-en.

Ga-kius-an, » partcp. praet. gakusans, auserwählt.

Unga-kus-ans, verworfen.

Us-kius-an, erwählen, auserwählen, verwerfen, hinauswerfen; prtcp. praet. us-kusans, verworfen.

Kus-tus, III. 1. m. Prüfung.

Ga-kus-ts, II. 1. f. »

Kaus-jan, c. II. prüfen, c. acc. kos-ten, c. g. (et dat.?)

Ga-kaus-jan, »

(**Klah**s, adj. gebrütet, geboren; erh. in verſ. W. küchl-ein st. klüh-, lat. ex-clus-us; Kluck-Henne zc.)

Niu-klah-s, I. 1. neugeboren.

Niu-klah-ei, V. 2. f. Kleinmuth.

Kniu, I. 3. n. Knie.

Knu-ssjan, nieder-knie-en.

Knoda, I. 1. f. (knods,II.1.m.?) Geschlecht, Stamm, Absatz; erh. im ahd. knot; nhd. Knot-en.

Kukjan, c. II. küss-en, c. d. dah. kuss-jan.

Bi-kuk-jan, be-küss-en, oft küss-en.

(**Kumb**jan, lat. cumb-ere.)

Ana-kumb-jan, sich niederlegen.

Mithana-kumb-jan, zusammenliegen, sich zusammen niederlegen.

Kuni, I. 2. n. Geschlecht, Verwandtschaft, Bekanntschaft; erh. im altfr. ken; ahd. kun-ni; engl. kin, kind; nhd. kund-ig; verw. mit obig. kindins, kun-dig, q. v.

Alja-kun-s, adj. I. 2? fremd, widernatürlich.

In-kun-s, stammverwandt.

Sama-kun-s, verwandt.

(Kund-s, adj. I. 1. von einem Geschlecht, von einer Art; erh. im altſ. kund; nhd. Kunde.)

Airtha-kund-s, I. 1. irdisch.

Guma-kund-s, männlichen Geschlechts.

Goda-kund-s, edlen Geschlechts.

Qina-kund-s, weiblichen Geschlechts.

Himina-kund-s, himmlisch.
Ufarhimina-kund-s, »
Inna-kund-s, I.1. m. Hausgenosse.
Kunnan, c. anom. kann, kunnun, praet. kuntha, partcp. kunths, wissen, verstehn; erh. in ken=n=en und kön=n=en; von einem verlor. kunjan; daher 2 n.
Un-kun-nands, partcp. unwissend.
Ana-kun-nan, c. II. lesen.
At-kun-nan, zuerkennen, gewähren.
Ga-kun-nan, erkennen, beobachten, lesen, sich bekennen, sich unterordnen, nachsehen, prtcp. gakunnands nachsichtig.
Uf-kun-nan, c. II. (praet. kuntha) kennen, wissen, erfahren, erkennen.
Fra-kun-nan, c. anm. verachten, c. d.
Kun-ths, I. 1. prtcp. bekannt.
Un-kun-ths, unbekannt.
Us-kun-ths, bekannt.
Svi-kun-ths, (Luc. 8. 17. svekunths) bekannt, offenbar.
Unsvi-kun-ths, cmpr. unsvikunthoza, verborgen, unbekannt.
Svi-kun-thaba, adv. offenbar.
Gasvi-kun-thjan, c. II. offenbaren, sich offenbaren, erscheinen.
Ga-kun-ds, II. 1. f.? Ueberredung.
Ga-kun-ths, II. 1. f.? Erscheinung.
Kun-thi, I. 1. n. Kund=e, Kenntniß.
Un-kun-thi, Un=kund=e, Unwissenheit.
Uf-kun-thi, Erkenntniß.
Ana-kun-nains, II. 1. f. Lesen.
Kann-jan, c. II. bekannt machen, kund thun.
Ga-kan-njan, empfehlen.
Us-kan-njan, bekannt machen, empfehlen, anpreisen.
Kriustan, conj. I. kraust, krustun, krustans, krachen, knirschen; erh. im engl. krash, krack; ahd. chrachan, nhd. krachen, entgegenges. Anal. küssen=kuk-jan, ferner in Krus=te, eig. Rinde, Hartes, Krachendes ꝛc. Verw. mit knirschen, kratzen ꝛc.
Krus-ts, II. 1. f.? Knirschen, Krachen, Krus=te.
(**Krot**on, c. II. zermalmen, zertrümmern; erh. im ahd. chraz-on; engl. crush; nhd. kratz=en; gr. κροτ-εῖν: verw. m. kriustan, gret-an, rotz=en ꝛc.)
Ga-krot-on, »

L,

der 11te Buchstabe, ergibt sich 1041 mal, an= 133, in= 876, auslautend 32mal.
Laggs, adj. I. 1. lang.
Lagg-ei, V. 2. f. Länge.
Lathon, c. II. berufen; ahd. lad-on, nhd. lad=en.
At-lath-on, »
Ga-lath-on, berufen, particip. praet. galathoths, berufen.
Lath-ons, II. 1. Einladung.
Laian, c. I. lailo, lailoun, laians, schmähen; redupl. erh. im nhd. lallen; gr. λαλ-εῖν; ersteres von einem verl. lal-jan gebildet; daher 2 l.
(**Laig**on, c. II. leck=en; λεί-χειν; li(n)gere.)
Bi-laig-on, ablecken, belecken.
Laikan, c. I. lailaik, lailaikun, laikans, springen, hupfen; eig. springen machen; erh. im schwed. lack-a; nhd. lock=en, b=löck=en ꝛc. Verw. mit leik-an, leik-eis, q. v.
Bi-laik-an, aus=blöck=en, verspotten.
Laik-s, m. (pl. laik-os) Tanz, Sprung, Freude, G=lück ꝛc. G=lock=e, G=luck=e, G=lück, cf. meine Schrift „der göttl. Ursprung der Sprache" S. 6.
Laists, II. 1. m. (pl. laisteis) Spur; erh. in G=leis, Wagen=Ge=leise ꝛc., Leis=ten ꝛc.
Ga-lais-ta, V. 1. m. Folger, Be=g=leit=er ꝛc., Vollmer „galaitsja."
Lais-tjan, c. II. folgen; c. acc. verfolgen, nachgehen, be=g=leit=en.
Afarga-lais-tjan, nachfolgen.
Ga lais-tjan, c. acc. »
Unbi-lais-tiths, prtcp. praet. unerreichbar.
Unfair-lais-tiths, »
Lamb, I. 1. n. Schaf; erh. in Lamm.
Land, I. 1. n. Acker, Land.
(**Laud**s, adj. I. 1. groß, sehr ꝛc.; erh. in laut=hell, klar; D. a' lauder Bursch! gh. u. liudan.)
Sama-laud-s, I. 1. gleichviel, gleichartig; eigentlich zu=samm=laut=end, so viel als gleichlautend.
Sva-laud-s, I. 1. so viel, solcher, so laut=end.
We-laud-s, I. 1. welcher, wie laut=end.
Laud-ja, II. 1. f. Gestalt; eig. Laut, Ton ꝛc.
Laun, I. 1. n. Lohn.

Sigis-laun, Preis; eig. Siegeslohn.
Anda-laun-i, I. 2. n. Vergeltung.

Laufs, I. 1. m. Laub.

?**Lasivs**, adj. I. 1. sprl. lasivosts, schwach; erh. in laß; lass-us, nach=lass=end; cf. Grimm z. E. Schulze: XI.: lasius.

Lat-s, I. 1. faul, träge; alh. laz; nhd. laß.

Lat-ei, V. 1. f. Trägheit, Verdruß.

Lat-jan, c. II. zögern, aufhalten, faul sein.

Ana-lat-jan, »

Ga-lat-jan, »

(**Leds**, verw. mit obig. hlas, engl. glad; alth. lezz-an; nhd. lez=lustig.)

Un-led-s, I. 1. un=lus=tig=traurig, trostlos, elend, arm.

Un-led-i, I. 1. n. Elend, Armuth.

Gaun-led-jan, c. II. arm machen; Grimm z. E. Schulze: X.—XI. anders: lid-an, lad, ledun etc.

(**Leiban**, c. I. laif, libun, libans, übrig bleiben; erh. im ahd. lib-an, leib-a, bleiben rc.)

Laib-a, I. 1. f. Ueber=b=leib=sel, Rest rc.

Bi-laib-jan, b=leib=en, übrig lassen.

Af-lif-nan, c. III. übrig bleiben.

Leihts, adj. I. 1. leicht; lev-is etc.; Leichtsinn, Leichtfertigkeit; Vollmer „leiht-ei," V. 2. f.? oder adj. leihteis, I. 2?

(**Leithan**, c. I. laith, lithun, lithans, gehn, leit-en, ge=leit=n.)

Af-leith-an, weggehn, fortgehn.

Bi-leith-an, lassen, verlassen, zurücklassen, hinterlassen.

Ga-leith-an, gehn, ge=leit=n, g=leit=n.

Innga-leith-an, hineingehn.

Mithinnga-leith-an, mithineingehn.

Hindar-leith-an, hingehn, vorübergehn.

Thairh-leith-an, durchgehn; thairhlaithands, partcp. praes. im Vorübergehn.

Us-leith-an, hinausgehn, weggehn, vergehn.

Ufar-leith-an, hinübergehn.

Leith-us, III. 1. m.? Obstwein; eigentl. Gang, Gährung; erh. im ahd. lidu, nhd. Lied der Augen, G=lied, Geleit rc.; gh. z. lith-us, q. v.

Lith-us, III. 1. m. Glied.

Leik, I. 1. n. Leib, Todter; erh. in Leiche, Leichnam; g=leich rc.

Silda-leik, I. 1. n. Wunderbild rc.

Ga-leik-a, V. 1. m. Eines Leibes; G=leich=er rc.

Leik-eins, adj. I. 1. leiblich, fleischlich.

Leik-an, c. II. gefallen; erh. im engl. like, ahd. lichen, nhd. g=leich=en.

Ga-leik-an, »

Ga-leik-aith, n. partcp. praet. das Wohlgefällige.

Fauraga-leik-an, vorhergefallen.

Leik-ains, II. 1. f. Wohlgefallen, Belieben.

Lekeis, (leikeis) I. 2. m. Arzt; erh. im ahd. lahh-i, nhd. Lecker, leck=en; verw. m. schlecken, laik-an, q. v.

Lek-inon, (Luc. 10. 9. lek-inon) c. II. heilen; eig. leck=en.

Ga-lek-inon, »

Lek-inassus, III. 1. m. Heilung.

(Leik-s, adj. ähnlich, g=leich.)

Alja-leik-s, I. 1. verschieden.

Alja-leik-os, adv. cmpr. anders.

Ana-leik-o, ähnlich.

Anthar-leik-o, anders.

Ga-leik-s, adj. I. 1. ähnlich, g=leich.

Ga-leik-o, adv. g=leich, ähnlich.

Ibna-leik-s, adj. I. 1. gleich.

Latha-leik-o, adv. getrost, sehr gern.

Liuba-leik-s, adj. I. 1. lieblich.

Missa-leik-s, I. 1. verschieden, mannigfaltig, mißlich.

Sama-leik-s, I. 1. gleich, übereinstimmend, sämmtlich.

Sama-leik-o, adv. gleichfalls.

Silda-leik-s, adj. I. 1. wunderbar.

Sva-leik-s, I. 1. ein solch=er.

Vaira-leik-o, adv. männlich; eig. vir=lich.

Wi-leik-s, (Luc. 1. 29, weleiks) adj. I. 1. wasfür ein; erh. in welch=er.

Anthar-leik-ei, V. 2. f. Verschiedenheit.

Ga-leik-i, I. 2. n. Aehnlichkeit.

Man-leik-a (Cor. I. 15. 49. mannleika), V. 1. m. Bild; eig. Mann=gleich=er.

Silda-leik, I. 1. n. Staunen; eig. Selten=gleich=s. Davon

Silda-leik-jan, c. II. sich verwundern, bewundern c. acc.

Ga-leik-on, c. II. vergleichen, nachahmen.

Gaga-leik-on sik, sich stellen, gleichen.

Thairhga-leik-on, verstellen.

Inga-leik-on, verwandeln.

Mithga-leik-on, mitnachahmen.

Alja-leik-oths, partcp. praet. andersgebildet, bildlich.

Lein, I. 1. n. Lein.

Leisan, c. I. lais, lisnn, lisans, er=fahren; erh. in lehr=en, les=en und ler=nen.
Lubja-leis-ei, V. 2. f. Giftkunde, Zauberei; eig. Lieblehre.
Lais-jan, c. II. erfahren machen, lassen; erh. in lehr=en, les=en.
Ga-lais-jan, lehren, belehren; sik. l. lernen.
Us-lais-jan, lehren.
Unus-lais-iths, prtcp. praet. nicht belehrt, ohne gelernt zu haben.
Lais-eigs, adj. I. 1. lehrend.
Lais-eins, II. 1. f. Lehre.
Lais-areis, I. 2. m. Lehr=er; eig. Les=erer, wie bokareis Bücherer.
Vitoda-lais-areis, Schriftgelehrter.
Lis-ts, II. 1. f. List=t; Loebe „f." Voll=mer u. E. Schulze „m."
Lis-teigs, I. 1. lis=tig.
Leit-ils, adj. I. 1. klein, kurz, wenig; ahd. luz-il, schwäb. und engl. little; nhd. D. liz=el; cmpr. miniza, sperl. minists; geh. z. leisan, q. v. st. leistils.
Leiwan, c. I. laiw, laiwun, laiwans, borgen; erh. lih-an, nhd. leih=en.
Letan, c. I. lailot, lailotun, letans, erlauben, gewähren; erh. in lass=en.
Af-let-an, auslassen, ausschließen.
Us-let-an, auslassen, — schließen 2c.
Fra-let-an, freilass=en, unterlassen, zulassen, gestatten, erlauben, herablassen.
And-let-nan, c. III. sich auflösen, losmachen, sich scheiden.
Af-let, I. 1. n. Erlassung, Vergebung, „aflets. m.?" Vollmer.
Fra-let, I. 1. n. Entlassung, Erlassung.
Fra-let-s, adj. I. 1. freigelassen.
Lev, I. 1. n.? levs, m.? Hingabe, Gelegenheit; erhal. in er=laub=en, über=lief=ern=übergeben; dah.
Lev-jan (Joh. 6. 64. leiv-jan), überge=ben, verrathen.
Ga-lev-jan, hingeben, verrathen.
Fra-lev-jan, verrathen.
Fra-lev-jands, partcp. praes. Verräther.
Liban, c. II. leb=en; verw. mit leib-an, q. v. u. lev, q. v.
Mith-lib-an, mitleben.
Lib-ains, II. 1. f. Leben.
Ligan, c. I. lag, legun, ligans, lieg=en.
At-lig-an, vorliegen, vorhanden sein.
Uf-lig-an, unterliegen, verschmachten.
Lig-rs, I. 1. m. Bett, Lag=er.
Ga-lig-ri, I. 2. n. Beilager; Loebe, II. 109. a. f.?
Lag-jan, c. II. legen, setzen, stellen.
Ana-lag-jan, auflegen, beibringen.
At-lag-jan, legen, werfen, anlegen.
Af-lag-jan, ablegen.
Ga-lag-jan, legen, werfen, auflegen, liegen.
Us-lag-jan, legen.
Ufar-lag-jan, darauflegen.
Faur-lag-jan, vorlegen, vorsetzen.
Lag-eins, II. 1. f. Legen.
Ana-lag-eins, II. 1. f. Auflegung.
Af-lag-eins, II. 1. f. Ablegung.
Faur-lag-eins, II. 1. f. Vorlegung.
Liginon, Cr. 2. 2. 11., galiginon=aiginon? E. Schulze.
Lithus, III. 1. m. G=lied; s. leith-us.
Us-lith-a, V. 1. m. Gichtbrüchiger; eig. Ent=glied=erter.
(**Lin**nan, c. I. lann, lunnun, lunnans, weichen; statt lis-nan, von leith-an, g=leit=en, q. v.; eig. gehen gemacht sein; vw. m. rinnan, q. v. u. leis-an, q. v.)
Af-lin-nan, nachlassen, aufhören.
Liuban, c. I. lauf, lubun, lubans, lieb sein; verw. mit leib-an, lib-an etc.
Liub-s, adj. I. 1. lieb, ge=lieb=t.
Un-liub-s, unlieb, nicht ge=lieb=t.
(Laub-jan, c. II. g=laub=en.)
Ga-laub-jan, anvertrauen.
Ga-laub-jands, prtcp. praes. gläub=ig.
Unga-laub-jands, ungläubig.
Us-laub-jan, erlauben.
Ga-laub-eigs, adj. I. 1. gläub=ig, Loebe u. Schulze: galaubeins.
Ga-laub-eins, II. 1. f. Glaub=e.
Unga-laub-eins, II. 1. Unglaub=e.
Ga-laub-s, adj. I. 1. werthvoll, theuer.
Unga-laub-s, werthlos.
Filuga-laub-s, köstlich, werthvoll.
Ga-lub-s, I. 1. werthvoll.
Gudi-lub-s, Gott werth.
?Brothra-lub-o, (Thess. I. 4. 9. Brothrulubo) V. 1. f. Bruderliebe.
(Lub-an, c. II. hoffen.)
Lub-ains, II. 1. f. Hoffnung.
Liugan, c. II. heirathen (vom Manne; pass. von der Frau.) Erh. in lugen nach Etwas; Grimm z. E. Schulze: XIII.: z. a. z. lügen.
Ga-liug-an, »
Un-liug-aiths, prtcp. pass. unverheirathet.

Liug-a, I. 1. f. Ehe.
Liug-an, c. I. laug, lugun, lugans, lüg=en; vw. mit liug-an, heirathen, Loebe: lauh.
Un-liug-ands, prtcp. praes. wahrhaftig.
Ga-liug-s, adj. I. 1. falsch.
Ga-liug, I. 1. n. Götzenbild; eig. Lüge.
Liug-n, I. 1. n. Lüg=e.
Liug-nja, V. 1. m. Lüg=n=er.
Laug-njan, c. II. leug=nen.
Ga-laug-njan, verbergen, verborgen sein.
Ana-laug-ns, adj. I. 1. verborgen.
Ana-laug-niba, adv. verborgen.
Ana-laug-nei, V. 2. f. Verborgenheit.
Liudan, c. I. lauth, ludun, ludans, verw. mit liuhan u. liuthon, q. v. groß werden, wachsen. Davon
Lauth-s, II. 1. m. Mann; erh. i. ahd. liut, nhd. Leut=e; vergl. thind-a, liud-an, wachsen; gens von gignere etc. cf. lauds.
Jugga-lauth-s, II. 1. m. Jüngling.
(**Liuh**an, c. I. lauh, lauhun, lauhans, leuch=ten; verw. mit liugan, q. v. liudan, q. v. u. liuthon, q. v.
Liuh-ath, (Luc. 8. 16 ꝛc. liuh-ad) I. 1. n. Lich=t.
Liuh-adei, V. 2. f. Licht, Klarheit, Erleuchtung.
? Liuh-adeins, adj. I. 1. hell.
Liuh-tjan, (Math. 5. 15. liut-jan) leuchten.
Ga-liuh-tjan, erleuchten, offenbar machen.
In-liuh-tjan. erleuchten.
Lauh-atjan, c. II. leuchten, blitzen.
Lauh-muni, I. 2. f. Blitz, lauhmoni, Lc. 17. 24.
Liuthon, c. II. singen; erh. im ahd. liod, nhd. Lied; eig. laut=en; cf. liud-an ꝛc.
Liuth-areis, I. 2. m. Sänger; eig. Lauterer.
(Lius-an, c. I. laus, lusun, lusans, ver=lier=en (Ver=luſ=t) ꝛc.; verw. m. liuthon ꝛc.)
Fra-lius-an, »
Fra-lius-nan, c. III. c. d. verloren werden.
Fra-lus-ts, II. 1. f. Ver=luſ=t, Verderben.
Laus, adj. I. 1. los, leer; beide von lius-an; erh. in löſ=en.
Akrana-laus, unfruchtbar.
Andi-laus, endlos.
Guda-laus, gottlos.
Vitoda-laus, gesetzlos.

Laus-jan, c. II. vereiteln, vernichten, lösen, erlösen, sich bezahlen lassen, fordern.
Ga-laus-jan, losmachen, =lassen, befreien, erlösen, behüten, fordern ꝛc.
Us-laus-jan, entledigen, erlösen.
Us-laus-eins, II. 1. f. Erlösung.
Liut-an, c. I. laut, lutun, lutans, glänzen, scheinen, erscheinen, täu=schen, betrügen, heucheln; erh. ahl. luz-en, nhd. b=litz=en, b=lin=zeln, Ant=litz, g=länz=en ꝛc. Verw. mit liuh-tjan, liu-dan, q. v.)
Liut-s, adj. I. 1. scheinend, erscheinend, täuschend, betrügerisch.
Un-liut-s, aufrichtig.
Liut-a, V. 1. m. Heuchler, (Vollmer streicht es).
Liut-ei, V. 2. f. Heuchelei.
Lut-on, c. II. betriegen.
Lut-onds, m. Betrieger.
Us-lut-on, c. II. betriegen.
Lis-an, c. I. las, lesun, lisans, sam=meln; alh. les-an, nhd. leſ=en; vw. mit leis-an, leithan, liusan ꝛc. q. v.
Ga-lis-an, sammeln, versammeln.
Lit-a, I. 1. f. Heuchelei; vergl. liut-ei.
Mith-lit-jan, mitheucheln.
Lit-eins, II. 1. f. Fürbitte (gr. λιτή).
. . . lif, nhd. . . . lf. 10; z. B. ei=lf=ein=lif; l=d, f=k=δεκ-α, cf. Bopp. 16. Graff, II. 203; E. Schulze anders.
(**Lub**ja, I. 2. f.? Gift; eig. euphem. statt Lieb=e, Vollmer: lubi, n.?
Ludja, I. 2. f. Gesicht; erh. in litz, wie Ant=litz; vergl. liud-an ꝛc.
(**Luk**an, c. I. lauk, lukun, lukans, schließen; erh. in Lück=e, luck=en ꝛc. liugan ꝛc. q. v.)
Ga-luk-an, zuschließen, fangen.
Us-luk-an, aufschließen, öffnen, entblößen.
Ga-luk-nan, c. III. verschlossen werden.
Us-luk-nan, geöffnet werden, sich öffnen.
Us-luk, I. 1. n.? Oeffnung, Vollmer und E. Schulze, M. G. Anz. 1846, 1848: usluks, m.?
Us-luk-ns, adj. I. 1. offen, E. Schulze und Löbe; Vollmer, M. G. Anz. 1846 gegen Maßmann das. 1848 S. 581: „us-lukans."
Lukarn, I. 1. n. Leuchte, lat. luc-erna.
Lustus, III. 1. m. Luſ=t; verw. mit liusan, lisan ꝛc., q. v.
Un-lus-tus, Unluſ=t.

Lus-tusams, adj. I. 1. ersehnt.
Lus-ton, c. II. begehren.
Un-lus-ton, betrügen; Voll. uslustou.
Luftus, III. 1. m. Luf-t; verw. mit liuban, liban, q. v.
Los, II. 1. f. Leben, Aufenthalt, Loß =Schicksal; vw. m. hlaut-s, q. v.; lisan ꝛc.
Lofa, V. 1. m. flache Hand, Ohrfeige; eig. Lap-p-en, ein flacher Flecken ꝛc.; verw. m. liuban, leiban ꝛc.

M,

der 12te Buchstabe, zeigt sich 629 mal; 217 mal im An-, 377 mal im In-, 35 mal im Auslaute.

Magan, c. anm. mag, mahta, mahts können; erh. im nhd. mög-en.
Ga-mag-an, vermögen.
Mah-ts, adj. I. 1. möglich.
Mah-ts, II. 1. f. Vermögen, Kraft, Mach-t, Wunder.
Ana-mah-ts, Gewalt, Frevel, Schmach.
Un-mah-ts, Schwäche, Ohnmacht.
Mah-teigs, adj. I. 1. mächtig, stark, möglich; Vollm. streicht es.
Un-mah-teigs, ohnmächtig, schwach; „unmöglich" Vollmer.
Ana-mah-tjan, c. II. Gewalt, Unrecht thun, schmähen.
Mag-us, III. 1. m. ahd. mag-ad, nhd. Mag-d, m. Knabe.
Thiu-mag-us („Thiva-mag-us?" Vollm.), III. 1. Knecht, Dienstknecht.
Mag-ula, V. 1. m. Knäbchen.
Mag-aths, II. 1. f. Jungfrau; erh. in Magd.
Mag-athei, V. 2. f. Jungfrauschaft.
(Mah-s, adj. schicklich, passend; erh. in mög-lich. Gehört zu mag-an.)
Mah-ei, f. Schicklichkeit.
Mav-i, II. 2. f. Mädchen.
Mav-ilo, V. 1. f. „
Meg-s, I. 1? m. Eidam.
Matha, V. 1. m. Mad-e, Mot-te, Wurm, gh. z. flg.
Math-ls, I. 1? m.? Versammlungsplatz; Vollmer „Rede"; erh. im ahd. mad-al; nhd. vers. meld-en. Davon
Math-ljan, c. II. reden, vers. meld-en.
Math-leins, II. 1. f. Rede.
Faura-math-leis, I. 2. m. Sprecher, Vorsteher, Vormelder.
Faura-math-li, I. 2. n. Vorsteheramt.
(**Maids**, erh. in ver-meid-lich.)
Ga-maid-s, adj. I. 1. gebrechlich.
Maid-jan, c. II. entstellen.
In-maid-jan, verwandeln, entstellen.
In-maid-eins, II. 1. f. Verwaltung, Auswechslung, Tausch.
Maiz-a, s. mais.
Maihstus, III. 1. m. Mi-st; erh. in anglſ. meacs, lat. mic-s-(=x)t-us, nhd. Mi-s-t, misch-en ꝛc.
Maithms, I. 1? m. Geschenk; altſ. me-dom; erh. im nhd. Maß; cf. Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 573.
Mail, I. 1. n. Maal, Fleck; Vollmer: Mails, I. 1. m.?
(**Mainds**, adj. st. main-ids, erh. im engl. mind, spr. meind, Sinn, Muth; vergl. Ana-mind-s, unter min-an; Vollmer: dauiths, cf. divan.
Af-main-ds, entmuthigt, müde ꝛc. Löbe II. 114 anders.
(**Mains**, erh. in mein von ge-mein.)
Ga-main-s, gemein, theilhaftig, gemeinschaftlich; Lachmann: gam-ains.
Ga-main-ja, V. 1. m. Theilnehmer.
Ga-main-jan, c. II. entheiligen, gemein haben, Theil haben, mittheilen.
Gaga-main-jan, entheiligen.
Ga-main-ei, V. 2. f. Gemeinschaft, Theilnahme.
Ga-main-duths, II. 1. f. Ge-mein-de, Gemeinschaft.
Ga-main-ths, II. 1. f. Ge-mein-de.
Mais, (sk. VIII. 1. maizuh) adv. mehr; mais thamma, mehr als dieß.
Thana-mais, noch mehr.
Maiz-a, cmpr. größer; maiz-o, n. adv. mehr.
Mais-ts, sprl. meis-t-er; gröster ꝛc.
Mais-t, adv. meist.
Maitan, c. I. maimait, maitans, abhauen; erh. ahd. meiz-an; nhd. metz-eln, Metz-ger, Meß-er, met-ere, schmeißen ꝛc., cf. ius.
Af-mait-an, abhauen.
Bi-mait-an, beschneiden.
Unbi-mait-ans, prtcp. pass. unbeschnitten.
Us-mait-an, abschneiden.
Bi-mait, I. 1. n. Beschneidung.
Unbi-mait, Vorhaut.

Ga-mait-ano, V. 1. f. Zerschneidung, eig. adj. das Geschnittene.

Malan, c. I. mol, molun, malans, mahlen.

Mal-o, V. 1. f. Motte.

Mal-vjan, zer=mal=m=en.

Mal-ma, V. 1. m. Sand; erh. in mal=m=en; verw. mit mal-an u. mal-vjan, q. v.

Mal-ks, adj. bethört, st. mal-aks, wie ah-a-ks, q. v.; eig. geist. Zer=mal=m=ter; Löbe 116. a. malsks, Heliand, 2. S. 75. a. ebenso!

?Untila? mal-ks, I. 1. unbesonnen, thöricht.

Mal-tjan, c. II. zerreiben, auflösen; erh. im engl. to mel-t, nhd. schmel=zen 2c.

Ga-mal-teins, II. 1. f. Auflösung, Ge=schmel=ze.

(**Mam**njan, c. II. höhnen, spotten, gr. μωμ-ᾶν nhd. mum-m-en; Löbe: maminjan, Schulze: mamjan; cf. nam-njan.

Bi-mam-njan, bespotten, verspotten.

Mam-mo, V. 1. f. Fleisch, Decke; verw. m. vorig. mam-ma; vergl. mim-z.

(**Man**, m. Man=n, Mensch.)

Ga-man, I. 1. n. Mitmensch, Genosse 2c.; vergl. gum-a 2c.

Man-leika, adj. I.1. männlich, vgl. leiks; Vllm.: Bild.

Man-auli, I. 2. n. Gestalt, Bild (Manns=bild), bezweif. Form; Löbe u. Maß=mann: manludi; Grimm läßt sich durch d. ahd. luomi — Graff 2, 212 — auf manaluomi leiten!

Man-na, m. anm. Mensch, Man=n.

Man-nahun, Jemand.

Ala-man-s, pl. t. Menschheit; Vollmer streicht's.

Man-nisks, I. 1. mensch=lich.

Man-niskodus, III. 1. m? f? Menschlichkeit.

Man-ags, adj. I. 1. maniger; cmpr. managiza II. 1. sprl. managista 2c.

Man-agei, V. 2. f. Men=g=e, Volks=haufe.

Man-agduths, II. 1. f. Menge, Ueber=fluß.

Man-agjan, c. II. vermehren.

Man-agnan, c. III. überflüssig sein, in Menge sein.

Us-man-agnan, »

?Man-vus, adj. I. 3. bereit, erdacht, ausgedacht, erh. in mahn=en; mein=en; goth. mun-an, praet. man 2c.; cf. Grimm z. E. Schulze: XII.

Un-man-vus, unvorbereitet.

Man-vuba, adv. vorbereitet.

Man-vjan, c. II. bereiten.

Ga-man-vjan, »

Fauraga-man-vjan, vorbereiten.

Faura-man-vjan, »

Man-vi, I. 2. n. Bereitschaft, Mittel, Aufwand; Vollm. streicht's.

Man-vitha, I. 1. f. Bereitschaft.

Maudjan, c. II. erinnern, zu Gemüthe führen; erh. in zu=muth=en, Muth 2c.

Ga-maud-jan, »

Maud-eins, II. 1. f. Erinnerung.

Ga-maud-eins, »

?**Maur**gins, I. 1? m. Morgen.

(Maur-gjan, c. II. kürzen; eig. auf Morgen verschieben, aufschieben, aufhören, enden, abkürzen.)

Ga-maurg-jan, »

Maurthr, I. 1. n. Mor=d, m.?

Maur-thrjan, c. II. mor=d=en.

Mana-maur-thrja, V. 1. m. Mörder.

Maur-nan, c. II. sorgen; erh. im engl. to mour-n; nhd. mur=r=en; moerere 2c.

Marei, V. 2. f. Meer.

Marzjan, c. II. hindern, ärgern, murr=en; engl. myrr, alhd. marrjan, nhd. mer=z=en u. sch=merz=en; verw. murr=en.

Af-mar-zjan, »

Ga-mar-zjan, »

Mar-zeins, II. 1. f. Aergerniß.

Af-mar-zeins, Betrug, Aergerniß.

Ga-mar-zeins, Aergerniß.

Frathja-mar-zeins, Verstandestäuschung.

Marka, I. 1. f. Mark=e, Grenze.

Ga-mar-ko, V. 1. f. Grenznachbarin.

Mats, II. 1. m. (pl. mateis) Speise, Matz=e, μάζ-α.

Nahta-mat-s, Abendmahl, —

Undaurni?mat-s, Frühstück.

Mat-jan, c. II. essen, matz=en, schmatzen.

Ga-mat-jan, »

Mithga-mat-jan, mitessen.

Mavi, I. 2. f. Mädchen (g-mau-jos); weibl. Form v. Mag-u-s, q. v.; erh. in Mai=d und Magd, schott. mag; engl. maet u. maegt 2c.; geh. z. magan.

Mav-ilo, V. 1. f. Mäg=dlein; geh. z. mag-an.
?Meg-s, I. 1? m. Eidam; erh. i. alth. mag, nhd. Mag-en ɩc., gh. z. magan.
Meina, g. pron. I. prson. mein=er.
Mi-s, d. mir.
Mik, acc. mich.
Mein-s, pr. poss. mein.
Meki, I. 2. n. Schwert; gr. μάχη, μάχ-αιρα; engl. me-ke; Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 579: mek-eis, I. 2. m.; ebenso Vollmer.
Mel, I. 1. n. Zeit, Schrift; erh. in mal; z. B. einmal ɩc., malen= schreiben ɩc.
Mel-jan, c. II. schreiben, mal=en ɩc.
Ana-mel-jan, aufschreiben.
Ga-mel-jan, »
Fauraga-mel-jan, vorherschreiben, verkün=digen.
Uf-mel-jan, unterschreiben.
Ufar-mel-jan, überschreiben.
Faura-mel-jan, vorherschreiben.
Ga-mel-eins, II. 1. Ueberschrift, Aufschrift, Schrift.
Gilstra-mel-eins, II. 1. Schätzung.
Ufar-mel-eins, Aufschrift, Ueberschrift.
Ufar-mel-i, I. 2. n. »
Mel-a, V. 1. m. Scheffel, Mal=ter.
Mena, V. 1. m. Mon=d; ahd. man-o, man-od; engl. moon, month ɩc.
Men-oths, m. anm. Mon=at.
Merjan, c. II. verkündigen, predigen; erh. im ahd. mar-i; nhd. Mähr=e, Erzählung.
Mer-jands, prtcp. praes. Herold.
Us-mer-jan, verkündigen, bekannt machen.
Vaila-mer-jan, das Evangel. verkündigen; eig. wohl predigen.
Vaja-mer-jan, lästern, schmähen; eig. weh sagen.
Us-mer-nan, c. III. ausgebreitet, bekannt werden.
Vaila-mers, adj. I. 1. wohllautend; Vollm.: vaila-mereis?
Mer-eins, II. 1. f. Predigt.
Vaila-mer-eins, II. 1. »
Vaja-mer-eins, II. 1. Lästerung.
Vaja-mer-ei, V. 2. f. »
Mer-itha, I. 1. f. Kunde, Gericht, Mähr=e.
Mes u. Bret, Tafel, Tisch, Schüßel, engl. mess, aus men-s-a.

Midjis, adj. I. 2? mitt=ler (Löbe: midja).
Mid-uma, V. 1. m.? oder I. 1. f.? Mitte (Schulze: midums?).
(Mid-umon, c. II. vermitteln.)
Mid-umonds, prtcp. praes. Vermittler.
Mizdo, V. 1. f. Lohn, μισ-θός; klis-m-o, κλισ-μ-ός: q. v.
Mith, praep. mit ɩc., c. d.
Mikils, adj. I. 1. groß; erh. im ahd. mihh-il; nhd. Eigenname Mich=el, Hans=Michel (Han=sa) μεγ-αλ-, mag-nus ɩc.
Mik-ilaba, adv. »
Mik-ilduths, II. 1. f. Größe.
Mik-ilei, V. 2. f. Größe.
Mik-iljan, c. II. erheben, preisen.
Mik-ilnan, c. III. verherrlicht werden.
(**Mil**deis? adj. I. 2. mil=d; Löbe und Schulze: milds.)
Un-mil-deis, lieblos, un=mil=d ɩc.
Friathva-mil-deis, mild, liebreich.
Mil-ditha, I. 1. f. Mil=de, Erbarmung.
Milhma, V. I. m. Wolke; dasselbe Wort; da m=w; z. B. wünter= munter; Marmor=marwel ɩc.
Milith, I. 1. n. Honig, μέλι-τος.
Miluks, f.? anm. Milch; Maßmann, cf. Mimz.
Mimz, I. 1? n. Fleisch: eig. Decke; erh. in Mum=me. Vergl. mamn-jan und mam-m-o; Maßmann, M. Anz. 1848 S. 580; anders: mim. I. 1. n. od. mims, II. 1. f.
(**Min**an. c. I. man, munun, munans, mein=en, denken; vergl. mun-an ɩc.)
Ga-min-thi, I. 2. n. Gedächtniß.
Ana-min-ds, II. 1. f. Vermuthung; vergl. main-d-s.
Mun-an, c. anm. man, munda, munds, mein=en, glauben, dafür halten.
Ga-mun-an, c. anm. sich erinnern; vergl. d. verf. ga-um-jan st. ga-mun-an; slav. um-n-ii verständig.
Mun-an, c. II. gedenken, wollen.
Mun-s, I. 1? m. (pl. muneis II. 1?) Meinung, Gedanke.
Ga-mun-ds, II. 1. f. Gedächtniß, Andenken; vergl. mainds, minds ɩc.
Uf-mun-nan, c. II. gedenken, sich erinnern.
Ufar-mun-non, c. II. vergessen, nicht achten.
Mins (Cor. 2. 12 ɩc. min-z), adv. weniger, geringer; min-us, min=der.
Min-niza, cmpr. kleiner.

Min-nists, superl. kleinster.
Min-znan, c. III. abnehmen, sich mindern.
(Mis-s, Vollmer will missa? od. streichen, eig. min-s, wie engl. mess, lt. mensa, weniger, geringer=schlecht; erh. im ahd. miss-i, nhd. Miss-ethat etc.)
Misso, adv. einander, statt mith-so, gh. u. mith.
Mitan, c. I. mat, metun, mitans, meß-en. (Cor. I. 1. 12 etc. meit-an.)
Ga-mit-an, »
Us-mit-an, sich aufhalten, verweilen, sich verhalten, Vollmer: wandeln.
Us-met, I. 1. n., usmets, I. 1. m.? Verweilen, Wandel, Verfassung.
Mit-aths, f. anm. (Luc. 6. 38. mitads) Maß, Schäffel; vergl. meit-an v. mit-an, maith-ms, so daß Letzteres (q. v.) v. ei. meit-an, praet. mait-stammt etc. u. mit mit-ath-s gleich ist.
Mit-adjo, V. 1. f. »
Mit-on, c. II. ermessen, bedenken, überlegen.
Ufar-mit-on, vergessen machen, Vollmer „nicht achten."
Mit-ons, II. 1. f. Gedanke.
Ca-mit-ons, »
(**Muk**s, adj. sanft; erh. im engl. meek, nhd. weich Anal. milh-m-a, Wolk-e, q. v.)
Muk-amodei, V. I. Weichmuth, s. mod-s.
(**Mul**, I. 1. n. Maul.)
Faur-mul-jan, c. II. verbinden, vermaulen.
Mul-da, I. 1. f. Staub; erh. im ahd. mol-ta; nhd. Muld-e, von mal-an, zer-mal-men, q. v.
Mul-deins, adj. I. 1. stäubig, irdisch, vom Staub.
Mundon, c. II. beobachten, berücksichtigen; verw. m. mun-an, q. v.
Mun-drei, V. 2. f. Ziel; Vollmer „Munterkeit."
Mun-ths, I. 1? m. Mund, Vollmer streicht es.
Mun-th, I. 1. n. »
Aina-mun-thitha, I. 1. f. Einmüthigkeit, Einheit.
Mod-s, I. 1. m.? Muth, Zorn.
Mod-ags, adj. I. 1. zornig.
Lagga-mod-ei, V. 2. f. Langmuth.
Muka-mod-ei, V. 2. f. Sanftmuth.
Mot-a, I. 1. f. Mauth, Zoll.
Mot-areis, I. 1. m. Maut-er-er, Zöllner.
(Mot-an, c. anom. praet. mosta, können, Vollmer „Platz finden;" ahd. muoz-an; nhd. müs-sen.)
Ga-mot-an, hinzu können, Platz finden, erreichen.
(Mot-jan, c. II. begegnen; erh. im engl. to meet; abgel. von motan, erreichen, begegnen.)
Ga-mot-jan, begegnen etc.
Vithra-mot-jan, »

N,

der 13te Buchstabe, erscheint im An- 82, In- 1525 u. Auslaute 743, im Ganzen 2350 mal.

(**Nag**ls, I. 1? m. ahd. nag-al, nhd. Nag-el.)
Ga-nag-ljan, c. II. annageln.
Nadrs, I. 1? m.? f.? Nat-ter.
Naqaths, adj. I. 1. nack-t; alh. nahh-at; lt. nudus=nugdus, νεγ(υμνός.)
Naq-adei, V. 2. f. Nacktheit.
(**Nah**an, (nauhan?) c. anm. nah, nauhta, nauhts, ge-nüg-en.)
? Ga-nauh-a, V. 1. m. Ge-nüg-e.
Ga-noh-s, adj. I. 1. ge-nug.
Ga-noh-jan, c. II. befriedigen, genüg-en; ga-noh-iths, befriedigt.
Ga-noh-nan, c. III. genügt, erfüllt werden.
Nah-ts, II. 1. f. anom. Nach-t.
Anda-nah-ti, I. 2. n. Abend.
(**Nait**jan, c. II. schmähen, lästern; erh. in neid-en; vergl. neith.
Ga-nait-jan, schmähen, lästern.
Nait-eins, II. 1. f. Lästerung, Neid.
Namo, V. 1. n. (pl. namna) Nam-e.
Nam-njan, c. II. nam-nen=nominare, nen-n-en; cf. mam-njan.
Ga-nam-njan, »
(Nan-thjan, altf. na-thjan, steht statt nam-thjan, ahd. nen-djan, ein Berufener, Kühner sein; dann wollen, wagen, Muth haben zu Jemandes Gunsten=g-näd-ig sein etc.; erh. in D. namsen.)
Ana-nan-thjan, wagen, Muth haben.
? Ga-nan-thjan, g-näd-ig sein, nachlassen, aufhören; altf. und anglf. ga-nath-jan etc.; vergl. Schmeller, Heliand, Gloß. 81; erh. im ahd. Gnade etc.

Nauh, adv. noch.

Nauthjan, c. II. nöthigen, zwingen.

Ana-nauth-jan, »

Naus, II. 2. m. (pl. naveis) Todter; steht statt nah-s; erh. im altn. nar; griech. νέκ-υς, νεκ-ρ-ός.

Nav-is, adj. I. 2. todt; νέκ-υ-ς ꝛc.

(Nav-istr, I. 1. n. Grab; νέκ-υ-'τ-ρ-ον?)

Ga-nav-istron, c. II. begraben.

Mithga-nav-istron, mitbegraben.

(? **Nas**, cf. veinnas.)

Nat-i, I. 2. n. Netz ꝛc.; not-a, q. v.

Nat-jan, c. II. benetzen, netz=en; erh. im ahd. naz, nhd. naß.

Ga-nat-jan, »

Ne, adv. nein, nicht.

Nei, nicht?

Nethla, I. 1. f. Nad=el.

Neith, I. 1. n. Neid; s. nait-jan.

Anda-neith-s, adj. I. 1. widrig, entgegen; anda-neitho, im Gegentheil.

New, sprich nehw, adv. nah=e.

New-a, »

New-is, cmpr. näh=er.

New-jan, c. II. nähern.

At-new-jan, sich nähern.

New-undja, V. 1. m. Nächster.

Ni, neg. nicht ꝛc. Vergleiche Löbe, II. 128—132.

Ni-ba (Matth. 5. 20 ꝛc. nibai), wenn nicht, außer, doch nicht?

Nih st. ni-uh; nhd. noch; nec; ahd. noh ꝛc.

Ni-uh, nicht?

N-ist=ni-ist.

Nidva, I. 3. f.? Rost, eig. der Fresser, Schmäher, Neider, cf. nait-jan, schmähen, neth-la ꝛc.

Nithan, c. I. (Vollmer „c. II.?“) nath, nethun, nithans, helfen; eig. nih-than st. new-than, nahe sein, beistehen, geh. u. New, q. v.

Nith-jis, I. 2. m. Vetter; eig. Ge=nah=ter; Anal. gaddiliggs, q. v.

Ga-nith-jis, Ge=naht=er, Vetter.

Nith-jo, V. 1. f. Base, Nicht=e, Ge=naht=e.

Niman, c. I. nam, nemun, numans, nehm=en.

And-nim-an, annehmen, aufnehmen, zu sich nehmen; praet. empfangen haben, dahin haben.

At-nim-an, an=nehm=en.

Af-nim-an, wegnehmen.

Ga-nim-an, zu sich nehmen, empfangen, entnehmen, lernen.

Dis-nim-an, einnehmen, enthalten.

Mith-nim-an, mitempfangen, vernehmen.

Us-nim-an, wegnehmen, annehmen, nehmen, auf sich nehmen.

Fra-nim-an, nehmen, empfangen.

Anda-nem-s, adj. I. 1. lieb, werth; erh. im nhd. an=ge=nehm.

Anda-nem, I. 1. n. Annahme.

Anda-nem-eigs, adj. I. 1. annehmend ꝛc.

Anda-num-ts, II. 1. f. Annahme, Aufnahme (anda-numths?).

Arbi-num-ja, V. 1. m. Erbe; eig. Erbe=nehm=er.

Niuhsjan, c. II. besuchen, untersuchen; eig. D. nuchsen = schnufeln; erh. im ahd. niu-sjan, nhd. nies=en; mit verl. h.

Bi-niu-hsjan, ausforschen.

Niu-hseins, II. 1. f. Heimsuchung.

Niun, num. card. 9.

Niu-nda, n. ord. Neunter.

Niu-ntehund, card. neunzig.

Niu-nhunda, neunhundert.

Niujis, adj. I. 2. neu, jung.

Ana-niu-jan, c. II. erneuern.

Niu-jitha, I. 1. f. Neuheit.

Ana-niu-jitha, Erneuerung (ana-niujeins?).

In-niu-jitha, Erneuerung, Kirchweih.

Niutan, c. I. naut, nutun, nutans, erlangen, ge=nieß=en; erh. im ahd. nioz-an, nhd. nütz=en ꝛc., not-a, q. v.

Ga-niut-an, fangen, Ge=nuß haben.

Nut-a, V. 1. m. Fänger, Nutz=en.

Nut-is, adj. I. 2. nütz=lich, (nut-jis?)

Un-nut-is? I. 2. un=nütz=e.

(? Nip-jan, c. II. trüben, trauern; eig. umrühren, berühren; erh. im aglf. nip-an, nhd. nip=en, zart berühren, ein Wenig wegnehmen ꝛc.)

Ga-nip-nan, c. III. berührt, betrübt werden, betrübt sein=trauern.

(**Nis**an, c. I. nas, nesun, nisans, erh. im nhd. ge=nes=en.)

Ga-nis-an, ge=nes=en, gerettet, selig werden.

Ga-nis-ts, II. 1. f. Heil, Seligkeit.

Nas-jan, c. II. retten.

Ga-nas-jan, retten, heilen (ntr.)

Nas-eins, (Thess. I. 5. 8. nasseins.) II. 1. f. Heil.

Nu, adv. nun, jetzt, Folge=Partikel ꝛc.

Nu-h=nu-uh, denn? (Cor. 1, 7, 16: nuk).

Than-nu, also ꝛc.
Nu-nu, daher ꝛc.
Nota, V. 1. m. Schiffshintertheil; eig. Netz=er; erh. in Netz; vergl. nat-i, nat-jan, netzen ꝛc.; Grimm z. E. Schulze: VIII. u. Diefenbach: II. 120. anders: Schnautze.

J,

der 1te Halbvokal, steht 780 mal, an= 30, in= 749, auslautend 1 mal.

Ja, adv. ja.
Jai, für wahr, wahrlich.
Jabai, (Joh. 11. 25. ꝛc., Jaba), conj. wenn, wenn auch.
Thauh-ja-bai, wenn auch.
Jah, conj. und, auch, aber, denn ꝛc., assimilirt sein h je nach dem folg. Buchstaben.
Jains, prn. demst. jen=er.
Ufar-jain-a, adv. überdieß.
Jain-ar, dort.
Jain-d, dorthin.
Jain-dre, »
Jain-thro, von dort.
Jau, Fragew. ob.
Jer, I. 1. n. Jahr, Zeit.
Jiuka, I. 1. f. Streit, Zorn, Leidenschaft; eig. Joch=ung=Paarung; cf. Juk.
Vaurda-jiuk-a, Wortstreit, Streit, Ringen.
Jiuk-an, c. II. sich paaren, ringen, streiten, kämpfen, besiegen.
Ga-jiuk-an, überwinden.
Ju, adv. jetzt schon, cf. ius.
Juggs, I. 1. cmpr. juh-iza, adj. jung.
Ju-nda st. jugg-nda, I. 1. f. Jug=end; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 574. anders: jund-s II. 1. f. und Vollmer: juntha, I. 1. f.
Juk, I. 1. n. Paar, Joch; geh. z. Jiuka, q. v.
Ga-juk, »
Juk-uzi, I. 2. f. Joch.
Ga-juk-a, V. 1. m. Genosse.
Ga-juk-o, V. 1. n. Genosse.
Ga-juk-o, V. 1. f. Gleichniß.
Jus, prnm. prs. II. pl. ihr; g.: izvara. d. acc.: izvis.
Juz-ei, ihr, die.

U,

der 4te Vokal, lautet 382 mal an, 958 mal in, 15 mal aus, erscheint also 1355 mal.

. . u, Enkl. d. Frg.
Ubizva, I. 3. f. Halle; eig. obere Kammer; ahd. op-as-a, nhd. D. ob-s-en, Schmeller I. 16.
Ubil-s, adj. I. 1. schlecht, übel,
Ubil, I. 1. n. Uebel.
Ubil-aba, adv. »
Ugk, acc. prn. I. prs. dual. uns beide.
. . uh, Enkl. bei Zeitw. und Fragew.; conj. que; demst. prtk.=ce; indef. prtk=que.
2 (Uh-t, frühe Zeit=Wacht.)
1 Ug-kis, d. uns beiden, acc. uns beide.
Uh-teigs, adj. I. 1. Zeit habend.
Uh-teigo, ohteigo, adv. zur rechten Zeit.
Un-uh-teigo, adv. zur unrechten Zeit.
Uh-tiugs, adj. I. 1. Zeit habend.
Uh-tvo, V. 1. f. Morgen (Wach=t=e).
Ulbandus, III. 1. m.? Kameel; erh. olpent-a; nhd. Elephant.
Un- prtk. insepr.=un=
Und, praeps. c. d. um, für ꝛc., c. acc.; verw. m. and, bis, nach ꝛc.
Und-ar, c. acc. unter ꝛc.
Und-aro, adv. c. d. unter.
Und-araists? sprl. unterst=er.
?Und-arleijis? adj. I. 2. »
(**Undaurns**, II. 1. m. ahd. untarn, bayer. untern, Schmeller I. 87. pl. andaurneis, Mittel; eig. die Mitte zwisch. Auf= u. Untergang; intermedium, Unter=zwischen=zeit=Mittagzeit ꝛc.; ohne Zw. v. unter, so daß untern=niederlegen, v. Vieh ꝛc. zum Ruhen, Essen ist; daher es bald Abend=, Mittag= u. Morgen=Essen bedeutet.)
Unsara, g. pl. prn. I. prs. unser; d. acc. unsis; acc. uns, uns.
Unsar, prn. poss. unser.
Unte, Ztprtk. bis; so lange als ꝛc.; Urs.=prtk. dann, weil ꝛc.
Us, (auch ut) praeps. c. d. acc. von, aus ꝛc.
Ut, adv. heraus, hinaus.
Ut-a, adv. draußen.
Ut-ana, außerhalb ꝛc.

Ut-athro, von außen.
Uf, praeps. c. d. acc. unter ꝛc., vw. m. af.
Uf-ar, „ über ꝛc.
Uf-aro, adv. darauf, darüber ꝛc.
Uf-arassus, III. 1. m. Ueberfluß.
Uf-arassjan, c. II. mehren, überflüssig machen.
Uf-jo, adv. überflüssig; Vollmer „V. 1. f. Ueberfluß."
Uf-ta, of-t.
Uf-to, vielleicht, etwa, sicher ꝛc., Vollmer streicht es.

P,

der 16te Buchstabe, steht im An- 34, In- 127, Auslaut 4, im Ganzen 165 mal.

Paida, I. 1. f. Leibrock, „die Gewohnheit ist a'n eiserne Pfoad."
Ga-paid-on, c. II. bekleiden.
(**Peik,** I. 1. n. Pech; Grimm z. E. Schulze anders: peinik-a=φοίνικο.)
Peik-abagms, Palmbaum; cf. bagms.
Pistikeins, adj. I. 1. echt, treu, πιστικός; gothisirt, w. s. oft.
Plapja, I. 2. f. Straße, mundrecht aus d. gr. πλατ-εῖα; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 583: platja; Vollmer: plapjo?
Plats, I. 1? m.? Lappen; erh. ahd. plez; nhd. Plat-te=Flaches, flache Schüssel ꝛc.
Plinsjan, c. II. tanzen, hin- u. herbewegen; v. d. Augen: blin-s-eln, blin-z-eln; verw. liut-an, q. v.
Pugg-s, I. 1? m.? Geldbeutel, erh. im ahd. phung; mit Verlust des n im franz. poche; engl. pock-et ꝛc.
Pund, I. 1. n. Pfund.
(? **Pragg**an, c. I. paipragg? praggans, drücken; erh. im ahd. prangan; nhd. prang-en, prunk-en, präg-en ꝛc., Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 282. anders: priggan.)
Ana-pragg-an, bedrücken.

R,

17ter Buchstabe, vokalischer Natur, lautet 68 mal an, 1285 mal in, 59 mal aus, und erscheint 1412 mal.

Ragin, I. 1. n. Meinung, Rath, Richtung, Lenk-ung, Reg-ierung.
Rag-inon, c. II. reg-ieren.
Ga-rag-inon, rathen ꝛc.
Rag-ineis, I. 2. m. Rather, Rathsherr, Vormund.
Fidur-ragineis, Tetrarchie.
Razda, I. 1. f. Stimme, Aussprache, Sprache; erh. im ahd. rar-ta; nhd. Rohr=Ge-tön; s. raus.
Raz-n, I. 1. n. Haus, Hütte; eig. Geröhr, Wohnung aus solchem.
Ga-raz-na, V. 1. m. Nachbar.
Ga-raz-no, V. 1. f. Nachbarin.
Rahnjan, c. II. be-rech-n-en, rech-n-en, zählen, schätzen, für Etwas halten.
Ga-rah-njan, vorziehen.
Faura-rah-njan, vorziehen ꝛc.
Rah-ton, rich-t-en, erstrecken, reich-en; verw. mit rah-njan, rag-inon, rikan ꝛc.
(Rath-jan?, c. I. roth, rothun, rathans, sprechen, erzählen; erh. im ahd. red-jan, nhd. rath-en, red-en; vrw. mit raid-jan, q. v.)
Ga-rath-jan, zählen.
Rath-jo, V. 1. f. Zeit, Verhältniß, Rechenschaft, rat-io, reor, rat-us; Rede ꝛc.
Rath-s, adj. I. cmpr. rathiza, thunlich, leicht; anglſ. raet, engl. ready, spr. reddy; nhd. be-reit.
(Raid-s, adj. bestimmt, be-reit.)
Ga-raid-s, I. 1. bestimmt, ange-ordnet, ge-red-et.
Raid-jan, c. II. bestimmen, festsetzen.
Ga-raid-jan, II. 1. »
Ga-raid-eins, II. 1. f. Anordnung, Befehl, Gesetzgebung.
Raihts, adj. I. 1. gerade, recht, ge-recht, rich-t-ig, ordentlich; vrw. m. rah-ton ꝛc.
Raih-taba, adv. »
Ga-raih-ts, adj. I. 1. cmpr. garaihtoza, ge-rech-t.
Ga-raih-taba, adv. ordentlich, recht.
Ga-raih-tei, V. 1. f. Gerechtigkeit.

Unga-raih-tei, Ungerechtigkeit.
Ga-raih-titha, I. 1. f. Gerechtigkeit.
Ga-raih-tjan, c. II. rich=t=en, len=ken, rechtfertigen; vergl. rah-t-on ꝛc.
Atga-raih-tjan, wiederherstellen.
Ga-raih-teins, II. 1. f. Richt=ung, Zucht, Besserung.
Raih-tis, conj. postpos. denn, nämlich, gewiß ꝛc.
(**Ralps**, I. 1.? m.? Riemen; nhd. Reif; reef.)
Skauda-raip, Schuhriemen.
(**Raub**on, c. II. raub=en.)
Bi-raub-on, be=raub=en.
Rauds, adj. I. 1. roth; cf. riud-s.
(Rauh-tjan, c. II. zürnen; erhalten in rech=t=en, rich=t=en ꝛc. v. ein. verl. riukan.
In-rauh-tjan, zürnen, unwillig sein.
Raupjan, c. II. aus=rauf=en.
Raus, I. 1. n. Rohr; s. razda, razn ꝛc.
Ras-ta, I. 1. f. Meile, Strecke, Ruhepunkt; erh. in Ras=t.
Ratjan, c. II. setzen, legen, festsetzen, bestimmen, be=reit=en; s. rath-jan, raid-jan ꝛc.
(Red-an, c. I. rairoth, rairodun, redans, vorhersehen, bedenken, mit sich im Geiste red=en. Vergl. ratjan ꝛc.)
Ga-red-an, sorgen.
Fauraga-red-an, vorherbestimmen.
Und-red-an, besorgen, verschaffen, gewähren.
Ur-red-an, bestimmen.
?Ga-red-aba, adv. anständig, besorgt, versorgt.
Rehsns, f. alhtd. roh-a v. rah-n-jan; Grimm z. E. Schulze V. zunächst: rikan.
Ga-reh-sns, II. 1. Be=rech=n=ung, Bestimmung, Plan, Vorsatz, Anstalt.
Reiks, m. anom. Mächtiger, Oberer, Reich=er, Häuptling; recs = rex; vergl. rah-njan, reg-ere.
Reik-s, adj. I. 1. vornehm, reich; superl. reik-ista, Oberster.
Reik-i, I. 2. n. Herrschaft, Reich.
Reik-inon, c. I. beherrschen.
Reiran, c. II. zittern, sich bewegen, hin und her, wie ein Rohr; eig. rohr=en, vrw. m. reisan.
Reir-o, V. 1. f. Zittern, Erdbeben.
(Reis-an, c. I. rais, risun, risans, aufstehen, sich erheben, gehen, reis=en.)
Ur-reis-an, aufstehen, sich erheben.
Mithur-reis-an, mitauferstehen.
Ur-ris-ts, II. 1. f. Auferstehung.
Rais-jan, c. II. erheben.
Ur-rais-jan, aufstehen machen, aufrichten, aufwecken, erwecken, hervorrufen, aufregen, beunruhigen ꝛc.
Mithur-rais-jan, mitauferwecken.
(**Rigg**vs, adj. ungeheuer, recht, sehr; erh. im anglſ. rink, nhd. Recke, rauh ꝛc. Grimm z. E. Schulze: VI. anders; cf. rugks.
Unmana-rigg-vs, I. 1. wild, rauh, stark ꝛc.
Rig-n, I. 1. n. Reg=en; z. rin-an, q.v.
Rig-njan, c. II. reg=n=en.
Riq-is, I. 1. n. (Math. 6. 2. 3. riqiz) Finsterniß, Dunkelheit, Stille, Ruhe; erh. in Rauch; nord. reik-r, rauk-r ꝛc.
Riq-izeins, adj. I. 1. finster, dunkel, schwarz.
Riq-izjan, c. II. finster werden, Vollm. „machen“, sich verfinstern.
Rik-an, c. I. rak, rekun, rikans, sammeln, aufhäufen, reich machen, be=reich=ern; vergl. rah-njan, rak-jan
(Rak-jan, c. II. reck=en, reichen, strecken.)
Uf-rak-jan, ausstrecken.
Bi-rek-s, adj. I. 1.? (bi-reik-s, Cor. I. 15. 30.) gefährdet, er=reich=t, getroffen.
Bi-reik-ei, V. 2. f. Gefahr.
Ri-mis, I. 1. n.? Stille, Ruhe, Dunkelheit; steht st. riq-mis, gehört zu riq-is, Dunkelheit, Rauch ꝛc.; Grimm z. E. Schulze: V. anders: lith. „rimastis.“
Rin-nan, c. I. rann, runnun, runnans, laufen, ren=n=en, rin=n=en, fließen, steht st. ris-n-an, pass. v. rais-an = ris-n-an, gehoben, getragen werden, sich fortbewegen, gehen, ries=eln ꝛc., runa ꝛc. q. v. u. rign.
Blotha-rin-nandei, prtcp. f. blutflüßig.
And-rin-nan, wider einanderlaufen, streiten.
At-rin-nan, hinzulaufen.
Duat-rin-nan, »
Bi-rin-nan, herumlaufen, umgeben, umringen.
Ga-rin-nan, zusammenlaufen, zusammenkommen, erlaufen, erlangen.
Du-rin-nan, hinzulaufen.
Und-rin-nan, zufallen, zu Theil werden.
Ur-rin-nan, ausgehen, herausgehen, aufgehen, ergehen, zufallen, zu Theil werden.

Fair-rin-nan, sich erstrecken, passen, zweckmäßig sein.
Faur-rin-nan, vorhergehen.
Fra-rin-nan, gerathen, fallen ꝛc.
Rin-no, V. 1. f. Giesbach.
Run-s, I. 1.? m. Lauf, Fluß.
Ga-run-s, II. 1. f. (pl. garunseis?) Markt, Straße.
Ur-run-s, II. 1. m. f Ausgang, Hingang, pl. urrunseis, Aufgang, Abtritt.
Ga-run-jo, V. 1. f. Wasserfluth.
(Ran-njan, c. II. laufen, rennen; von rin-nan, ran-n.)
Ur-ran-njan, aufgehen lassen.
Ufar-ran-neins, II. 1. f. Besprengung.
(**Riud**s, adj. achtbar, ehrbar, anständig, geschämig, schamhaft, roth; gehört zu raud-s, q. v.)
Ga-riud-s, I. 1. »
Ga-riud-i, 1. 2. n. Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit.
Ga-rud-jo, V. 1. f. Schamhaftigkeit.
Riurs, adj. I. 1.? (Vollm. riur-eis) vergänglich, sterblich, hinfällig; erh. im anglſ. hror-en, hreosan, nhd. rühr-en ꝛc.; Grimm z. E. Schulze: X. anders: altn. ryr.
Un-riur-s, unvergänglich.
Riur-ei, V. 2. f. Verderben.
Un-riur-ei, Unvergänglichkeit.
Riur-jan, c. II. verderben.
Rugks, erh. in rück.., rik-an, weichen, Raum, Platz machen, reich-en; cf. Grimm zu E. Schulze: XII.; gh. w. riggvs z. rikan, q. v.
?Ur-rugk-s, I. 1. ausgeschlossen; Vollm. bezweifelt das Wort.
Ru-ms, I. 1. m. Rau-m; steht statt ruh-ms; eig. Rück-ung; s. rugk-s.
Ru-ms, adj. I. 1. breit; erh. in geräu-mig.
Ur-ru-mnan, c. III. sich erweitern.
Run-a, I. 1. f. Geheimniß, Berathschlagung, Rathschluß; erh. in Run-en-schrift=Geheimschrift.
Ga-run-i, I. 2. n. Rath, Berathung ꝛc.
Bi-run-ains, II. 1. f. Anschlag, Hinterlist; geh. u. riunan, q. v.
Rodjan, c. II. red-en, sprechen; siehe red-an ꝛc.
Un-rod-jands, stumm.
Bi-rod-jan, murren, c. g.; acc.; bi.
Mith-rod-jan, sprechen.
Bi-rod-eins, II. 1. f. Schmähung, Murren.
Rohsns, II. 1. f. Vorhof; gh. u. rums st. ruhms, Rau-m; rugk=rük.., q. v.; rik-an, reich-en, sich ausdehnen, q. v. Also eig. breiter Raum, Hof überhaupt, spez. Vorhof; cf. Grimm zu E. Schulze: XI. rakan.

S,

der 18te Buchstabe, erscheint im An- 376, In- 890 u. Auslaute 1278, im Ganzen 2544 mal.

Sa, m. des Art. der; erh. im veralt. so=welcher.
Sab-an, I. 1. n. feine Leinwand; erh. im ahd. saban, gr. σάβ-ανον; Vollm. „sabans, m.?“
(Sath-an, c. I. soth, sothun, sathans, sat-t sein.)
Sath-s, adj. I. 1. sat-t; (L. 15. 16. sads).
Soth-s, I. 1.? m.? Sät-tigung.
Ga-soth-jan, c. II. sät-tigen.
Sai, adv. sieh! nach Vollmer, M. G. Anz. 1846, 21. Aug. p. 320 nicht v. saiw-an, sondern von einem vrl. sai-an=ein.
Saian, c. I. saiso, saisoun, saians, sä-en ꝛc. sainjan.
In-sai-an, »
Mana-seth-s, II. 1. f. Welt.
Saihs, num. card. 6.
Saih-stigjus, m. 60.
Saih-sta, ord. 6ter.
(**Sail,** Seil.)
In-sail-jan, an Seilen herablassen.
Sainjan, c. II. zaudern, sich verspäten; erh. im nhd. säu-men; Anl. kei-n-an=keimen, gh. u. saian.
Sair, I. 1. n. Schmerz, Wehen; erh. im D. sir-ig; ..sehr-en ꝛc.
Saivala, I. 1. f. Seel.
Sama-saival-s, adj. I. 1. einmüthig.
Saivs, I. 1.? m. See.
Mari-saiv-s, »
Saiwan, (spr. saihw-an), c. I. saiw, sewun, saiwans, seh-en; vgl. siu-n-s, skav-jan ꝛc.; Grimm z. E. Schulze: XIV. anders.
Un-saiw-ands, prtcp. praes. nicht sehend.
And-saiw-an, ansehen, in Betracht ziehen.
At-saiw-an, darauf sehen, achten, sich hüten ꝛc. c. g.

Bi-saiw-an, ansehen, betrachten, kennen ꝛc.
Ga-saiw-an, sehen, erblicken.
Unga-saiw-ans, prtcp. praet. ungesehen, unsichtbar.
Duga-saiw-an, hinsehen, ansehen; Vollm., M. G. Anz. 1846. S. 312. Maßmann, das. 1848. S. 570. ohne du.
Usga-saiw-an, sehen, erkennen.
Thairh-saiw-an, durchsehen, hindurchblicken.
In-saiw-an, ansehen, sich umsehen, nach Etw. umsehen.
Us-saiw-an, in die Höhe sehen, aufsehen, sehend werden, ansehen.
Sakan, c. I. sok, sokun, sakans, zurecht weisen, verbieten, streiten; erh. i. ahd. sah-an, gth. sok-jan, nhd. Sache, such=en; Anal. lat. caus-a, causari, streiten ꝛc.
And-sak-an, bestreiten.
Unand-sak-ans, prtcp. praet. unbestritten, unwidersprechlich.
Ga-sak-an, bedrohen, verbieten, tadeln, beschuldigen c. acc.
In-sak-an, anzeigen, bezeigen.
Anain-sak-an, hinzufügen.
Us-sak-an, anheben.
Sak-jis, I. 2. m. Streiter.
Sak-jo, V. 1. f. Streit.
Ga-sah-ts, II. 1. f. Tadel, Beschuldigung.
In-sah-ts, II. 1. f. Anzeige, Erzählung.
Fri-sah-ts, II. 1. f. Bild, Räthsel, dunkle Rede.
Gafri-sah-tjan, c. II. abbilden.
Gafri-sah-tnan, c. III. abgebildet werden.
Un-sah-taba, adv. unbestritten.
Unand-sok-s, adj. I. 1. unwidersprechlich.
Sok-ns, II. 1. f. Untersuchung.
Sok-jan, c. II. suchen, begehren, verlangen, disputiren.
Ga-sok-jan, suchen.
Mith-sok-jan, disputiren.
Us-sok-jan, forschen, richten.
Sok-eins, II. 1. f. Untersuchung.
Sok-areis, I. 2. m. Forscher, Such=er.
Sakkus, III. 1. m. Sack, σάκκ-ος ꝛc.
Salbon, c. II. salb=en.
Ga-sal-bon »
Salb-ons, II. 1. f. Salb=e.
Sal-dra, I. 1. f. Scherz, Witz; erh. in sel-ten, Sal=z; vgl. sil-d, sal-t.
Sal-jan, c. II. opfern, sal=zen, bewirthen, einkehren; erh. in Schick=sal, sel=ig ꝛc.
Ga-sal-jan, opfern.
Us-sal-jan, einkehren, Lc. 17. 9.
Sal-ithvos, I. 3. f. pl. t. Herberge.
Sal-t, I. 1. n. Sal=z; ἅλ-ς, sal.
Sal-tan, c. I. saisalt, saisaltun, saltans, sal=zen.
Un-sal-tans, prtc. praet. ungesalzen.
Sama, pron. m. d. Art. derselbe, der nämliche.
Sam-ana, adv. zusammen (wo?)
Sam-ath, zusammen (wohin?)
Sam-jan, c. II. gefallen, sich gefällig machen, übereinstimmen, v. sam-geb.
Sauths, II. 1. m. Opfer; erh. i. ahd. siud-an, nhd. sied=en, Sud ꝛc.
?Sauth-a, I. 2. f. Grund, eig. der Absud von Etwas, der Bodensatz, der Grund. Fig.=λόγος v. vrl. sindan ꝛc.
Sauil, I. 1. n. Son=ne, sol, ἥλ-ιος ꝛc.
(**Saul**jan, c. II. beflecken, beschmutzen, besu=d=l=en statt sul=d=en, fühl=en ꝛc.; geh. u. suljan, q. v.
Bi-saul-jan »
Bi-saul-nan, c. III. befleckt werden.
Bi-saul-eins, Befleckung.
Saul-s, II. 1. f.? Säul=e.
?**Saun**s, I. 1.? m.? Lösung; erh. in Sühn=e; gh. u. siuns v. ein. siunan; s. sun-is ꝛc. Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 313. anders: laun.
?Us-saun-jan, c. II. aus=söhn=en.
?Us-saun-eins, II. 1. f. Aus=söhn=ung.
Saurga, I. 1. f. Kummer, Sorg=e; vrw. m. sair, q. v.
Saur-gan, c. II. sorg=en, betrübt sein.
Sarva, I. 1. n. pl. t. Waffen, Geräth; erh. im mhd. ge-ser-we, nhd. Geschir=re; vgl. skeir-an, scheur=en, glänzend machen ꝛc. Anal. arrow-arwow, s. arwazna; erhlt. im D. sarven.
?(**Sat**is, adj. I. 2. süß; cf. sut-is.)
(**Seth**s, sed-s, seith-s, engl. seed, nhd. Saat.)
Mana-seth-s, II. 1. f. Menschenmenge, Welt; gh. u. saian.
Sei, fem. pron. rel. welche.
?**Seith**u, adv. spät, seit; Grimm, III. 89. ꝛc.
(Seith-s, cmpr. später, ferner.)
Thana-seith-s, mehr; mit ni: nicht mehr.
Seina, g. pron. III. pers. sein=er.
Sis, d. sich; sik, acc. sich; sein-s, poss. sein.

Sels, adj. I. 2. gut, sel=ig; Vollmer: brauchbar.
Un-sel-s, ungut, un=sel=ig.
Sel-ei, V. 2. f. Güte.
Un-sel-ei, V. 2. Bosheit.
Si, f. sing. III. pers. sie.
(**Sibis**, adj. friedlich, einig; erhalt. in Sip=pe rc.; siponeis, q. v., cf. Maßmann, M. G. Anz. 1848.)
Un-sib-jis, I. 2.? ungesetzlich, ehebrecherisch.
Sib-ja, I. 2. f. Verwandtschaft; sunive..., Kindschaft.
Un-sib-ja, Ungesetzlichkeit; Vollm. „plr. v. sibjis."
Frasti-sib-ja, Kindschaft.
Ga-sib-jon, c. II. sich versöhnen.
Sibun, num. crd. sieben.
Sib-untehund, siebenzig.
Siggqan, (Luc. 4. 50. rc. sig-q-an) conj. I. saggq, suggqun, suggqans, sink=en, untergehen.
Ga-siggq-an, »
Dis-siggq-an, »
Saggq-s, I. 1.? m.? Untergang, Occident.
Saggq-jan, c. II. senk=en.
Uf-saggq-an, ver=senk=en.
Sigg-van, c. I. saggv, suggvun, suggvans, sing=en, vorlesen.
Us-sigg-van, lesen.
Sagg-vs, (pl. saggveis) II. 1. m. Gesang, Vorlesung.
Sigis, I. 1. n. Sieg.
Sig-ljan, c. II. ahd. sig-iljan, lat. sigilare, nhd. sieg=el=n.
Ga-sig-ljan, »
Faur-sig-ljan, ver=sieg=el=n.
Sig-ljo, V. 1. n. Siegel.
Sidus, III. 1. m. Sit=te, Gewohnheit.
Sid-on, c. II. gewöhnen, üben.
?**Sihora**, Herr; erh. im angls. sig-ora, isl. sig-ra, nhd. Sieg=er; von ein. vrl. sig-jan. Vollm. streicht es.
Silan, c. II. schweigen; erh. in stillen, sil-ere.
Ana-sil-an, verstummen, schweigen.
Silba, pron. selbst, sich rc. geh. u. liban=sisliban n. E. Schulze.
(Sil-d, nhd. selt=sam selt=en.)
Silubr, I. 1. n. Silber, Geld.
Silubr-eins (Math. 27. 3.) adj. I. 1. sil=ber=n.
Simle, vers. st. semel; einst, einmal.
Sinaps, I. 1.? m.? Senf; sinap-is; Maßmann, M. G. Anz. 1848. 574: sinap, I. 1. n.
(**Sinthan**, c. I. santh, sunthun, sunthans, gehen, wandern; erh. i. nhd. Ge=sind=e, send=en.)
Sinth, I. 1. n. Gang, Mal.
Ga-sinth-a, V. 1. m. Gefährte, Ge=sind=e.
Ga-sinth-ja, » Vollmer streicht es.
Mithga-sinth-a, »
(Sin-do, adv. weither, sehr.)
Us-sin-do, ausnehmend, gar sehr, über die Maßen; von einem vrl. sind-an=sinth-an; dav.
Sand-jan, c. II. send=en, schicken.
Ga-sand-jan, geleiten.
Fauraga-sand-jan, vorausſenden.
In-sand-jan, schicken, senden, zurückschicken.
Mithin-sand-jan, mitschicken.
Mith-sand-jan, »
Us-sand-jan, ausschicken, hinausschicken.
Sin-s, adj. I. 1. alt; superl. sinista; erh. in ahd. Sen=e=schalk); dav.
Sin-eigs I. 1. (Tim. I. 5. 1, 2. rc. seneigs) alt; Grimm z. E. Schulze: XIV. anders.
Sint-eins, adj. I. 1. (Cor. II. 11. 28 rc. seit-eins), täglich, fortwährend; ahd. sin- u. sen-e-schalk, nhd. seit.
Sint-eino, adv. immer, stets, seit rc.
Siukan, c. I. sauk, sukun, sukans, krank sein; erh. im ahd. siuh, nhd. siech, Seuch=e, Sucht rc.
Siuk-s, adj. I. 1. krank, siech.
Siuk-ei, V. 2. f. Krankheit, Seuch=e.
Sauh-ts, II. 1. f. Such=t.
Siuns, II. 1. f. das Gesicht, die Sehkraft, das Schau=en, Vision, Gestalt, Ansehen; erh. scheu=en, schau=en, schei=n=en; vgl. skav-jan, saiwan rc. skein-an, skaun-s rc.; vrw. mit saun, q. v.
Ana-siu-ns, adj. sichtbar.
Unana-siu-niba, adv. unsichtbar.
Silba-siu-neis, I. 2. m. Augenzeuge, Selbstschau=er.
Siu-jan, c. II. nähen; engl. sew; ahd. siu-ian; lat. su-ere.
Sip-oneis, I. 1. m. Jünger, Schüler; geh. zu sib-ja, Sippe=Sippschaft; eig. Sip=p=erer. (Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 572. anders: si-poneis) gh. z. sibjis u. sifan, q. v.
Sip-on-jan, c. II. Schüler sein.
Sitan, c. I. sat, setun, sitans, sitz=en.

And-sit-an, Anstand nehmen, sich scheuen, Rücksicht nehmen.
Bi-sit-an, umwohnen, nahe wohnen.
Ga-sit-an, sich setz-en.
Dis-sit-an, ergreifen, überfallen.
Us-sit-an, aufrichten sich, aufsitzen.
Sit-ls, I. 1. m. Sitz, Stuhl, Nest.
? Anda-set-s, adj. I. 1. entsetzlich, verächtlich rc.
? Anda-set, I. 1. n. Verabscheuung, Entsetz-en.
Sat-jan, c. II. setzen, stellen.
And-sat-jan, entgegensetzen, entgegengeben.
At-sat-jan, darstellen.
Af-sat-jan, absetzen, entsetzen.
Bi-sat-jan, umgeben.
Ga-sat-jan, stellen, setzen, legen, anordnen, einrichten, beilegen.
Mithga-sat-jan, mitsetzen.
Fauraga-sat-jan, vorstellen.
Mith-sat-jan, versetzen.
Us-sat-jan, daraufsetzen, pflanzen, zusammensetzen, ausfinden.
Sat-eins, II. 1. f. Pflanzung, Erschaffung.
Af-sat-eins, Anordnung, Einrichtung.
Us-sat-eins, Pflanzung, Anfang.
Ga-sat-eins, Anordnung, Einrichtung.
Sifan, c. II. sich freuen, froh sein, beisammen sein, zechen; erhalt. im angls. sip-an, ahd. suf-an, nhd. sauf-en; verw. m. sib-is, q. v. Sifer, D.
Skaban, c. anm. skof, skobun, skabans, scheeren; erh. im ahd. skap-an, nhd. schab-en.
Bi-skab-an, »
Skadus, III. 1. m. Dunkelheit, Schatten.
Ufar-skad-vjan, c. II. überschat-t-en.
Ga-skad-veins, II. 1. f. Beschattung, Bedeckung.
Skathjan, c. I. skoth, skothun, skathans, schad-en.
Ga-skath-jan, »
Skath, I. 1. n.? Schad-en, Unrecht; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 575. anders: skath-s.
Skath-uls, adj. I. 1. schäd-lich; cf. halks rc.
Skaidan, c. I. skai-skaid, skaiskaidun, skaidans, scheid-en, trennen rc.
Af-skaid-an, »
Ga-skaid-an, trennen.
Dis-skaid-an, trennen.
Ga-skaid-nan, c. III. sich scheiden, eig. geschieden werden.
? Ga-skaid-ei, V. 2. f. Trennung, Unterschied.
Skalks, I. 1. m. Knecht, Diener; erh. im schal v. Mar-Sene-schal, Schal-k, sol-l-en rc. s. skul-an, Anl. halks, malks, q. v.
Ga-skal-ki, I. 2. n. Mitknecht.
Skalk-non, c. II. dienen.
Mith-skal-kinon, Jemand dienen.
Skal-kinassus, III. 1. m. Dienst.
Skal-ja, I. 2. f. Ziegel, Schal-e rc.
Skaman, c. II. schäm-en; cf. aiv.
Ga-skam-an sik, sich »
Skanda st. skam-ida, I. 1. f. Schan-d-e.
Skauns, adj. I. 1.? wohlgestaltet, schön rc.
Ibna-skaun-s, gleich gestaltet.
Gutha-skaun-ei, V. 2. f. Gottesgestalt; cf. siuns rc.
Skauts, I. 1.? m.? Schoß, Zipfel am Kleide, Falte.
(**Skap**jan, c. I. skop, skopun, skapans, schaf-f-en rc.)
Ga-skap-jan, »
Ga-skaf-ts, II. 1. f. Schöpf-ung, Geschöpf.
Ufar-skaf-ts, Anfang, Erstling.
Skaf-tjan, c. II. schaf-fen, sich anschicken; erh. in Schaf-t rc.
(Skar-jan, Tim. 2. 2. 26.)
Skatts, I. 1. m. Geldstück, Geld, Minne; erh. im ahd. skazz, nhd. Schatz; Schulze: skatis.
Skat-tja, V. 1. m. Geldwechsler.
(? **Skav**jan, c. II. schau-en, s. saiw-an, siu-ns rc.)
Us-skav-jan, poss. sis, sich versehen.
Us-skav-s, adj. I. 1. vorräthig.
Un-skav-s, Thess. I. 5, 8.
Skeima, V. 1.? m.? Leuchte; erh. im ahd. skim-en, nhd. Schim-m-er; gh. u. skeinan.
Skein-an, c. I. skain, skinun, skinans, schein-en, leuchten.
Bi-skein-an, umleuchten; Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 571 m. R. skijan, als Stamm.)
Skeirs, adj klar, deutlich rc.; erh. i. angls. skir, nhd. ge-scheur-t, Geschir-r=Geräth, Waffe; vgl. sarva.
Ga-skeir-jan, klar, deutlich machen, erklären, hell, rein machen=scheu-r-en rc.

Skeir-eins, II. 1. f. Erklärung ꝛc. Scheur-ung ꝛc.

Skevjan, c. II. wandeln, gehn, bewegen machen, machen, daß Etwas geht; erhlt. im nhd. schieben, schaben ꝛc.; vrw. m. scheu-chen, scheuen; vgl. skav-jan, skipan ꝛc.

Skildus, III. 1. m. Schild.

Skilliggs, I. 1. m. Schilling; gebld. w. gadiliggs, q. v.

Skilja, V. 1. m. Metzger, eig. Haut-ab-schäl-er; vrw. m. skal-ja, Decke, Schal-e, Ziegel ꝛc.

(**Skiub**an, c. I. skauf, skubun, skubans, schieb-en; gh. z. skevjan, q. v.)

Af-skiub-an, entfernen, c. d.

(**Skiur**an, c. I. skaur, skurun, skurans, heftig bewegen, erzittern; erh. in schau-ern, schau-dern; vrw. mit skeir-jan ꝛc.)

Vinthi-skaur-o?, V. 1. f.? Windschauer, Schauer ꝛc.

Skur-a, I. 1. f. Schauer, Windstoß; weg. d. Form cf. Grimm.

Skip, I. 1. n. Schif-f; cf. skevjan ꝛc.

Skuggva, V. 1. m. Spiegel; erh. im ahd. skuk-ar, nhd. guck-er; vrw. mit skavjan; vrh. f. zu schau-en, w. riggvs zu rauh- q. v.

Skul-an, c. anm. praes. skal, skulun, praet. skul-da; partcp. skul-ds, schulden, schuldig sein ꝛc., müssen, zukünftig sein; engl. shall, nhd. soll.

Skul-ds, I. 1. prtcp. schuldig sein, müssen, erlaubt sein, sich ziemen, zukünftig sein.

Skul-do, V. 1. n. Schuld-iges.

Skul-a, V. 1. m. Schul-d-ner, Schuldiger.

Faihu-skul-a, der Schuldner.

(Skul-drs, I. 1.? m.?)

Spai-skul-drs, m.? Vollmer „spaiskuldr", n. Speichel, statt spaiv-skuldrs, wie ahd. spei-holter lehrt, sieh speiv-an.

Skufts, I. 1.? m.? skuf-t, n. Haupthaar; erh. im ahd. skuf-t; nhd. Schopf.

(Skreit-an, c. I. skrait, skritun, skritans, reißen, spalten; erh. im nhd. Schrot-t, schrot-t-en ꝛc.)

Dis-skreit-an, zerreißen (trans), schrot-ten.

Dis-skrit-nan, c. III. zerreißen.

Skohs, I. 1.? m.? skoh n.? Schuh.

Ga-skoh, I. 1. n. Geschuhe, Fußbekleidung.

Ga-skoh-s, adj. I. 1. geschuht.

Skoh-sl, I. 1. n. böser Geist, Dämon, erh. in Scheu-sal st. Scheuh-sal.

Slahan, c. I. sloh, slohun, slahans, schlag-en.

Af-slah-an, ab-schlag-en, abhauen, tödten.

Slah-s, (pl. slaheis) II. 1. m. Schlag, Krankheit, Leiden.

Slauh-ts, II. 1. f. Schlacht-e-n.

Slaih-ts, adj. I. 1. eben, gleich, schlich-t, schlech-t.

Slavan, c. II. schweigen, ruhig sein; slavands, still, erh. im nhd. schlau; vrw. m. sil-an, q. v.

Ana-slav-an, still werden, schweigen.

Ga-slav-an, schweigen.

Sleitha, I. 1. f. Schaden, Strafe; steht statt sleih-tha, kommt wie slaih-ts v. slah-an, q. v.

Slei-this, adj. (sleidjai) schädlich, gefährlich, Vollmer: sleideis.

Slei-thei, V. 2. f. Gefahr.

Ga-slei-thjan, c. II. schaden, beschädigen.

Slepan, c. I. saislep, (Joh. 11. 11. saizlep, saislaip, Luc. 8. 23.) saislepun, slepans, schlafen.

Ana-slep-an, entschlafen, einschlafen.

Ga-slep-an, »

Slep-s, I. 1.? m.? Schlaf.

(**Slind**an, c. I. sland, slundun, slindans, schlingen; erh. i. nhd. Schlund.)

Fra-slind-an, verschlingen.

Sliuthan, c. I. slauth, sluthun, sluthans, gleiten; erh. im engl. slide, spr. sleid; nhd. schleu-dern=schlendern, gehen ꝛc.)

Af-slauth-jan, c. II. aus dem Geleise bringen, ängstigen; pass. verzweifeln, ungewiß sein.

Af-slauth-nan, c. III. außer sich sein, staunen.

Sliupan, c. I. slaup, slupun, slupans, schlüpf-en.

Uf-sliup-an einschlüpfen.

Innuf-sliup-an, hineinschlüpfen.

Af-slaup-jan, c. II. abstreifen.

Smairthr, I. 1. n. Fett; erh. in Schmeer, Schmier.

Smakka, V. 1. m. Feige, eig. Schmeck-er.

Smals, superl. smal-ista, adj. I. 1. klein, schmal.

Smarna, I. 1. f. Mist, Koth; erh. im D. Schmar-n=Gemisch; verwandt mit smair-thr, q. v.

Smeitan, c. I. smait, smitun, smitans, schmieren; erh. in schmeiß=en; mait-an, q. v.
Bi-smeit-an, beschmieren.
Ga-smeit-an, »
(?Smith-a, V. 1. m. Schmied; Vollmer: smith-us.
Aiza-smith-a, Erzschmied.
Ga-smith-on, bereiten, schmieden.
Snaga, V. 1. m. Kleid, Mantel, Schmuck; erh. im D. schnag-i=sauber, und Schnecke und zunächst Schnacke ꝛc.
Snaivs, I. 1.? m. Schnee.
(**Snarp**jan, c. II. nagen, erh. im ahd. snirf-an, nhd. snirp=en u. schnirfen.)
At-snarp-jan, »
Sneithan, c. I. snaith, snithun, snithans, ärndten, eig. schneid=en.
Uf-sneith-an, abschneiden, schlachten.
Snivan, c. I. snau, snefun (snivun), snivans, gehen, fortgehen, zuvorkommen, emsig sein, nach etwas trachten, erh. im sächs. snuv-en, nhd. schnufeln, verw. mit snarp-jan.
Sniu-mjan, c. II. st. sniv-mjan, cf. snivan, eilig gehen, eilen.
Ga-sniu-mjan, zuvorkommen.
Sniu-mundo, adv. eilig; cmpr. sniumundos.
Duat-sniv-an, ankommen, landen.
Faurbi-sniv-an, eher wohin kommen, zuvorkommen.
Ga-sniv-an, früher anlangen.
Faur-sniv-an, zuvorkommen, thun, ꝛc
Snu-trs, adj. I. 1. klug, weise; st. st. snuv-trs, erh. in Schnupf=er, schnüpf=ig, schnuf=eln, nach etwas trachten, ein Solcher sein=kluge, weise, ꝛc. vergl. sniv-an, vrw. mit nota, q. v. nhd. Schnauze ꝛc.
Snu-trei, V. 2. f.=snuv-trei, Klugheit, Weisheit.
Snorjo, V. 1. f. Strick, geflochtener Korb, Schnur ꝛc.
?**Suq**ns, I. 1. m. Magen, erh. in saug=en, sug-ere, also eig. Sauger, Schmecker ꝛc. sup-on, q. v. Vollmer streicht's.
Suq-on, c. II. saugen, kosten, genießbar machen, würzen ꝛc.
Ga-suq-on, »
Suthjan, c. II. kitzeln, schmeicheln, schön thun, erh. in süß, versüßen ꝛc., sut-is, q. v. u. suqns ꝛc.
Suth-jon, c. II. »
Sulja, I. 1. f. Sohl=e, vrw. m. sauljan, q. v.
Ga-sul-jan, sohlen, mit einer Grundlage versehen, gründen, bauen ꝛc.
Sums, irgend einer, einiger, sumssumsuh, der eine — der andere ꝛc. erh. im engl. som-e, nhd. sam, z. B. handsam ꝛc.
Sum-an, adv. einst, einmal = som-etimes ꝛc.
Sundro, adv. einzeln; erh. in sond=ern, be=sond=ers.
Sun-is, adj. I. 2. wahr; erh. in sühn=en, Sühn=e ꝛc., vrw. m. sauns, q. v.
Sun-jaba, adv. wahrhaftig; sunja, »
Sun-ja, I. 2. f. Wahrheit; adv. wahrhaft.
Sun-jeins, adj. I. 2.? wahr, wahrhaftig ꝛc.
Sun-jon, c. II. rechtfertigen.
Ga-sun-jon, »
Sun-jons, II. 1. f. Rechtfertigung, vrgl. saun ꝛc.
Sun-na, V. 1. m. Son=n=e, vrw. mit siun-s, q. v. st. st. sun-ja, dah. 2 n.
Sun-no, V. I. f. » »
Sun-us, III. 1. m. Sohn.
Sun-s, adv. so bald als, sogleich da ꝛc. bereits; erh. in schon.
Suns-ei, cnj. sobald als, da.
Bi-sun-jane, adv. umher in der Nähe.
Supon, c. II. ahd. sofon, nhd. seif=en, Seif=e, lat. sap-ere, nach etw. riechen, schmecken, würzen; suq-on, q. v.
Ga-sup-on, »
Sutis, Vollm. sut-eis, adj. I. 2. cmpr. sutiza, mild, erträglich; erh. in süß; suth-jan, q. v.
Un-sut-i, I. 2. n. Unruhe, Aufruhr.
Spaurds, f. anm. Wegstrecke; stadium; erh. i. ahd. spur-t, nhd. Spur, spühr=en, v. ei. vrl. spairan; Anal. faurds, fairan.
Sparva, V. 1. m. Sper=ling, Sper=b=er; engl. Sparrow; Anal. arrow.
Speds (Math. 27. 64. speids; Tim. I. 4. 1. spids), adj. spät; cmpr. spediza: sprl. spedists, spedumists.
Speivan, c. I. spaiv. spivun. spivans, spei=en, ausspeien.

And-speiv-an, ausſpeien, verwerfen.
Bi-speiv-an, beſpeien ꝛc.
Ga-speiv-an, ſpeien.
Spilda, I. 1. f. Tafel, Schreibtafel; erh. im altn. spial-ld, nhd. Spel=z, Spel=t=eig. Geſpaltne, sc. Frucht, Spal=te=Brett, worauf geſchrieben, wovon abgeleſen, erzählt wird ꝛc.
Spil-l, I. 1. n. Sage, Erzählung, Mähr=chen, Scherz; erh. i. ahd. spel; nhd. Spiel; engl. to spell=erzählen.
Spil-la, V. 1. m. Erzähler, Verkündiger.
Spil-lon, c. II. verkündigen, erzählen.
Ga-spil-lon, verkündigen.
? Thiut-spil-lon, Gutes verkündigen; Vollm. bezweifelt es; cf. thiuts=gut=engl. gospell.
Us-spil-lon, verkündigen.
Unus-spil-loths, praet. unausſprechlich.
Spinnan, c. I. spann, spunnun, spunnans, ſpin=n=en, v. ei. vrl. speis-an, cf. rinnan.
Sprauds, dav. sprau-to, adv. ſchnell; verſ. ſt. spaur-ds, q. v., alſo: spaur-to.
Sprau-to, adv. erſprießlich, ſchnell.
Stabs, I. 1. m. Einzelnheit, Element; erh. in Stab, Buch=ſtab ꝛc.
Staths, II. 1. m. (pl. stadeis), Stelle, Ort, Raum, Herberge; erh. in Stat=t, Stät=te ꝛc. verw. m. standan, stojan, stautan, (verl. stothan), q. v. ꝛc. cf. us-stass, astaths ꝛc.
Hunsla-stath-s, Opfertiſch, eig. Inſch=licht=Fett=Stät=te, Altar ꝛc.
Mota-stath-s, Zollſtätte, eig. Maut=Stätte ꝛc.
Lukarna-stath-a, V. 1. Leuchter, Licht=Stätte ꝛc.
Anda-stath-jis, I. 2. m. Widerſacher.
Stains, I. 1. m. Stein.
Vaihsta-stain-s, Eckſtein.
Stain-ahs, adj. I. 1. ſtein=ig, ſtein=ich=t ꝛc.
Stain-eins, adj. I. 1. ſtein=ern.
Stain-jan, c. II. ſteinigen.
Stairno, V. 1. f. Ster=n, engl. star ꝛc.
Stairo, V. 1. f. die Unfruchtbare; (ster-ilis).
(**Stal**dan, c. I. staistald, staistaldun, staldans, eignen, beſitzen; erh. im ahd. Ga-stal-dis; nhd. Ge=ſtalt.)
And-stal-dan, zueignen, in Beſitz ſetzen.
Ga-stal-dan, erwerben, beſitzen.
And-stal-d, I. 1. n. Darreichung.
Aglaitga-stal-ds, adj. I. 1. habſüchtig ꝛc.

Stamms, adj. I. 1. ſtam=m=elnd, ſtum=m ꝛc. vrw. m. dumbs, q. v.
Standan, c. I. stoth, stodun, stodans, ſtehn; erh. i. ahd. stand-an; nhd. Stand ꝛc. Löbe „stothun, stothans“.
And-stand-an, widerſtehn, widerſtreben.
At-stand-an, dabei ſtehn, zugegen ſein.
Af-stand-an, abſtehn, ablaſſen, abfallen.
Bi-stand-an, umherſtehn, umringen.
Ga-stand-an, ſtill ſtehn, ſtehn bleiben, bleiben, verharren, beſtehen, wie=derhergeſtellt ſein ꝛc.
In-stand-an, ſtehn bleiben, anhalten, be=vorſtehn.
Mith-stand-an, bei Jemand ſtehn.
Us-stand-an, aufſtehn, ſich erheben, auf=brechen.
Tvis-stand-an, ſich trennen von Jemand, c. d.
Faura-stand-an, vor Etwas ſtehen, dabei ſtehn, vorſtehn.
Afga-stoth-ans, prtcp. praet. vom Platze gerückt, unſtatthaft, unſchicklich; Vollmer „afgastathans“?
Unga-stoth-ans, unſtet; Maßmann, ſ. usstass.
Ga-stoth-anan, c. II. feſtſtellen, ſtehn ma=chen ꝛc. Vollmer zweifelt.
Af-stas-s, II. 1. f. Abſtehn, Abtreten, Eheſcheidung.
Us-stas-s, II. 1. f. Auferſtehung. Maß=mann, M. G. Anz. 1848. S. 572.
Tvis-stas-s, II. 1. f. Trennung, Zwi=ſ=t, Aufſtand.
Faur-stas-seis, I. 2. m. Vorſteher.
Ana-stod-jan, c. II. anheben, beginnen, an=fangen.
Du-stod-jan, II. 1. „
Ana-stod-eins, II. 1. f. Anfang.
Aftraana-stod-eins, Wiederaufgang.
Stau-a, I. 1. f. Gericht, Rechtsſtreit; eig. Steh=e.
Stau-a, V. 1. m. Richter, eig. Steh=er.
Anda-stau-a, Wider=ſteh=er, Widerſacher, Feind, Gegner ꝛc.
Anda-stau-jiths, I. 2. m. „
Sto-jan, c. II. praet. stauida, richten.
Ga-sto-jan, „
(**Staur**kjan, c. II. vertrocknen; eig. ſteif, hart, ſtar=r, feſt werden; erh. im nhd. ſtärk=en ꝛc.
Ga-staur-knan, c. III. vertrocknen, dürr, hart, ſtarr ꝛc. werden; gehört zu staur-ran, q. v. u. stiur ꝛc., q. v.

Staurran, c. II. widerstrebend sein, star-r sein, ungehorsam, stör-r-isch sein.
And-staur-ran, vrw. mit staur-kjan, q. v.
Stautan, c. I. staistaut, stautans, schlagen; erh. in stoß-en. verw. m. standan, q. v. u. Vollmer erinnert an tundere.
Steigan, c. I. staig, stigun, stigans, steig-en; Vollmer „στείχω".
At-steig-an, herabsteigen.
Ga-steig-an, hinabsteigen.
Us-steig-an, hinaussteigen.
Ufar-steig-an, aufsteigen, übersteigen.
Staig-a, I. 1. f. Steig, Steg, Pfad.
Stibna, I. 1. f. Stim-m-e; vrw. m. stabs, q. v.
(**Stigg**an, c. I. stagg, stuggun, stuggans, stech-en.)
Us-stigg-an, aus-stech-en.
Stigq-an, (Joh. 11. 9. 10. 2c. stiggq-an), c. I. stagq, stugqun, stugqans, stoßen, prellen; erh. i. anglſ. sting-an, nhd. stink-en, stechen, stecken.
Bi-stigq-an, anstoßen, anprellen.
Ga-stigq-an, anstoßen.
Ga-stagq-jan, c. II. »
Bi-stugq-s, II. 1. f.? Anstoß 2c. streicht Vollmer.
(Stik-an, c. I. stak, stekun, stukans, Vollmer „stikans?") steck-en, vrw. m. stigg-an, stechen.
Stik-s, I. 1. m. Punkt, Moment; erhalten in Stich.
Stak-s, II. 1. f.? Maal; eig. Ge-stoch-ne.
(Stakjan, c. II. stech-en, stecken.)
Hlethra-stak-eins, f. Lauberhüttenfest; eig. Leder=Zelt-auf-steck-en.
Stik-ls, I. 1.? m. Becher, Kelch; eig. Ge-stoch-ner.
Stilan, c. I. stal, stelun, stulans, stehl-en.
Stiur, I. 1.? m. Kalb, Stier, vrw. m. staurran.
(Stiur-s, adj. I. 1. bestimmt, gerade; erh. in steur-en, gerade ausgehen.)
Us-stiur-iba, adj. zügellos.
Us-stiur-ei, V. 2. f. Ausschweifung, Zügellosigkeit.
Stiur-jan, c. II. feststellen, bestätigen.
Stiv-iti, I. 2. n. Duldung; erh. im anglſ. styf, nhd. steif 2c. vrw. m. stibna, q. v., cf. Maßmann, M. G. Anz. 1848, sieh usstass.

Stubjus, III. 2. m. Staub; vrw. m. stiviti.
Straujan, c. II. ausbreiten; erh. in streu-en, bereiten; vrw. m. stiur, q. v.
Uf-strau-jan, unterstreuen, ausstreuen.
Striks, I. 1.? m. Strich.
Stols, I. 1. m. Stuhl, Thron.
Staua-stol-s, Richter-Stuhl.
Stoma, V. 1. m. (st. stomm=stobn-) a, Grundlage, Stoff 2c. erhalt. in Stamm; verw. mit stib-na, q. v.
Sva, adv. so; svah=sva-uh, so auch; sva-u, so? (aus sa+va).
Sva-ei, conj. so wie, so daß, daher.
Sve, correl. zu sva, wie, ungefähr, da, indem, daß 2c.
Sva-sve, sowie, je nachdem, ungefähr, gegen, so daß 2c.
Svaih-ra, V. 1. m. Schwieger, d. h. Schwieger-Vater.
Svaihro, V. 1. f. Schwiegermutter.
(**Svairb**an, I. svarf, svaurbun, svaurbans, wischen; lat. sorbere; erh. im D. sarb-en; sarva.
Af-svairb-an, abwischen.
Bi-svairb-an, »
Svamms, I. 1.? m.? Schwam-m; s. sviman, aus svib-nan, vrw. m. svibls 2c.
Svaran, c. I. svor, svorun, svarans, schwö-ren.
Bi-svar-an, beschwören.
Ufar-svar-an, falsch schwören.
Ufar-svar-a, V. 1. m. Meineidiger.
Svar-e, adv. vergebens, ohne Grund, ohne Wirkung; erh. in schwer-lich 2c.
Svar-ts, adj. I. 1. schwarz.
Svar-tizl, I. 1. n. Schwär-z-e, Tinte.
?Svar-tizla, I. 1. f. » Vollmer bezweifelt es.
Svegnjan, (Joh. 5. 35. 2c. svig-njan), c. II. frohlocken, sich freuen; versetzt in schwel-gen st. schweg-l-en; vrw. m. schwel-len 2c.
Sveg-nitha, I. 1. f. u. svignitha, Freude, Frohlocken.
Sveiban, c. I. svaif, svibun, svibans, ablassen, aufhören; erh. in schweb-en, schweif-en 2c.; vrw. mit sveipan, q. v.
Un-sveib-ands, partcp. praes. unaufhörlich.
Svein, I. 1. n. Schwein.
(**Sveip**an, c. II. schwem-m-en, schweben, s. stibn=Stim-m 2c. vrw. m. sviman, sveiban 2c. q. v.)

Midja-sveip-ains, II. 1. f. Sündfluth.

Sveran, c. I. saisvor, sverans, nach=stellen, be=schwer=en; cf. svar-an ꝛc.

Sver-s, adj. I. 1. geehrt, geachtet; eig. schwer; Anal. lat. gravis.

Un-sver-s, nicht geehrt.

Sver-itha, I. 1. f. Ehre.

Un-sver-itha, I. 1. f. Schande.

All-sver-ei, V. 2. f. Rechtlichkeit.

Un-sver-ei, V.? 2. f. Schande.

Sver-an, c. II. ehren, verherrlichen.

Ga-sver-an, »

Un-sver-an, verunehren.

Sver-ains, II. 1. f. Ehre.

Un-sver-ains, Schande, Unehre.

Sves, (Sver-s) I. 1. n. Eigenthum, Vermögen; erh. im ahd. suas, (lat. suitas, suum) goth. svi, q. v. u. sveran, q. v.

Sves, adj. I. 1. eigen, thunlich.

(Svi, praepos. insep.; eig. pron. reflex. sui ꝛc.)

Svi-kunths, eig. se=lbst bekannt=sehr bekannt ꝛc.

Svibls, I. 1.? m.? Schwef=el, vrw. m. sveipan ꝛc. q. v. Vollm. „svibl" n.

(**Sviggvan**, c. I. svaggv, svuggvun, svuggvans, erh.i. schwin=gen, schwan=ken ꝛc.)

Svagg-vjan, c.II.schwank=en, schwenk=en.)

Af-svagg-vjan, abschwenken, ungewiß, zwei=felhaft machen; pass. sein.

Sviglon, c. II. pfeifen, lustig sein; sich freuen; vers. schwel=g=en, schwel=l=en, st. schweg=l=en, vgl. svignjan.

Svig-lja, V. 1. m. Pfeifer ꝛc.; vrw. m. svaran, sveran ꝛc. q. v.

Svik-ns, adj. I. 1. rein unschuldig, hell, glänzend; s. sviknjan.

Svik-naba, adj. »

Svik-nei, V. 2. f. Reinheit, Unschuld.

Svik-nitha, I. 1. f. »

Svik-njan, c. II. reinigen, hell, glänzend machen; erh. im D. schwenk=en; vgl. sviggvan, svignjan ꝛc.

Svik-neins, II. 1. f. Reinigung.

(**Svillan**, c. I. svall, svullun, svullans, schwell=en, siehe svegnjan, sviglon.)

(Sval-ljan, c. II. schwel=l=en wallen ꝛc.)

Uf-sval-lains, II. 1. f. Auf=schwel=l=ung, Hochmuth ꝛc.

Svil-tan, c. I. svalt, svultun, svultans, ge=schwellt, d. h. geschwollen sein, d. i. todt werden, sterben ꝛc.; vrw. m. svillan.

Ga-svil-tan, »

Mithga-svil-tan, zugleich sterben.

Svimman, c. I. svamm, svummun, svummans, schwim=m=en; s. sveipan, st. st. svibnan; Vollm. „svimban."

Svum-sl (Joh. 9. 11. svumfsl), I. 1. n. Teich; eig. Schwimmort ꝛc. „svumfsl wohl die richtige Form?" Vollmer.

Svinths, adj. I. 1. cmpr. svinthoza, stark, gesund, kräftig; erh. in ge=schwind.

Svinth-ei, V. 1. f. Stärke.

Svinth-jan, c. II. Gewalt anthun, hin=dern ꝛc.; eig. ge=schwind sein; Voll=mer „stärken."

Ga-svinth-jan, stärken.

(Dis-svinth-jan, Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 582: svinthjan?)

In-svinth-jan, stärken.

Svinth-nan, c. III. stark sein, eig. ge=schwind werden; Vollmer „stark werden."

Ga-svinth-nan, »

Svistar, IV. anm. f. Schwester.

(**Svogjan**, c. II. seufzen, statt sovgjan= seuf=gen; vrw. m. sviglon ꝛc. q. v.

Ga-svog-jan, »

Uf-svog-jan, »

Svog-atjan, statt sovgatjan, c. II. ahd. suefton, nhd. seufz=gen st. seufgz=en.

T,

der 19te Buchstabe, zeigt sich 942mal, und zwar im An= 92, In= 823, und Aus=laute 27 mal.

Tagl, I. 1. n. Haar; erh. im D. Zag=el=Schweif ꝛc.

Tagr, I. 1. n. Thräne; erh. in Zähre, D. Zach=er, ahd. zahar ꝛc. δάκ-ρ-υ.

Tag-rjan, c. II. weinen.

Tah-jan, c. II. zerren, reißen, zer=streuen, erh. im ahd. zah, nhd. zäh, ziehen ꝛc. verw. m. tiuhan.

Dis-tah-jan, zerstreuen, verschwenden.

Dis-tah-eins, II. 1. f. Zerstörung.

Taihun, num. crd. 10.

Fidvor-taih-un, 40.

Fimf-taih-un, 50.

Taih-unda, 10te.

Fimfta-taih-unda, 15ter, ord. (L. 15. 4. -tehund).
Taih-und-taih-und, 100, card.
Taih-svs, adj. I. 1. rechts; δεξ-ιός.
Taih-svo V. 1. f. die Rechte.
Taih-sva, I. 1. f. »
Taik-ns, II. 1. f. Wunder; erh. im ahd. zeihh-an, nhd. Zeich=en, signum.
Taik-njan, c. II. zeig=en ꝛc.
Ga-taik-njan, »
Us-taik-njan, aus=zeich=nen, zeig=en, dar=stellen, be=zeich=nen.
Us-taik-neins, II. 1. f. Darstellung, Be=zeich=n=ung.
Tains, I. 1. m. Zweig; erh. im ahd. zain; nhd. Zaun, weil aus Zweigen.
Veina-tain-s, Weinrebe, Weinzweig.
Tain-jo, V. 1. f. Korb, weil aus Zweigen.
(**Tair**an, c. I. tar, terun, taurans, auflösen; erh. in zeh=ren, zer=ren, zerstören, zer . . ꝛc.
Ga-tair-an, »
Dis-tair-an, zerreißen, verderben.
Ga-taur-a, V. 1. m. Riß.
Ga-taur-ths, II. 1. f. Zerstörung.
Af-taur-nan, c. III. abreißen, zerreißen.
Ga-taur-nan, vergehn.
Dis-taur-nan, c. III. zerreißen.
(Ta-ni, n. Zeichen; steht statt tahni, vergl. taikns, teikan, q. v.)
Faura-ta-ni, I. 2. Wunder; eig. Vorzeichen.
(**Tarh**jan, c. II. eig. durchgehen, durch=hervordringen, =stehen, =stechen, sich auszeichnen, im schlimmen Sinn; vrw. m. thairko, Loch, q. v. u. nhd. F. W. durch.)
Ga-tarh-jan, »
Tar-mjan, c. II. hervorbrechen, st. st. tarhmjan; Grimm z. E. Schulze: will tarnjan.
(Tar-njan, c. II. st. st. tarh-njan, ver=hüllen; ahd. tarnjai; nhd. tarnen; Tarnkapp ꝛc.
Ga-tar-njan, » Grimm z. E. Schulze: X. anders; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 573. darnjan; Vollmer bezweifelt es.
(**Tass**, adj. I. 1. bestimmt, geregelt, ge=ordnet, (τάσ-σ-ειν) Grimm z. E. Schulze: tekan, taitok, q. v.)
Unga-tass, adj. I. 1. ungeregelt.
Unga-tass-aba, adv. »
(**Teh**und, num. crd. 10; - zig.)
(Teih-an, c. I. taih, taihun, taihans, melden; erh. in zeig=en; vrw. m. taihsva, taiknjan ꝛc. q. v.)
Ga-teih-an, anzeigen, verkünden.
Fauraga-teih-an, vorherverkündigen.
Tekan, c. I. taitok, taitokun, tekans, anrühren; lat. ta(n)go, tetigi, tactum ꝛc. hieher tass, q. v. vrw. m. teihan ꝛc.
At-tek-an, »
Tigus, num. crd. m. 10; - zig, f. tehund.)
(**Til**an, c. I. tal, telun, tulans, passen, sich fügen, nachgeben, dul=d=en ꝛc. erh. im ahd. zal, zil; nhd. Zahl, Diele, zähl=en, Ziel, zielen ꝛc. vrw. m. dul=d=en, cf. tulan.)
Til-s, adj. I. 1. passend, geschickt, geeignet.
Ga-til-s, »
Ga-til-aba, adv. schicklich.
And-til-on, c. II. dienen, helfen.
Ga-til-on, erlangen.
Gaga-til-on, zusammenfügen, passen.
(Tal-s, adj. fügsam, gelehrig); dav.
Un-tal-s, I. 1. ungelehrig, ungehorsam, un=gläubig.
Tal-zjan, c. II. belehren, unterrichten, mittheilen, geben; erh. in zahl=en ꝛc. vrw. m. tilan, q. v.
Tal-zjands, partcp. praes. Lehrer, Meister.
Ga-tal-zjan, lehren.
Tal-zeins, II. 1. f. Lehre ꝛc.
(**Tim**an, c. I. tam, temun, tumans, sich ziem=en ꝛc. vrw. m. timrjan, q. v.
Ga-tim-an, »
Ga-tam-jan, c. II. zähmen; domare.
Ga-tem-ibba, adv. ge=ziem=end, schicklich.
Timrjan, c. II. bauen, zim=m=ern; cf. timan, Vollmer „timbrjan".
Ana-tim-rjan, darauf bauen.
Ga-tim-rjan, bauen.
Mithga-tim-rjan, mitbauen.
Tim-rja, V. 1. m. Zim=m=erer, Zim=mer=mann, Baugewerke.
Tim-reins, II. 1. f. Bau, Erbauung.
Ga-tim-reins, »
Ga-tim-rjo, V. 1. f. » Vollmer be=zweifelt es.
(**Tind**an, c. I. tand, tundun, tundans, brennen, erh. in zünd=en.)
Tand-jan, c. II. zünden, anzünden.
Ga-tand-jan, brandmarken.

In-tand-jan, anzünden, verbrennen.
Tund-nan, c. III. sich entzünden.
In-tund-nan, „
Aiwa-tund-i, I. 2. n. Dornstrauch.
Tiuhan, c. I. tauh, tauhun, tauhans, führen; erh. in zieh-en; vrw. m. tahjan, q. v.
At-tiuh-an, herzuführen, hereinführen, bringen rc.
Jnnat-tiuh-an, hineinführen.
Af-tiuh-an, bei Seite führen.
Bi-tiuh-an, umherführen, umherziehen (im Lande) besuchen, c. acc.
Ga-tiuh-an, führen, wegführen, bringen.
Mithga-tiuh-an, mitführen.
Us-tiuh-an, hinausführen, wegführen, endigen, vollenden, herstellen, enden, entrichten.
Us-tauh-ts, II. 1. f. Vollendung, eig. Auszug.
?Us-tauh-ei, V. 2. f. „ Vollmer bezweifelt es.
(**Tiv**an, c. I. tau, tevun, tivans, bereit, fertig sein; erh. im ahd. zawjan, goth. taujan, nhd. thun; Grimm z. E. Schulze: anders: tevjan.
Tau-jan, c. II. thu-en rc.
Ga-tau-jan, thu-n, machen, c. II. acc.
Missa-tau-jands, prtcp. übel thuend.
Tau-i, I. 2. n. g. tojis, Werk, That.
Ubil-to-jis, adj. I. 2. übelthäterisch.
Fulla-to-jis, adj. I. 2. vollkommen.
? Tev-a, I. 1. f. Ordnung, Ruhe, eig. Bereitung rc.
? Tev-i, I. 2. n. tev-eis, I. 2.? m. Schaar, beide nach Vollmer zweifelhaft.
Ga-tev-jan, c. II. verordnen, bestellen.
Unga-tev-iths, prtcp. ungeordnet, undeutlich; cf. tass u. tekan.
Tuggl, I. 1. n.? Gestirn, eig. zügel-n-des, geschlängeltes, das Demnit. von
Tugg-o, V. 1. f. Zung-e, gg=ng.
Tulgus, adj. I. 3. standhaft; erh. im nhd. ge-dul-d-ig; vergl. tilan.
Tul-gjan, c. II. befestigen.
Ga-tul-gjan, „
Tul-githa, I. 1. f. Befestigung.
Tunthus, III. 1. m. Zahn; D. Zand rc.
Aiwa-tund-i, I. 2. f. Dornstrauch, gh. u. tindan, q. v.
Trauan, c. II. trau-en rc.
Ga-trau-an, ge-trau-en rc.
Trau-ains, II. 2. f. Vertrauen.
Trau-sti, I. 2. n. Bündniß; Vollmer „trausteis, m.?“

Triggvs, adj. I. 1. treu s. glagg-vus=glau; riggs in unmanariggs rc.
Un-trigg-vs, untreu.
Trigg-vaba, adv. treu-lich, zuverlässig.
Triggva, I. 3. f. Bündniß; Vollmer „pl. t“
Trigo, V. 1. f. Trauer; Vollmer „Unlust, Widerwillen“; erh. in träg.
Trimpan, c. I. tramp, trumpun, trumpans, treten; erh. im weiter gegebild. trampeln=tramplen, trippeln, trappen, traben, treiben rc.; vrw. m. dreiban rc. q. v.
Ana-trim-pan, hinzutreten, drängen.
Triu, I. 3. n. g. trivis, Holz, Bauen, erh. im engl. tree; gr. δρυ-ς rc.
Veina-triu, Weinstock; pl. Weinberg.
Triv-eins, adj. I. 1. hölzern.
(?**Tris**gan, c. I. trasg, trusgun, trusgans, pfropfen, eig. eindringen, -senken rc.; erh. in Trester, mit verl. g. st. Tresgter, Seufzer=Seuf-g-z-er rc.; Vollmer bezweifelt es; will „tristan“.
In-tris-gan, einpfropfen, ein-drück-en rc.
(Trusg-jan, c. II. pfropfen rc.
In-trus-gjan, einpfropfen.
Trud-an, c. II. treten, keltern; vrw. m. trisgan, q. v.
Ga-trud-on, c. II. niedertreten; Vollmer „gatrudan?“
Trus-njan, c. II. erh. in drüß von ver-drüß-en, Drüs-e; ahd. truosen; verw. m. trisgan u. driusan.)
Ufar-trus-njan, überziehen, übersprengen, auf Etwas hinfallen lassen, d. h. bespritzen rc.
Tvai, num. crd. f. tvos; n. tva; g. tvaddje, 2.
Tvei-hnai, distrib. je 2.
Tva-lif, n. crd. 12, Schulze stellt es unter liban.
Tvai-tigjus, 20.
Tva-hunda, 200.
(Tvis, adv. comp.=tuz, „)
Tveif-ls, I. 1.? m.? Zweifel; Vollmer „tveif-l, n.?“
Tveif-ljan, c. II. Zweifel erregen; Vollmer „zweifelhaft machen.“
Tveif-leins, II. 1. f. Zweifeln.

V,

der 2te Halbvokal, steht an- 226, in- 489, auslautend 18, also zusammen 733mal.

Vaggari, I. 2. n. Kopfküssen; erh. im ahd. wanga; nhd. Wang-e, eig. Fläche; Ang-er=Wang-er ꝛc. s. vaggs; E. Schulze und Vollmer vaggareis; Maßmann, M. G. Anz. 1848, cf. usstass.

Vagg-s, I. 1.? m.? Lustgarten, Paradies; erh. im nhd. Au=Wau u. Anger ꝛc. s. vaggari ꝛc.

(**Vadd**jus, III. 2. f. Mauer; erh. in Wand.)

Baurgs-vadd-jus, Stadtmauer; cf. Maßmann, M. G. Anz. 1838; cf. usstass.

Mithgarda-vadd-jus, Zwischenmauer, Scheidewand.

Grundu-vadd-jus, Grundmauer.

(**Vah**-s, adj. I. 1. mangelhaft; erh. im nhd. weich u. schwach); dav.

Un-vah-s, adj. I. 1. tadellos.

Vah-sjan, c. I. vohs, vohsun, vahsans, zart, weich sein, wachsen, auswachsen ꝛc.

Us-vah-sjan, auswachsen.

Ufar-vah-sjan, überwachsen, zunehmen.

Us-vah-sts, II. 1. f. Wachs-thum.

Vah-stus, III. 1. Wuchs, Wachs-thum, Körpergröße ꝛc.

Vai, interj. weh!

Vaian, c. I. vaivo, vaivoun, vaians, weh-en.

Vaihsta, V. I. m. Eck-e; eig. Hervorgewachsenes, verh. sich zu Eck-wie vaggari zu Ang-er; geh. z. vahs, q. v.

Vaih-ts, II. 1. f. vaiht, n. Sache, Ding, eig. Gewachsenes, Etwas; erh. in Ge-wich-t, n-ich-t; denn dieß statt nivaiht=nicht Etwas, nach Abfall von v=ni-'aiht, contrah. niht, nhd. nicht, vergl. vaihsta, vaggari ꝛc.

Vai-la, adv. wohl.

Vainahs, adj. I. 1. unglücklich, elend; erh. im ahd. wen-ag; nhd. wen-ig; Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 310, anders: vaihnahs!

Vain-ei, adv. wenn doch; eig. wenn-je; Maßmann stellt es u. d. cnj. ei; cf. M. G. Anz. 2848. S. 581.

Vair, m. Mann; vir.

(Uf-vairs, adj. I. 1. ohne Mann; cf. Vollm.) unter

Vair-dus, III. 1. m. Wirth.

Vair-than, c. I. varth, vaurthun, vaurthans, wer-d-en, geschehen, gemacht werden, gegeben, erfüllt werden, erscheinen, kommen ꝛc.; als Hilfszeitw. für's futur. gebraucht. Grimm: I. 39.

Fra-vair-than, verderben.

Ga-vair-thi, I. 2. n. Eintracht, Friede; eig. Gewer-de ꝛc.

Ga-vair-theigs, adj. I. 1. friedfertig.

Gaga-vair-thjan, c. II. versöhnen; eig. zusammen werden.

Gaga-vair-thnan, c. III. sich versöhnen.

(Vair-ths, adj. I. 1. ...wärtig ꝛc. u. Subst. I. 1.? m.? Werth.)

Ana-vair-ths, zukünftig.

And-vair-ths, I. 1. gegenwärtig ꝛc.

And-vair-this, adv. gegenüber c. d.

Jaind-vair-ths, adv. dorthin.

Vithra-vair-ths, I. 1. gegenüber.

Fram-vair-this, adv. fürder, fernerhin.

Svulta-vair-thja, adj. II. 1. sterbend, z. Tode sich neigend; eig. Ge-schwulst-wärts.

And-vair-thi, I. 2. n. Gegenwart, Gesicht, Person.

Vair-ths, I. 1. m. Werth, Kaufpreis, Monument.

Vair-ths, adj. I. 1. werth, würd-ig ꝛc.

Vair-thaba, adv. „

Un-vair-thaba, unwürdig.

Vair-thida, I. 1. f. Würde, Würdigkeit.

And-vair-thi, I. 2. n. Werth, Preis.

Vair-thon, c. II. schätzen, werth-en ꝛc.

Vairilo, V. 1. f. Lippe; erh. in Wehre; also: Zahnwehre (ἕρ-κος ὀδόντων.)

Vairpan, c. I. varp, vaurpun, vaurpans, werf-en, steinigen.

At-vairp-an, werfen; atvaurpans, partcp. praet. geworfen=liegend.

Af-vairp-an, ab-werf-en.

Ga-vairp-an, werfen.

Inn-vairp-an, hineinwerfen.

Us-vairp-an, hinauswerfen, hinaustreiben, verwerfen, austreiben, ausreißen, ausziehen, ablegen, auf Etw. werfen.

Fra-vairp-an, verwerfen.

Us-vaurp-a, I. 1. f. Verwerfung, Aus-wurf.

Vairs, adj. I. 2.? cmpr. erh. im engl. worse, nhd. wirsch, schlimmer; vrw. m. vairpan, vair ꝛc.

Vair-siza, cmpr. schlimmer, wirsch-er.

Vakan, c. I. vok, vohun, vakans, wach-en. (Vollm. c. II.)
Du-vak-an, »
Thairh-vak-an, durchwachen, wachen.
(Vak-jan, c. II. weck-en.)
Us-vak-jan, erwecken, aufwecken.
Ga-vak-nan, c. III. erwachen; eig. geweckt werden.
Vah-tvo, V. 1. f. Wach-e, Wach-t.
Vok-eins, II. 1. f. Wachen; Vollmer: vakeins.
Valdan, c. II? wal-t-en, auskommen, sich begnügen.
All-val-dans, prtcp. Allmächtiger.
Ga-val-dan, beherrschen.
Val-dufni, I. 2. n. Gewalt, Macht, Herrschaft.
Val-jan, c. II. wählen, vorziehen.
Ga-val-jan, auswählen; prtcp. praet. gavalids, Auserwählter.
Ga-val-eins, II. 1. f. Wahl.
Val-is, adj. I. 1. ausgewählt, geliebt.
Ga-val-is, ausgewählt; Vollm. „gavaliths".
(?Val-ugjan, c. II. wälzen, hin und her thun; engl. walk; nhd. wal-ken; Vollmer: valtjan, q. v.)
?Us-val-ugjan, hin und her treiben.
Val-us, III. 1. m. Stock, Ruthe; erh. im D. Wel-e, so viel als Bausche, eine gewisse Quantität Kleinholz.
Val-tjan, c. II. eindringen; erhalt. in wälz-en; cf. valugjan.
Us-val-tjan, umwälzen, umwerfen.
Us-val-teins, f. Umsturz.
(Val-vjan, c. II. wälz-en, volvere; ahd. wellan; nhd. wel-len; Löbe, II. 185.)
At-val-vjan, darauf-wäl-zen.
Af-val-vjan, weg-wäl-zen.
Faur-val-vjan, davor-wäl-zen.
Val-vison, c. II. sich wäl-zen.
Vamba, I. 1. f. Bauch, Leib; erh. im D. Wam-m-e, Wam-b-e; s. vim-m-an.
Vandus, III. 1. m. Ruthe; erh. in Ge-wind-e, Ge-wun-d-enes ꝛc. s. vindan.
Vans, adj. I. 1. mangelnd, fehlend, mangelhaft; erh. im engl. wan-t; nhd. Wahn-sinn ꝛc. vanus ꝛc.; vrw. m. vens, q. v.
Van-innassus, III. 1. m. Mangel.
(Van-an, c. II. fehlen.)
Van-eins, II. 1. f. Mangel.
Vaurd, I. 1. n. Wor-t; lat. verbum.
Anda-vaur-d, Antwort; Vollm. streicht's.
Gabaurthi-vaur-d, Geschlechtsregister.
Lausa-vaur-ds, adj. I. 1. unnützredend.
Liugna-vaur-ds, lügnerisch.
?Ubil-vaur-ds, übel redend, verläumderisch.
Anda-vaur-di, I. 2. n. Antwort.
Ga-vaur-di, I. 2. n. Rede, Gespräch.
Lausa-vaur-di, I. 2. n. unnütze Rede, Ge-schwätz, so Löbe; Vollmer „lausavardei". V. 2. f.
Aglaiti-vaur-dei, I. 2. n. unziemliches Reden.
Lausa-vaur-dei, V. 2. f. unnützes Reden.
Dvala-vaur-dei, V. 2. f. Geschwätz.
Filu-vaur-dei, V. 2. f. vieles Reden.
Vaur-dahs, adj. I. 1. wörtlich, buch-stäblich.
Vaur-djan, c. II. reden.
And-vaur-djan, antworten, widersprechen.
Filu-vaur-djan, viel Worte machen.
Vaurkjan, conj. anm. vaurhta, vaurhtedun, vaurhts, wir-ken, machen, bewirken, vrw. m. vaurd, valdan ꝛc.
Ga-vaur-kjan, »
Us-vaur-kjan, wirken, wirksam sein.
Fair-vaur-kjan, erwirken.
Fra-vaur-kjan, verwirken, sündigen.
Ga-vaur-ki, I. 2. n. Werk, Geschäft, Gewinn.
Faihuga-vaur-ki, I. 2. n. Gewinn.
Handu-vaur-hts, adj. I. 1. mit der Hand gemacht.
Unhandu-vaur-hts, nicht m. d. Hand gemacht.
Us-vaur-hts, gerecht.
Fra-vaur-hts, sündig.
Us-vaur-hts, (Cor. II. 9. 9. ꝛc. usvaur'ts), II. 1. f. Gerechtigkeit.
Fra-vaur-th-s, II. 1. f. Sünde.
Vaur-stv=vaurhstv, I. 1. n. Werk, That.
Vaur-stva, V. 1. m. Arbeiter.
Alla-vaur-stva, II. 1. allwirkend.
Ga-vaur-stva, V. 1. m. Mitarbeiter.
Un-vaur-stvo, V. 1. f. eine Faule, Unthätige.
Vaur-stvei, V. 1. f. Bewirkung.
Vaur-stveigs, adj. I. 1. wirksam.
Vaur-stvja, V. 1. m. Arbeiter.
Vaurms, I. 1. m. Schlange; erh. in Wur-m, vrw. m. vaurkjan, vaurdan ꝛc.
Vaurts, II. 1. f. (g. vaurtsais, n. pl. vaurteis) Wurz-el, vrw. m. vaurms ꝛc.
Ga-vaur-ts, adj. I. 1. ge-wurz-elt.
Vargs, m. Feind, Missethäter; erh. im ahd. warg; nhd. würgen, arg ꝛc.; vrw. m. vaurts ꝛc.)
Launa-var-gs, der Undankbare.
Ga-var-gjan, c. II. verdammen.

Ga-var-geins, II. 1. f. Verdammniß.
Var-githa, I. 1. f. »
(Var-ds, I. 1. m. Wär-t-er.)
Daura-var-ds, Thorwärter.
Daura-var-da, I. 1. f. » inn
Daura-var-do, V. 1. f. » »
Var-dja, V. 1. m. Wärt-er, Wächter; pl. vardjans, Wache.
Fra-var-djan, c. II. verderben, entstellen.
Fra-var-deins, II. 1. f. Verderben.
(**Var**ms, adj. war-m; vrw. m. vargs, vards ꝛc.)
Var-mjan, c. II. wärmen.
Vars, adj. I. 1. behutsam; erh. in be-wah-ren; vrw. m. varms.
Var-ei, V. 2. f. Behutsamkeit, List.
Var-jan, c. II. wehr-en, c. d. od. acc.
Vasjan, c. II. kleiden, bekleiden; erh. im D. Wes-te, lat. vestire.
And-vas-jan, entkleiden.
Ga-vas-jan, kleiden, bekleiden, sich bekleiden.
Ga-vas-eins, II. 1. f. Kleidung.
Vas-ti, I. 2. f. Kleid, Wes-t-e ꝛc. pl. vastjos, Kleidung.
Vato, V. 1. n. (pl. vatna) Wasser.
(**Veib**an, c. I. vaif, vibun, vibans, web-en, winden.)
(Vaibjan, winden.)
Bi-vaib-jan, umgeben, umwinden.
Veigan, (Vollmer „veihan") (Tim. II. 2. 14. ꝛc. veihan) c. I. vaih, vigun, vigans, kämpfen, streiten; erh. im ahd. wigan, nhd. n. pr. Wig-and? weih-en, bewegen.
And-veig-an, widerstreben, feindselig sein; cf. veigan.
Vaih-jo, V. 1. f. Kampf; μάχ-η, (w=m).
And-vaih-jan, c. II. entgegen streiten, entgegenstreben; Vollmer streicht's.
Vig-ans, I. 1. m. (vign?) Krieg; Vollmer „vigns, m."
Veihs, adj. I. 1. heilig; erh. in ge-weih-t, weih-en; vrw. m. veigan.
Veih-aba, adv. heilig.
Us-veih-s, unheilig, uneingeweiht.
Veih-a, V. 1. m. Priester.
Veih-an, c. II. weih-en, heiligen.
Ga-veih-an, »
Veih-nan, c. III. geheiligt werden, geheiligt sein.
Veih-itha, I. 1. f. Heiligung, Heiligkeit.
Veih-s, I. 1. n. (Mrc. 8. 26 ꝛc. vehs), Flecken, Landstadt; erh. in Weichbild; vicus; οἶκ-ος.

Vein, I. 1. n. Wein; οἶν-ος.
Vein-nas, I. 1. m. Wein-säufer; Löbe II. 188. u. Vollmer „vein-uls?" Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 566 schwankt.
Veipan, c. II. vaip, vipun, vipans, bekränzen; erh. in Wip-pe, Wipf-el.
Vaip-s, I. 1.? m. Kranz.
Faur-vaip-jan, c. II. verbinden.
Vip-ja, I. 2. f. (Joh. 19. 2. vippja) Kranz; Vollmer „vippja".
(**Veis**, adj. klug, weis-e, u. pron. I. prs. wir; Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 571: veits.)
Hindar-veis, I. 1. verstellt, hinterlistig.
Unhindar-veis, unverstellt.
Un-veis, unwissend.
Unfaur-veis, unbedacht, unvorsetzlich.
Fulla-veis, vollkommen.
Hindar-veis-ei, V. II. f. List.
(Veis-on, c. II. ansehen, strafend ansehen; erh. in ver-weis-en ꝛc.; ahd. vis-on.)
Ga-veis-on, c. g. ansehen, Rücksicht nehmen, sich nach Jem. umsehen, aufsuchen.
(Veis-jan, c. II. weis-en, zeigen.)
Fulla-veis-jan, überzeugen.
Gafulla-veis-jan, zeigen, kundbar machen.
Veit-an, c. I. vait, vitun, sehen; erh. in wiss-en, videre; vrw. m. veis.
In-veit-an, ansehen, verehren, anbeten.
Fra-veit-an, rächen.
Id-veit, I. 1. n. Entehrung, Schmach.
Fra-veit, Rache.
Id-veit-jan, c. II. schmähen.
Fair-veit-jan, blicken, hinsehen; c. g: betrachten, gaffen, Vorwitz treiben.
Fair veit-l, I. 1. n. Schauplatz.
a. Vit-an, c. II. auf Etwas sehen, beobachten.
? In-vit-ains, II. 1. f. Wahrnehmung; Löbe „Atvitains".
b. Vit-an, c. anm. praes. vait, praet. vissa, wiss-en, erfahren.
Mith-vit-an, bewußt sein.
Un-vit-ands, prtcp. praes. unwissend.
Vait-ei, adv. etwa, vielleicht; Maßmann setzt es unter cnj. ei, cf. M. G. Anz. 1848. S. 584.
(Vit-s, adj. wiss-end.)
Un-vit-s, I. 1. unverständig, thöricht; Vollmer: „unvita".
Fulla-vit-s, I. 1. vollkommen.
Un-vit-i, I. 2. n. Unwissenheit, Thorheit.

Vit-ubni, I. 2. n. Kenntniß.
Vit-oth, I. 1. n. Gesetz, Gebot.
Drauhti-vit-oth, Kriegsgesetz, Kriegs-dienst.
Vit-odeigo, adv. gesetzlich.
Mith-vis-sei, (-vit-sei) V. 2. f. Mitwissen, Gewissen, Be-wuß-tsein ꝛc.
Vens, II. 1. f. Erwartung, Hoffnung; nhd. Wahn; verw. m. vans, q. v.; gh. u. vinan, q. v.
Ven-jan, c. II. hoffen, erwarten.
Ga-ven-jan, meinen.
Faura-ven-jan, vorher hoffen.
Us-ven-a, adj. II. 1. hoffnungsvoll, erwartend.
Un-ven-iggo, adv. unverhofft, erwartet; gbd. v. gadilliggs, skilliggs ꝛc.
Vepna, I. 1. n. pl. t. Waffen.
(**Verjan**, c. II. wāhr-en, dauern, trag-en ꝛc.)
Un-ver-jan, nicht ertragen, unwillig sein.
Tuz-ver-jan, zweifeln.
Un-ver-eins, II. 1. f. Unwille, Zorn.
(**Vigan**, c. vag, vegun, vigans, wäg-en, be-weg-en, schütteln; vrw. m. veigan, veihan, q. v.)
Ga-vig-an, »
Vag-jan, »
Af-vag-jan, wegbe-weg-en, entfernen.
Ga-vag-jan, be-weg-en, erregen.
Unga-vag-iths, prtcp. praet. unbe-weg-lich.
In-vag-jan, aufregen, aufriegeln.
Us-vag-jan, bewegen, erregen.
Veg-s, I. 1. m. (pl. vegos, d. vegim, Wogen) Bewegung.
Vig-s, I. 1. m. Weg.
Fram-vig-is, adv. fortwährend.
(**Vidan**, c. I. vath, vedun, vidans, bind-en; erh. im D. Wied=Band; verw. m. Weid-en zum Binden ꝛc., dann wid-m-en, wet-t-en ꝛc.)
Ga-vid-an, zusammen-bind-en.
In-vid-an, verleugnen, übertreten.
Ga-vis-s (=ga-vid-s), II. 1. f. Verbindung.
Dis-vis-s, Auflösung.
Us-vis-s, adj. I. 1. losgebunden, eitel.
Us-vis-si, I. 2. n. Eitelkeit.
Vadi, I. 2. n. Pfand, (vas, vads, g. vadis ꝛc.)
Ga-vad-jon, c. II. versprechen, geloben.
Kuna-ved-a, I. 1. f. Band-e, Fess-el.
Viduvo, f. Wit-w-e; Vollm. „vidovo?"
Vid-uvairns, adj. ver-waist.
? **Viz**on, c. II. leben; erh. in Wes-en; gl. m. visan; erh. in ge-wes-en ꝛc.
? Anda-viz-n, I. 1. n. Unterhalt, Nothdurft.
? Vaila-viz-ns, II. 1. f. Unterhalt.
? Ga-viz-neigs, adj. I. 1. fröhlich; Vollmer zweifelt; verw. m. vidan ꝛc.
Vithra, praep. c. acc. wider, gegen ꝛc.
Vith-rus, III. 1. m. Lamm; erh. im ahd. widar, nhd. Wid-d-er.
Vith-on, c. II. schütteln; erh. in wed-eln, wüthen ꝛc.
Viko, V. 1. f. Wahn, engl. week ꝛc.
Viltheis, adj. I. 2. wild; Grimm: Grm. 4. 526. viltheins; Maßmann, M. G. Anz. cf. 1848. S. 579. gbd. v. vilthei, f. Wildniß.
Viljan, c. anm. praes. conj. viljau, praet. vilda, wol-l-en.
Vil-ja, V. 1. m. Wil-l-e, Wohlgefallen.
Ga-vil-jis, adj. I. 2.? wil-l-ig, einmüthig; Löbe „gavileis".
Silbaj-vil-jis, freiwillig.
Ana-vil-jei, V. 2. f. Bescheidenheit.
Vilvan, c. I. valv, vulvun, vulvans, rauben; erh. i. Wolf; vrw. m. viljan.
Dis-vil-van, berauben.
Fra-vil-van, rauben, packen, zerren.
Vil-vs, adj. I. 1. räuberisch.
Vul-va, I. 1. f. Raub.
(**Vim**man, c. I. vamm, vummun, vummans, beflecken, verunreinigen; ahd. wamm; nhd. wambe, Unrath, eig. Inneres st. wabn'n, wie Stimme=Stib-n-e; v. veiban, winden, schlingen, w. d. Gedärm; s. wamba.)
Vam-ms, I. 1.? m.? f.? Flecken. Löbe: „vamm, n.?"
Ga-vam-ms, adj. I. 1. unrein, gemein.
Un-vam-ms, I. 1. fleckenlos, untadelig.
Un-vam-mei, V. 2. f. Fleckenlosigkeit.
Ana-vam-mjan, c. II. tadeln.
Vindan, c. I. vand, vundun, vundans, wind-en; verw. m. vidan.)
Bi-vin-dan, umwinden, einwickeln, in Windeln legen ꝛc.
Duga-vin-dan, verwickeln.
Us-vin-dan, flechten ꝛc.
In-vin-ds, adj. I. 1. ge-wund-en, verkehrt, ungerecht.
In-vin-ditha, I. 1. f. Ungerechtigkeit.
Van-djan, c. II. wenden, kehren.
At-van-djan, zu-wend-en.
Af-van-djan, abwenden.
Bi-van-djan, verwenden.
Ga-van-djan, wenden, kehren, zurückkehren lassen, zurückgeben, bekehren, sich wenden ꝛc.

In-van-djan, verkehren.
Us-van-djan, sich abwenden.
Ga-van-deins, II. 1. f. Bekehrung.
Us-van-di, I. 2. f. Umgebung; Vollmer: „usvandeins, II. 1. f.“
Vind-s, I. 1. m. Wind.
(Vinth-jan, c. II. werfen, eig. wind-en, so viel als Windmachen, worfeln ꝛc.; lat. vannus, wahrsch. st. vadnus ꝛc.; annus=adnus ꝛc.; cf. athn u. anno.
Dis-vinth-jan, zerworfeln.
Vin-nan, c. vann, vunnun, vunnans, Schmerz leiden, leiden; erh. im ahd. winnan st. vindnan, v. obig. vindan, pass. vindnan, sich winden, krümmen aus Schmerz ꝛc., d. h. Schmerz haben, leiden ꝛc.; cf. inilo.
Ga-vin-nan, leiden.
Vin-no, V. 1. f. Schmerz, Leiden.
Vin-na, I. 1. f. »
?Vun-nus, II. 1. m. » Vollmer bezweifelt beide; cf. gund.
Vin-ja, I. 2. f. Weide, Futter, st. st. vidnja; cf. inilo; erh. im nhd. Wies-e, vrgl. vis, Meeresstille, v. ei. verl. vidan.
Vin-trus, III. 1. m. Wint-er, Jahr; Grimm z. E. Schulze: XIV. anders: qvintrus.
Vis, I. 1. n. Meeresstille; eig. Ebne, Fläche; erh. in Wies-e, vrgl. vinja, Weid-e.
(Vis, adj. I. 1. sicher, bestimmt; erh. in gewiß; altfr. viss; deutet auf obig. vits, vissei, q. v.)
Un-vis, I. 1. ungewiß.
Vis-an, c. anm. praes. im, is, ist, sijum, sijuth, sind, praet. vas, pl. vesun, visans ꝛc. erh. in ge-wes-en, (vergl. vizon), bleiben, verweilen, sein ꝛc. s. Löbe, II. 193—97.
At-vis-an, Dasein.
In-vis-an, bevorstehen.
Mith-vis-an, zur Seite stehen.
Ufar-vis-an, über Etwas sein, höher, vorzüglicher sein.
Faura-vis-an, vorhanden sein.
Vis-ts, II. 1. f. Wes-en, Natur.
Vis-an, c. I. vas, vesun, visans, bleiben, verweilen, eins mit dem vor.
Bi-vis-an, sich vergnügen.
Ga-vis-an, bleiben.
Mithga-vis-an, zusammenbleiben.
Thairh-vis-an, bleiben.
Balva-ves-ei, V. 2. f. Bosheit.
Vit, nom. dual. prom. I. prs. wir beide.
Vepna, I. 1. n. Waffen ꝛc. pl. t.
(**Vleit**an, c. I. vlait, vlitun, vlitans, blicken; erh. im ahd. antluzi, anglſ. andvlite, nhd. Antlitz.)
Anda-vleiz-ns, I. 1.? m.? Angesicht, Antlitz.
Vlait-on, c. II. spähen, umherschauen.
Vlit-s, I. 1? m. Angesicht, Ansehen, Gestalt.
Vliz-jan, c. II. in's Gesicht schlagen.
(?**Vul**an, c. I. vaul, vulun, vulans, aufsieden, =kochen, =wal-l-en; Vollmer zweifelt.)
Vul-thus, III. 1. m. Herrlichkeit; erh. im nhd. wal-t-en, Gerwal-t, s. valdan, vrw. m. vulan, q. v.
Vul-thags, adj. I. 1. herrlich, verherrlicht, geehrt.
Vul-thrs, II. 1. f. Wichtigkeit, Werth; Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 284 streicht es.
Vul-thrs, adj. I. 1. cmp. vulthriza, wichtig, werthvoll; Mth. 6. 26. Gal. 2. 6.
Vul-thrs, adv. cmp. werthvoller, wichtiger; Vollmer, M. G. Anz. 1846. S. 284 streicht es.
Vul-la, I. 1. f. Wol-l-e.
Vul-lareis, I. 2. m. Tuchwalker; eig. Wollerer, wie bokareis, Bücherer=Gelehrter.
Vul-fs, I. 1. m. Wolf; vrgl. vilvan.
(**Vin**an, c. I. van, vunun ꝛc.)
Vun-an, c. II. freuen; erh. in Won-n-e.)
Un-vun-ands, prt. praes. trauernd, betrübt.
Vun-ds, adj. I. 1. wund, verwundet; cf. gunds, vindan, vidan ꝛc.
(Vun-don, c. II. verwunden.)
Ga-vun-don, »
Vun-dufni, I. 2. f. Wund-e.
Vraiqs, adj. I. 1. krumm; erh. im schott. wrink, nhd. Ring; also eig. ge-ring-elt; s. vriggan; verw. mit riggs, q. v.; cf. vruggo.
Vraton, c. II. gehen, reis-en, reit-en, wandeln ꝛc.; Rit-ter, Roß ꝛc.;
Vrat-odus, III. 1. m. Reis-e, rout-e?
(**Vrigg**an, c. I. vragg, vruggun, vruggans, krümmen, ring-en, ring-eln ꝛc.)

Vrugg-o, V. 1. f. Schlinge, eig. Ring; gh. z. vraigs, q. v.

Vrithus, III. 1. f. Heerd-e; erh. im schwed. rote, isl. ruta; nhd. Rot-te rc., Hort-e, Heerd-e; Letzte 2 geb. wie engl. horse u. vers. nhd. Ros-s rc. verw. m. vraton.

Vrikan, c. I. vrak, vrekun, vrikans, verfolgen, räch-en; vrw. m. vraiqs.

Ga-vrik-an, räch-en, strafen.

Fra-vrik-an, verfolgen.

? Vrak-s, I. 1.? m. Verfolger.

? Vrak-a, I. 1. f. Rach-e, Verfolgung.

? Vrak-ja, I. 2. f. »

Vrak-jan, verfolgen.

Vrek-ei, V. 2. f. Verfolgung

(Vrisq-an, c. II.? Frucht bringen, mit eingesch. s statt: Vriqan; erh. in fructus, Fruch-t; also so viel als fruch-t-en; vrw. m. vraiqs, fraiv rc. q. vide.)

? Ga-vrisq-an, »

Vrits, I. 1.? m. Punkt; eig. Riz-e, Riß rc.; vrw. mit vrithus rc.

Vrohjan, c. II. anklagen; erh. in rüg-en; vrw. m. vrikan, q. v.

Fra-vroh-jan, verläumden.

Vroh-s, II. 1. f. Anklage; verw. mit vrikan, q. v.

(**Vods**, adj. I. 1. wüth-end, wuth-voll; eig. stark, sehr, gut; s. voths.)

Veit-vod-s, I. 1. m. Zeuge; anglſ. vuth-uutha, lehrt, daß es statt voth (q. v.) +vut-a, (Letzteres vom ver-lor. viut-an, regelm. vutands wiss-end gebildet) steht, und wohlwissend bedeutet; E. Schulze legt „vas" z. Grunde.

Galiugaveit-vod-s, falscher Zeuge.

Veit-vod-jan, c. II. zeugen, bezeugen.

Mithveit-vod-jan, mitzeugen.

Veit-vod-itha, I. 1. f. Zeugniß.

Veit-vod-eins, II. 1. f. »

Veit-vod-ei, V. 2. f. »

Veit-vod-i, I. 2. n. »

Voths, adj. stark, sehr, gut, angenehm; erh. in od von Kleinod; vergl. audags, vods rc. und Wuth.

(Voth-is, I. 2.)

Vokrs, I. 1.? m.? Wucher.

Vopjan, ruf-en, zurufen, weinen, weh-klagen, beweinen; erhalt. im engl. weep; ahd. woufan; eins mit wop-an, q. v.; sprich hwopan und vrw. m. hropjan, ruf-en, wozu sie sich verhalten, wie das D. gad= g'rad; Schank=Schrank; Stumpf= Strumpf rc.

At-vop jan, herbei-ruf-en.

Uf-vop-jan, (Luc. 18. 38. ubuhvopida) aus-ruf-en.

F,

der 21ste Buchstabe, lautet 92mal an, 823mal in, 27mal aus, und erscheint 942mal.

Fadar, IV. m. anm. Vater.

Fadr-ein, V. 1. m. pl. defect. Aeltern.

Fadr-ein, I. 1. n. Vaterschaft.

Fadr-eins, II. 1. f. Geschlecht, Stamm; Vollm. streicht es, setzt „fadreinais".

Fahan, c. I. faifah, faifahun, fahans, fa(n)gen.

Ga-fah-an, »

Ga-fah-s, I. 1.? m.? Fang.

Fatha, I. 1. f. Zaun, Fad-en.

(Fath-s, II. 1. m. (pl. fadeis) Herr, Vorgesetzter; lat. potis, gr. πότνια rc.)

Bruth-fath-s, II. 1. m. Bräutigam.

Hunda-fath-s, ein Anführer von 100 Mann, Hauptmann.

Thusundi-fath-s, Anführer von 1000 Mann, Oberster.

Synagoga-fath-s, der Oberste der Schule.

(**Faih**an, c. I. fah, fehun, faihans, sich passen, füg-en.)

Bi-faih-on, c. II. bevortheilen, täuschen.

Ga-faih-on, »

Bi-faih-ons, II. 1. f. Täuschung; Schulze hat bifaiho.

Bi-faih, I. 1. n. »

(Fah-jan, c. II. anpassen, füg-en.)

Fulla-fah-jan, Genüge leisten, dienen.

Fah-eths und fah-eds, II. 1. (Luc. 2 20 rc. faheids) f. Freude; eig. was paßt, sich füg-t, nach Wunsch geht, erfreut. Dav.

Fag-inon, sich freuen; c. d. auch mit fram, ana, in rc.; fagino, sei ge-grüßt, χαῖρε.

Mith-fag-inon, (faginon mith) sich mit freuen.

Fag-rs, adj. I. 1. passend, nützlich, gut eig. füg-lich 2c.
Un-fag-rs, undankbar.
Ga-fah-rjan, c. II. zubereiten.
(Ga-feh-s, adj. passend, schicklich.)
Ga-feh-aba, adv. »
Faih-u, III. 1. n. Vermögen; erh. in Vieh.
Filu-faih-us, adj. I. 3. reichhaltig.
(**Fair**, praep. insep. ver...; ent... vrw. m. faur 2c.)
(Fair-an, c. I. far, ferun, faurans, anschuldigen; erh. in fähr, wie ohn' Ge-fähr-de; Ge-fahr; fahren 2c.; vergl. faran.)
(Fair-ins, adj. schuldig, tadelhaft.)
Un-fair-ins, I. 1. untadelig.
Us-fair-ins, I. 1. »
Fair-ina, I. 1. f. Beschuldigung, Schuld, Grund, Ursache.
Fair-inon, (Gal. 5. 15. fairrinon) c. II. beschuldigen, tadeln; fairinonds, partcp. praes. anschuldigend, ver-läumderisch.
Unga-fair-inonds, partcp. praes. unbeschol-ten, untadelig.
Unga-fair-inoths, partcp. praet. »
Un-fair-inodaba, adv. »
Fer-ja, V. 1. m. Nachsteller, Aufpasser.
Ga-faur-ds, II. 1. f. Gericht, hoher Rath.
Fair-guni, I. 2. n. Berg.
Fair-zna, I. 1. f. Fer-s-e.
Fair-nis, adj. I. 2.? alt; erh. im ahd. firn; nhd. firn, fern; D. fer-t=vor-iges Jahr 2c.; ob nicht fairneis?
Fair-nitha, I. 1. f. Alter; erh. im D. fert statt fernt; s. vorausgeh.
Fair-ra, steht statt fairna, adv. fer-n.
Fair-rathro = farnathro, adv. von fer-n-e.
Fair-wus, III. 1. m. Welt; eig. schön; erh. im ahd. ferh, engl. fair, schön; nhd. D. fer-n-eln, d. h. glänzen, schön sein; Anal. κόσ-μος.
Vai-fair-wjan, c. II. wehklagen; ahd. we-verjan; eig. Weh, Welt! rufen.
Falthan, c. faifalth, faifalthun, fal-thans, fal-ten, zusammenlegen.
..fal-ths, adj. I. 1.... fäl-t-ig, ... fach.
Ain-fal-ths, einfältig, fehlerlos.
Ain-fal-thaba, adv. »
Manag-fal-ths, mannigfaltig.
Taihuntaihund-fal-ths, hundertfältig.
Fidur-fal-ths, vierfach.

Ain-fal-thei, V. 2. f. Einfalt, Güte.
Fana, V. 1. m. Zeug, Tuch; erh. im ahd. fano, nhd. Fahn-e. lat. pannus?
Fan-i, I. 2. n. Koth, Mist; erh. im ahd. fenna, engl. fine, spr. fein; nhd. fein; also s. v. a. Dünnes, Weiches, Flüssiges.
Fauho, V. 1. f. Fuchs.
Faur, praep. c. acc. vor, für, neben 2c.
Faur-a, c. d. vor 2c.; beide auch adv.
Faur-this, adv. vorher. zuvor.
Faur-thizei, ehe, vordem; warum stellt dieß Maßmann, M. G. Anz. 1848 S. 584 nicht unter cnj. ei?
Faurhts, adj. I. 1. furcht-sam.
Guda-faurh-ts, gottesfürchtig.
Faurh-tei, V. 2. f. Furcht, Entsetzen.
Faurh-tjan, c. II. sich fürchten.
(?**Faur**s, adj. nüchtern, gesetzt; eig. voran, die adjektivis. praep. faur, q. v.; Analog. die substantivisirte praep. thairh; durch: thairko, statt thairho, Loch; gh. u. faur.
?Ga-faur-s, adj I. 1. gesetzt, nüchtern.
?Un-faur-s, adj. I. 1. geschwätzig.
Faran, c. I. for, forun, farans, gehen, wandern, fahr-en.
Far-jan, c. II. fahren; vrw. m. fairan, faltan 2c.
At-far-jan, anfahren.
Us-far-tho, V. I. f. Aus-fahr-t; Vollmer „usfartheins".
Fastan, c. II. halten, behalten, beob-achten; erh. in fas-ten, fass-en 2c.; verw. m. faths 2c.
Ga-fas-tan, »
Vitoda-fas-teis, I. 2. m. Bewahrer des Ge-setzes, d. h. Schriftgelehrter.
Fas-tubnja, (n. pl. Löbe) I. 2. n. Haltung.
Fas-tubni, I. 2. n. Fas-ten; „Beobach-tung" Vollmer.
Favs, adj. I. 1. (faus) cmpr. faviza, wenig; erh. im engl. few, spr. fiu; ahd. foh, lat. paucus 2c.
(**Fei**an, c. I. fai, fijun, fijans, feind-lich sein, angreifen; erh. im ahd. fien, engl. fiend, nhd. Fei-nd. Maß-mann, M. G. Anz. 1848 S. 571 will fijan.)
In-fei-nan, (gebildet wie keinan von kei-an, q. v.), c. II. ergriffen, gerührt sein 2c.
?Faian, c. II. tadeln; Vollmer bezw.

Fij-an, c. II. (Joh. 12. 25. „fian") hassen, feindlich sein; cf. feian.
Fij-ands, (Math. 5. 43. fiands) prtcp. Hassender=Feind.
Fij-athva, I. 3. f. Feindschaft (pl. t.?).
Fera, I. 1. f. Gegend; erh. im ahd. fera; nhd. fer=n, d. i. weit, breit sich ausdehnend ꝛc. s. fair-ra ꝛc.
Fetjan, c. II. schmücken, glänzend machen; erh. in fet=t; cf. fitan.
Fet-ejns, II. 1. f. Schmuck, Putz.
Figgrs, I. 1. m. Finger.
Fidvor, num. crd. 4; quatuor.
Fid-vortigjus, pl. 40.
Filhan, c. I. falh, fulhun, fulhans, verwahren, verbergen, begraben; eig. bewahren, beschützen; erh. in felh=verf. fehl von emp=fehl=en, be=fehl=en ꝛc.
Ana-fil-han, übergeben, überliefern.
Af-fil-han, verbergen.
Ga-fil-han, verbergen, begraben.
Us-fil-han, begraben.
Ana-fil-h, I. 1. n. Ueberlieferung, Empfehlung.
Ga-fil-h, I. 1. n. Begräbniß.
Us-fil-h, I. 1. n. Begräbniß.
?Fil-igri, I. 2 n. Höhle (Luc. filegri 19. 46.) steht st. filgri=filhri, von filhan, verbergen, begraben ꝛc. q. v.; Vollmer zweifelt; dafür „biligri".
Ful-gins, adj. I. 1. verborgen.
Ga-ful-gins, »
Ana-ful-hano, V. 1. n. Ueberlieferung, Tradition; eig. Ueberliefertes ꝛc.
Ful-hsni, I. 2. n. das Verborgene, Geheimniß.
(Fil-l, I. 1. n. Fel=l, Haut, pellis.)
Thruts-fil-l, Aussatz, eig. Geschwür=Haut, s. thruts.
Thruts-fil-ls, adj. I. 1. aussätzig.
Faura-fil-li, I. 2. n. Vorhaut.
Fil-leins, adj. I. 1. ledern.
(Fil-m, Haut; erh. in Fel=l engl. fel.)
Us-fil-mei, V. 2. f. Schrecken, Entsetzen.
Us-fil-ma, adj. II. 1. erschrocken, entsetzt, eig. aus der Haut fahrend; Löbe „usfilms".
Fil-u, adv. viel, sehr, um vieles ꝛc.
Fil-aus, adv. um vieles.
Fil-usna, I. 1. f. Menge.
Fimf, num. crd. 5.
Fimf-tigjus, m. pl. 50.

Finthan, c. II. fanth, funthun, funthans, erfahren; erh. in find=en.
Fisks, I. 1. m. Fisch, piscis.
Fisk-ja, V. 1. m. Fischer.
Fisk-on, c. II. fischen.
Fitan, c. I.? fat, fetun, fitans, gebären; lat. foetere, foetus; cf. fetjan.
(**Flaih**tan, flaht, flauhtun, flauhtans, flech=t=en.)
Flah-ta, I. 1. f. flahto, V. 1. Flechte.
Flautan, c. 1. faiflaut, faiflautun, flautans, prahlen; eig. blasen, aufgeblasen sein, thun; erh. im engl. flitan; flout, spr. flaut, nhd. Flaute; Ztw. flöt=en=flaut=en.
Flekan, c. I. faiflok, faiflokun, flekans, klagen, beklagen; erh. in fleh=en; D. fleh=n=en=weinen; pla(n)gere; flaihtan, q. v.
Flod-us, (flohdus, cf. flekan, lat. fluctus ꝛc.) III. 1. f.? Fluth, Strom.
Fugls, I. 1. m. Vogel.
Fula, V. 1. m. Fül=len; pullus; πῶλ-ος; cf. filu ꝛc.
Ful-ls, adj. I. 1. voll, vollkommen, allgemein.
Ufar-ful-ls, übervoll.
Ful-ljan, c. II. fül=l=en, anfüllen.
Ga-ful-ljan, »
Us-ful-ljan, ausfüllen, anfüllen, vollständig machen, vollenden, ersetzen.
Ufar-ful-ljan, überfüllen, Ueberfluß haben.
Ful-lnan, (Luc. 2. 21. fulnan) c. III. erfüllt werden.
Ga-ful-lnan, »
Us-ful-lnan, »
Us-ful-lneins, II. 1. f. Erfüllung.
Ufar-ful-lei, V. 2. f. Ueberfülle.
Ful-leiths, I. 1.? m.? Vollmond; Löbe „fullith, n.?"
Ful-leiths, II. 1. f. Fülle, Menge; Vollmer, M. G. Anz. 1846 S. 301 anders: fullitha.
Ful-lo, V. 1. f. Fülle, Ausfüllung, Ergänzung; Vollmer „fullei".
Ful-s, adj. stinkend, faul, als Folge der Fülle; daher mit diesem verw.
Fra, praep. insep. ver..., zer..., verw. m. faur ꝛc.
Frath-jan, c. I. froth, frothun, frathans, denken, merken, verstehen, verständig sein; erh. im ahd. frod, lat. prudens ꝛc.
Un-frath-jands, prtcp. praes. unverständig.

Fulla-frath-jan, bei Sinnen sein.
Frathi, I. 1. n. Sinn, Verstand.
Grinda-frath-jis, adj. I. 2.? kleinmüthig.
Sama-frath-jis, I. 2.? gleichgesinnt.
Ga-frath-jei, V. 2. f. Verständigkeit.
Us-frath-jan, c. II. weise, klug machen.
Froth-s, adj. I. 1. cmpr. frodoza, verständig; Maßmann, M. G. Anz. 1848. S. 573.
Frod-aba, adv. »
Un-froth-s, thöricht.
Frod-ei, V. 2. f. Klugheit, Verstand.
Un-frod-ei, Thorheit, Unverstand.
Fraihnan, c. anm. frah, frehun, fraihans, frag-en ꝛc.
Ga-fraih-nan, frag-en, er-frag-en.
Fraisan, c. I. faifrais, faifraisun, fraisans, versuchen; erh. im ahd. frosan; nhd. vers. forsch-en.
Us--frais-an »
Frais-tubni, I. 2. f. Versuchung.
Fraiv, I. 1. n. Saame; erh. in Frucht-t; vrgl. „fratojan, ornare, parare, restruere, u. Vollmer usfratvjan".
Fram, praep. c. d. von, vor; adv. verw. m. frum ꝛc. ꝛc.
Fram-is, adv. cmp. weiter.
Fram-atheis, adj. I. 2.? frem-d.
Fram-athjan, c. II. entfremden.
Frauja, V. 1. m. Herr; erh. im nhd. Frau, deren m. Form verl.
Heiva-frau-ja, Hausherr.
Frau-jinon, c. II. herrschen.
Ga-frau-jinon, »
Frau-jinassus, III. 1. m. Herrschaft.
Frasts, II. 1. m. (Löbe: pl. frasteis) Kind; erh. in Fratz, v. fratjan, wie atzen v. itan, q. v.; Grimm z. E. Schulze: VI. anders: frathjan.
Freidjan, c. II. schonen, in Ruhe, Fried-en lassen; erh. in Fried-e; vergl. frithon.
Ga-freid-eins, II. 1. f. Verschonung, Bewahrung.
Un-freid-eins, II. 1. f. Nichtschonung.
Freis, adj. I. 2. frei.
Fri-jei, V. 2. f. Freiheit.
?**Fri,** partk. praepos. in frisahts ꝛc.
(**Frith**on, c. II. sühnen, aussöhnen; erh. in Friede; s. freidjan.)
Ga-frith-on, versöhnen.
Ga-frith-ons, II. 1. f. Versöhnung.
(**Friks**, adj. I. 1. gierig; erh. in frech.)
Faihu-frih-s, I. 1. geldgierig, geizig.

Faihu-frik-ei, V. 2. f. Geiz.
Frijon, c. II. lieben, küssen; erhalten in Freu-nd.
Fri-jonds, prtcp. praes. Freu-nd.
Fri-jondi, I. 2. Freu-nd-in.
Fri-jons, II. 1. f. Kuß.
Ga-fri-jons, »
Fri-athva, I. 3. f. Liebe (pl. t.?).
Frius, I. 1. n. Kälte; erh. in Fros-t.
Frums, I. 1.? m.? Anfang; lat. primus; m. nhd. vers. Fürs-t, st. Frims-t, fromm ꝛc.
Frum-a, adj. II. Erster.
Frum-ists, sprl. »
Frum-isto, V. 1. n. Anfang.
Frum-isti, I. 2. n. »
Frum-adei, V. 2. f. Vorrang.
Fodjan, nhd. c. II. ernähren, aufziehen, erh. in füt-tern; engl. food ꝛc.
Fod-eins, II. 1. f. Nahrung, Speise.
Us-fod-eins, »
Fod-r, I. 1. n. Scheide; erh. im D. Fut-ter-al.
Fon, IV. n. anm. (g. funins), Feuer; erhalt. im nhd. Fun-ke=Funs-ke; Vollmer „funa, III. 1. m.? funo, III. 1. f.?"
Fun-isks, adj. I. 1. feuerig.
Fotus, III. 1. m. Fuß.

W,

der 22ste Buchstabe, steht 87mal, 39mal an-, 47mal in-, 1mal auslautend.

(Sprich **hv.**)

Wathjan, c. II. schäumen; erhalt. in wüth-en; verw. m. g. vod-s, q. v.
Wath-o, V. 1. f. Schaum; cf. wass.
Wairban, conj. I. warb, waurbun, waurbans, sich wenden, wandeln; erh. in wer-b-en, werf-en, Wirb-el ꝛc.; vrw. m. qairnus, q. v.
Bi-wairb-an, umdrängen.
Ga-wairb-s, adj. I. 1. fügsam.
Unga-wairb-s, unfügsam.
Weila-wairb-s, wetterwendisch.
Warb-on, c. II. gehen, wandeln; geh. zu wairban, q. v.
Wair-nei, V. 2. f. Hirnschädel; erhalten in Wir-b-el, Hir-n, quer ꝛc. vers.

lat. cranium, gr. κράν-ιον; Maßm. M. G. Anz. 1848 S. 578: wairni, n. u. Vollmer: wairneins, adj.

Waiteis, I. 2. m. Waiz-en; Maßm. M. G. Anz. 1848 S. 578, will waiti, n.

Waiva, prtk. interr. wie? erh. im engl. how.

Wan, wan-n? einmal, um wie viel? ibai wan, damit nicht etwa; nibai wan, wenn nicht; ei, wan ni, damit nicht etwa ꝛc. ꝛc.

Wan-hun, jemals; ni wahun, niemals.

(**Wap**jan, c. II. ersticken, auslöschen, stecken bleiben; erh. in happern; Grimm z. E. Schulze: XII. anders: hvipan, πνίγ-ειν ꝛc.

Af-wap-jan, »

Af-wap-nan, c. III. ersticken, auslöschen, stecken bleiben, zu Grunde gehen.

Un-wap-nands, prtcp. praes. unauslöschlich.

Was, prn. interr. wer? f. wo? n. wa?

We, instr. wem, etwa ꝛc.

Du-we, adv. zu was? warum?

Was-hun, indef. pron. Jemand; ni washun, Niemand.

Waz-uh, prn. f. woh, n. wah, jeder, jede, jedes.

Sa-waz-uh, „ sawazuh saei, wer nur.

This-waz-uh, »

Weh, adv. jedenfalls, nur.

Wa-thar, pron. welcher von beiden?

Wa-tharuh, jeder von beiden.

Ain-wa-tharuh, »

Wa-rjis, I. 2. pr. interr., welcher von mehreren?

Wa-rjizuh, jeder.

Ain-wa-rjizuh, ein jeder.

Wa-th (Joh. 13. 36.), adv. wohin?

This-wa-duh, thiswaduh thadei, wohin nur immer.

Wa-dre, adv. wohin?

Wa-thro, woher?

Wa-r, wo?

This-wa-ruh, thiswaruhthadei, wo nur.

(**Wass**, adj. heftig, scharf; erh. im ahd. wassi, nhd. wetzen, witzig ꝛc., lat. quassum; cf. wathjan.)

Was-saba, adv. »

Was-sei, V. 2. f. Heftigkeit.

Weihts, I. 1. adj. leicht; erhalt. in Gewicht; vergl. vaiht; Vollmer: „leihteis“.

Weila, I. 1. f. Stunde, Zeit; erh. in Weil-e.

Weil-an, c. II. weil-en, dauern, aufhören.

Ana-weil-an, erquicken.

Ga-weil-an, aufhören ꝛc.

Ga-weil-ains, II. 1. Ruhe, Rast.

Un-weil-s, adj. I. 1. rastlos, unaufhörlich.

? Weil-ohun, irgend wie lang; Vollm. bezweifelt beide.

Weits, adj. I. 1. weiß.

Wilftri, I. 2. Sarg, Tragbahre; erh. in Hal-f-ter; verw. mit hilpan, q. v.; eig. Helf-er=Träger ꝛc.; Vollm. setzt ein verl. „wilban, wölben voraus.

Wopan, c. I. waiwop, waiwopun, wopans, rufen, laut rufen, schreien; f. vopjan,

Wof-tuli, I. 2. f. Ruhm; geh. zu vopjan, wopan, q. v.

Wota, I. 1. f. Drohung; erh. in Wuth; f. wathjan, vods ꝛc.

Wotjan, c. II. bedrohen, schelten.

Ga-wot-jan, »

O,

der 5te Vokal, steht im An- 8, In- 396, Auslaut 149 und im Ganzen 553mal.

Ogan, f. agan.

B.

Alphabetischer Theil.

A.

Aba H. Mann, Ehemann 1. a.
Abraba U. stark, sehr 1. a.
Abrs E. stark, heftig 1. a.
Abu=af+u, cf. af 4. b.
Af V. von, aus, ab 4. b.
Afagjan sch. Z. ängstigen Jem. 1. a.
Afaikan vdp. Z. absagen, läugnen 2. a.
Afairzjan sch. Z. irren machen 2. b.
Afar U. später 4. b.
Afardags H. der folgende Tag 10. b.
Afargaggan sch. Z. folgen 8. a.
Afarlaistjan sch. Z. folgen, nach Jem. gehen 23. b.
Afdailjan sch. Z. abgeben 10. b.
Afdaubnan sch. Z. taub, verstockt werden 11. a.
Afdaujan sch. Z. sterben machen 11. a.
Afdauthjan sch. Z. tödten 11. a.
Afdobnan sch. Z. verstummen 11. a.
Afdomeins H. Verdammniß 12. b.
Afdomjan sch. Z. verurtheilen 12. b.
Afdrausjan sch. Z. hinabstürzen 12. b.
Afdrugkja H. Säufer 12. a.
Afdumbnan sch. Z. verstummen 12. a.
Afetja H. Fresser 21. b.
Affilhan st. Z. verbergen 53. a.
Afgaggan sch. Z. fortgehen 8. a.
Afgastothans M. unstatthaft, ungelegen 41. b.
Afgiban sik st. Z. sich wegbegeben 9. a.
Afgrunditha H. Abgrund 10. a.
Afgudei H. Gottlosigkeit 9. b.
Afguds E. gottlos, abgöttisch 9. b.
Afhaban sch. Z. empor halten 14. a.
Afhaimis E. v. d. Heimat fort, weg 14. b.
Afhamon sch. Z. ausziehen 15. a.
Afhlathan st. Z. beladen 16. b.
Afholon sch. Z. entreißen Jem. Etw. 18. b.
Afhrainjan sch. Z. tilgen, vertreiben 18. a.
Afhrisjan sch. Z. abschütteln 18. a.
Afhugjan sch. Z. umstricken, verblenden 17. b
Afhvapjan sch. Z. auslöschen, ersticken 55. a.
Afhvapnan sch. Z. verlöschen, ersticken 55. a.
Aflageins H. Ablegung 25. b.
Aflagjan sch. Z. ablegen 25. b.
Afleithan st. Z. weg, fortgehen 24. a.
Afletan sch. Z. entlassen, gehn heißen 25. a.
Aflets H. Ablaß, Erlaß 25. a.
Aflifnan sch. Z. übrig bleiben 24. a.
Aflinnan st. Z. fortgehen, weichen 25. b.
Afmainds E. abgemattet 27. b.
Afmaitan sch. Z. haben, abhauen 27. b.
Afmarzeins H. Aergerniß 28. b.
Afmarzjan sch. Z. ärgern 28. b.
Afniman st. Z. an, auf, zu, mit sich nehmen, vernehmen 31. a.
Afqithan st. Z. entsagen 13. a.
Afsateins H. Entlassung, Absetzung 38. a.
Afsatjan sch. Z. entsetzen, -lassen 38. a.
Afskaidan sch. Z. trennen, scheiden 38. a.
Afskiuban st. Z. schieben, verstossen 39. a.
Afslahan st. Z. schlagen 38. b.
Afslaupjan sis sch. Z. sich Etwas abstreifen, -legen 39. b.
Afslauthjan sch. Z. ängstigen 39. b.
Afslauthnan sch. Z. sich entsetzen 39. b.
Afstandan st. Z. abstehn, -fallen, -wenden sich 41. b.
Afstass H. Abstand, Scheidebrief 41. b.
Afsvaggvjan sch. Z. schrecken, ängstigen Jem. 43. b.
Afsvairban st. Z. auslöschen, abwischen 42. b.
Afta U. dahinten, zurücken 4. b.
Aftana U. hinten 4. b.
Aftaro U. von hinten 4. b.
Aftaurnan sch. Z. sich trennen 44. a.
Aftiuhan st. Z. fortziehen Jem. 45. a.
Aftra U. rückwärts, wieder 4. b.
Aftraanastodeins H. Auferstehung, das Wiederanfangen 41. b.
Aftuma H. der Letzte 4. b.
Aftumists Z. G. der Letzte 4. b.
Afthaursjan sch. Z. durstig sein, verdürsten 19. a.
Afthliuhan st. Z. fliehen 20. a.
Afthvahan st. Z. sich abwaschen 20. b.
Afvagjan sch. Z. weiter schaffen 49. a.
Afvairpan st. Z. werfen 46. b.
Afvalvjan sch. Z. weiter wälzen 47. a.
Afvandjan sch. Z. weg, abwenden 49. b.

Agga H. Hinterhaupt, Nacken 1. b.
Agan st. Z. sich fürchten 1. a.
Aggvus E. eng 1. b.
Aggvo U. genau, ängstlich 1. b.
Aggvitha H. Bedrängniß, Enge 1. b.
Agis H. Angst, Furcht 1. a.
Aglaitei H. Unschicklichkeit, Unzucht 1. b.
Aglaitgastalds E. gemeiner Mensch, habsüchtig 41. a.
Aglaiti H. Unzucht 1. b.
Aglaitivaurdei H. schändliches, unzüchtiges Wort 47. b.
Aglitha H. Jammer, Trübsal 1. b.
Aglo H. Bedrängniß 1. b.
Agls E. schimpflich, beschwerlich, unziemlich 1. b.
Agluba U. schwer, lästig 1. b.
Aglus E. schwierig, schwer 1. b.
Aha H. Verstand, Sinn 1. b.
Ahaks H. Taube 1. b.
Ahana H. Spreu 1. b.
Ahjan sch. Z. wähnen, glauben 1. b.
Ahma H. Geist 1. b.
Ahmateins H. Begeisterung 1. b.
Ahmeins E. geistig, geistlich 1. b.
Ahs H. Aehre 1. b.
Ahsa H. Achsel, Schulter 1. b.
Ahtau Gr.=Z. acht 2. a.
Ahtaudogs U. d. Z. achttägig 10. b.
Ahtautehund Gr.=Z. achtzig 2. a.
Ahtuda Ordn.=Z. achter 2. a.
Ahva H. Fluß, Wasser 4. b.
Aibr H. Opfergabe 2. a.
Aigan sch. Z. haben, besitzen 2. a.
Aigin H. Eigenthum 2. a.
Aihts H. Habe 2. a.
Aihtron sch. Z. haben wollen, betteln 2. a.
Aihtrons H. Gebet 2. a.
Aihvs H. Pferd 3. a.
Aihvatundi H. Dornstrauch 45. a.
Aikan sch. Z. sagen 2. a.
Ainabaur H. der Eingeborne 5. a.
Ainaha E. einzig 2. b.
Ainakls E. verlassen 2. b.
Ainamunditha H. Einheit, Uebereinstimmung 30. a.
Ainfalthaba U. einfältig 52. a.
Ainfalthei H. Einfalt, Einfachheit 52. b.
Ainfalths E. einfältig, einfach 52. a.
Ainhvarjis Frgw. welcher von mehren? 55.a.
Ainhvarjizuh u. F. ein jeder 55. a.
Ainhvatharuh u. F. jeder von beiden 55. a.
Ainlif Gr.=Z. eilf 2. b.
Ains Gr.=Z. eins 2. a.
Ainshun u. F. irgend einer, ni- Niemand 2. b.
Air U. früh, eher 2. b.
Airinon sch. Z. Bote sein 2. b.
Airis U. ehe, früher 2. b.
Airiza H. Vorfahre, Aeltere 2. b.
Airknis E. heilig, gut 2. b.
Airknitha H. Reinheit 2. b.
Airtha H. Erde, Erdreich, Land 2. b.
Arthakunds E. irdischer Abkunft 22. b.
Airtheins E. irdisch 2. b.
Airus H. Bote 2. b.
Airzei H. Verführung, Irrthum, Betrug 2.b.
Airzis E. irre 2. b.
Airzitha H. Verführung, Betrug 2. b.
Airzjan sch. Z. irre führen 2. b.
Aistan sch. Z. scheuen Jem., achten 2. b.
Aithei H. Mutter 2. a.
Aiths H. Eid 2. a.
Aiththau tr. V. sonst, wo nicht, oder 2. a.
(Aiv H. Zeit 3. a.)
Aiveins E. ewig 3. a.
(Aivisks H. Schmach 2. b.)
Aiviski H. Schande 2. a.
Aiviskon sch. Z. schändlich handeln 2. b.
Aivs H. Zeit, Ewigkeit 3. a.
Aiws=aihvs, q. v. H. Pferd 3. a.
Aiz H. Erz 2. a.
Aizasmitha H. Erzarbeiter 40. a.
Ajukduths H. Ewigkeit, Zeit 3. a.
Ak V. aber, sondern ꝛc. 3. a.
Akei V. doch ꝛc. 3. a.
Akran H. Frucht 3. a.
Akranalaus E. unfruchtbar, fruchtlos 26. a.
Akrs H. Acker, Feld 3. a.
Alakjo U. insgesammt 3. a.
Alamans H. d. ganze Menschengeschlecht 28.a.
Alan st. Z. aufwachsen 3. a.
Alatharbs E. ganz dürftig 19. b.
Alds H. Menschenalter 3. a.
Aldumo H. Greisenalter 3. a.
Aleina H. Elle, s. alleina 3. a.
Alev H. Oel 3. a.
Alevabagms H. Oelbaum 5. a.
Alevis E. öl... 3. a.
Alhs H. Tempel, Heiligthum 3. a.
Alis u. F. ein anderer 3. a.
Alja V. außer 13. a.
Aljakuns E. fremd, unnatürlich 22. b.
Aljaleikos U. anders 24. b.
Aljaleikoths E. bildlich 24. b.
Aljan H. Eifer 3. a.
Aljan sch. Z. ernähren, füttern, mästen 3. a.
Aljanon sch. Z. eifern 3. a.

Aljar U. anderswo 3. b.
Aljath U. anderswohin 3. a.
Aljathro U. anderswoher 3. a.
Aljis u. F. ein anderer 3. a.
Allandjo U. ganz und gar 3. b.
Allathro U. von allen Seiten 3. a.
Allavaurstva E. sehr wirksam 47. b.
Allbrunsts H. Allbrandopfer 7. b.
Alleina H. Elle 3. a.
Allis U. gänzlich, gar, denn, nämlich 3. a.
Alls u. F. jeder, all, ganz 3. a.
Allsverei H. Achtung 43. a.
Allvaldans M. allmächtig 47. a.
(Althan st. Z. altern, alt werden 3. a.)
Altheis E. alt 3. a.
Alths H. Alter, Zeit 3. a.
Amsa H. Achsel, Schulter 3. b.
An Frgw. denn? 3. b.
Ana V. auf, an, nach 3. b.
Anaaukan sch. Z. an, hinzusetzen 4. a.
Anabiudan st. Z. befehlen, anordnen 7. a.
Anabusns H. Gebot, Vorschrift 7. a.
Anadrigkan sik st. Z. sich betrinken 12. a.
Anafilh H. Empfehlung, =sbrief, Amt, Satzung 53. a.
Anafilhan st. Z. überliefern, empfehlen 53. a.
Anagaggan sch. Z. herankommen, herbeikommen 8. a.
Anahaban sch. Z. besitzen, innehaben 14. a.
Anahamon sch. Z. anziehen 15. a.
Anaheims U. daheim 14. a.
Anaheitan sch. Z. anrufen 14. b.
Anahnaivjan sch. Z. neigen, legen 17. a.
Anahneivan st. Z. sich neigen, bücken 17. a.
Anahveilan sch. Z. beruhigen 55. a.
Anainsakan st. Z. weiter erläutern 36. a.
Anakaurjan sch. Z. beschweren 22. a.
Anaks U. plötzlich 3. b.
Anakumbjan sch. Z. sich nieder, zu Tische legen 22. b.
Anakunnains H. Lesen 23. a.
Anakunnan sch. Z. lesen 23. a.
Analageins H. Auflegen 25. b.
Analagjan sch. Z. auflegen, beibringen 25. b.
Analatjan sch. Z. aufhalten, belästigen, verzögern 24. a.
Analaugnei H. Verborgenheit 26. a.
Analaugniba U. verborgen 26. a.
Analaugns E. verborgen 26. a.
Analeiko U. ähnlich 24. b.
Anamahtjan sch. Z. beleidigen, übermüthig behandeln 27. a.
Anamahts H. gewaltthätige Begegnung 27. a.
Anameljan sch. Z. aufschreiben 29. a.
Anaminds H. Gedanke, Vermuthung 29. b.
(Anan st. Z. hauchen 3. b.)
Ananathjan sch. Z. wagen 30. b.
Ananauthjan sch. Z. nöthigen 31. a.
Ananiujitha H. Erneuerung 31. b.
Anapraggan sch. Z. bedrängen 33. a.
Anaqal H. Ruhe, Beruhigung 13. a.
Anaqiman st. Z. zu Jem. kommen 13. b.
Anaqiss H. Schmährede 13. a.
Anaqithan st. Z. fluchen, schmähen 13. a.
Anaqiujan sch. Z. wieder beleben 13. b.
Anasilan sch. Z. still werden 37. a.
Anasiuns E. sichtbar 37. b.
Anaslavan sch. Z. still werden 39. b.
Anaslepan sch. Z. einschlafen 39. b.
Anastodeins H. Anfang 41. b.
Anastodjan sch. Z. anheben 41. b.
Anatimrjan sch. Z. aufbauen 44. b.
Anatrimpan st. Z. eindringen 45. b.
Anathivan sch. Z. dienstbar machen 20. a.
Anathrafstjan sch. Z. erquicken, trösten 20. b.
Anavairths E. künftig 46. b.
Anaviljei H. Bereitwilligkeit 49. b.
And V. vor rc. 3. b.
Andabahti H. Amt, Dienst 5. a.
Andabahts H. Steuer 5. a.
Andabauhts H. Kaufpreis 7. a.
Andabeit H. Tadel 6. b.
Andahafts H. Erwiderung, Vertheidigung 16. a.
Andahait H. Bekenntniß 14. b.
Andalauni H. Lohn, Vergeltung 24. a.
Andanahti H. später Abend 30. b.
Andaneiths E. neidisch 31. a.
Andanem H. Einnahme 31. b.
Andanemeigs E. anhänglich, entgegenkommend 31. b.
Andanems E. angenehm 31. b.
Andanumts H. Aufnahme 31. b.
Andaset H. Abscheuliches 38. a.
Andasets E. verabscheuungswerth 38. a.
Andastathjis H. Widersacher 41. a.
Andastaua H. Gegner 40. b.
Andathahts E. bedächtig, vernünftig 18. b.
Andaugi H. Antlitz 3. b.
Andaugiba U. frei, offen 3. b.
Andaugjo U. in's Gesicht, frei, offen 3. b.
Andavaurdi H. Antwort 47. b.
Andavizns H. Sold, Unterhalt 49. a.
Andavleizn H. Angesicht 50. b.
Andbahti H. s. andabahti 5. a.
Andbahtjan sch. Z. besorgen, leisten 5. a.
Andbahts H. s. andabahts 5. a.
Andbeitan st. Z. beißen 6. b.

Andbindan ſt. 3. losbinden 6. b.
Andbundnan ſch. 3. löſen 6. b.
Andeis H. Ende 3. b.
Andhafjan ſt. 3. antworten, erwidern 16. a.
Andhaitan ſch. 3. bekennen 14. b.
Andhamon sik ſch. 3. entkleiden, ablegen 15. a.
Andhausjan ſch. 3. gehorchen 15. b.
Andhruskan ſch. 3. prüfen 18. a.
Andhuleins H. Enthüllung, Offenbarung 17. b.
Andhuljan ſch. 3. entblößen, enthüllen 17. a.
Andilaus E. endlos 26. a.
Andis U. 3. b.
Andizuh U. anders, ſonſt 3. b.
Andletnan ſch. 3. abſchneiden, losmachen 25. a.
Andniman ſt. 3. an-, aufnehmen, zu ſich nehmen 34. a.
Andqithan ſt. 3. verabſchieden, ſprechen 13. a.
Andrinnan ſt. 3. entgegnen, ſtreiten 34. b.
Ands H. Ende, Grenze 3. b.
Andsaihvan ſt. 3. achten, auf Etw. ſehen 35. b.
Andsakan ſt. 3. beſtreiten 36. a.
Andsatjan ſch. 3. entrichten 38. a.
Andsitan ſt. 3. achten, fürchten, prüfen 38. a.
Andspeivan ſt. 3. anſpeien, verachten 41. a.
Andstald H. Darreichung, Dienſt 41. a.
Andstaldan ſch. 3. darreichen, verſehen 41. a.
Andstandan ſt. 3. entgegen ſtehen, widerſtreiten 41. b.
Andstaurran ſch. 3. anſtarren, ernſtlich bedeuten 42. a.
Andtilon ſch. 3. Jem. treu anhangen, beiſtehn 44. b.
Andthagkjan ſch. 3. beſinnen, überlegen 18. b.
Andvairthi H. Angeſicht, Gegenwart, Perſon 46. b.
Andvairthis U. gegenüber 46. b.
Andvairths E. gegenwärtig 46. b.
Andvasjan ſch. 3. entkleiden 48. a.
Andvaurdjan ſch. 3. antworten, widerſprechen 47. b.
Andveihan ſt. 3. wider Etw. ankämpfen 48. a.
Anno H. Jahrgeld, Sold 3. b.
Annuh U. alſo nicht 31. b.
Ans H. Balken 3. b.
Ans H. Held 3. b.
Ansteigs E. voll Gnade, gnädig, günſtig 3. b.
Ansts H. Geſchenk 3. b.
Anthar u. F. einer von zweien, der andere, der zweite 3. b.
Antharleikei H. Verſchiedenheit 24. b.
Antharleiko U. anders, verſchieden 24. b.
Aqizi H. Art 1. b.
Ara H. Aar, Adler 4. a.

Arbaidjan ſch. 3. arbeiten, Strapazen, Ungemach dulden 4. a.
Arbaiths H. Arbeit, Drangſal 4. a.
Arbi H. Erbe 4. a.
Arbinumja H. Erbe, Erbnehmer 31. b.
Arbja H. Erbe 4. a.
Arbjo H. Erbin 4. a.
Arjan ſch. 3. pflügen 4. b.
Arka H. Arche 4. a.
Armahairtei H. Barmherzigkeit 14. b.
Armahairti H. » 14. b.
Armahairtitha H. Almoſen, Barmherzigkeit 14. b.
Armahairts E. barmherzig 14. b.
Armaio H. Almoſen 4. b.
Arman ſch. 3. bemitleiden, erbarmen 4. a.
Arms H. Arm 4. a.
Arms E. arm, bemitleidenswerth 4. a.
Arneis E. ſicher 4. b.
Arniba U. ſicher 4. b.
Arvjo U. umſonſt, unentgeltlich 4. b.
Arwazna H. Bogen, Pfeil 4. b.
Asans H. Erntezeit 4. b.
Asiluqairnus H. Eſelsmühle 13. a.
Asilus H. Eſel 4. b.
Asneis H. Knecht 4. b.
Astaths H. gew. Grund, Wahrheit 4. b.
Asts H. Aſt 4. b.
At V. von Seiten Jemandes, bei, an ꝛc. 4. b.
Athathni H. Jahr 2. a.
Ataugjan ſch. 3. Jem. Etw. zeigen, vor d. Augen bringen 3. b.
Atbairan ſt. 3. herbeibringen, hinzutragen 5. a.
Atbairhtjan ſch. 3. offenbaren 5. b.
Atdriusan ſt. 3. niederfallen vor Jemand, zufallen, in Etw. fallen 12. b.
Atfarjan ſch. 3. hinabfahren (zu Schiffe) 52. b.
Atgaggan ſch. 3. hinzugehn, hinzukommen 8. a.
Atgaggs H. Zugang 8. a.
Atgaraihtjan ſch. 3. wiederherſtellen 34. a.
Atgiban ſt. 3. zurückgeben 9. a.
Athabansik ſch. 3. ſich zu Jem. hinhalten, ſich ihm nähern 14. a.
Athafjan ſt. 3. Jem. herabnehmen 16. a.
Athahan ſch. 3. Jem. hinabhängen, hinunterlaſſen 14. a.
Athn H. Jahr 2. a.
Athaitan ſch. 3. Jem. herzurufen 14. b.
Aththan V. aber doch, aber ja, aber nun 2. a.
Atisks H. Saatfeld 4. b.
Atkunnan ſch. 3. Etw. zuerkennen 23. a.
~~Atta H. Vater, Vorfahr 4. b.~~

Atlagjan sch. Z. anlegen, legen, werfen 25. b.
Atlathon sch. Z. berufen 23. b.
Atligan st. Z. bereit liegen, in Jem. Gewalt stehn, zur Hand sein 25. a.
Atnehvjan sch. Z. sich nähern 34. a.
Atniman st. Z. annehmen, aufnehmen 31. a.
Atrinnan st. Z. hinzurennen 34. b.
Atsaihvan st. Z. achten, darauf sehn 35. b.
Atsatjan st. Z. Etw. darstellen 38. a.
Atsnarpjan nagen 40. a.
Atstandan st. Z. dabeistehn, hinzutreten 41. b.
Atsteigan st. Z. hinabsteigen 42. a.
Atta H. Vater, Vorfahr 4. b.
Attekan sch. Z. Jem. berühren, erfassen 44. b.
Atthinsan st. Z. Jem. herbeiziehen 19. b.
Attiuhan st. Z. Jem. herbeiführen, herbeiziehen 45. a.
Atvairpan st. Z. Etw. hinwerfen 46. b.
Atvalvjan sch. Z. hinzuwälzen 47. a.
Atvandjan sch. Z. zuwenden 49. b.
Atvopjan sch. Z. Jem. herbeirufen 51. b.
Atvisan st. Z. da sein 50. a.
Atvitains H. genaue Beobachtung 48. b.
Athn H. Jahr 2. a.
Athriza E. edler, besser 2. a.
Aththan B. aber doch, aber ja, aber nun 2. a.
Aud H. Besitz, Schatz 3. b.
Audahafts E. beglückt, begnadigt 14. a.
Audagei H. Glückseligkeit 3. b.
Audagjan sch. Z. glücklich preisen 3. b.
Audags E. glücklich, glückselig 3. b.
Aufto U. allerdings, etwa, überhaupt, vielleicht 4. a.
Augadauro H. Fenster 11. a.
Augjan sch. Z. vor Augen bringen, zeigen 3. b.
Augo H. Auge 3. b.
Auhjodus H. Lärm 4. a.
Auhjon sch. Z. lärmen 4. a.
Auhsa H. Ochs, Rind 4. a.
Auhns H. Ofen 3. b.
Auhsus H. Ochs 4. a.
Auhuma E. erhaben, höher, vorzüglicher 4. a.
Auhumists E. der höchste, oberste 4. a.
Auk B. denn, nämlich 4. a.
Aukan sch. Z. mehren, sich mehren 4. a.
Auknan sch. Z. sich mehren 4. a.
Aurali H. Schweißtuch 4. a.
Aurkeis H. Schlauch 4. a.
Aurtigards H. Krautgarten 8. b.
Aurtja H. Gärtner, Winzer 4. a.
Aurts H. Kraut 4. a.
Auso H. Ohr 4. a.
Authida H. Einöde, Wüste 4. a.
Auths E. öde, unfruchtbar, wüst 4. a.
Avi H. Schaf 4. b.
Avethi H. Schafheerde 4. b.
Aviliud H. Dank 4. b.
Aviliudon sch. Z. Jem. danken 4. b.
Avistr H. Schafstall 4. b.
Avo H. Großmutter 4. b.
Awa s. ahva H. Fluß 4. b.
Azetaba U. gern, leicht 2. a.
Azeti H. Leichtigkeit 2. a.
Azets E. erträglich, leicht 2. a.
Azgo H. Asche 2. a.

B.

Badi H. Bett 5. a.
Bagms H. Baum 5. a.
Bai Z. beide 5. a.
Baidjan sch. Z. gebieten, nöthigen 6. a.
Bajoths Z. beide 5. a.
Bainabagms H. Hartriegel, Hornkirsche 5. a.
Bairan st. Z. tragen 5. a.
Bairgahei H. Gebirge 5. b.
Bairgan st. Z. bergen, bewahren 5. b.
Bairhtaba U. glänzend, hell, prächtig 5. b.
Bairhtei H. Helle, Klarheit 5. b.
Bairhtjan sch. Z. offenbaren 5. b.
Bairhts E. hell, offenbar 5. b.
Baitraba U. bitter 5. b.
Baitrei H. Bitterkeit 5. b.
Baitrs E. bitter 5. b.
Balgs H. Balg, Schlauch 5. b.
Balthaba U. dreist, kühn 5. b.
Balthei H. Kühnheit, Unerschrockenheit 5. b.
Balthjan sch. Z. kühn sein, wagen 5. b.
Balvavesei H. Bosheit 50. b.
Balveins H. Qual 5. b.
Balvjan sch. Z. quälen 5. b.
Bandi H. Band, Fessel 6. b.
Bandja H. Gebundener, Gefangener 6. b.
Banja H. Schlag, Wunde 5. b.
Bandva H. Zeichen 6. b.
Bandvjan sch. Z. einen Wink geben, ein Zeichen geben, durch Zeichen kund thun 6. b.
Bandvo H. Zeichen 6. b.
Bani H. Wunde = banja 5. b.
Bansts H. Scheuer 5. b.
Barizeins H. Gerstenbrod 6. a.
Barms H. Busen, Schooß 6. a.
Barn H. Kind 6. a.
Barnilo H. liebes Kind, Knäblein 6. a.
Barniskei H. Kinderei, kindisch. Wesen 6. a.
Barniski H. Kindheit 6. a.
Barnisks E. kindisch 6. a.

D.

Dragan st. Z. aufladen, bringen, tragen 12. a.
Dragk H. Trank 12. a.
Dragkjan sch. Z. tränken 12. a.
Draibjan sch. Z. Jem. Mühe machen, treiben 12. a.
Drauhsna H. Brocken 12. a.
Drauhtinassus H. Kriegsdienst 12. a.
Drauhtinon sch. Z. Kriegsdienste thun 12. a.
Drauhtivitoth H. Kriegsdienst, Kriegsgesetz 49. a.
Dreiban st. Z. treiben 12. a.
Drigkan st. Z. trinken 12. a.
Driugan st. Z. kämpfen, Kriegsdienste thun 12. a.
Driusan st. Z. fallen, herabfallen 12. a.
Driuso H. Abhang 12. b.
Drobjan sch. Z. Jem. in Unruhe, in Aufruhr bringen, trüben 12. b.
Drobna H. Aufruhr 12. b.
Drobnan sch. Z. sich beunruhigen 12. b.
Drugkanei H. Trunkenheit 12. a.
Drunjus H. Gedröhn, Schall 12. b.
Drus H. Fall 12. b.
Du V. zu, bei 11. b.
Duatgaggan sch. Z. hinzugehn, hinzutreten 8. a.
Duatrinnan st. Z. hinzurinnen 34. b.
Duatsnivan st. Z. hinzueilen 40. a.
Dugan sch. Z. taugen 12. a.
Dugasaihvan st. Z. hinsehen 36. a.
Dugavindan sik st. Z. sich verstricken, verwickeln 49. b.
Duginnan st. Z. anfangen, beginnen 9. b.
Duhve Frgw. warum, wozu 55. a.
Dulgahaitja H. Gläubiger 15. a.
Dulgs H. Schuld 12. a.
Dulthjan sch. Z. ein Fest feiern 12. a.
Dulths H. Fest 12. a.
Dumbs E. stumm 12. a.
Durinnan st. Z. hinzurennen 34. b.
Dustodjan sch. Z. anfangen, anheben 41. b.
Duthe, Dutheei, Duthei, Duththe } U. deßhalb, deßwegen 11. 19. a.
Duvakan st. Z. wachen 47. a.
Dvalavaurdei H. thörichtes Reden 47. b.
Dvalitha H. Einfalt, Thorheit 12. b.
Dvalmon sch. Z. rasen, thöricht sein, wahnsinnig sein 12. b.
Dvals E. thöricht 12. b.

E.

Ei V. daß; Frgw. ob 12. b. 13. a.
Eisarn H. Eisen 13. a.
Eisarnabandi H. eiserne Fessel 6. b.
Eisarneins E. eisern 13. a.
Eithan V. daher 12. b. 19. a.
Eithau V. wo nicht 12. b. 19. a.

F.

Fadar H. Vater 51. b.
Fadreins E. väterlich, Eltern, Vaterschaft, Vorfahren 51. b.
Faginon sch. Z. sich freuen 51. b.
Fagrs E. geeignet, passend, schön 52. a.
Fahan vdp. Z. fangen 51. b.
Faheds H. Freude 51. b.
Faian sch. Z. tadeln 52. b.
Faihu H. Vermögen, Vieh 52. a.
Faihufrikei H. Geldgier, Gewinnsucht 54. b.
Faihufriks E. geldgierig, gewinnsüchtig 54. a.
Faihugairnei H. Habsucht 9. a.
Faihugairns E. habsüchtig 9. a.
Faihugavaurki H. Geldgewinn 47. b.
Faihugeiro H. Geldgier 9. a.
Faihugeironi H. Geldgier 7. b.
Faihugeironjan sch. Z. geldgierig sein 9. a.
Faihuskula H. Schuldner 39. a.
Faihuthraihns H. Reichthum 20. b.
Fairaigan sch.? Z. Theil nehmen 2. a.
Fairaihan sch.? Z. Theil an einer Sache haben 2. a.
Fairgreipan st. Z. ergreifen, greifen 10. a.
Fairguni H. Berg, Donnersberg? 52. a.
Fairhaitan sch. Z. verheißen, Dank wissen 14. b.
Fairhvus H. Welt 52. a.
Fairinon sch. Z. beschuldigen 52. a.
Fairnis E. alt 52. a.
Fairnitha H. Alter 52. a.
Fairra U. fern, fort 52. a.
Fairrathro U. von ferne 52. a.
Fairrinnan st. Z. sich erstrecken, reichen 35. a.
Fairvaurkjan sch. Z. erwirken 47. b.
Fairveitjan sch. Z. umhersehen, sich neugierig umsehen 48. b.
Fairveitl H. Schauspiel 48. b.
Fairzna H. Ferse 52. a.
Falthan sch. Z. falten 52. a.
Fana H. Stück, Zeug 52. b.
Fani H. Koth 52. b.
Faran st. Z. fahren, wandern 52. b.
Farjan sch. Z. fahren, schiffen 52. b.

Fastan sch. Z. aufheben, aufrecht erhalten, beobachten, erhalten, festhalten 52. b.
Fastan sch. Z. fasten 52. b.
Fastubni H. Fasten 52. b.
Fastubni H. Beobachtung, Haltung 52. b.
Fatha H. Zaun 51. b.
Faths H. der Vorgesetzte 51. b.
Fauho H. Fuchs 52. b.
Faur V. für, längshin, vor, vorhin, um, willen, über 52. b.
Faura V. vor, vorher, vorn 52. b.
Fauradauri H. Gasse 11. b.
Faurafilli H. Vorhaut 53. a.
Faurgagga H. Verwalter, Vorsteher 8. a.
Fauragaggan sch. Z. vorangehn, vorstehn 8. a.
Fauragaggi H. Haushaltung, Verwaltung, Vorsteheramt 8. a.
Fauragaggja H. Verwalter, Vorsteher 8. a.
Fauragahaitan vdp. Z. verheißen 14. b.
Fauragahugjan sch. Z. vorher denken, vornehmen 17. b.
Fauragaleikan sch. Z. Jem. vorher gefallen 24. b.
Fauragamanvjan sch. Z. Etw. vorher bereiten 28. b.
Fauragameljan sch. Z. vorher schreiben 29. a.
Fauragaredan vdp. Z. vorher bestimmen 34. a.
Fauragasandjan sch. Z. voraussenden 37. b.
Fauragasatjan sch. Z. darstellen, hinstellen 38. a.
Fauragateihan st. Z. vorher verkündigen 44. b.
Faurahah H. Vorhang 14. a.
Fauramanvjan sch. Z. vorbereiten 28. b.
Fauramathleis H. Sprecher, Vorsteher 27. b.
Faurathli H. Vorsteheramt 27. b.
Faurameljan sch. Z. vorher abmalen 29. a.
Fauraqiman st. Z. vorhergehn 13. b.
Fauraqithan st. Z. vorhersagen 13. a.
Faurarahnjan sch. Z. höher rechnen, voran stellen 33. b.
Faurastandan st. Z. neben Jem. stehn 41. b.
Fauratani H. Wunderzeichen 44. a.
Fauravenjan sch. Z. zum Voraus auf Jem. hoffen 49. a.
Fauravisan st. Z. vorhanden sein 50. a.
Faurbauhts H. Loskaufung 7. a.
Faurbigaggan sch. Z. vor Jem. hingehn 8. a.
Faurbisnivan st. Z. voraneilen 40. a.
Faurbiudan st. Z. verbieten 7. a.
Faurdammjan sch. Z. verdämmen, durch einen Damm verschließen 10. b.
Faurdomeins H. vorgefaßte Meinung, Vorurtheil 12. b.
Faurgaggan sch. Z. vorübergehn 8. a.
Faurhah H. Vorhang 14. a.
Faurhtei H. Furcht 52. b.
Faurhtjan sch. Z. fürchten 52. b.
Faurhts E. furchtsam 52. b.
Faurlageins H. Ausstellung, Vorlegung 25. b.
Faurlagjan sch. Z. vorlegen 25. b.
Faurmuljan sch. Z. Jem. d. Maul verbinden 30. a.
Faurqithan st. Z. ablehnen, verreden 13. a.
Faurrinan st. Z. voranrennen, Vorläufer sein 35. a.
Faursigljan sch. Z. versiegeln 37. a.
Faursnivan st. Z. früher kommen, vorwegnehmen, zuvorkommen 40. a.
Faurstasseis H. Vorsteher 41. b.
Faurthis U. früher, vordem, zuvor 52. b.
Faurthizei U. bevor, daß, vordem 52. b.
Faurvaipjan sch. Z. verbinden 48. b.
Faurvalvjan sch. Z. durch Vorwälzen verschließen 47. a.
Faus E. wenig 52. b.
Feian st. Z. aufregen 52. b.
Fera H. Gegend, Seite 53. a.
Ferja H. Aufpasser, Nachsteller 52. a.
Fetjan sch. Z. schmücken 53. a.
Fidurdogs E. viertägig 10. b.
Fidurfalths E. vierfältig 52. a.
Fidurragineis H. Vierfürst 33. b.
Fidvor Gr.=Z. vier 53. a.
Fidvortaihun Gr.=Z. vierzehn 43. b.
Fidvortigjus Gr.=Z. vierzig 53. a.
Figgragulth H. Gold am Finger, Fingerring 9. b.
Figgrs H. Finger 53. a.
Fijan sch. Z. haßen 53. a.
Fijands H. Feind 53. a.
Fijathva H. Feindschaft 53. a.
Filhan st. Z. begraben, verbergen 53. a.
Filigri H. Höhle, Versteck 53. a.
Filleins E. aus Haut, ledern 53. a.
Filudeisei H. Schlauheit 11. b.
Filufaihus E. sehr bunt, sehr mannigfaltig 52. a.
Filugalaubs E. sehr werthvoll 25. b.
Filus E. viel 53. a.
Filusna H. Menge, Ueberfluß, Vielheit 53. a.
Filuvaurdei H. Geschwätz, vieles Reden 47. b.
Filuvaurdjan sch. Z. viel plappern, viel Worte machen 47. b.
Fimf Gr.=Z. fünf 53. a.
Fimfhunda Gr.=Z. fünf hundert 53. a. 17. b.
Fimftaihun Gr.=Z. fünfzehn 43. b.
Fimftataihunda Ord.=Z. der fünfzehnte 44. a.
Fimftigjus Gr.=Z. fünfzig 53. a.

Gasviltan st. 3. sterben 43. b.
Gasvinthjan sch. 3. stark machen, stärken 43. b.
Gasvinthnan sch. 3. erstarken, kräftig werden 43. b.
Gasvogjan sch. 3. seufzen 43. b.
Gataiknjan sch. 3. durch Zeichen lehren, ein Zeichen geben 44. a.
Gatairan st. 3. aufhören, auflösen, zerreißen 44. a.
Gatalzjan sch. 3. lehren 44. b.
Gatamjan sch. 3. bändigen, zähmen 44. b.
Gatandjan sch. 3. brandmarken, einbrennen 44 b.
Gatarhjan sch. 3. auszeichnen (auch tadeln) 44. a.
Gataujan sch. 3. handeln, machen, thun 45. a.
Gataura H. Riß 44. a.
Gataurnan sch. 3. sich auflösen, vergehn, zerreißen 44. a.
Gataurths H. Zerstörung 44. a.
Gateihan st. 3. anzeigen, verkündigen 44. b.
Gatemiba U. geziemend, passend 44. b.
Gatevjan sch. 3. bestimmen, verordnen 45. a.
Gatilaba U. füglich, passend 44. b.
Gatilon sch. 3. erzielen 44. b.
Gatils E. geschickt, passend 44. b.
Gatiman st. 3. geziemen 44. b.
Gatimreins H. Bau, Erbauung 44. b.
Gatimrjan sch. 3. bauen 44. b.
Gatimrjo H. Gebäude 44. b.
Gatiuhan st. 3. fortziehen, wegführen 45. a.
Gatrauan sch. 3. trauen, vertrauen 45. a.
Gatrudan st. 3. niedertreten 45. b.
Gatulgjan sch. 3. befestigen 45. a.
Gatvo H. Gasse 8. b.
Gathagki H. Bedacht, Sparsamkeit 18. b.
Gathahan sch. 3. schweigen 18. b.
Gathairsan st. 3. verdorren 19. a.
Gatharban sch. 3. sich enthalten 19. a.
Gatharbjan sch. 3. entziehn 19. a.
Gathaurbs E. enthaltsam, mäßig 19. a.
Gathaursnan sch. 3. dürr werden, verdorren 19. a.
Gatheihan st. 3. aufwachsen, gedeihn 19. b.
Gathiuthjan sch. 3. segnen 19. b.
Gathivan sch. 3. dienstbar machen 20. a.
Gathlaihan sch. 3. freundlich zureden, halsen, herzen 20. a.
Gathlaihts H. freundliches Zureden, Trost 20. a.
Gathlahsnan sch. 3. erschrecken 20. a.
Gathliuhan st. 3. fliehen 20. a.
Gathrafsteins H. Trost, das Trösten 20. b.
Gathrafstjan sch. 3. beruhigen, trösten 20. b.
Gathrask H. Tenne 20. b.
Gathreihan st. 3. bedrängen, drängen 20. b.
Gathulan sch. 3. dulden, leiden 20. a.
Gathvastjan sch. 3. fest, stark machen 21. a.
Gauja H. Einwohner eines Bezirkes, Gaues 9. a.
Gaumjan sch. 3. sehen, wahrnehmen 8. b.
Gaunledjan sch. 3. arm, zum Bettler machen 21. a.
Gaunon sch. 3. Klagelieder singen 8. b.
Gaunotha H. Wehklage 8. b.
Gaurei H. Betrübniß, Traurigkeit 8. b.
Gauritha H. » 8. b.
Gaurjan sch. 3. betrüben 8. b.
Gaurs E. betrübt, traurig 8. b.
Gavadjon sch. 3. verloben, verpfänden 49. a.
Gavagjan sch. 3. in Bewegung setzen 49. a.
Gavairpan st. 3. schütteln, werfen 46. b.
Gavairtheigs E. friedfertig 46. b.
Gavairthi H. Friede 46. b.
Gavaknan sch. 3. erwachen 47. a.
Gavaldan sch. 3. Gewalt üben, herrschen 47. a.
Gavaleins H. Auswahl 47. a.
Gavalis E. auserwählt 47. a.
Gavaljan sch. 3. auswählen 47. a.
Gavamms E. gemein, unrein 49. b.
Gavandeins H. Bekehrung 50. a.
Gavandjan sch. 3. bekehren, hinwenden, zurückwenden 49. b.
Gavargeins H. Verdammniß 48. a.
Gavargjan sch. 3. bestrafen, verdammen 47. b.
Gavaseins H. Bekleidung 48. a.
Gavasjan sch. 3. bekleiden, kleiden, sich kleiden 48. a.
Gavaurdi H. Gespräch 47. b.
Gavaurki H. Geschäft, Gewinn 47. b.
Gavaurkjan sch. 3. bereiten, bewirken, erwirken, gewinnen, wirken 47. b.
Gavaurstva H. Mitarbeiter 47. b.
Gavaurts E. gewurzelt 47. b.
Gaveihan sch. 3. heiligen, weihen 48. a.
Gaveison sch. 3. besorgen, besuchen, sehen 48. b.
Gavenjan sch. 3. hoffen, meinen 49. a.
Gavi H. Gau 8. b.
Gavidan st. 3. zusammenbinden 49. a.
Gavigan st. 3. bewegen, schütteln 49. a.
Gavileis E. einmüthig 49. b.
Gavinnan st. 3. leiden 50. a.
Gavisan st. 3. bleiben 50. a.
Gaviss H. Band, Verbindung 49. a.
Gavizneigs E. voll Mitfreude 49. b.

Gavrikan st. Z. rächen 51. a.
Gavrisqan st. Z. Frucht bringen 51. a.
Gavundon sch. Z. verwunden 50. b.
Gazds H. Stachel 8. a.
Geigan sch. Z. gewinnen 9. a.
Geiran st. Z. begehren 9. a.
Geiro H. Geiz, Sucht 9. a.
Geisan st. Z. fürchten 9. b.
Giba H. Gabe, Geschenk 9. a.
Giban st. Z. geben, lassen, verleihen 9. a.
Gibands H. Geber 9. a.
Gibla H. Giebel 9. a.
Gild H. Steuer, Zins 9. a.
Gildan st. Z. gelten 9. a.
Gilstr H. Abgabe 9. a.
Gilstrameleins H. Schatzung, Verzeichniß der Abgaben 29. a.
Giltha H. Sichel 9. a.
Gistradagis U. am gestrigen Tage 10. b.
Giutan st. Z. hineingießen 9. b.
Glaggvaba U. genau, sorgfältig 9. b.
Glaggvo U. genau 9. b.
Glaggvuba U. genau, sorgfältig 9. b.
Glitmunjan sch. Z. glänzen 9. b.
Godakunds E. edler, guter Abkunft 22. b.
Godei H. gute Eigenschaft, Güte 10. a.
Gods E. gut, schön 10. a.
Goleins H. Gruß 10. b.
Goljan sch. Z. begrüßen, grüßen, willkommen heißen 10. b.
Graba H. Graben 10. a.
Graban st. Z. graben 10. a.
Gramjan sch. Z. aufreizen, grämlich machen 10. a.
Gramst H. Splitter 10. a.
Gras H. Gras, Kraut 10. a.
Gredags E. hungrig 10. a.
Gredon sch. Z. hungern 10. a.
Gredus H. Hunger 10. a.
Greipan st. Z. ergreifen, greifen 10. a.
Gretan vdp. Z. wehklagen, weinen 10. a.
Grets H. Wehklagen, Weinen 10. a.
Grids H. Schritt 10. a.
Grindafrathis E. kleinmüthig 54. a.
Groba H. Grube 10. a.
Grunduvaddjus H. Grundmauer, Grundwall 46. a.
Gud H. Abgott 9. b.
Gudafaurhts E. gottesfürchtig 52. b.
Gudalaus E. gottlos 26. a.
Gudhus H. Gotteshaus 18. a.
Gudilubs E. Gott werth 25. b.
Gudisks E. göttlich 9. b.
Gudja H. Oberpriester, Priester 9. b.
Gudjinassus H. Priesteramt 9. b.
Gudjinon sch. Z. Priester sein, des Priesteramts pflegen 9. b.
Gulth H. Gold 9. b.
Gultheins E. golden 9. b.
Guma H. Mann 9. b.
Gumakunds E. männlichen Geschlechts 22. b.
Gumeins E. männlich 9. b.
Guns H. Eiter 9. b.
Gutthiuda H. Gothenvolk 19. b.
Guth H. Gott 9. b.
Guthaskaunei H. Gottesgestalt 38. b.
Guthblostreis H. Gottesverehrer 7. a.

H.

Haban sch. Z. haben, halten 14. a.
Hafjan st. Z. aufheben, heben 16. a.
Haftjan sch. Z. sich anhängen, anheften 14. a.
Hafts E. behaftet 14. a.
Hahan sch. Z. hangen 14. a.
Hahan vdp. Z. hängen, schweben lassen 14. a.
Haidus H. Art, Weise 14. a.
Haifstjan sch. Z. streiten 15. a.
Haifsts H. Streit, Zank 15. a.
Haihs E. einäugig 14. a.
Hailjan sch. Z. heilen 14. b.
Hails E. gesund, heil 14. a.
Haimothli H. Heimathsland 14. b.
Haims H. Dorf, Flecken 14. b.
Hairda H. Heerde 14. b.
Hairdeis H. Hirt 14. b.
Hairto H. Herz 14. b.
Hairthr H. Eingeweide, Inneres 14. b.
Hairus H. Schwert 14. b.
Haitan vdp. Z. benennen, heißen, nennen 14. b.
Haiti H. Befehl, Geheiß 14. b.
Haithi H. Heide, unbestelltes Feld 14. a.
Haithivisks E. in der Heide befindlich, wild 14. a.
Haithno H. Heidin 14. a.
Hakuls H. Reisemantel 15. a.
Halba H. Hälfte, Seite, Theil 15. a.
Halbs E. halb 15. a.
Haldan vdp. Z. halten, hüten, weiden 15. a.
Haldis U. mehr, weiter 16. a.
Halisaiv U. kaum 3. a.
Halja H. Hölle 15. a.
Halks E. dürftig, gering 15. a.
Hallus H. Fels, Stein 15. a.
Hals H. Hals 15. a.
Halsagga H. Nacken 1. b.
Halts E. lahm, verstümmelt 15. a.
Hana H. Hahn 15. a.

I.

Infeinan sch. Z. sich erbarmen, rühren lassen 52. b.
Ingaleikon sch. Z. verwandeln 24. b.
Ingardeis H. Hausgenosse 8. b.
Ingardja H. Hausgenosse 8. b.
Ingramjan sch. Z. in Grimm, in Zorn setzen 10. a.
Inilo H. Entschuldigung, Vorwand 21. b.
Inkiltho H. Schwanger 22. a.
Inkunja H. Stammgenosse 22. b.
Inliuhtjan sch. Z. erleuchten 26. a.
Inmaideins H. Lösegeld, Vertauschung 27. b.
Inmaidjan sch. Z. entstellen, verwandeln 27. b.
Inn U. hinein 21. b.
Inna U. innerhalb, im Innern 21. b.
Innagahts H. Eingang, Eintritt 8. a.
Innakunds H. Hausgenosse 23. a.
Innana U. innen, inwendig 21. b.
Innatbairan st. Z. hineintragen zu Jem. 5. a.
Innatgaggan sch. Z. hineingehn 8. a.
Innathiuhan st. Z. hineinführen, hineinziehn
Innathro U. von Innen her 21. b.
Inngaggan sch. Z. hineingehn 8. a.
Ingaleithan st. Z. hineingehn 24. a.
Inniujitha H. Erneuerung, Kirchweihe 31. b.
Innufsliupan st. Z. heimlich hineinschlüpfen 39. b.
Innuma 3. Gr. der Innerste 21. b.
Innvairpan st. Z. hineinwerfen 46. b.
Inrauhtjan sch. Z. bekümmert sein, zürnen 34. a.
Insahts H. Beweis, Erörterung, Erzählung 36. a.
Insaian vdp. Z. hineinsäen 35. b.
Insaihvan st. Z. hineinsehn 36. a.
Insailjan sch. Z. an Seilen hinunterlassen 35. b.
Insakan st. Z. Vorschriften ertheilen 36. a.
Insandjan sch. Z. entsenden, hineinsenden, senden 37. b.
Instandan st. Z. beharren, nahe bevorstehn 41. b.
Insvinthjan sch. Z. stark machen, stark zeigen 43. b.
Intandjan sch. Z. anzünden 45. a.
Intrisgan st. Z. hineinpfropfen 45. b.
Intrusgjan sch. Z. einpfropfen 45. b.
Intundnan sch. Z. brennen, entzünden 45. a.
Inu V. außer, ohne 21. b.
Inuh V. außer, ohne 21. b.
Invagjan sch. Z. aufwiegeln, in Bewegung setzen 49. a.
Invandjan sch. Z. verdrehen, verkehren 50. a.
Inveitan st. Z. anbeten 48. b.
Invidan st. Z. verleugnen 49. a.
Invinditha H. Ungerechtigkeit 49. b.
Invinds E. ungerecht, verdreht 49. b.
Invisan st. Z. da sein 50. a.
Is pers. F. er 21. b.
Itan st. Z. essen 21. b.
Ith V. aber, also, denn, nun 21. a.
Iumjo H. Haufe 21. b.
Iup U. aufwärts, noch oben 21. b.
Iupa U. hinauf, oben 21. b.
Iupana U. von oben 21. b.
Iupathro U. von oben her 21. b.
Ius E. gut 21. b.
Iusila H. Besserung, Erhaltung, Ruhe, 21. b.
Izei F. derjenige, welcher 21. a.
Izvar pers. F. euer, dasjenige, das euer ist 21. a.
Ia P. ja 32. a.
Iabai V. wenn 32. a.
Iah V. und 32. a.
Iai P. fürwahr, ja, wahrlich 32. a.
Iainar U. an jenem Orte, allda, da 32. a.
Iaind U. an jenen Ort hin, dorthin 32. a.
Iaindre U. dorthin 32. a.
Iaindvairths U. nach jener Richtung hin 46. b.
Iains anz. F. jener 32. a.
Iainthro U. von dannen, von dort her 32. a.
Iaththe V. (einz.) und wenn, (dopp.) entweder — oder, es sei, daß — oder daß, gleichviel — oder ob 19. a. u. 32. a.
Iau V. ob 32. a.
Ier H. Jahr 32. a.
Iiuka H. Leidenschaft 32. a.
Iiukan sch. Z. kämpfen, siegen 32. a.
Iu U. jetzt, schon 32. a.
Iuggalauths H. Jüngling 26. a.
Iuggs E. jung 32. a.
Iuk H. Joch 32. a.
Iukuzi H. Joch 32. a.
Iunda H. Jugend 32. a.
Iuthan U. schon 19. a.

K.

Kalbo H. Kalb 21. b.
Kalds E. kalt 21. b.
Kalkinassus H. Hurerei 22. a.
Kannjan sch. Z. bekannt machen, kund thun 23. a.
Kapillon sch. Z. das Haupthaar abscheeren 23. a.
Kara H. Sorge 22. a.
Karon sch. Z. sich kümmern 22. a.
Karkara H. Gefängniß, Kerker 22. a.
Kas H. Gefäß 22. a.

Kasja H. Töpfer 22. a.

Katils H. Kessel 22. a.

Kaupatjan sch. Z. beohrfeigen 22. a.

Kaupon sch. Z. Geldgeschäfte treiben 22. a.

Kaureins H. Fülle, Gewicht, Last 22. a.

Kauritha H. Last 22. a.

Kaurjan sch. Z. drücken, lästig sein 22. a.

Kaurn H. Getreide, Korn 22. a.

Kaurno H. Korn, Körnchen 22. a.

Kaurs E. lästig, schwer 22. a.

Kausjan sch. Z. kosten, schmecken 22. b.

Keinan sch. Z. keimen 22. a.

Kelikn H. oberstes Geschoß, Speisesaal, Thurm 22. a.

Kilthei H. Mutterleib 22. a.

Kindins H. Landspfleger, Statthalter 22. a.

Kinnus H. Backen 22. b.

Kintus H. Heller 22. b.

Kinsan st. Z. prüfen, wählen 22. b.

Klismo H. Klingel, Schelle 22. b.

Klismjan sch. Z. klingeln, klingen 22. b.

Kniu H. Knie 22. b.

Knods H. Stamm 22. b.

Knussjan sch. Z. fußfällig anflehen, in die Knie sinken 22. b.

Kriustan st. Z. knirschen 23. a.

Krusts H. Knirschen 23. a.

Kubitus H. Lager am Tische 23. a.

Kukjan sch. Z. küssen 22. b.

Kunaveda H. Fessel 49. a.

Kuni H. Geschlecht 22. b.

Kunnan st. Z. kennen, wissen 23. a.

Kunnan st. Z. erkennen 23. a.

Kunthi H. Kenntniß, Kunde 23. a.

Kunths E. bekannt 23. a.

Kustus H. Prüfung 22. b.

L.

Lageins H. das Legen, Auflegen 25. b.

Laggamodei H. Langmuth 30. a.

Laggei H. Länge 23. b.

Laggs E. lang 23. b.

Lagjan sch. Z. hinlegen, legen, setzen, stellen 25. b.

Laian sch. Z. schmähen 23. b.

Laikan vdp. Z. hüpfen, springen 23. b.

Laiks H. Tanz 23. b.

Laiktjo H. Abschnitt zum Vorlesen 23. b.

Laisareis H. Lehrer 25. a.

Laiseigs E. zum Lehren geschickt 25. a.

Laiseins H. Lehre 25. a.

Laisjan sch. Z. lehren, lernen, sich belehren 25. a.

Laistjan sch. Z. folgen, nachfolgen, verfolgen 23. b.

Laists H. Spur, Ziel 23. b.

Lamb H. Lamm, Schaf 23. b.

Land H. Land 23. b.

Lasivs E. schwach 24. a.

Latei H. anstehen aus Trägheit oder Furcht, Laßheit 24. a.

Latjan sch. Z. aufhalten, läßig machen, verzögern 24. a.

Lats E. faul, läßig, träge 24. a.

Lathaleiko U. sehr gern 24. b.

Lathan sch. Z. berufen, einladen, laden 23. b.

Lathons H. Berufung, Einladung 23. b.

Laubjan sch. Z. glauben 25. b.

Laubs H. Blatt, Laub 24. a.

Laudja H. Anblick, Gestalt 23. b.

Laugnjan sch. Z. läugnen 26. a.

Lauhatjan sch. Z. blitzen, leuchten 26. a.

Lauhmoni H. Blitz, leuchtendes Feuer 26. a.

Lauhmuni » » » » »

Laun H. Lohn 23. b.

Launavargs H. der Undankbare 47. b.

Laus E. fruchtlos, leer, los 26. a.

Lausavaurdei H. loses, unnützes Geschwätz 47. b.

Lausavaurdi H. unnützes Geschwätz, Wort 47. b.

Lausavaurds H. unnützer Schwatzer 47. b.

Laushandja E. mit leeren Händen 15. a. 26. a.

Lausjan sch. Z. einfordern, erlösen, lösen 26. b.

Lausqithrei H. Fasten, Nüchternheit 13. b.

Lausqithrs E. leeres Magens, nüchtern 26. b.

Leds E. letz, lustig, 24. a.

Leiba H. Ueberbleibsel 24. a.

Leihts H. Leichtfertigkeit, Leichtsinn 24. a.

Leihvan st. Z. abborgen, entleihen, leihen 25. a.

Leik H. Fleisch, Leib, Leichnam 24. a.

Leikafrauja H. Herr dem Fleische nach 54. a.

Leikains H. Beschluß, Wohlgefallen 24. b.

Leikan sch. Z. fügen, gefallen, zu gefallen suchen 24. b.

Leikeins E. fleischlich, leiblich 24. b.

Leikeis H. Arzt 24. b.

Leikinassus H. ärztliche Behandlung, Heilung 24. b.

Leikinon sch. Z. heilen 24. b.

Lein H. Leinwand 24. b.

Leisan st. Z. folgen, kennen zu lernen suchen, verfolgen 25. a.

Leitils E. klein, wenig 25. a.

Leithan st. Z. gehn 24. a.

Leithus H. künstlicher Wein 24. a.

Lekeis H. Arzt 24. b.
Letan vdp. Z. ausstoßen, geschehen, lassen, gewähren lassen, lassen, übrig lassen, von sich lassen, zurücklassen 25. a.
Lev H. Gelegenheit, Stoff 25. a.
Levjan sch. Z. preisgeben, verrathen 25. a.
Libains H. Leben 25. a.
Liban sch. Z. leben, noch übrig sein 25. a.
Ligan st. Z. liegen 25. a.
Ligrs H. Lager 25. a.
Lisan st. Z. lesen, sammeln 26. b.
Listeigs E. listig 25. a.
Lists H. List 25. a.
Lita H. Heuchelei, Verstellung 26. b.
Liteins H. Fürbitte 26. b.
Lithus H. Glied 25. b.
Liubaleiks E. lieblich 24. b.
Liuban st. Z. lieb sein 25. b.
Liubs E. lieb 25. b.
Liudan st. Z. wachsen 26. a.
Liuga H. Heirath 26. a.
Liugan sch. Z. ein Weib nehmen, heirathen 25. b.
Liugan st. Z. belügen, lügen 26. a.
Liugn H. Lüge 26. a.
Liugnavaurds H. Lügenredner 47. b.
Liugnja H. Lügner 26. a.
Liuhadei H. Erleuchtung 26. a.
Liuhadeins E. leuchtend 26. a.
Liuhath H. Licht 26. a.
Liuhtjan sch. Z. leuchten 26. a.
Liutei H. Heuchelei, Verstellung 26. b.
Liuts E. betrügerisch, heuchlerisch 26. b.
Liuthareis H. Sänger 26. a.
Liuthon sch. Z. singen 26. a.
Lofa H. flache Hand 27. a.
Los H. Aufenthalt 27. a.
Lubains H. Hoffnung 25. b.
Lubi H. Gift 26. b.
Lubjaleisei H. Giftkunde, Zauberei 25. a.
Ludja H. Antlitz, Gesicht 26. b.
Luftus H. Luft 27. a.
Lukan st. Z. schließen 26. b.
Lukarn H. Leuchte 26. b.
Lukarnastatha H. Leuchter 41. a.
Luston sch. Z. begehren 27. a.
Lustus H. Begierde, Lust 26. b.
Lustusams E. ersehnt 27. a.
Luton sch. Z. betrügen, täuschen 26. b.

M.

Magan sch. Z. können, vermögen 27. a.
Magathei H. Jungfrauschaft 27. a.
Magaths H. Jungfrau 27. a.
Magula H. Knäblein 27. a.
Magus H. Knabe 27. a.
Mahei H. Schicklichkeit 27. a.
Mahs E. passend, schicklich 27. a.
Mahteigs E. derjenige, welcher etwas vermag, mächtig, möglich 27. a.
Mahts H. Macht, Vermögen 27. a.
Maidjan sch. Z. entstellen, verfälschen 27. b.
Maihstus H. Mist 27. b.
Mail H. Fleck, Runzel 27. b.
Mais U. mehr, vielmehr 27. b.
Maist 3. Gr. meist 27. b.
Maists 3. Gr. meister 27. b.
Maitan vdp. Z. abhauen, hauen 27. b.
Maithms H. Geschenk 27. b.
Maiza U. größer, mehr 27. b.
Malan st. Z. mahlen 28. a.
Malma H. Sand 28. a.
Malo H. Motte 28. a.
Mammo H. Fleisch 28. a. mamnjan 28. a
Man H. Mann, Mensch 28. a.
Managduths H. Menge, Ueberfluß 28. a.
Managei H. Menge 28. a.
Managfalths E. mannigfaltig 52. a.
Managjan sch. Z. vermehren 28. a.
Managnan sch. Z. reich sein, reichlich vorhanden sein 28. a.
Manags E. mancher, viel 28. a.
Manamaurthrja H. Menschenmörder 28. b.
Manaseds H. Menschen, Menge, Welt 36. b.
Manauli H. Gestalt 28. a.
Manleika H. Bild, das dem Menschen Gleiche 28. a.
Manna H. Mensch 28. a.
Mannahun H. Niemand 28. a.
Manniskodus H. menschlich. Wesen, Menschlichkeit 28. a.
Mannisks E. menschlich 28. a. manvi 28. b
Manvitha H. Bereitschaft 28. b.
Manvjan sch. Z. in Bereitschaft setzen, zu rechte machen 28. b.
Manvuba U. bereit 28. b.
Manvus E. 28. b.
Marei H. Meer 28. b.
Marisaivs H. See 35. b.
Marka H. Grenze, Mark 28. b.
Marzeins H. Aergerniß 28. b.
Marzjan sch. Z. ärgern 28. b.
Matibalgs H. Brodsack 5. b.
Matjan sch. Z. essen 28. b.
Mats H. Speise 28. b.
Matha H. Made, Wurm 27. a.
Mathl H. Markt 27. a.

Mithurraisjan sch. Z. mit anferwecken 34. b.
Mithurreisan st. Z. mit auferstehn 34. b.
Mithushramjan sch. Z. Jem. mit Jemanden kreuzigen 18. a.
Mithuskeinan sch. Z. mit hervorkeimen 22. a.
Mithveitvodjan sch. Z. zeugen, 51. a.
Mithvisan sch. Z. beistehn, mit Jem. sein 50. a.
Mithvitan sch. Z. Mitwisser sein 48. b.
Mizdo H. Lohn 29. b.
Modags E. voll Zorn, zornig 30. a.
Mods H. Muth, Zorn 30. a.
Mota H. Mauth, Zoll 30. a.
Motareis H. Zöllner 30. b.
Motastaths H. Zollstätte 41. a.
Mukamodei H. milde Gesinnung 30. a.
Mul H. Maul 30. a.
Mulda H. Staub 30. a.
Muldeins E. irdisch, von Staub 30. a.
Munan sch. Z. gedenken, wollen 29. b.
Munan st. Z. dafür halten, glauben 29. b.
Mundan sis sch. Z. sich Jem. betrachten, sich hüten 30. a.
Mundrei H. Ziel 30. a.
Muns H. Absicht, Beschluß, Gedanke 29. b.
Munth H. Mund 30. a.
Munths H. Mund 30. a.

N.

Nadrs H. Natter 30. b.
Nahtamats H. Nachtessen 28. b.
Nahts H. Nacht 30 b.
Naiteins H. Lästerung 30. b.
Namnjan sch. Z. nennen 30. b.
Namo H. Name 30. b.
Naqadei H. Nacktheit 30. b.
Naseins H. Heil, Rettung 31. b.
Nasjan sch. Z. erretten, retten 31. b.
Nasjands H. Heiland, Retter 31. b.
Nati H. Netz 31. a.
Natjan sch. Z. benetzen 31. a.
Naudibandi H. Zwangsfessel 6. b.
Nauditaurfts E. nothdürftig, nöthig 19. a.
Nauh U. noch 31. a.
Nauhthan U. noch 19. a.
Nauhthanuh U. noch 19. a.
Naus H. der Todte 31. a.
Nauthjan sch. Z. nöthigen, zwingen 31. a.
Nauths H. Noth, Zwang 31. a.
Navis E. todt 31. a.
Ne V. nein, nicht 31. a.
Nehv U. nahe 31. a.
Nehva U. nahe 31. a.
Nehvis U. näher 31. a.
Nehvjan sik sch. Z. sich nähern 31. a.
Nehvundja H. der Nächste 31. a.
Nei U. nicht 31. a.
Neith H. Neid 31. a.
Nethla H. Nadel 31. a.
Ni V. 31. a.
Niba V. außer, es wäre denn daß, etwa, wenn nicht 31. a.
Nibai V. ausgenommen, außer, doch nicht etwa, es sei denn daß, daß, wenn nicht 31. a.
Nidva H. der zernagende Rost 31. a.
Nih V. auch nicht, doch wohl, ferner nicht, nicht einmal 31. a.
Niman st. Z. annehmen, erfassen, ergreifen, fangen, in Empfang nehmen, nehmen 31. a.
Nipnan sch. Z. betrübt sein, trauern 31. b.
Nithan st. Z. unterstützen 31. a.
Nithjis H. Verwandter, Vetter 31. a.
Nithjo H. Base, Verwandte 31. a.
Niu Fr. ob nicht etwa, ob nicht vielleicht oder nicht, nicht, nicht wahr 31. a.
Niuhseins H. Beschauung, Heimsuchung 31. b.
Niujis E. neu 31. b.
Niujitha H. Neuheit 31. b.
Niuklahei H. kindische Furcht, Kleinmuth 22. b.
Niuklahs E. kindisch, unmündig 22. b.
Niun Gr.-Z. neun 31. b.
Niunda Ord.-Z. der neunte 31. b.
Niunhunda Gr.-Z. neunhundert 31. b.
Niuntehund Gr.-Z. neunzig 31. b.
Niutan st. Z. genießen 31. b.
Nota H. Schiffshintertheil 32. a.
Nu U. also, demnach, jetzt, nun 31. b.
Nuh U. nun 31. b.
Nunu U. demnach 32. a.
Nuta H. Fänger, Fischer 31. b.

O.

O E. ei, pfui 55. b.
Ogan sch. Z. fürchten, sich fürchten 1. a.
Ogjan sch. Z. fürchten machen, schrecken 1. a.
Ohteigo=uhteigo 32. b.

P.

Paida H. Leibrock 33. a.
Peikabagms H. Palmbaum 5. a. u. 33. a.
Pistikeins E. echt, unverfälscht 33. a.
Plapja H. Strasse 33. a.
Plats H. Flecken 33. a.

Plinsjan sch. Z. tanzen 33. a.
Puggs H. Geldbeutel 33. a.
Pund H. Pfund 33. a.

Q.

Qainon sch. Z. beweinen, Leid tragen, weinen 13. a.
Qairnus H. Mühle 13. a.
Qairrei H. Sanftmuth 13. a.
Qairrus E. sanftmüthig 13. a.
Qens H. Eheweib 13. a.
Qiman st. Z. kommen 13. b.
Qinakunds E. weiblichen Geschlechts 22.b.
Qineins E. weiblich neutr. Weib 13. a.
Qino H. Weib 13. a.
Qisteins H. Verderben 13. b.
Qistjan sch. Z. verderben 13. b.
Qithan st. Z. meinen, nennen, sagen, sprechen 13. a.
Qithlo H. Rede, Wort 13. a.
Qithuhafts E. schwanger 16. a.
Qithus H. Bauch, Mutterleib 13. b.
Qius E. lebendig 13. b.
Qrammitha H. Feuchtigkeit 13. b.
Qums H. Ankunft, Anwesenheit, Erscheinen 13. b.

R.

Ragin H. Beschluß, Rath 33. b.
Ragineis H. Rathgeber 33. b.
Raginon sch. Z. Landpfleger sein 33. b.
Rahnjan sch. Z. achten wie, anrechnen, berechnen, halten für, in Rechnung bringen, rechnen unter, überschlagen, zurechnen 33. b.
Rahton sch. Z. darreichen 33. b.
Raidjan sch. Z. bestimmen, verordnen 33. b.
Raihtaba U. recht, richtig 33. b.
Raihtis U. da doch, denn, doch, etwa, ja 34. a.
Raihts E. gerade, gerecht, recht, richtig 33. b.
Raisjan sch. Z. aufstehn lassen, erwecken 34.b.
Rasta H. Meile 34. a.
Ratjan sch. Z. bestimmen, verordnen 34.a.
Rathjo H. Berechnung, Rechenschaft, Rechnung, Zahl 33. b.
Raths E. leicht 33. b.
Rauds E. roth 34. a.
Raupjan sch. Z. ausraufen 34. a.
Raus H. Rohr 34. a.
Razda H. eigenthümliche Ausdrucksweise eines Individuums, Stammes oder Volkes, Mundart, Sprache, Zunge 33.b.
Razn H. Haus 33. b.
Reiki H. Herrschaft, Reich 34. a.
Reikinon sch. Z. herrschen 34. a.
Reiks H. Herrscher, Oberster, Obrigkeit 34. a.
Reiks E. angesehen, mächtig, vornehm 34.a.
Reran sch. Z. zittern 34. a.
Reiro H. Zittern 34. a.
Reisan st. Z. aufstehn 34. a.
Rign H. Regen 34. b.
Rignjan sch. Z. regnen, regnen lassen 34. b.
Rikan st. Z. anhäufen 34. b.
Rimis H. Ruhe 34. b.
Rinnan st. Z. laufen, rennen, zusammenlaufen 34. b.
Rinno H. Gießbach 35. a.
Riqiss H. Dunkelheit, Finsterniß 34. b.
Riqizeins E. dunkel, verfinstert 34. b.
Riqizjan sch. Z. dunkel werden, sich verfinstern 34. b.
Riurei H. Verderben, Vergänglichkeit, Untergang 35. a.
Riurjan sch. Z. verderben 35. a.
Riurs E. sterblich, vergänglich 35. a.
Rodjan sch. Z. reden, sprechen 35. a.
Rohsns H. Vorhalle 35. b.
Rums H. Raum 35. a.
Rums E. geräumig 35. a.
Runa H. geheimer Beschluß, Geheimnisse 35. a.
Runs H. Blutfluß, Lauf 35. a.

S.

Sa A. der 35. b.
Saei F. der, welcher 12. b.
Saggqjan sch. Z. in etwas senken 37. a.
Saggqs H. Untergang 37. a.
Saggvs H. Gesang, Vorlesung 37. a.
Sah = sa+uh 35. b. u. 32. b.
Sai U. sieh 35. b.
Saihs Gr.-Z. sechs 35. b.
Saihsta Ord.-Z. der sechste 35. b.
Saihstigjus Gr.-Z. sechzig 35. b.
Saihvan st. Z. anblicken, erblicken, hinblicken, (sich) hüten, sehen 35. b.
Saian vdp. Z. säen 35. b.
Sainjan sch. Z. verziehen, zögern 35. b.
Sair H. Schmerz 35. b.
Saivala H. Seele 35. b.
Saivs H. See 35. b.
Sakan st. Z. auffahren, streiten, zanken 36. a.
Sakja H. Streiter 36. a.
Sakjo H. Streit 36. a.
Salbon sch. Z. salben 36. a.

Salbons H. Salbe 36. a.
Saldra H. schmutziger Witz 36. a.
Salithvos H. Herberge 36. b.
Saljan sch. Z. opfern 36. a.
Saljan sch. Z. bleiben, Herberge nehmen 36. a.
Salt H. Salz 36. b.
Saltan sch. u. vdp. Z. salzen 36. b.
Sama F. der nämliche, derselbe 36. b.
Samafrathjis E. eines Sinnes, gleichdenkend 54. a.
Samakuns E. gleichen Geschlechts, verwandt 22. b.
Samalauds E. gleichartig, gleichviel 23. b.
Samaleiks E. ebengleich, übereinstimmend 24. b.
Samaleiko U. auf gleiche Weise, gleichfalls 24. b.
Samana U. zugleich, zusammen 36. b.
Samaqiss H. Uebereinstimmung in Worten 13. b.
Samasaivals E. einmüthig 35. b.
Samath U. nach ein und demselben Orte hin 36. b.
Samjan sch. Z. zu gefallen suchen 36. b.
Sandjan sch. Z. senden 37. b.
Sarva H. Waffen 36. b.
Sateins H. Erschaffung, Pflanzung 38. a.
Satjan sch. Z. pflanzen, setzen 38. a.
Saths E. satt 35. b.
Sauhts H. Krankheit, Sucht 37. b.
Sauil H. Sonne 36 b.
Sauls H. Säule 36. b.
Saun H. Sühne 36. b.
Saurga H. Sorge 36. b.
Saurgan sch. Z. in Sorge sein, sorgen 36 b.
Sautha H. Grund 36. b.
Sauths H. Opfer 36. b.
Saths E. genug, satt 35. b.
Seina perf. F. sein 36. b.
Seinaigairns E. eigensüchtig 9. a.
Seins perf. F. ihr, sein 36. b.
Seiteins E. täglich 37. b.
Seiths H. Saat 36. b.
Seithus E. spät 36. b.
Selei H. Brauchbarkeit, Güte, Tauglichkeit 37. a.
Sels E. brauchbar, gut, tauglich 37. a.
Seneigs E. alt, 37. b.
Sibja H. Verwandtschaft 37. a.
Sibun Gr.=Z. sieben 37. a.
Sibuntehund Gr.=Z. siebenzig 37. a.
Sidon sch. Z. üben 37. a.
Sidus H. Gewohnheit, Sitte 37. a.
Sifan sch. Z. frohlocken, sich freuen 38. a.
Siggqan st. Z. sinken, untergehn 37. a.
Siggvan st. Z. lesen, singen, vorlesen 37. a.
Sigis H. Sieg 37. a.
Sigislaun H. Siegeslohn 24. a.
Sigljan sch. Z. besiegeln 37. a.
Sigljo H. Siegel 37. a.
Siggqan st. Z. sinken, untergehn 37. a.
Sikls H. Seckel 37. a.
Silba perf. F. ich selbst, du 2c. 2c. selbst 37. a.
Silbasiuneis H. Augenzeuge 37. b.
Silbavileis U. freiwillig 49. b.
Sildaleik H. Staunen, Verwunderung 24. a.
Sildaleikjan sch. Z. staunen (sich) verwundern 24. b.
Sildaleiks E. dem Seltnen, Unerhörten gleich, wunderbar 24. b.
Silubr H. Silber, pl. Silberlinge 37. a.
Silubreins E. silbern 37. a.
Simle U. einst, weiland, vormals 37. a.
Sinap H. Senf 37. a.
Sineigs E. alt 37. b.
Sins E. alt, 37. b.
Sinteino U. allezeit, immer 37. b.
Sinteins U. täglich 37. b.
Sinths H. Gang, Reise, Weg 37. b.
Siponeis H. Jünger, Schüler 37. b.
Siponjan sch. Z. Schüler sein 37. b.
Sitan st. Z. sitzen 37. b.
Sitls H. Nest, Sitz, Stuhl, Thron 38. a.
Siujan sch. Z. nähen 37. b.
Siukan st. Z. krank sein, siechen 37. b.
Siukei H. Krankheit, Siechthum 37. b.
Siuks E. krank, siech 37. b.
Siuns H. Erscheinung, Gesicht, Sehkraft, Gestalt 37. b.
Skaban st. Z. die Haare abschneiden, schaben, scheeren 38. a.
Skadus H. Schatten 38. a.
Skaftjan sch. Z. in Bereitschaft setzen 38. b.
Skaidan vdp. Z. scheiden, trennen, weggehn 38. a.
Skalja H. Ziegel 38. b.
Skalkinassus H. Dienst, Knechtschaft 38. a.
Skalkinon sch. Z. dienen 38. b.
Skalks H. Diener, Knecht 38. b.
Skaman sik sch. Z. in sich gehn, sich schämen 38. b.
Skanda H. Schande 38. b.
Skattja H. Wechsler 38. b.
Skatts H. Geld, Geldstück 38. b.
Skath H. Schaden, Unrecht 38. a.
Skathjan st. Z. schaden 38. a.
Skathuls E. schädlich 38. a.

Skaudaraip H. Schuhriemen 34. a.
Skauns E. schön, wohlgestaltet 38. b.
Skauts H. Quasten, Troddeln 38. b.
Skeima H. Fackel, Leuchte 38. b.
Skeinan st. Z. leuchten, scheinen 38. b.
Skeireins H. Auslegung 39. a.
Skeirs E. deutlich, klar, schier 38. b.
Skevjan sch. Z. abschaben, reisen 39. a.
Skildus H. Schild 39. a.
Skilja H. Fleischer, Metzger 39. a.
Skilliggs H. Schilling 39. a.
Skip H. Schiff 39. a.
Skohs H. Schuh 39. a.
Skohsl H. böser Geist 39. b.
Skuft H. Hauptbaar 39. a.
Skuggva H. Spiegel 39. a.
Skula H. schuldig, Schuldner, der zu bezahlen oder entrichten hat 39. a.
Skulan sch. Z. sollen, schuldig sein, zu bezahlen haben 39. a.
Skura H. Schauer 39. a.
Slahals E. zur Schlägerei geneigt 15. a.
Slahan st. Z. schlagen 39. b.
Slahs H. Plage, Schlag, Strafe, Züchtigung 39. b.
Slaihts E. eben, schlicht 39. b.
Slauhts H. das Schlachten 39. b.
Slavan sch. Z. still schweigen 39. b.
Sleitha H. Schaden 39. b.
Sleithei H. Gefahr 39. b.
Sleithis E. schädlich, scheinen 39. b.
Slepan sch. u. vdp. Z. schlafen 39. b.
Sleps H. Schlaf 39. b.
Sliupan st. Z. hineinschleichen, schliefen 39. b.
Smairthr H. Fett 39. b.
Smakka H. Feige 39. b.
Smakkabagms H. Feigenbaum 5. a.
Smals E. klein, schmal 39. b.
Smarna H. Dreck, Mist 39. b.
Snaga H. Kleid, Mantel 40. a.
Snaivs H. Schnee 40. a.
Sneithan st. Z. ernten, schneiden 40. a.
Sniumjan sch. Z. eilen 40. a.
Sniumundo U. eilig 40. a.
Snivan st. Z. eilen 40. a.
Snorjo H. Flechtwerk, Schnur 40. a.
Snutrei H. Klugheit, Weisheit 40. a.
Snutrs E. klug, weise 40. a.
Sokareis H. Forscher 36. a.
Sokeins H. (das) Suchen, Untersuchung 36. a.
Sokjan sch. Z. suchen, untersuchen 36. a.
Sokns H. Untersuchung 36. a.
Soths H. Sättigung 35. b.
Spaiskuldrs H. Speichel 39. a.
Sparva H. Sperling 40. b.
Spaurds H. Rennbahn, Stadium 40. b.
Speds E. spät 40. b.
Speivan st. Z. speien, spucken 40. b.
Spilda H. Schreibtafel, Tafel 41. a.
Spill H. Sage 41. a.
Spilla H. Verkündiger 41. a.
Spillon sch. Z. erzählen, verkündigen 41. a.
Spinnan st. Z. spinnen 41. a.
Sprauto U. bald, schnell 41. a.
Stabs H. Element, Grundstoff 41. a.
Stads H. Gegend, Raum, Stätte, Stelle in einem Buche 41. a.
Staiga H. Steig 42. a.
Stainahs E. steinig 41. a.
Staineins E. steinern 41. a.
Stainjan sch. Z. steinigen 41. a.
Stains H. Stein 41. a.
Stairno H. Stern 41. a.
Stairo H. die Unfruchtbare 41. a.
Staks H. Maalzeichen 42. a.
Stamms E. stammelnd 41. b.
Standan st. Z. stehn 41. b.
Staths H. Gestade, Ufer 41. a.
Staths H. Gegend, Raum, Stätte, Stelle in einem Buche 41. a.
Staua H. Richter 41. b.
Stauastols H. Richterstuhl 42. b.
Stautan sch. u. vdp. Z. Jem. an Et. stoßen 42. a.
Steigan st. Z. hinaufgehn, steigen 42. a.
Stibna H. Stimme 42. a.
Stiggqan st. Z. stoßen 42. a.
Stikls H. Becher, Kelch 42. a.
Stiks H. Augenblick, Punkt, Stich 42. a.
Stilan st. Z. stehlen 42. a.
Stiur H. Stier 42. a.
Stiurjan sch. Z. bestätigen, feststellen, versichern 42. a.
Stiviti H. das Erdulden, Geduld 42. a.
Stojan sch. Z. beurtheilen, richten, sich streiten, Jem. verurtheilen, das Urtheil sprechen 41. b.
Stols H. Sessel, Stuhl 42. b.
Stoma H. Grundlage, Stoff 42. b.
Straujan sch. Z. hinstreuen 42. b.
Striks H. Strich 42. b.
Stubjus H. Staub 42. b.
Sulja H. Sohle 40. b.
Suman U. einmal, einst 40. b.
Sums U. einer, etliche, Jemand 40. b.
Sundro U. von andern gesondert 40. b.
Sunis U. wahr 40. b.
Sunja H. Wahrheit 40. b.
Sunjaba U. in Wahrheit, wahrhaft 40. b.

Sunjeins U. wahr, wahrhaft 40. b.
Sunjon sch. 3. rechtfertigen, vertheidigen 40. b.
Sunjons H. Rechtfertigung, Vertheidigung 40. b.
Sunna H. Sonne 40. b.
Sunno H. Sonne 40. b.
Suns U. alsobald, auf einmal, bald, plötzlich, von Stunde an 40. b.
Sunsaiv U. alsbald, sogleich 3. a.
Sunsei U. sobald als 40. b.
Sunus H. Sohn 40. b.
Supon sch. 3. würzen 40. b.
Suqus H. Magen 40. a.
Sutis E. erträglich, sanft, süß 40. b.
Suthjan sch. 3. kitzeln 40. a.
Suthjon » » 40. b.
Sva U. so 42. b.
Svaei B. also, daher, darum, daß 42. b.
Svah U. so 42. b.
Svasve B.=P. gleichwie, wie 42. b.
Svaihra H. Schwiegervater 42. b.
Svaihro H. Schwiegermutter 42. b.
Svalauds E. solcher, so lautend, so viel 23. b.
Svaleiks E. so beschaffen 24. b.
Svamms H. Schwamm 42. b.
Svaran st. 3. schwören 42. b.
Svare U. umsonst, vergebens 42. b.
Svartizl H. Schwärze 42. b.
Svartizla H. » »
Svarts E. schwarz 42. b.
Svau U. so 42. b.
Sve P. wie 42. b.
Svegnitha H. lautes Frohlocken 42. b.
Svegnjan sch. 3. laut frohlocken, triumphiren 42. b.
Sveiban st. 3. ablassen, aufhören 42. b.
Svein H. Schwein 42. b.
Sverains H. Ehre 43. a.
Sveran sch. 3. achten, ehren 43. a.
Sverei H. Ehre 43. a.
Sveritha H. Ehre 43. a.
Svers E. geachtet, geehrt, werth 43. a.
Sves H. Eigenthum, Vermögen 43. a.
Sves E. angehörig, eigen, gebührend, passend 43. a.
Svibls H. Schwefel 43. a.
Sviglja H. Pfeifer 43. a.
Sviglon sch. 3. pfeifen 43. a.
Svignjan sch. 3. frohlocken, sich freuen 42. b.
Sviknaba U. reines Herzens 43. a.
Sviknei H. Keuschheit, Reinheit 43. a.
Svikneins H. Reinigung 43. a.
Sviknitha H. Keuschheit, Reinheit 43. a.
Svikns E. rein, unschuldig 43. a.
Sviltan st. 3. sterben 43. a.
Svinthei H. Stärke 43. b.
Svinthjan sch. 3. befestigen, stark machen 43. b.
Svinthnan sch. 3. erstarken, kräftig werden 43. b.
Svinths E. gesund, kräftig, stark 43. b.
Svistar H. Schwester 43. b.
Svogatjan sch. 3. seufzen, stöhnen 43. b.
Svultavairthja E. zum Tode sich neigend 46. b.
Svumfsl H. Fischteich 43. b.
Svumsl » »

T.

Tagl H. Haar 43. b.
Tagr H. Thräne, Zähre 43. b.
Tagrjan sch. 3. weinen 43. b.
Tahjan sch. 3. auseinanderreißen, reißen, zerstreuen 43. b.
Taihsvs E. rechts 44. a.
Taihun Gr.=Z. zehn 43. b.
Taihunda Ord.=Z. der zehnte 43. b.
Taihuntaihundfalths U. hundertfach, hundertfältig 52. a.
Taihuntehund Gr.=Z. hundert 44. a.
Taihuntevis E. zehn Ordnungen enthaltend 43. b. u. 45. a.
Taiknjan sch. 3. bezeichnen, zeigen 44. a.
Taikns H. Wunder, Zeichen 44. a.
Tainjo H. Korb 44. a.
Tains H. Zweig 44. a.
Talzeins H. Lehre, Unterricht 44. b.
Talzjan sch. 3. belehren, ermahnen, unterrichten 44. b.
Tandjan sch. 3. zünden, anzünden 44. b.
Tarmjan sch. 3. hervorbrechen 44. a.
Taui H. That, Werk 45. a.
Taujan sch. 3. Almosen geben, Barmherzigkeit üben, (sich) berathen, beten, eine Sünde, ein Verbrechen begehen, (sich) Freude machen, Früchte tragen, machen, thun, zu etwas machen 45. a.
Tekan vdp. 3. berühren, erfassen 44. b.
Teva H. Ordnung 45. a.
Tibr=Aibr H. Opfergabe 2. a.
Til H. Ziel 44. b.
Timreins H. Erbauung 44. b.
Timrja H. Baumeister, Zimmermann 44. b.
Timrjan sch. 3. erbauen, Jem. veranlassen, etwas zu thun, zimmern 44. b.
Tiuhan st. 3. fortziehen, schleißen, ziehen 45. a.

Trauains H. Vertrauen, Zuversicht 45. a.
Trauan sch. Z. trauen, vertrauen 45. a.
Trausti H. Vertrag 45. a.
Triggva H. Bund, Vertrag 45. b.
Triggvaba U. treulich, zuverlässig 45. b.
Triggvs U. treu, zuverlässig 45. b.
Trigo H. Sorge, Traurigkeit 45. b.
Triu H. Holz 45. b.
Triveins E. hölzern 45. b.
Trudan st. Z. treten 45. b.
Tuggl H. Gestirn 45. a.
Tuggo H. Zunge 45. a.
Tulgitha H. Befestigung, Grundfeste 45. a.
Tulgjan sch. Z. befestigen 45. a.
Tulgus U. fest, standhaft 45. a.
Tundnan sch. Z. brennen, sich entzünden 45. a.
Tunthus H. Zahn 45. a.
Tuzverjan sch. Z. hartgläubig, schwergläubig sein 49. a.
Tvaandvairthi H. Doppelgestalt 45. b. u. 46. b.
Tvahunda Gr.-Z. zweihundert 45. b.
Tvai Gr.-Z. zwei 45. b.
Tvaitigjus Gr.-Z. zwanzig 45. b.
Tvalif Gr.-Z. zwölf 45. b.
Tveifleins H. das Zweifeln 45. b.
Tveifljan sch. Z. Zweifel erregen, zweifeln 45. b.
Tveifls H. Zweifel 45. b.
Tvistandan st. Z. Abschied nehmen, sich trennen 41. b.
Tvistass H. das Auseinandertreten, der Zwiespalt 41. b.
Thadei U. dorthin, wohin 19. b.
Thaggkjan=thankjan sch. Z. bedenken, denken, erwägen 18. b.
Thagkjan=thankjan sch. Z. bedenken, denken, erwägen 18. b.
Thaheins H. das Schweigen 18. b.
Thahan sch. Z. schweigen 18. b.
Thaho H. Thon 18. b.
Thairharbaidjan sch. Z. eine Zeit hindurch arbeiten 4. a.
Thairhbairan st. Z. hindurchtragen 5. a.
Thairhgaggan sch. Z. hindurchgehn, vorübergehn 8. a.
Thairhgaleikon sch. Z. deuten, übertragen 24. b.
Thairhleithan st. Z. hindurchgehn, vorübergehn 24. a.
Thairhsaihvan st. Z. durchschauen, hindurchblicken 36. a.
Thairhvakan st. Z. durchwachen 47. a.
Thairhvisan st. Z. bleiben, verbleiben 50. b.
Thairko H. Oehr 18. b.
Thammei=thammaei B. demnach, demnach daß 12. b.
Than B. als, da, wenn 19. a.
Thanamais U. hinfort, noch weiter 27. b.
Thanaseiths U. nicht mehr, nicht weiter 36. b.
Thande B. dieweil, weil, wenn 19. a.
Thandei B. » » » »
Thanei B. dann 12. b.
Thankjan=thagkjan sch. Z. bedenken, erwägen 18. b.
Thanks H. Dank 18. b.
Thannu U. also, ja, wohl 32. a.
Thar U. dort 19. b.
Tharba H. Dürftigkeit, Mangel 19. a.
Tharbs E. arm, dürftig, nöthig 19. a.
Tharei U. wo 19. b.
Tharuh U. da 19. b.
Thata F. dieser 19. a.
Thatahvathatei U. wo hin immer 55. a. u. 19. b.
Thatahvathei » » » »
Thatain U. blos, das Eine, nur 2. b.
Thataini U. nur 2. b.
Thatei B. daß, derjenige, welcher 19. a.
Thatist=thata-ist das heißt.
Thatuh F. das, das nun, das nämliche, dieses 19. a.
Thathro U. daher, danach, sodann, von da, 19. b.
Thathroei U. von wannen 19. b.
Thathroh U. daher, danach, sodann, von da 19. b.
Thau B. als, oder 19. a.
Thauhjaba B. wenn auch 19. a. u. 32. a.
Thauhjabai B. wenn auch 32. a.
Thaurban sch. Z. bedürfen, Noth leiden, nöthig haben 19. a.
Thaurfts E. nützlich 19. a.
Thaurfts H. Bedürfniß, Gebrauch, Noth 19. a.
Thaurneins E. von Dorn 19. a.
Thaurnus H. Dorn 19. a.
Thaurp H. Dorf, Feld, Land 19. a
Thaursjan sch. Z. dürsten 19. a.
Thaursus E. dürr 19. a.
Thaurstei H. Durst, 19. a.
The B. dazu, deßhalb, deßwegen 19. a.
Theei B. damit, deßhalb, nicht als wenn, nicht deßhalb damit 19. a.
Thei B. damit, daß 19. a.
Theigains H. Stille, Stillschweigen 19. b.
Theihan st. Z. gedeihen, zunehmen 19. b.
Theihs H. Zeit 19. b.
Theihvo H. Donner 19. b.
Theins F. dein 19. b.
Thevis H. Diener 20. a.

This F. das, es 19. a.
Thishun U. meist, vorzüglich 19. a.
Thisvaduhthadei U. wohin nur immer 55. a.
Thisvaduhthei U. " "
Thishvahthei U. " "
Thishvahthatei U. " "
Thishvaruhthei U. wo nur 55. b.
Thiubi H. Diebstahl 19. b.
Thiubjo U. diebischer, verstohlener Weise 19. b.
Thiubs H. Dieb 19. b.
Thiuda H. Volk, Volksstamm (pl. Heiden) 19. b.
Thiudangardi H. Königreich, Königshaus, Schloß 8. b.
Thiudanon sch. Z. herrschen, König sein 19. b.
Thiudans H. König 19. b.
Thiudinassus H. Königreich, Reich 19. b.
Thiudisko U. heidnisch 19. b.
Thiumagus H. Diener, Knecht 27. a.
Thius H. Diener 20. a.
Thiuth H. das Gute, die gute Sache, pl. Güter 19. b.
Thiutheigs U. gesegnet, gut 19. b.
Thiutheins H. Güte, Segen 20. a.
Thiuthiqiss H. Segen 13. b.
Thiuthjan sch. Z. segnen 19. b.
Thiuthspillon sch. Z. Erfreuliches, Gutes verkündigen 41. a.
Thivadv H. Knechtschaft 20. a.
Thivi H. Dienerin, Magd 20. a.
Thlahsjan sch. Z. erschrecken Jem. 20. a.
Thlaqus E. saftig, zart 20. a.
Thlauhs H. Flucht 20. a.
Thleihsl H. Enge 20. a.
Thliuhan sch. Z. fliehen 20. a.
Thrafsteins H. Trost, Trösten 20. b.
Thrafstjan sch. Z. ermahnen, trösten 20. b.
Thragjan sch. Z. laufen 20. b.
Thramstei H. Heuschrecke 20. b.
Thrasabalthei H. Frechheit im Streiten 5. b.
Threihan st. Z. bedrängen, drängen 20. b.
Threis Gr.=Z. drei 20. b.
Threihsl H. Bedrängniß, Drangsal 20 b.
Threistigjus Gr.=Z. dreißig 20. b. u. 44. b.
Thridja Ord.=Z. dritter 20. b.
Thridjo U. zum dritten Mal 20. b.
Thrijahunda Gr.=Z. dreihundert 20. b.
Thriskan st. Z. dreschen 20. b.
Throthjan sch. Z. üben 20. b.
Thrutsfill H. Aussatz 53. a.
Thrutsfills E. aussätzig 53. a.
Thu perf. F. du 20. a.
Thuei F. der du 20. a. u. 12. b.
Thugkjan sch. Z. den Anschein haben, dünken, meinen 20. a.
Thuhtus H. Gewissen 20. a.
Thulains H. Dulden, Geduld 20. a.
Thulan sch. Z. dulden, 20. a.
Thusundi H. Tausend 20. a.
Thusundifaths H. Befehlshaber über tausend 51. b.
Thuthaurn H. Trompete 15. b.
Thuthaurnjan sch. Z. trompeten 15. b.
Thvahan st. Z. waschen 20. b.
Thvahl H. Bad 20. b.
Thvairhs E. zornig 20. b.
Thvastitha H. Gewißheit, Sicherheit 21. a.

U.

Ubilaba U. übel 32. b.
Ubils E. böse, übel 32. b.
Ubiltojis E. übelthäterisch 45. a.
Ubilvaurdjan sch. Z. schmähen 47. b. u. 32. b.
Ubilvaurds E. schmähsüchtig 47. b.
Ubizva H. Halle, Säulengang 32. b.
Uf V. unter 33. a.
Ufaithis E. vereidet 2. a.
Ufaiths E. geschworen, verpflichtet 2. a.
Ufar V. über 33. a.
Ufarassjan sch. Z. machen, daß etwas überfließe, im Ueberfluß vorhanden sein, überfließen 33. a.
Ufarassus H. Ueberfluß, Uebermaß 33. a.
Ufarfullei H. Ueberfülle 53. b.
Ufarfulljan sch. Z. immer zunehmen, überfüllen, übervoll werden 53. b.
Ufarfulls E. übervoll 53. b.
Ufargaggan sch. Z. übertreten, zu weit greifen 8. a.
Ufargiutan st. Z. übervoll gießen 9. b.
Ufargudja H. Oberpriester 9. b.
Ufarhafjan sik sch. Z. sich überheben 16. a.
Ufarhafnan sch. Z. sich überheben, stolz werden 16. a.
Ufarhamon sch. Z. darüber ziehen 15. a.
Ufarhauhjan sch. Z. hoffährtig machen 15. b.
Ufarhauseins H. Gehorsam 15. b.
Ufarhiminakunds E. himml. Abkunft 23. a.
Ufarhleithrjan sch. Z. ein Zelt über Jem. aufschlagen 17. a.
Ufarhugjan sch. Z. darüber hinaus denken, übermüthig sein 17. b.
Ufarjaina U. über euch hinaus 32. a.
Ufarlagjan sch. Z. darauf, darüber legen 25. b.
Ufarleithan st. Z. hinübergehn 24. a.
Ufarmeleins H. Ueberschrift 29. a.

Unfaurveis E. unbedacht, unvorsätzlich 48. b.
Unfrathjands E. unverständig 53. b.
Unfreideins H. Nichtschonung 54. a.
Unfrodei H. Unverstand 54. a.
Unfrods E. unverständig 54. a.
Ungafairinonds E. unsträflich, untadelhaft 52. a.
Ungafairinoths „ „
Ungahabains -hobains H. Mangel an Selbstbeherrschung, Unmäßigkeit 14. a.
Ungahabands sik E. einer der sich nicht beherrschen kann 14. a.
Ungahvairbs E. unfügsam, ungehorsam 54.b.
Ungakusans E. nicht probehaltig, untüchtig 22. b.
Ungalaubjands E. ungläubig 25. b.
Ungalaubs E. werthlos 25. b.
Ungaraihtei H. Ungerechtigkeit 34. a.
Ungasaihvans E. ungesehen, unsichtbar 36. a.
Ungastothans E. unstatthaft, ungelegen 41.b.
Ungatass E. ausschweifend, ungeregelt, unordentlich 44. a.
Ungatassaba U. ungeregelt, unordentlich 44.a.
Ungateviths E. ungeordnet, unordentlich 45.a.
Ungavagiths E. unbeweglich, unbewegt 49.a.
Unhabands E. nicht habend 14. a.
Unhaili H. Krankheit, Unwohlsein 14. b.
Unhails E. krank, ungesund 14. b.
Unhanduvaurhts E. nicht mit der Hand bereitet 47. b.
Unhindarveis E. unverstellt 48. b.
Unhrainei H. Unreinigkeit 18. a.
Unhrainitha H. „
Unhrains E. unrein 18. a.
Unhultha H. Teufel, Unhold 16. a.
Unhultho H. Unholdin 16. a.
Unhunslags E. ohne Opferspende, ohne Versöhnung, unversöhnlich 55. a.
Unhvapnands E. nicht erlöschend 55. a.
Unhveils E. unabläßig, unaufhörlich 55. b.
Unkarja E. unbesorgt 22. a.
Unkaureins H. Unbeschwerlichkeit 22. a.
Unkunnands E. nicht kennend, unwissend 23.a.
Unkunthi H. Unkunde 23. a.
Unkunths E. unbekannt 23. a.
Unledi H. Armuth 24. a.
Unleds E. arm 24. a.
Unliubs E. nicht geliebt, unlieb 25. b.
Unliugaiths E. unverheirathet 25. b.
Unliugands E. nicht lügend, ohne Lüge 26. a.
Unliuts E. ohne Falsch, ungeheuchelt 26. b.
Unlustus H. Unlust 26. b.
Unmahteigs E. ohnmächtig, schwach 27. a.
Unmahts H. Ohnmacht, Schwäche 27. a.

Unmanariggvs E. unbezähmt, wild 34. b.
Unmanvus E. unvorbereitet 28. b.
Unmilds E. lieblos, ohne Milde 29. b.
Unnutis E. unnütz 31. b.
Unqeniths M. unbeweibt 13. a.
Unqethiths M. ungesprochen 13. a.
Unriurei H. Unvergänglichkeit 35. a.
Unriurs E. unvergänglich 35. a.
Unrodjands E. nicht redend, stumm 35. a.
Unsahtaba U. unbestritten 36. a.
Unsaihvands E. nicht sehend 35. b.
Unsaltans E. ungesalzen 36. b.
Unsar pers. F. unser 32. b.
Unselei H. Bosheit, Schlechtigkeit, Untauglichkeit 37. a.
Unsels E. böse, untauglich, übel 37. a.
Unsibis E. gottlos, ungesetzlich 37. a.
Unsibja H. Gottlosigkeit, Ungesetzlichkeit 37.a.
Unsuti H. Aufruhr 40. b.
Unsveibands E. nicht ablassend, unaufhörlich 42. b.
Unsverains H. Unehre 43. a.
Unsveran sch. Z. nicht in Ehren halten verächtlich behandeln 43. a.
Unsverei H. Unehre, Schande 43. a.
Unsveritha H. Unehre 43. a.
Unsvers E. nicht geachtet 43. a.
Unsvikunths E. unbekannt, verborgen 23. a.
Untals E. unfügsam, ungehorsam, ungelehrig 32. b.
Unte V. bis, denn, so lange als, weil 32. b.
Untilamalsks E. thöricht, unbesonnen 28. a.
Untriggvs E. untreu 45. b.
Unthathliuhan st.Z. entfliehen, entrinnen 20.a.
Unthiuth H. das Böse, Ueble 19. b.
Uathvahans E. ungewaschen 20. b.
Unafbrikands E. nicht anstößig 7. b.
Unuhteigo U. zu ungerechter Zeit 32. b.
Unusspilloths E. unaussprechlich, unbeschreiblich 41. a.
Unvahs E. untadelhaft 46. a.
Unvairthaba U. unwerth, unwürdig 46. b.
Unvammei H. Unbeflecktheit 49. b.
Unvamms E. fleckenlos, untadelhaft 49. b.
Unveis E. ein Laie, unkundig, unwissend 48.b.
Unveniggo U. plötzlich, unerwartet 49. a.
Unvereins H. das Unwilligsein 49. a.
Unverjan sch. Z. unwillig sein 49.
Unvis U. ungewiß 50. a.
Unvita H. Unverständiger, Unwissender 48. b.
Unvitands M. aus Unwissenheit, nicht wissend 48. b.
Unviti H. Unverstand, Unwissenheit 48. b.
Unvunands M. betrübt, unlustig 50. b.

Urraisjan sch. Z. aufstehen lassen, erregen, erwecken 34. b.
Urranjan sch. Z. aufgehen lassen 35. a.
Urredan sch. Z. Satzungen aufstellen 34.a.
Urreisan st. Z. aufstehen, sich erheben 34.b.
Urrinan st. Z. aufgehen, ausgehen, auslaufen 34 b.
Urrists H. Auferstehung 34. b.
Urrugks E. verworfen 35. a.
Urrumnan sch. Z. sich erweitern 35. a.
Urruns H. Abtritt, Aufgang, Ausgang 35.a.
Us W. aus, von — her 32. b.
Usagjan sch. Z. erschrecken 1. a.
Usagiths M. erschrocken 1. a.
Usagljan sch. Z. zur Last fallen 1. b.
Usaivjan sch. Z. ausdauern, aushalten 3.a.
Usalthan sch. Z. alt und grau werden, veralten 3. a.
Usanan st. Z. aushauchen 3. b.
Usatbairan st. Z. hinaustragen 5. a.
Usbairan st. Z. antworten, ertragen, hervorbringen, hinaustragen, tragen, vorbringen 5. a.
Usbalthei H. Erdreistung, freches Streiten, Schulgezänke 5. b.
Usbaugjan sch. Z. ausfegen, auskehren 6.a.
Usbeidan st. Z. Geduld haben, tragen, geduldig erwarten 6. a.
Usbeisnei H. Ausharren, Geduld, Langmuth 6. a.
Usbeisneigs E. einer der Geduld hat 6. a.
Usbeisns H. Ausharren, Geduld, Langmuth 6. a.
Usbidjan st. Z. erbitten, erflehen 6. b.
Usbliggvan st. Z. ausbläuen, durchprügeln 7.a.
Usbloteins H. Flehen, Gebet, Verehrung 7.a.
Usbraidjan sch. Z. wonach ausbreiten 7. b.
Usbruknan sch. Z. abbrechen, zerbrechen 7.b.
Usbugjan sch. Z. erkaufen 7. a.
Usdaudei H. ausdauernder Eifer 11. a.
Usdaudjan sch. Z. beeifern, Eifer beweisen 11. a.
Usdaudo E. eifrig 11. a.
Usdauds E. »
Usdreiban st. Z. hinaustreiben 12. a.
Usdriusan st. Z. ausfallen, darum kommen, erfolglos sein, herausfallen, herauskommen, verlustig gehn 12. b.
Usdrusts H. Ausfall, Loch, pl. löcherige Wege 12. b.
Usfairins E. außer Schuld, untadelhaft 52. a.
Usfartho H. Ausfahrt 52. b.
Usfilh H. Begräbniß 53. a.
Usfilhan st. Z. begraben, bestatten 53. a.
Usfilma E. entsetzt, erschrocken 53. a.
Usfilmei H. Geistesverrückung durch Schmerz oder Staunen 53. a.
Usfodeins H. Futter, Lebensunterhalt 54. b.
Usfraisan sch. Z. versuchen 54. a.
Usfrathjan sch. Z. klug, verständig machen 54.a.
Usfulleins H. Erfüllung 53. b.
Usfulljan sch. Z. erfüllen, vollenden 53. b.
Usfullnan sch. Z. erfüllen, in Erfüllung gehn, voll werden 53. b.
Usgaggan sch. Z. ausgehn, hinausgehn 8. a.
Usgasaihvan st. Z. erblicken, erkennen 36. a.
Usgaisjan sch. Z. erschrecken 9. a.
Usgeisnjan sch. Z. entsetzen 9. a.
Usgiban st. Z. ausgeben, bezahlen, darstellen, erstatten, vergelten 9. a.
Usgildan st. Z. vergelten 9. a.
Usgraban sch. Z. ausgraben 10. a.
Usgrudja E. einer der aus seiner Pflicht heraustritt, den Muth verliert, ermüdet 10. a.
Usgutnan sch. Z. vergossen werden, verschütten 9. b.
Ushafjan st. Z. aufheben, erheben 16. a.
Ushahan sik vdp. Z. sich erhängen 14. a.
Ushaista E. in Dürftigkeit lebend, sehr begehrend 14. b.
Ushaitan vdp. Z. herausfordern 14. b.
Ushauhjan sch. Z. erhöhen 15. b.
Ushauhnan sch. Z. sich erhöhen, verherrlichen 15. b.
Ushinthan st. Z. kriegsgefangen machen 16. b.
Ushlaupan sch. Z. aufspringen, hervorlaufen 17.a.
Ushrainjan sch. Z. ausfegen, ausräumen, ausreinigen 18. a.
Ushramjan sch. Z. kreuzigen 18. a.
Ushrisjan sch. Z. abschütteln, ausschütteln 18. a.
Ushulon sch. Z. aushöhlen 17. b.
Uskannjan sch. Z. empfehlen, kund thun 23. a.
Uskeian st. Z. hervorkeimen 22. a.
Uskeinan sch. Z. hervorkeimen 22. a.
Uskiusan st. Z. als unnütz ausscheiden, auswählen, verwerfen 22. b.
Uskunths E. bekannt, offenbar 23. a.
Uslagjan sch. Z. ausstrecken, Hand legen an Etwas 25. b.
Uslaisjan sch. Z. gründlich unterrichten 25. a.
Uslaubjan sch. Z. erlauben 25. b.
Uslauseins H. Erlösung 26. b.
Uslausjan sch. Z. erlösen, entledigen, los oder leer machen 26. b.

Usleithan st. 3. ausgehn, fortwandern, hinausgehn 24. a.
Usletan vdp. 3. ausschließen 25. a.
Uslitha E. gichtbrüchig 25. b.
Uslukan st. 3. herausziehn, öffnen 26. b.
Usluknan sch. 3. sich öffnen 26. b.
Uslukns E. erschlossen, offen 26. b.
Usluks H. Oeffnung 26. b.
Usluston sch. 3. überlisten 27. a.
Usluton sch. 3. irre leiten, verführen 26. b.
Usmaitan vdp. 3. aushauen, ausrotten, zerstören 27. b.
Usmanagnan sch. 3. in Menge sein, überflüßig sein 28. a.
Usmerjan sch. 3. Kunde verbreiten 29. a.
Usmernan sch. 3. auskommen, sich durch das Gerücht verbreiten 29. a.
Usmet H. Aufenthalt, Verhalten, Wandel 30. a.
Usmitan st. 3. fortwährend aufhalten, ausmessen, verhalten, wandeln 30. a.
Usniman st. 3. fortnehmen, herausnehmen 31. b.
Usqiman st. 3. den Tod geben, den Todesstreich versetzen, tödten 13. b.
Usqiss H. das Berüchtigtsein 13. b.
Usqistjan sch. 3. tödten, verderben, zu Grunde richten 13. b.
Usqithan st. 3. aussprechen, ruchbar machen 13. a.
Ussaihvan st. 3. aufblicken, in die Höhe blicken, sein Gesicht wieder erhalten, umsehen 36. a.
Ussakan st. 3. ausführlich erörtern 36. a.
Ussaljan sch. 3. Herberge nehmen 36. b.
Ussandjan sch. 3. aussenden 37. b.
Ussateins H. Erschaffung 38. a.
Ussatjan sch. 3. aussetzen, ausschicken, gründen, hinaufsetzen, pflanzen, zusammensetzen 38. a.
Ussauneins H. Aussöhnung, Versöhnung 36. b.
Ussiggvan st. 3. lesen, vorlesen 37. a.
Ussindo U. ausnehmend, besonders 37. b.
Ussitan st. 3. aufsitzen, sich aufrichten 38. a.
Usskaus E. nüchtern, vorsichtig 38. b.
Usskavjan sch. 3. nüchtern werden, zur Besinnung bringen, zur Besinnung kommen 38. b.
Ussokjan sch. 3. ausforschen, gerichtlich verhören, untersuchen 36. a.
Usspillon sch. 3. ausführlich verkündigen, melden 41. a.
Usstandan st. 3. auferstehn, aufstehn, sich erheben 41. b.
Usstass H. Auferstehung 41. b.
Ussteigan st. 3. emporsteigen, hinaufsteigen 42. a.
Usstiggan st. 3. ausstechen 42. a.
Ustiurei H. Unmäßigkeit, Zügellosigkeit 42. a.
Usstiuriba U. verschwenderisch, zügellos 42. a.
Ustaikneins H. Auszeichnung, Darstellung, Erweis 44. a.
Ustaiknjan sch. 3. (sich) aufzeigen, aussondern, auszeichnen, beweisen, bezeichnen, darstellen, empfehlen, erweisen, erzeigen, zeigen 44. a.
Ustauhei H. Vollendung 45. a.
Ustauhts H. " "
Ustiuhan st. 3. ausführen, darstellen, entrichten, hinaufführen, hinausführen, hinausziehen, vollkommen machen 45. a.
Usthriutan st. 3. beschwerlich werden, Last machen, schmählich behandeln 20. b.
Usthrotheins H. Uebung 20. b.
Usthrotjan sch. 3. einüben, gründlich unterweisen 20. b.
Usthulan sch. 3. erdulden, ertragen 20. a.
Usthulains H. Geduld 20. a.
Usthvahan st. 3. abwaschen, auswaschen 20. b.
Usvagjan sch. 3. erregen, in Bewegung setzen 49. a.
Usvahsjan sch. 3. auswachsen 46. a.
Usvahsans M. erwachsen 46. a.
Usvahsts H. Wachsthum 46. a.
Usvairpan st. 3. ablegen, austreiben, hinauswerfen, verwerfen 46. b.
Usvakjan sch. 3. aufwecken, erwecken 47. a.
Usvalteins H. Umsturz, Umwälzung 47. a.
Usvaltjan sch. 3. umstürzen, umwälzen 47. a.
Usvalugjan sch. 3. hin = u. herwälzen 47. a.
Usvandi H. das Abwenden, Irreleiten 50. a.
Usvandjan sch. 3. sich wegwenden 50. a.
Usvaurhts H. Gerechtigkeit 47. b.
Usvaurhts E. gerecht 47. b.
Usvaurkjan sch. 3. wirken 47. b.
Usvaurpa H. Auswurf, Verwerfung, zu früh geborne Leibesfrucht 46. b.
Usveihs E. außer der Weihe, unheilig 48. a.
Usvena E. hoffnungslos, ohne Hoffnung 49. a.
Usvindan st. 3. flechten, winden 49. b.
Usviss E. eitel, ungebunden 49. a.
Usvissi H. Eitelkeit 49. a.
Ut U. heraus, hinaus 32. b.
Uta U. außerhalb, draußen 32. b.
Utana U. außerhalb 32. b.
Utathro U. von außen her 33. a.

Utbairan st. 3. hinaustragen 5. a.
Utgaggan sch. 3. hinausgehn 8. a.
Uzeta H. Eßgeschirr 21. b.
Uzu=us+u 32. b.
Uzuh=us+uh 32. b.

V.

Vadi H. Handgeld, Pfand, Wette 49. a.
Vadjabokos H. Handschrift, Pfandbrief 7. b.
Vaggareis H. Kopfkissen 46. a.
Vaggs H. Lustgarten, Paradies 46. a.
Vagjan sch. 3. bewegen 49. a.
Vahsjan st. 3. heranwachsen lassen, vermehren, wachsen 46. b.
Vahstus H. Leibesgröße, Wuchs 46. a.
Vahtvo H. Wache 47. a.
Vai E. wehe 46. a.
Vaian vdp. 3. wehen 46. a.
Vaidedja H. Räuber, Uebelthäter 11. b.
Vairfairhvjan sch. 3. einen Weheruf ausstoßen 52. a.
Vaihjo H. Gefecht, Kampf 48. a.
Vaihsta H. Ecke, Winkel 46. a.
Vaihstastains H. Eckstein 41. a.
Vaiht H. Ding 46. a.
Vaihts H. »
Vaila U. wohl 46. a.
Valededs H. Wohlthat 11. b.
Vailamereins H. frohe Botschaft, gutes Gerücht 29. a.
Vailamerjan sch. 3. eine frohe Botschaft bringen, predigen, verkündigen 29. a.
Vailamers E. löblich 29. a.
Vailaqiss H. Segen 13. b.
Vailavizns H. gute Kost, Wohlsein 49. b.
Vainags E. beklagenswerth, elend 46. a.
Vainei U. wenn doch 46. a.
Vaips H. Kranz 48. b.
Vair H. Mann 46. b.
Vairaleiko U. nämlich 24. b.
Vairdus H. Gastfreund, Wirth 46. b.
Vairilo H. Lippe 46. b.
Vairpan st. 3. werfen 46. b.
Vairs U. 2. Gr. schlimmer 46. b.
Vairsiza U. »
Vairthaba U. werth, würdig 46. b.
Vairthan sch. 3. entspringen, (sich) ereignen, geboren werden, geschehen werden 46. b.
Vairthon sch. 3. abschätzen 46. b.
Vairths H. Preis, Werth 46. b.
Vairths E. werth 46. b.
Vaitei U. Gott weiß ob, vielleicht, etwa 48. b.
Vajamerei H. Lästerung 29. a.
Vajamereins H. »
Vajamerjan sch. 3. lästern 29. a.
Vakan st. 3. wachen 47. a.
Valdan sch. 3. walten 47. a.
Valdufni H. Gewalt, Macht 47. a.
Valis E. auserwählt, für ächt befunden 47. a.
Valjan sch. 3. wählen 47. a.
Valtjan sch. 3. sich wälzen 47. a.
Valus H. Stab 47. a.
Valvison sch. 3. sich wälzen 47. a.
Vamba H. Bauch 47. a.
Vamm H. Fleck 49. b.
Van H. Mangel 47. a.
Vanains H. Mangel 47. a.
Vandjan sch. 3. hinwenden, wenden 49. b.
Vandus H. Ruthe 47. a.
Vaninassus H. Mangel 47. a.
Vans E. ermangelnd, mangelhaft 47. a.
Vardja H. Wärter 48. a.
Varei H. Behutsamkeit, Verschlagenheit 48. a.
Vargitha H. Verdammniß 48. a.
Varjan sch. 3. ein Hinderniß in den Weg legen, hindern, nicht lassen, verwehren, wehren 48. a.
Varmjan sch. 3. sich wärmen, wärmen 48. a.
Vars E. behutsam, nüchtern 48. a.
Vasjan sch. 3. bekleiden, kleiden, sich kleiden 48. a.
Vasti H. Kleid 48. a.
Vato H. Wasser 48. a.
Vaurd H. Wort 47. a.
Vaurdahs U. wörtlich 47. b.
Vaurdajiuka H. Wortstreit 32. a.
Vaurkjan sch. 3. hervorbringen, machen, sich wirksam zeigen, veranstalten, wirken 47. b.
Vaurms H. Schlange, Wurm 47. b.
Vaurstv H. Werk, Wirksamkeit 47. b.
Vaurstva H. Arbeiter 47. b.
Vaurstvei H. Verrichtung 47. b.
Vaurstveigs E. wirksam 47. b.
Vaurts H. Wurzel 47. b.
Veihaba U. heilig 48. a.
Veihan sch. 3. heiligen, weihen 48. a.
Veihitha H. Heiligkeit, Weihe 48. a.
Veihnan sch. 3. sich weihen, Weihe empfangen 48. a.
Veihs H. Flecken 48. a.
Vein H. Wein 48. b.
Veinabasi H. Weinbeere 6. a.
Veinagards H. Weinberg, Weingarten 8. b.
Veinatains H. Weinrebe 44. a.

Veinatriu H. Weinstock (pl. Weingarten) 45. b.
Veindrugkja H. Weinsäufer 12. a.
Veinnas E. trunken 48. b.
Veipan st. Z. bekränzen 48. b.
Veitvodei H. Zeugniß 51. a.
Veitvodeins H. das Zeugen 51. a.
Veitvodi H. Zeugniß 51. a.
Veitvoditha H. »
Veitvodjan sch. Z. zeugen, Zeugniß ablegen 51. a. 47, a
Veitvodjavaurd H. Zeugniß 51. a.
Veitvods H. Zeuge 51. a.
Vens H. Gegenstand der Hoffnung, Hoffnung 49. a.
Venjan sch. Z. erwarten, hoffen, warten 49. a.
Vepna H. Waffen 49. a.
Viduvairns E. verwaist 49. a.
Viduvo H. Wittwe 49. a.
Vigadeina H. Wegdistel 11. b.
Vigan st. Z. bewegen, schütteln 49. a.
Vigans H. Gefecht, Krieg 48. a.
Vigs H. Weg 49. a.
Viko H. Woche 49. b.
Vilja H. Wille, Wohlgefallen 49. b.
Viljahalthei H. das Berücksichtigen, Gunst, Zuneigung 16. a.
Viljan sch. Z. wollen 49. b.
Viltheis E. wild 49. b.
Vilvan st. Z. rauben 49. b.
Vilvs E. räuberisch 49. b.
Vinds H. Wind 50. a.
Vinja H. Weide 50. a.
Vinna H. Leiden 50. a.
Vinnan st. Z. leiden 50. a.
Vinno H. Leiden 50. a.
Vintrus H. Jahr, Winter 50. a.
Vinthiskauro H. Wurfschaufel 39. a.
Vipja H. Kranz 48. b.
Vis H. Meeresstille 50. a.
Visan st. Z. sein 50. a.
Visan st. Z. bleiben, sich vergnügen, wohlbefinden, überwintern, verweilen 50. a.
Vists H. Natur, Wesen 50. a.
Vitodafasteis H. Bewahrer des Gesetzes, Schriftgelehrter 52. b.
Vitodalaisareis H. Lehrer des Gesetzes, Schriftgelehrter 25. a.
Vitodalaus E. gesetzlos 26. a.
Vitodeigo U. gesetzlich 49. a.
Vit pers. F. wir beide 50. b.
Vitan sch. Z. beobachten, bewachen, sehn 48. b.
Vitan sch. Z. erfahren, wissen 48. b.
Vitoth H. Gebot, Gesetz 49. a.
Vitubni H. Kenntniß 49. a.
Vithon sch. Z. schütteln 49. b.
Vithra U. gegen, gegen Jem. gegenüber, wider 49. b.
Vithragaggan sch. Z. entgegen gehn 8. a.
Vithragamotjan sch. Z. begegnen, entgegen gehn 30. b.
Vithravairths E. entgegengesetzt, gegenüber liegend 46. b.
Vithrus H. Lamm (Widder) 49. b.
Vizon sch. Z. leben 49. a.
Vlaiton sch. Z. spähen, umherschauen 50. b.
Vlits H. Angesicht Ansehen, Gestalt 50. b.
Vlizjan sch. Z. eine Beule schlagen, ins Gesicht schlagen 50. b.
Vods E. besessen, toll, wüthend 51. a.
Vokeins H. Wachen 47. a.
Vokrs H. Wucher 51. a.
Vopjan sch. Z. anrufen, rufen, zurufen 51. a.
Vothis E. angenehm, süß 51. a.
Vraiqs E. krumm, schräg 50. b.
Vraka H. Verfolgung 51. a.
Vrakja » »
Vraks H. Verfolger 51. a.
Vratodus H. Reise 50. b.
Vraton sch. Z. reisen, wandeln 50. b.
Vrekei H. Verfolgung 51. a.
Vrikan st. Z. Rache üben, verfolgen 51. a.
Vrits H. Punkt, Strich 51. a.
Vrithus H. Heerde 51. a.
Vrohjan sch. Z. anklagen, beschuldigen 51. a.
Vrohs H. Anklage 51. a.
Vruggo H. Schlinge 51. a.
Vulan st. Z. aufwallen, sieden 50. b.
Vulfs H. Wolf 50. b.
Vulla H. Wolle 50. b.
Vullareis H. Tuchwalker 50. b.
Vulthags E. geehrt, herrlich, verherrlicht, wunderbar 50. b.
Vulthrs H. Werth 50. b.
Vulthrs E. werthvoll 50. b.
Vulthus H. Herrlichkeit 50. b.
Vulva H. Raub 49. b.
Vunds E. verwundet, wund 50. b.
Vundufni H. Wunde 50. b.
Vunns H. Leiden 50. a.

C.

Verzeichniß der Fremdwörter und eignen Namen.

Fremdwörter.

A.

Abba Vater.
Afarsabbate Nachsabbath.
Aggilus Engel, Bote.
Arkaggilus Erzengel.
Aiffatha werde geöffnet. Chald.
Aikklesjo Kirche.
Ailoe mein Gott.
Aipiskaupus der Bischof.
Aipiskaupei Bischofsamt.
Aipistaule Brief.
Aivaggeli Evangelium, frohe Botschaft.
Aivaggeljo »
Aivaggeljan das Evangelium verkündigen.
Aivaggelista Evangelist.
Aivlaugia Segen, freiwillige Spende.
Aivxaristia Danksagung.
Akeit Essig.
Alabalstraun ein Gefäß.
Amen Amen.
Anakumbjan sich nieder legen.
Anathaima ein dem Fluche öffentlich Ausgestellter.
Ans; vgl. Löbe II. 14. b.
Apaustaulei die apostolische Würde.
Apaustaulus der Abgesandte.
Arka Arche, Geldkasten.
Aromata Spezereien.
Asdiggs, Azdiggs; vrgl. Löbe II. 4. b.
Assarjus Aß, Kreuzer.
Aurahi Grab.
Aurali Schweißtuch.
Aurkees Gefäß, Schlauch.
Avo Großmutter.
Azyme der ungesäuerten Brode.

B.

Balsan Balsam.
Barbarus Nichtgrieche im römischen Reich.
Byssus feine Leinwand.

D.

Daimonareis ein Besessner.
Diabaulus Verleumder, Teufel.
Diabula Verleumderin, Lästerin.
Diakaunus Diener.
Diakun „
Drakma Drache.

F.

Fareisaius Pharisäer.
Faskja Binde.

G.

Gaiainna Gehenna.
Galiugaapaustaulus falscher Apostel.
Galiugapraufetus Lügenprophet.
Gazaufilakiaun Gotteskasten, Schatzkammer.
Gepanta; vrgl. Löbe II. 31. b.

H.

Hairaisis Spaltung, Ketzerei.
Helei mein Gott.
Hyssopo Ysop.

J.

Jiuleis.
Jota Jota.
Judaivisko jüdisch.
Judaiviskon jüdisch leben.
Judaivisks jüdisch.

K.

Kaisar Kaiser.
Kaisaragild Abgabe an den Kaiser, Zins.
Kapillon das Haupthaar abscheeren.
Karkara Kerker, Gefängniß.
Kaupon Geldgeschäfte treiben.
Kaurban Geschenk.
Kaurbanus Tempelschatz.
Kavstjo = cautio.
Klismjan klingen, klingeln.
Klismo Klingel, Schelle.

Kubitus Lager am Tische.
Kumbjan liegen.
Kumei steh' auf. Chald.

L.

Laigaion Legion, Heerschaar.
Laiktjo Abschnitt zum Vorlesen.
Lima warum? Chald.
Liugnapraufetus Lügenprophet.
Lukarn Leuchte.
Lukarnastatha Leuchter.

M.

Maimbrana Pergament.
Mammona Reichthum.
Manna Manna.
Maran atha; Chald. μαρὰν ἀθά.
Marka die Grenze, Marke.
Markreitus Perle.
Marytre der Blutzeuge. Löbe: Marvtr.
Milith Honig.
Militon Soldat sein.
Mizdo Lohn.

N.

Naubaimbair November.

O.

Osanna Hosianna.

P.

Paintekuste Pfingsten.
Papa Vater.
Parakletus Tröster.
Parascaive Rüsttag.
Paska Pascha, Osterfest.
Passca " "
Paurpaura Purpur.
Paurpura "
Paurpurods purpurn.
Paurpuron purpurn färben.
Pistikeins unverfälscht, ächt.
Plapja Straße.
Praitauria Amtswohnung d. Landpflegers.
Praitauriaun " "
Praitoria " "
Praizbytairei d. Presbyterium, d. Aeltesten.
Praizbytaireis " "
Praizbyterei " "
Praufetes Prophet.
Praufetus "
Praufeteis Prophetin.
Praufeti Prophezeihung, Weissagung.
Praufetja (pl.) die Gabe der Weissagung.
Praufetjan prophezeihen, weissagen.
Psalma Psalm.
Psalmo "
Pund Pfund.

R.

Rabbaunei Anrede des Lehrers.
Rabbei " "
Raka Raka (ein Schimpfwort).

S.

Sabakthanei hast mich verlassen. Chald.
Sabakthani hast mich verlassen.
Saban feines Linnen.
Sabbato Tag der Ruhe. Löbe: Sabbatus.
Saddukaius Sadduzäer.
Sakkus Sack.
Satana Satan.
Satanas "
Sikl Münze. Chald.
Sinap Senf.
Skaurpjo Scorpion.
Smyrn Myrrhe.
Spaikulatur Trabant.
Spyreida geflochtner Korb.
Synagogafaths Vorsteher der Synagoge.
Synagoge Versammlungshaus; dann die Versammlung der Juden selbst.

T.

Taitrarkes Vierfürst.
Taleithakumei Mägdlein. Chald.
Thymiama Weihrauch, Rauchopfer.

U.

Unkja Unze = uncia.

Z.

Zelotes Eiferer.

Eigne Namen.

A.

Aai 'Αΐ oder Αἰά.
Abeileni ἡ 'Αβιληνή.
Abija 'Αβιά.
Abjathar 'Αβιάθαρ.
Abraham 'Αβραάμ.
Adam 'Αδάμ.
Adauneikam 'Αδωνικάμ.
Addein 'Αδδί.
Addin 'Αδδίν.
Agar 'Αγάρ.
Agustus Αὔγουστος.
Aharon 'Ααρών.
Aibair 'Εβέρ.
Aiddua 'Ιεδουά.
Aieira 'Ηραέ.
Aifaisius 'Εφέσιος.
Aifaiso "Εφεσος.
Aileiaizair 'Ελιέζερ.
Aileiakeim 'Ελιακείμ.
Aileisabaith 'Ελισαβέτ.
Aillam 'Ηλάμ.
Aimmeira 'Εμμήρ.
Ainnaa = Sainaa.
Ainok 'Ενώχ.
Ainos 'Ενώς.
Aiodia Εὐοδία.
Aipafras 'Επαφρᾶς.
Aipafraudeitus 'Επαφρόδιτος.
Airastus 'Εραστος.
Airmodam 'Ελμοδάμ.
Airmogaineis 'Ερμογένης.
Aivneika Εὐνίκη.
Aivva Εὔα.
Aizaikeia 'Εζεκία.
Aizleim 'Εσλί.
Aizor 'Εσρώμ.
Akaikus 'Αχαϊκός.
Akaja 'Αχαΐα.
Akajus.
Akvila 'Ακύλας.
Alaiksandrus 'Αλέξανδρος.
Alamod.
Alfaius 'Αλφαῖος.
Ameinadab 'Αμιναδάβ.
Ammo 'Αμώς.
Ananeias 'Ανανίας.
Anathoth 'Αναθώθ.
Andraias 'Ανδραίας.
Anna "Αννα.
Annas "Αννας.
Ano 'Ωνώ.
Antiaukia 'Αντιόχεια.
Apaullo 'Απολλώ.
Arabia 'Αραβία.
Araitas 'Αρέτας.
Aram 'Αράμ.
Areimathaia 'Αριμαθαία.
Areistarkus 'Αρίσταρχος.
Arfaksad 'Αρφαξάδ.
Arkippus "Αρχιππος.
Artarksairksus.
Asab 'Ασάφ.
Aser 'Ασήρ.
Asgad 'Ασγάδ.
Asia 'Ασία.
Asmoth 'Αζμώθ.
Assaum 'Ασσούμ.
Ater 'Ατήρ.
Atheineis 'Αθῆναι.
Auneiseifaurus 'Ονησίφορος.
Aunisimus 'Ονήσιμος.

B.

Babav Βαβαί.
Baggeis Βαγουέ.
Baiailzaibul Βεελζεβούλ (Name d. Teufels).
Bailiam Βελίαλ Verderber; Schulze: Βελίαρ.
Baineiamein, Bainiamein Βενιαμίν.
Bairauja Βέροια.
Baithil Βαιθήλ.
Banaui Βανουΐ.
Barabba Βαραββᾶς.
Barabbas Βαραββᾶς.
Barakeias Βαραχίας.
Barnabas Βαρνάβας.

Barteimaius Βαρτίμαιος.
Barthaulaumaius Βαρθολομαῖος.
Bassus Βασσοῦ.
Batvins.
Bauanairgais Βοανεργές.
Bauaus Βοόζ.
Beroth Βηρώθ.
Bethania Βηθανία.
Bethlahaim Βηθλεέμ.
Bethsaeida Βηθσαϊδά.
Bethsfagei Βηθσφαγή.

D.

Daikapaulis Δεκάπολις.
Dalmatia Δαλματία.
Damasko Δαμασκός.
Damasks Δαμασκηνός.
Daurithaius Dorotheus.
Daveid David Δαφίδ.
Demas Δημᾶς.
Didimus Δίδυμος.

E.

Eiaireiko Ἰεριχώ.
Eikaunio Ἰκόνιον.
Eiram Ἠράμ.
Esaïas Ἡσαΐας.
Esav Ἡσαῦ.

F.

Falaig Φαλέκ.
Fallasur Φασσούρ.
Fanuel Φανουήλ.
Farais Φαρές.
Faraon Φαραών.
Faurtunatus Φουρτουνᾶτος.
Filetus Φίλητος.
Filippa Φίλιπποι.
Filippisius Φιλιππήσιος.
Filippus Φίλιππος.
Frithareiks.
Fygailus Φύγελλος.
Fynikisks.

G.

Gabaa.
Gabair.
Gabriel Γαβριήλ.
Gaddarenus Γαδδάρηνος.
Gainnesaraith Γεννησαρέτ.
Gairgaisainus Γεργεσηνός.
Gaius Γάϊος.
Galatia Γαλατία.
Galatius Γαλάτης.
Galatus Γαλάτης.
Galeilaia Γαλιλαία.
Galeilaius Γαλιλαῖος.
Gaulgautha Γολγοθά.
Gaumaurra Γόμοῤῥα.
Gaumaurrus Γόμοῤῥος.
Gudilubs.
Gutthiuda.

H.

Haibraius Ἑβραῖος.
Haileisaius Ἐλισσαῖος.
Helei Ἡλί.
Helias Ἡλίας.
Her Ἤρ.
Herodes Ἡρώδης.
Herodias Ἡρωδίας.
Herodianus Ἡρωδιανός.
Himainaius Ὑμέναιος.

I.

Iaeirus oder Jaeirus Ἰάειρος.
Iairaimias Ἱερεμίας.
Iairaupaulis oder Jairupula Ἱερόπολις.
Iairiko od. Jairiko od. Eiaireiko Ἱεριχώ.
Iairusalem Ἱερουσαλήμ.
Iairusaulyma oder Jairausaulyma Ἱεροσόλυμα.
Iairusaulymeis „
auch für οἱ Ἱεροσολυμῖται.
Iairusaulymeites Ἱεροσολυμίτης.
Iaissais Ἰεσσαί.
Iakob Ἰακώβ.
Iakobus oder Jakubos Ἰάκωβος.
Iared Ἰαρέδ.
Iareim Χαρίμ.
Iasson Ἰάσων.
Iaurdanus oder Jaurdanus Ἰόρδανος.
Iaurdanes Ἰορδάνης.
Idumaia Ἰδουμαία.
Iesus Ἰησοῦς.
Ioanan Ἰωνάν.
Iodas s. Iudas.
Iohanna Ἰωάννα. m.
Iohanna „ f.
Iohannes Ἰωάννης.
Iora Ἰωρά.
Ioreim Ἰωρείμ.
Iosef Ἰωσήφ.
Ioses.
Isak Ἰσαάκ.
Iskariotes Ἰσκαριώτης.
Israel Ἰσραήλ.
Israeleites Ἰσραηλίτης.
Ituraia Ἰτουραία.

Iudaia Ἰουδαία.
Iudaialand Ἰουδαία χώρα.
Iudaius oder Judaius Ἰουδαῖος.
Iudas od. Iodas od. Judas Ἰούδας od. Ἰούδα.
Iuse Ἰωσῆ.

J. (Jota.)

Jaeirus s. Iaeirus Ἰάειρος.
Jairupula s. Iairaupaulis Ἱερόπολις.
Janna Ἰαννά.
Jannes Ἰαννῆς.
Jaurdanus s. Iaurdanus Ἰόρδανος.
Judaius s. Iudaius Ἰουδαῖος.
Judas s. Iudas.
Justus Ἰοῦστος.

K.

Kaballarja.
Kaeinan Καϊνάν.
Kafairi Χαφιρά.
Kafarnaum Καπερναούμ.
Kaidmeiel Καδμιήλ.
Kaidron Κεδρών.
Kaisaria Καισαρία.
Kajafa Καϊάφας.
Kananeites Κανανίτης.
Kareiathiareim Καριαθιαρίμ.
Karpus Κάρπος.
Kaulaussaius Κολοσσός. Lôbe Kaulaussaus Κολοσσαεύς.
Kaurazein Χοραζίν.
Kaurintho Κόρινθος.
Kaurinthius od. Kaurinthaius Κορίνθιος.
Kefas Κηφᾶς.
Kileikia Κιλικία.
Klemaintus oder Klaimaintus Κλήμης.
Kosam Κωσάμ.
Kreks Ἕλλην.
Kreskus Κρήσκης.
Kretes Κρῆτες.
Kreta Κρήτη.
Krispus Κρίσπος.
Kusa Χουζᾶ.
Kustanteinus.
Kyreinaius Κυρήνιος.
Kyreinaius Κυρηναῖος.

L.

Laivveis Λευΐς.
Laivveitus Λεφίτης.
Lamaik Λάμεχ.
Laudeikaia Λαοδικεία.
Lauidja Λωΐς. Lôbe: Λοΐς.
Lazarus Λάζαρος.
Lod Λώτ.
Lukas Λουκᾶς. Lôbe: Λοῦκας.
Lukius Λούκιος.
Lyddomaeis Λοδαδί. Lôbe: Λοδαδίδ.
Lysanius Λυσανίας. Lôbe: Λυσάνιος.
Lystra Λύστρα.

M.

Maeinan Μαϊνάν.
Magdalan Μαγδαλά.
Magdalene Μαγδαληνή.
Mahath Μαάθ.
Mailaian Μελεᾶ.
Mailkein oder Mailkeis Μελχί.
Maisaullam Μεσουλάμ.
Makeibis Μαγεβίς.
Makidonja
Makaidonja
Makidona
Makedona
} Μακεδονία.
Makmas Μαχμάς.
Malailaiel Μαλελεήλ.
Malkus Μάλχος. Lôbe: Μαλχός.
Mambres Μαμβρῆς.
Mariam Μαριάμ. Lôbe: Maria Μαρία.
Marja oder Maria Μαρία.
Markaillus. Lôbe: Markaillius.
Markus Μάρκος.
Martha Μάρθα.
Matthathan Ματθάτ oder Ματταθὰ.
Matthathius Ματταθίας.
Matthaius Ματθαῖος.
Maththaius „
Matthat Ματθάτ.
Mathusal Μαθουσάλα. Lôbe: .....σαλά.
Merila.
Moses Μωσῆς.

N.

Nabav Ναβού.
Naen Ναΐν.
Naggai Ναγγαί.
Nahasson Ναασσών.
Naiman Νεεμάν.
Naitofatheis Νετωφά.
Nakor Ναχώρ.
Nathan Ναθάν.
Nauel Νῶε.
Naum Ναούμ.
Nazaraith Ναζαρέτ. Lôbe: Ναζαρέθ.
Nazoraius Ναζωραῖος.
Nazorenus Ναζωρηνός.
Nerin Νηρί.
Nikaudemus Νικόδημος.
Nymfas Νυμφᾶς. Lôbe: Νυμφᾶ.

O.

Obeid Ὠβήδ.
Odueias Ὠδουΐας. Lôbe: Odueia.

Oseas 'Ωσηέ. Lõbe: Osea 'Ωσηέ.

P.

Paitrus Πέτρος.
Pauntius Πόντιος.
Pavlus Παῦλος.
Peilatus Πιλάτος. Lõbe: .ίλατ..
Priska Πρίσκιλλα.

Q.

Qartus Κούαρτος.

R.

Ragav 'Ραγαῦ.
Raibaikka 'Ρεβέκκα.
Rama 'Ραμά.
Resa 'Ρησά.
Rufus 'Ροῦφος.
Ruma 'Ρώμη. Lõbe: 'Ρωμῆ.
Rumoneis 'Ρωμαῖοι.

S.

Sabaillius.
Sabaoth Σαβαώθ.
Saikaineias Σεχενίας.
Saillaum Σελλούμ.
Saimaieian Σεμεΐ.
Seinnaa Σεναά. Lõbe: Sainnaa.
Sairok Σερούχ.
Salam Σαλά.
Salathiel Σαλαθιήλ.
Salmon Σαλμών.
Salome Σαλώμη.
Samaria Σαμαρεία. Lõbe: ....ρία.
Samareites Σαμαρείτης.
Saraipta Σάρεπτα.
Sarra Σάῤῥα.
Saudauma Σόδομα.
Saudaumus. Lõbe: Saudaumeis .όδομος.
Saulaumon Σολομών. Lõbe: ....μῶν.
Saur Σύρος.
Saura Συρία.
Saurinifynikiska Συραφοινίκισσα. Lõbe: ....φοίνισσα.
Seidona Σιδών.
Seidoneis.
Seimon Σίμων.
Seimonus.
Seina Σινᾶ.
Sem Σήμ.
Seth Σήθ.
Silbanus Σιλουανός.
Siloam Σιλωάμ.
Sion Σιών.
Skythus Σκύθης.
Soseipatrus Σωσίπατρος.
Staifanus Στέφανος. Lõbe: .....νῆς.
Sunjaifrithas.
Susanna Σουσάννα.
Symaion Συμεών.
Syntyke Συντύχη.
Syria Συρία.

T.

Teibairius Τιβέριος.
Teimaius Τιμαῖος.
Teimauthaius ob. Theimauthaius Τιμόθεος.
Teitus Τίτος.
Tertius Τέρτιος.
Tibairias Τιβεριάς.
Tibairiadus
Tobeias Τωβίας.
Trakauneitis Τραχωνῖτις. L. Trakauneitidus.
Trauas Τρωάς. Lõbe: Trauada.
Tykeikus Τυχικός.
Tykekus „
Tyra Τύρος.
Tyrus.

Th.

Thaddaius Θαδδαῖος.
Thaiaufeilus Θεώφιλος. Lõbe: Θεόφιλος.
Thaissalauneika Θεσσαλονίκη.
Thaissalauneikaius Θεσσαλονικεύς.
Thara Θάρα.
Thomas Θωμᾶς.

U.

Ufitahari.

V.

Vereka.
Viljarith.

Y.

Ymainaius 'Υμέναιος.

X.

Xristus Χριστός.
Galiugaxristus Ψευδόχριστος.

Z.

Zaibaidaius Ζεβεδαῖος.
Zakarias Zaxarias Ζαχαρίας.
Zakkaius Ζακχαῖος.
Zauraubabil Ζοροβάβελ.
Zaxxaius Ζακχού.

Ergänzender Nachtrag zum Verzeichniß der „eignen Namen“.

Aieira, *Ἠραέ* schreibt Löbe: *Ἠραί*, Schulze: *Ἡραέ*. — *Ἐλισαβέτ*, Löbe u. Schulze: *Ἐλισάβετ*. — Sainaa=*Σεναά*, Löbe u. Schulze: Sainnaa. — *Ἐλμοδάμ*, Löbe u. Schulze: *Ἐλμωδάμ*. — *Εὔα*, Schulze: *Εὖα*. — Zu Akajus ist zu ergänzen: *Ἀχαιός*. — Neben Ananeias besteht auch: Ananias. — *Ἀνδραίας*, Löbe: *Ἀνδρέας*. — *Ἀντιόχεια*, Löbe: *Ἀντιοχεία*. — *Ἀπολλώ*, Löbe: *Ἀπολλώς*. — Zu Artarksairksus ist zu setzen: *Ἀρθασασθά*. — Asab schreibt Löbe: Asaf. — *Βαρτίμαιος* schreibt Löbe: *Βαρτιμαῖος*. — Bethsaeida schreibt Löbe: Bethsaeidan. — *Βηθσφαγή* schreibt Schulze: *Βηθφαγή*. — Esaïas oder: Eisaeias. — *Φαραών*, Löbe: *Φαραώ*. — *Φουρτουνᾶτος*, Löbe: *Φουρτούνατος*. — *Φίλητος*, Löbe: *Φιλητός*. — *Φύγελλος*, Löbe: *Φύγελος*. — Zu Gabaa ist zu ergänzen: *Γαβαά*. — Zu Gabair ist zu ergänzen: *Γαβέρ*. — Statt *Γαβρίηλ* lese *Γαβριήλ*. — Statt *Γαδδάρηνος* lese *Γαδαρηνός*. — Statt *Γολγοθά* lese *Γολγοθᾶ*. — *Ἡλί*, Löbe: *Ἡλεί*. — *Ἤρ*, Schulze: *Ἤρ*. — Statt *Ἡρωδίας* lese: *Ἡρωδιάς*. — *Ἱερόπολις*, Löbe: *Ἱεράπολις*. — Statt Iairiko lese: Iaireiko. — Zu Iodas ergänze: *Ἰούδας*. — Zu Iohanna ergänze: *Ἰωαννάν* und *Ἰωνάν*. — Zu Ioses ergänze: *Ἰωσῆ*.

Vorkommende Abkürzungen

im

Alphabetischen Theile.

H. — Hauptwort.
E. — Eigenschaftswort.
sch. Z. — schwaches Zeitwort.
st. Z. — starkes Zeitwort.
V. — Vorwort.
M. — Mittelwort.
U. — Umstandswort.
U. d. Z. — Umstandswort der Zeit.
U. d. Fr. — Umstandswort der Frage.
A. — Artikel.
P. — Partikel.
Ns.-P. — Nachsetz-Partikel.
u. P. — untrennbarer Partikel.
V.-P. — Vergleichungs-Partikel.
F. — Fürwort.
Frgw. — Fragewort.
u. F. — unbestimmtes Fürwort.
pers. F. — persönliches Fürwort.
anz. F. — anzeigendes Fürwort.
B. — Bindewort.
tr. B. — trennendes Bindewort.
Gr.-Z. — Grund-Zahlwort.
Ord.-Z. — Ordnungs-Zahlwort.

Nachträge zum „Wörterbuche A."

Seite 2 a Zeile 4 oben fett.
„ 2 a Z. 22 oben 2.
„ 2 a Z. 22 oben athriza z. Mth. 6. 26. Gal. 26.
„ 3 a Z. 28 oben 280—282.
„ 2 b Z. 26 oben 2?
„ 3 a Z. 9 oben f
„ 3 a Z. 15 unten 2.
„ 3 a Z. 6 unten adv.
„ 4 b Z. 6 oben fett.
„ 4 b Z. 22 oben ll. 1.
„ 4 b Z. 3 unten l. 1.
„ 5 a Z. 15 oben fett.
„ 5 a Z. 23 oben dele: lll. 4.
„ 5 a Z. 27 oben fett.
„ 5 a Z. 12 unten l.
„ 5 b Z. 10 unten D.
„ 5 b Z. 5 unten fett! 2.
„ 6 a Z. 16 oben fett.
„ 6 a Z. 19 oben nicht fett.
„ 6 a Z. 32 oben Kinderei.
„ 6 b Z. 2 oben beidan.
„ 6 b Z. 9 oben Biest.
„ 6 b Z. 16 oben unter bi „bijands, inzwischen", gebildet von bi- mit der Inf.-Endung an=bi(j)†an, wie anan von in (inan, an, unun ꝛc.) ad Filem 22.
„ 6 b Z. 22 oben bidan.
„ 7 b Z. 3 oben . . . braune.
„ 7 b Z. 9 unten brothra . . .
„ 7 b Z. 8 unten fett.
„ 7 b Z. 14 unten ergänze: „gehört unter brinnan."
„ 9 b Z. 23 oben dele . u. ergänze nach glaggvaba „glaggvo."
„ 10 a Z. 23 oben gripans.
„ 10 b Z. 11 unten V.
„ 10 b Z. 13 unten dal, n.?
„ 11 b Z. 19 unten gadiupjan, tief machen, vertiefen.
„ 11 b nach 19 ergänze Daupjan c. ll. taufen, tauchen.
„ 12 a Z. 11 unten vein . . .
„ 12 a Z. 10 unten draug.
„ 12 b Z. 25 oben drobeins.
„ 13 a Z. 13 oben nhd.
„ 13 a Z. 26 oben qino.
„ 13 a Z. 6 unten I. 1.
„ 13 b Z. 23 unten lll. 1.
„ 14 a Z. 5 oben haban.
„ 14 a Z. 10 oben sik.
„ 14 a Z. 20 oben qithu . . .
„ 14 a Z. 17 unten hauhjan.

Seite 14 a Z. 12 unten . . . hah.
„ 14 b Z. 24 oben . . . hairtei.
„ 15 a Z. 3 oben haifsts, 4. haifstjan.
„ 15 a Z. 16 oben fett.
„ 15 a Z. 22 unten freijhals.
„ 15 a Z. 17 unten n.? m.?
„ 15 a Z. 7 unten I. 1.
„ 15 a Z. 1 unten ergänze laushandja adj. ll. mit leeren Händen.
„ 15 b Z. 25 unten ergänze zu Tim 1. 2. 11. Hauith, Ruhe, Stillschweigen.
„ 15 b Z. 25 unten hauri.
„ 16 a nach 7 b erg. hatjan c. ll. hassen.
„ 16 a Z. 21 oben ll. 1.
„ 16 a Z. 27 oben n?
„ 16 b Z. 5 oben f? m?
„ 16 b Z. 27 oben hirjith.
„ 16 b Z. 34 oben hlohun.
„ 17 a Z. 13 oben c. ll.
„ 17 b Z. 10 oben bnauan
„ 19 b Z. 8 oben tharihs fett?
„ 19 b Z. 17 oben theih-vo.
„ 20 a Z. 4 oben dele: thevis ꝛc.
„ 20 a Z. 17 oben gathlaiths
„ 20 b Z. 25 oben gathreihan.
„ 20 b vor 25 u. erg. threistigjus 30.
„ 20 b Z. 15 unten throthjan.
„ 21 a Z. 7 oben iba damit nicht etwa, doch nicht etwa.
„ 22 a Z. 7 unten κύκλος.
„ 23 b Z. 17 unten ufarlaistjan.
„ 25 a Z. 26 oben erh. in —.
„ 25 a Z. 26 unten erg. überlassen, vergeben.
„ 25 a Z. 13 unten c. ll.
„ 25 b Z. 16 unten f.
„ 26 a Z. 19 oben thiuda.
„ 26 a Z. 7 unten fralusnan
„ 26 b Z. 10 oben ahd.
„ 27 a Z. 3 oben usluston.
„ 28 b Z. 6 unten dele: ga . . .
„ 29 a Z. 24 oben f. Z. oben f.
„ 29 a Z. 2 unt. l. 1. n Z. 6 7 unt. f.
„ 29 b Z. 1 dele?
„ 29 b nach mikiljan setze gamikiljan.
„ 29 b Z. 27 unten ll. 1.
„ 30 a Z. 26 unten gamitons.
„ 30 b Z. 1 unten nhd.
„ 30 b nach Z. 23. oben Binahan, erlaubt, sein, müssen, Ganahan, c. d. genügen.
„ 31 a Z. 11 unten gadiliggs.
„ 31 b Z. 16 unten agls.
„ 32 a Z. 14 unten juggida

Seite 32 b Z. 18 Mittag.
„ 34 a Z. 7 unten c. II.
„ 37 a Z. 22 unten nicht fett.
„ 37 a Z. 21 unten sigillare
„ 37 a Z. 5 unten nicht fett.
„ 37 b Z. 13 unten I. 1.
„ 38 a Z. 25 oben Scheidung, Verabschiedung.
„ 38 b Z. 16 oben erg. mit.
„ 38 b Z. 16 unt pass. sich vorsehen.
„ 38 b Z. 15 unten vorsichtig.
„ 38 b Z. 5 unten I. 2.
„ 38 b Z. 20 u dele: Schulze: skatis
„ 40 b Z. 18 oben dele: sunja n.
„ 40 b Z. 12 oben stehn u. so immer.
„ 41 a Z. 15 oben thiuth . . .
„ 41 a Z. 18 unten m
„ 41 b Z. 19 oben tvistandan.
„ 41 b Z. 22 unten tvistass.
„ 42 a Z. 8 unten =
„ 43 b Z. 2—3 unt. 15 14.
Seite 44 a Z. 26 oben gataurths.
„ 44 b Z. 17 oben tulgjan.
„ 44 b Z. 16 unten gatemiba.
„ 45 a Z. 15 unten Deminut.
„ 47 a Z. 1 vokun.
„ 47 a Z. 10 oben vokains.
„ 47 a Z. 2 unten vanains.
„ 47 b Z. 11 oben f.
„ 48 a Z. 5 . . . inn.
„ 49 b Z. 17 oben dele: ?
„ 49 b Z. 4 unten vermeiden.
„ 50 a. Z. 22 oben vunns f.
„ 50 b Z. 5 oben dele: vepna ꝛc.
„ 51 a Z. 5 unten dele: ?? u. s. öfter.
„ 52 b Z. 3 unten c. III.
„ 53 b Z. 18 unten fulleins
„ 53 b unten 7 erg. zu Cor. II. 13. 5 „fragan."
„ 54 a Z. 25 oben erg. vrw. m. frums.
„ 55 a Z. 21 unten erg. biwe u. 7 unten wad.

Zum „Wörterbuche B."

Seite 1 a afhaban abhalten.
„ 1 b afletan vdp.
„ 1 b afmaitan vdp.
„ 1 b afslahan 3 9.
„ 1 b afsvaggvjan a.
„ 2 a ahtaudogs E.
„ 2 a aikan vdp.
„ 2 b aviski b.
„ 2 b alatharba a, alja 3.
„ 3 a althan vdp.
„ 3 a anaaukan vdp.
„ 3 a anahaitan vdp, nahaims b.
„ 3 a anahveilan b-
„ 3 a anakunnan st.
„ 3 b anaslepan vdp.
„ 3 b andbahti.
„ 3 b anbahts Diener.
„ 3 b andastaua b.
„ 4 a andhaitan vdp.
„ 4 a andhuljan b.
„ 4 a andstaldan vdp.
„ 4 b andhahan vdp.
„ 4 b athaitan vdp.
„ 4 b atkunnan st.
„ 5 a atnehvjan 31.
„ 5 a atsatjan sch.
„ 5 a atsnarpjan sch. Z.
„ 5 a attekan vdp.
„ 5 a aukan vdp.
„ 5 b bidjan b.
„ 6 a biaukan vdp, bauths b.
„ 6 a bilaigon belecken.
„ 6 a bilaikan vdp. b.
„ 6 b bimaitan vdp.
„ 6 b biqiman st. Z.
„ 6 b bithe nachher, dele: um.
„ 6 b biuds dele: heil.
„ 6 b bivaibjan 45.
„ 7 a braw nach brukja.
Seite 7 b daupjan 11.
„ 7 b dauravarda Thürhüterin.
„ 7 b d'stabjan b.
„ 7 b distairan a.
„ 8 faihugeironi 9 a, duthe 11 b.
„ 8 b fairhaitan vdp.
„ 8 b falthan vdp.
„ 9 a fauramathli.
„ 10 b frastisibja Kindschaft.
„ 11 a gabaidjan.
„ 12 a gafraihnan 54.
„ 12 a gafrijons b.
„ 12 a gagudei 9.
„ 12 a gahaban 14.
„ 12 a gahails a.
„ 12 a gahaitan vdp.
„ 13 a galaistjan nachgehen.
„ 13 b gamitan st.
„ 16 a geisan a.
„ 17 a her a.
„ 19 a innatthiuhan 45 a.
„ 20 a Ergänze laiba.
„ 20 b lathon.
„ 20 b dele: leiba.
„ 21 b manahun Jemand.
„ 22 a mavi b.
„ 23 a mithvisan st.
„ 23 a mundon.
„ 24 b reiran, riqis.
„ 27 a skulan st.
„ 28 a tulgus E.
„ 30 a ufarskafts.
„ 30 b undredan vdp.
„ 31 b unathvahans.
„ 32 a urredan vdp.
„ 33 b usstiurei,
„ 34 a vaifairhvjan.
„ 34 a vailadeds.
„ 34 b ergänze vaurstvja.

Gaugengigl, Ignaz,

Aelteste Denkmäler der Deutschen Sprache, erhalten in Ulfilas Gothischer Bibelübersetzung

Bd.: 1

Passau 1853